




1863

LODZER ZEITUNG

2. DEZEMBER

1888



XXV

# Lodzer Zeitung

Literatur.  
Kunst.  
Industrie.  
Handel.

# Subiläum

am

20. November  
(2. Dezember)

# 1888.

BUCHDRUCKEREI  
und  
Lithographische Anstalt  
J. PETERSILGE  
LODZ.



1863.

20. November (2. Dezember)

1888.

Jeder Nachdruck aus dem Inhalte dieser Beilage ist untersagt. — Eigenthums- und Uebersetzungsrecht sind den Autoren vorbehalten.

## Beiträge zur Geschichte der Städte Łódź, Żgierz und Pabianice.

### Łódź.

#### Einleitung.

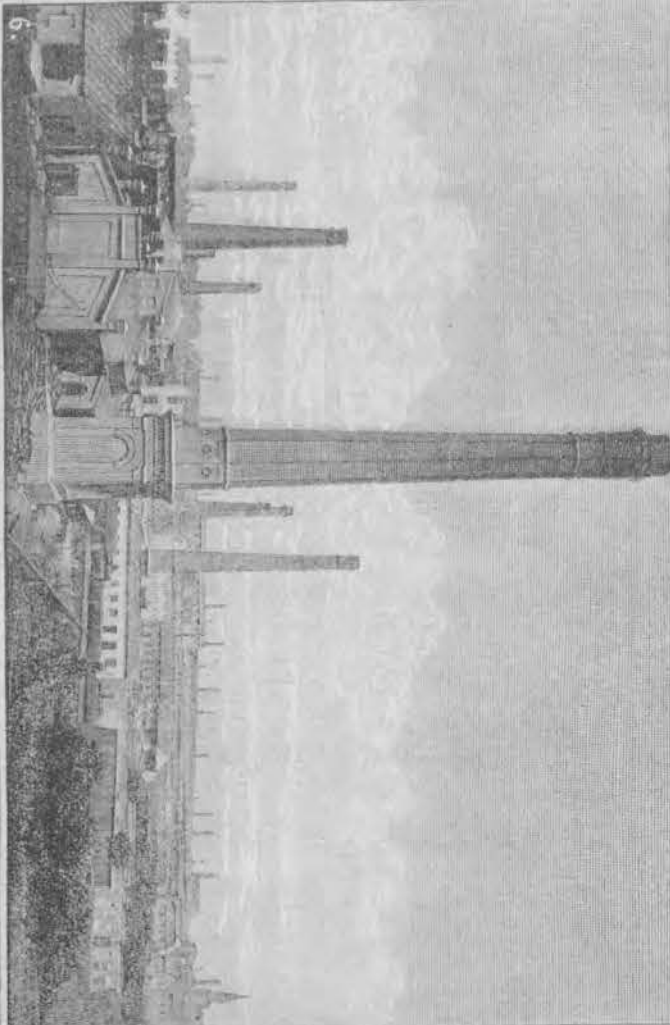
„Die Gegensätze berühren sich!“ Die Anwendung dieses Satzes ist wohl selten einem städtischen Gemeinwesen gegenüber so berechtigt gewesen als in der Stadt Łódź, zu deren Geschichte wir in Nachfolgendem einige Beiträge liefern wollen. Wohin wir in dieser im Zeitraume einer 65jährigen industriellen Entwicklung mit erstaunlicher Schnelligkeit zu der jüngsten europäischen Großstadt herangewachsenen Industriestadt blicken, überall drängen sich der Wahrnehmung Gegensätze, vielfach schroffster Art, auf. Schon die Anlage großer Industrie-Etablissements in einer Gegend ohne natürliche Vortheile, ohne durchgehende Verkehrsader, ohne genügend Wasser und weitab von den Fundorten des unentbehrlichen Brennmaterials, bildet einen Gegensatz zu den bewährten öconomischen Lehrmeinungen, der nur durch die geringe Entwicklung von Industrie-Anlagen in andern günstiger gelegenen Orten des Landes erklärt werden kann. In den Straßen der Stadt sehen wir Paläste, die jeder Großstadt zur Zierde gereichen würden und Hütten unscheinbarster Art, deren Dächer halberwachsene Menschen mit der Hand erreichen können, unmittelbar neben einander stehen, inmitten oder Sandflächen sind Fabrikanlagen mit allen technischen Errungenschaften der Neuzeit errichtet, brillantes elektrisches Licht bestrahlt ungepflasterte, fast unpassierbare und doch bis an die Hauptstraße reichende Seitenstraße, prachtvolle Garten-Anlagen

überraschen uns in dem dürftigsten Sandboden, die bewundernswerthe Maschinen der neuesten Systeme und Spinnräder wie Webstühle ältester Form wetteifern in der Herstellung von Industrie-Erzeugnissen aller Art. Mit feurigen Vollblutpferden bespannte, auf Gummirädern rollende Equipagen müssen im Getümmel des lebhaften Straßenverkehrs nicht selten warten, bis die durch ein mit einem elenden Klepper bespanntes Fuhrwerk vorsintfluthlicher Bauart verursachte Verkehrsstörung beseitigt ist, und im Mittelpunkt der Stadt, rings umgeben von neuerbauten, im stärksten Betriebe befindlichen Fabriken,

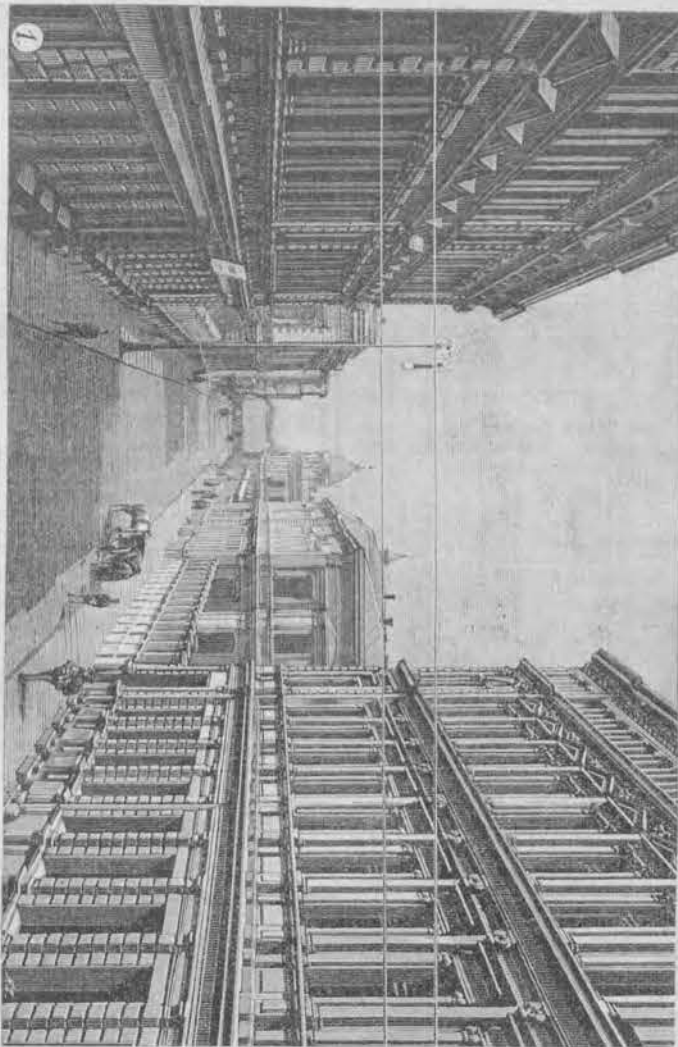
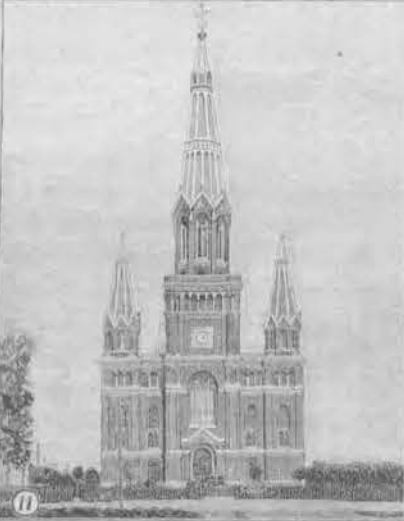
starren Jahre lang die Ruinen eines ausgebrannten großen Etablissements als sprechendste Illustration gen Himmel. Ueberall Gegensätze. Und wie mit Sachen und Dingen, so ist es ebenfalls mit den die Einwohnerschaft der Stadt bildenden Menschen. Auch hier allenthalben die stärksten Gegensätze auf allen Gebieten. Die auseinanderstrebendsten Ansichten in Sitten, Gebräuchen und Lebensgewohnheiten, in religiösen und geschäftlichen Anschauungen machen sich auf Schritt und Tritt bemerklich, und das einzig verbindende Element zwischen all den verschiedenartigen Erscheinungen ist die Gemeinsamkeit industrieller Thätigkeit und materiellen Erwerbs. Die Industrie, die sich in Łódź aus bescheidenen Anfängen zu einer erstaunlichen und achtunggebietenden Höhe emporgeschwungen hat, bildet den Mittelpunkt, in dem sich alle Gäden kreuzen. Es erscheint daher ebenso selbstverständlich wie nothwendig, daß wir der industriellen Entwicklung in unsern geschichtlichen Betrachtungen die eingehendste Beachtung schenken, nicht nur



Генераль-Майоръ Комаровъ,  
Начальникъ Петроковской Губерніи.



1. Евангел. церковь Св. Троицы. — Evang. Trinitatiskirche. 2. Больница Св. Александра. — Alexanderhospital. 3. Костель Успения Пресвятой Богородицы. — Kath. Maria - Himmelfahrt - Kirche. 4. Мавзолей. — Mausoleum. 5. Костель Святого Креста. — Kath. Kreuzkirche. 6. Между фабриками въ Вулькѣ. — Zwischen den Fabriken auf Wilka. 7. Евангелическая церковь Св. Троицы по 1888 г. — Trinitatiskirche später. 8. Концертный домъ. — Concerthaus. 9. Домъ г. Конштадта. — Haus Konstadt. 10. Домъ г. Громана. — Villa Grohmann. II. Домъ г. Абеля. — Haus Abel.



1. Пассажъ г. Мейера. — Meyer's Passage. 2. Зданіе Городскаго Кредитнаго Общества. — Städtischer Creditverein. 3. Зданіе магистрата. — Rathhaus. 4. Высшее ремесленное училище. — Gewerbeschule. 5. Строющийся костелъ. — Im Baue begriffene kath. Kirche. 6. Церковь баптистовъ. — Baptistenkirche. 7. Домъ г. Гейера. — Geyer's Palais. 8. Православная церковь. — Griechisch-katholische Kirche. 9. Новый домъ г. Шейблера. — Scheibler's Neubau. 10. Божница. — Synagoge. 11. Евангел. церковь Св. Іоанна. — Evang. Johanniskirche.

weil ihr die Stadt Entstehung, Größe und Wohlstand verdankt, sondern auch weil sie neben der staatlichen Ordnung der einzige Factor ist, der dauernden und maßgebenden Einfluß auf die verschiedenartigen Bevölkerungsschichten und ihre vielverzweigten Bestrebungen auszuüben vermag.

Angeichts derartiger Verhältnisse und der aus den allgemeinen Gegensätzen entspringenden Situationen, werden es die Leser natürlich und richtig finden, daß wir uns vorzugsweise auf eine thatsächliche, nach Lage der Sache weniger wissenschaftliche als allgemein verständlich gehaltene Darstellung beschränken und Meinung wie Urtheil nur da zum Ausdruck brachten, wo solches in allgemein gültigen Normen angängig erschien.

C. Wilkens.

## Geschichtliche und industrielle Mittheilungen.

Die Stadt Lodz, deren Namen mit keinerlei historischen Ereignissen in Verbindung gekommen ist, liegt in einer durch leichte Hügel wellenförmig gestalteten Sandgegend unter dem 52. Grad nördlicher Breite und dem 20. Grad östlicher Länge des Meridians von Greenwich, fast genau in der Luftlinie zwischen Warschau und Breslau, an einer uralten, von Nordosten nach Südwesten führenden Heerstraße, die, wie dies die an dieser Straße aufgefundenen vorgeschichtlichen Gräberfelder in der Nähe der Städte Lodz und Zgierz vermuthen lassen, in den Völkerwanderungen des grauen Alterthums schon eine Rolle gespielt haben mag. Die erste Ansiedelung, aus welcher sich später Dorf und Stadt entwickelte, hat unzweifelhaft unmittelbar an dem jetzt noch die Altstadt durchschneidenden wasserarmen Flüsschen Łódka stattgefunden, von dem auch aller Wahrscheinlichkeit nach der Name entlehnt wurde.

Die ersten verbrieften Nachrichten über Lodz stammen aus dem Jahre 1332, denn in diesem Jahre gab Wladislaus, Fürst von Łęczyca und Dobryń, das Dorf Łódza durch ein Privilegium in den Erbesitz der Kujawer Bischöfe. Der Uebergang vom Dorf zur Stadt ist nirgends verzeichnet, doch aus dem Umstande, daß um die Hälfte des fünfzehnten Jahrhunderts laut Beschluß der Großpolen die Stadt Lodz einen Krieger zu stellen hatte, ist zu ersehen, daß um jene Zeit dieser Uebergang bereits stattgefunden hatte.

Die nächste geschichtliche Erwähnung findet die Stadt Lodz im Jahre 1792, als sie — immer noch im Besitze der Kujawer Bischöfe — unter preussische Herrschaft kam. Die im Jahre 1793 vorgenommene Revision ergab, daß die Stadt sehr arm und vernachlässigt war, sie zählte damals 190 Einwohner (89 Männer, 90 Frauen und 11 Juden), hatte eine katholische Kirche (dieselbe, die heute auf dem alten Friedhofe neben der Poznański'schen Fabrik steht), 44 Schornsteine, 11 unbewohnte Häuser, 18 unbebaute Plätze und 44 Scheunen, ein in schlechtem Zustande befindliches hölzernes Gefängniß diente als Asyl für die allem Anschein nach auch damals schon existirenden Diebe, ferner waren vorhanden 4 öffentliche und 4 Privatbrunnen, eine Wassermühle und zwei Schänken. Der Viehstand bezifferte sich auf 18 Pferde, 97 Ochsen, 58 Kühe und 63 Stück Schwarzvieh.

Die Handwerke waren damals durch 2 Gerber, 1 Schlosser, 1 Schneider, 1 Schuster, 1 Tischler und 8 Stellmacher vertreten, welche dem einheimischen wie benachbarten auswärtigen Bedarf vollauf zu genügen im Stande waren.

Die hauptsächlichsten Erwerbszweige der damaligen Bevölkerung bildeten Ackerbau und Viehzucht, doch waren die Resultate angesichts des meist wenig fruchtbaren Bodens sehr gering, und die Bürger, welche es nicht verstanden, aus den reichen städtischen Wäldern den geringsten Nutzen zu ziehen, hatten große Mühe, folgende Steuern zu erschwingen:

Rauchfangsteuer . . . . .	236 Gulden poln.
Feuersteuer . . . . .	360 " "
Ledersteuer . . . . .	292 " "
Erbzins an die Kujawer Bischöfe	450 " "
An den Łęczyceer Scholastyk . .	300 " "

Ein Bürgermeister, vier Räte und ein Stadtschreiber bildeten die städtische Verwaltung.

Im Jahre 1806 ging die Stadt Lodz aus dem Besitze der Kujawer Bischöfe an die Regierung über und mit diesem Wechsel der Dinge schien eine, wenn auch langsame Besserung der Verhältnisse in Hand zu gehen.

Die aus dem Jahre 1821 bewahrten statistischen Nachrichten weisen in diesem Jahre das Vorhandensein von 112 Schornsteinen u. 799 Einwohnern nach. Die Einnahmen der ökonomischen Casse betragen 2577 Gulden poln. und die vom Staate erhobenen Consumtionsabgaben bezifferten sich auf 3754 Gulden poln.

Bis zum Jahre 1812 hatte Lodz keinerlei Stadt- oder Bebauungsplan besessen, in diesem Jahre erfolgte die erste Vermessung, welche im Jahre 1819 untersucht und ergänzt wurde.

Die Folgen der ganz Europa erschütternden Befreiungskriege vom Joche der napoleonischen Weltherrschaft waren auch in Lodz nicht spurlos vorübergegangen, sondern hatten den Wohlstand und die Leistungsfähigkeit der Einwohnerschaft stark geschwächt. Dank der Fürsorge der weisen Regierung Sr. Maj. des Kaisers Alexander I. sollte auch Lodz unter dem Schutze wirksamer Maßregeln einer besseren Zukunft entgegengeführt werden. Die Ruhe des dem Lande wiedergegebenen Friedens förderte die Entschließungen der Regierung, durch Heranziehung ausländischer Fabrikanten und Handwerker dem Lande eine eigene Industrie zu geben und hierdurch dem Uebelstande abzuhelfen, daß die inländischen Rohproducte ins Ausland verkauft werden mußten und später zu bedeutend höheren Preisen als fertige Waaren wieder aus dem Auslande zurückkehrten.

Unter Andern wurde auch Lodz durch eine besondere Verordnung des Statthalters in Warschau vom 18. September 1820 den Fabrikstädten zugezählt. Diese Verordnung, welche die Grundlage der späteren Einwanderung von Fabrikanten und Industriellen bildet, enthält folgende acht Artikel.

### Art. 1.

Die Regierungsstädte im Königreich, welche nach dem Erachten der Regierungskommission für inländische Angelegenheiten und der Polizei sich für die Niederlassung verschiedener Fabrikanten, besonders Tuchfabrikanten eignen, sollen zu diesem Zwecke eingerichtet werden und folgende Vortheile genießen; Privatstädte, d. h. Landbesitzungen, in welchen die Gutsbesitzer ähnliche Anstalten gründen wollen, können nach Genehmigung der Regierungskommission f. inl. Angelegenheiten und der Polizei ebenfalls einige nachfolgende Vortheile genießen.

### Art. 2.

Die Regierungskommission stellt die Begrenzungs- und Bebauungspläne in diesen Städten auf die Weise fest, daß in dem Maße, wie sich Tuchfabrikanten oder andere Handwerker melden, denselben gegen sehr geringen Erbzins Plätze abgegeben werden.

### Art. 3.

Boden und Plätze in diesen Städten oder deren naher Umgebung, den Regierungsgebieten angehörig, sollen in dem Maße, als deren Nothwendigkeit seitens der Regierungskommission f. inl. Angelegenheiten und der Polizei anerkannt wird, der Benutzung der Städte zur Verfügung gestellt werden.

### Art. 4.

Den Regierungsgebieten angehörige, in der Nähe dieser Städte gelegene Mühlen sollen, den Anordnungen der Regierungskommission gemäß, geeigneten Unternehmern von Walkmühlen in Erbpacht gegeben werden.

Art. 5.

Zu Bauwecken soll den Fabrikanten und Handwerkern in den betreffenden Städten Holz innerhalb eines Decenniums aus den nächstgelegenen Gemeinde- oder Regierungswäldern ertheilt werden.

Art. 6.

Es sollen in der Nähe dieser Städte Ziegeleien errichtet werden, aus welchen das Material zu den niedrigsten Preisen an Bauunternehmer abgetreten wird.

Art. 7.

Unter Berathung der Regierungscommission für inländische Angelegenheiten und der Polizei, mit der Regierungscommission des Kultus und der Volksaufklärung sollen die Gebäude für die evangelische Kirche, sowie die Wohnung für den Pastor, je nach der Ortschaft entworfen und auf die Kosten zu deren Errichtung ein Subsidium ertheilt werden.

Art. 8.

Die Regierungscommission für inl. Angelegenheiten wird zur Realisirung dieser Verordnung, je nach der anerkannten Nothwendigkeit, Unterstützungen aus ihren Fonds ertheilen und die entsprechenden Maßregeln zur Vollziehung derselben unternehmen.

So geschehen in Warschau in der Sitzung des Administrationsrathes am 18. September 1820.

gez. Sajzelef.

Präsidentender Minister in der Commission inländischer Angelegenheiten und der Polizei

Secretär: Brigade-General Kossecki. gez. T. Mostowski.

Die erste Folge dieser Verordnung für Lodz war die im Jahre 1821 vorgenommene Stadtregulirung und die Errichtung einer Fabrikgemeinde Neustadt, in welcher 200 Bauplätze und der neue Ring abgetheilt wurden. Das Terrain der Neustadt wurde später noch durch Zugabe der Dorfgemeinde: Stara Wies und Lodzer Vogtei aus dem Regierungs-Besitzstande vermehrt.

Der Erlaß der obenerwähnten Regierungs-Verordnung und die durch dieselbe den einwandernden ausländischen Fabrikanten und Handwerkern gebotenen großen Vortheile konnten in den ausländischen Industriebezirken nicht unbemerkt bleiben und alsbald meldeten sich Vertreter von emigrationslustigen Industriellen bei den Behörden.

In einer am 30. März 1821 zwischen der Regierung und mehreren vom Auslande hergekommenen Fabrikanten zu Zgierz abgehaltenen Versammlung wurden durch genaue Vereinbarung die den Ausländern einzuräumenden Befugnisse und Vorrechte festgestellt und zwar wie folgt:

Jeder vom Auslande kommende Tuchmacher empfängt in der betreffenden Colonie einen Platz im Umfange von anderthalben Morgen, diese Plätze müssen innerhalb 2 Jahren bebaut werden; die Erwerber und ihre Erben dürfen den Boden nach ihrem Willen verwalten. Der jährliche Zins beträgt 10 poln. Gulden für einen Morgen, für 1 1/2 Morgen also 15 Gulden poln. Dieser Zins muß nach Verlauf von 6 Jahren, während welcher Zeit der Erwerber nichts zahlt, im Monate November jedes Jahres an die Stadtkasse entrichtet werden.

Den sich niederlassenden ausländischen Fabrikanten wird aus den benachbarten Wäldern Bauholz unentgeltlich ertheilt. Was die Ziegeln anbetrifft, so werden diese aus den städtischen Ziegeleien zu den Herstellungskosten verkauft und der Preis pro 1000 Stück soll die Höhe von 5 Thaler nicht überschreiten.

Jedem ausländischen Fabrikanten werden 6 freie Jahre bewilligt, während welcher Zeit dieselben von allen Steuern mit Ausnahme der Consumtionssteuern frei bleiben; die Zahlung der Consumtionssteuern mußte erfolgen, weil die Befreiung hiervon schädliche Verwicklungen nach sich ziehen konnte.

Die einwandernden ausländischen Fabrikanten sollen dieselben Vorrechte genießen wie die alten Bewohner der Städte auch hinsichtlich Benützung der Propagation, Wiesen und anderer Wohlthaten.

Die vom Auslande eingewanderten Handwerker und deren im Auslande geborene Kinder sind laut Regierungsbeschlusses vom Militärdienst frei, dagegen sollen die im Inlande geborenen Kinder als Inländer betrachtet werden und nur dann militärfrei sein, wenn sie nachweisen, daß sie die einzigen Söhne sind oder ein nütliches Handwerk erlernt haben.

Den Juden ist es nicht gestattet, in den neuen Industriecolonien zu wohnen oder dort Besühungen zu haben, auch soll es in Zukunft keinem Juden gestattet sein, in der Stadt eine Schänke zu halten oder sich mit der Fabrikation von Getränken zu befassen; nur diejenigen, welche sich zur Zeit hiermit beschäftigten, sollen bei diesem Erwerbe bleiben dürfen.

Auf Grund dieser Abmachungen, welche seitens der betreffenden Vertreter ihren Landsleuten übermittelt wurden, begann im Jahre 1823 die Einwanderung ausländischer Industriellen, Fabrikanten und Handwerker. Im Juni 1823 wohnte in Lodz noch kein einziger Fabrikant und bereits im Dezember desselben Jahres waren auf dem abgetheilten Grund und Boden sechs neue Häuser erbaut, in welchen die ersten Ansiedler, 9 aus Schlesien eingewanderte Tuchmacher, auf ihren Webstühlen arbeiteten; in demselben Jahre erfolgte die Regulirung der Altstadt und die Anlage der ersten Färberei durch den Färbemeister August Sänger.

Im Jahre 1824 nahm die Einwanderung immer größere Verhältnisse an und waren es nunmehr auch Sachsen und Deutschböhmen, welche sich in Lodz niederließen und die Baumwoll-Industrie einführten. Diese wichtige, im Lande noch nicht vertretene Industrie fand in Regierungskreisen die wohlwollendste Beachtung, und wurde die Leitung der zur Unterstützung dieser Industrie nöthigen Vorarbeiten seitens der Regierung in die Hände des aus Elberfeld gekommenen, mit der Baumwollbranche vertrauten Technikers Thomas gelegt. Die Zahl der im Jahre 1824 einwandernden Baumwollweber bezifferte sich auf mehr wie 50 Meister, von denen jeder einige Webstühle beschäftigte. Die Anlage einer besonderen Webercolonie und bald darauf auch einer Spinnercolonie war die nächste Folge.

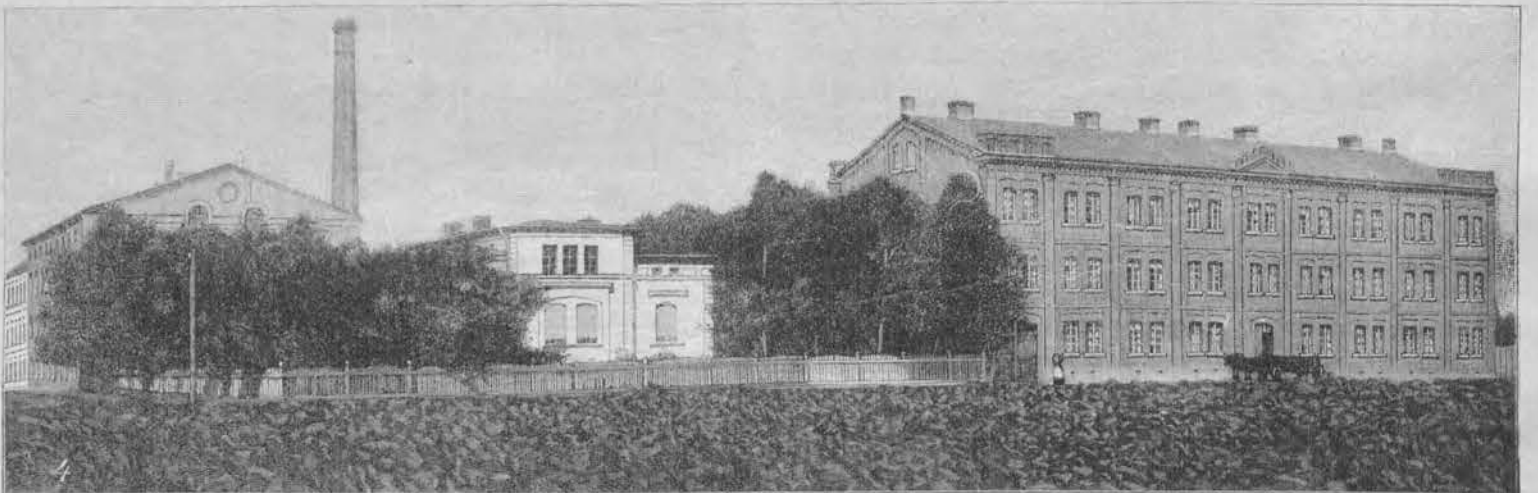
Die inländische Industrie wurde zwar durch Prohibitivzölle geschützt, doch machte sich die ausländische Concurrenz noch immer derart bemerklich, daß eigentlich nur Lodz auf dem Gebiete der Baumwoll-Industrie leistungsfähig blieb. Seitens der Regierung schenkte man der Entwicklung der jungen Industrie das regste Interesse, und der Vorsteher der Fabrik-Section, Herr Benedikt Tykel, wurde in's Ausland gesandt, um in Böhmen, Sachsen und Preußen die Fabrikationsverhältnisse zu prüfen und die dortigen Fabrikanten mit den diesseitigen Handelsverhältnissen und den von der Regierung gewährten Vorrechten vertraut zu machen und zur Anlage von Fabriken zu ermuntern.

Die Folge davon war, daß mehrere größere Industriellen, unter Anderen Wendisch, Lange und Louis Geyer ins Land kamen u. unverzüglich die Anlage von Fabriken begannen. Speziell der aus Jittau in Sachsen eingewanderte, im Besitze ausreichender Baarmittel befindliche Louis Geyer, ging sofort zur Anlage einer großen Baumwollspinnerei über, die alsbald an der Spitze aller Baumwollfabriken im Königreich stand.

Im Jahre 1825, als in Deutschland in Folge der Täuschung, welche man dort bezüglich der Handelsverbindungen mit Amerika machte, eine Krisis speziell für die Tuchindustrie ausbrach, wurde die Einwanderung ausländischer Tuchmacher noch stärker als bisher, ließ dann aber in den folgenden Jahren bedeutend nach und hatte zu Anfang des Jahres 1828 fast gänzlich aufgehört.

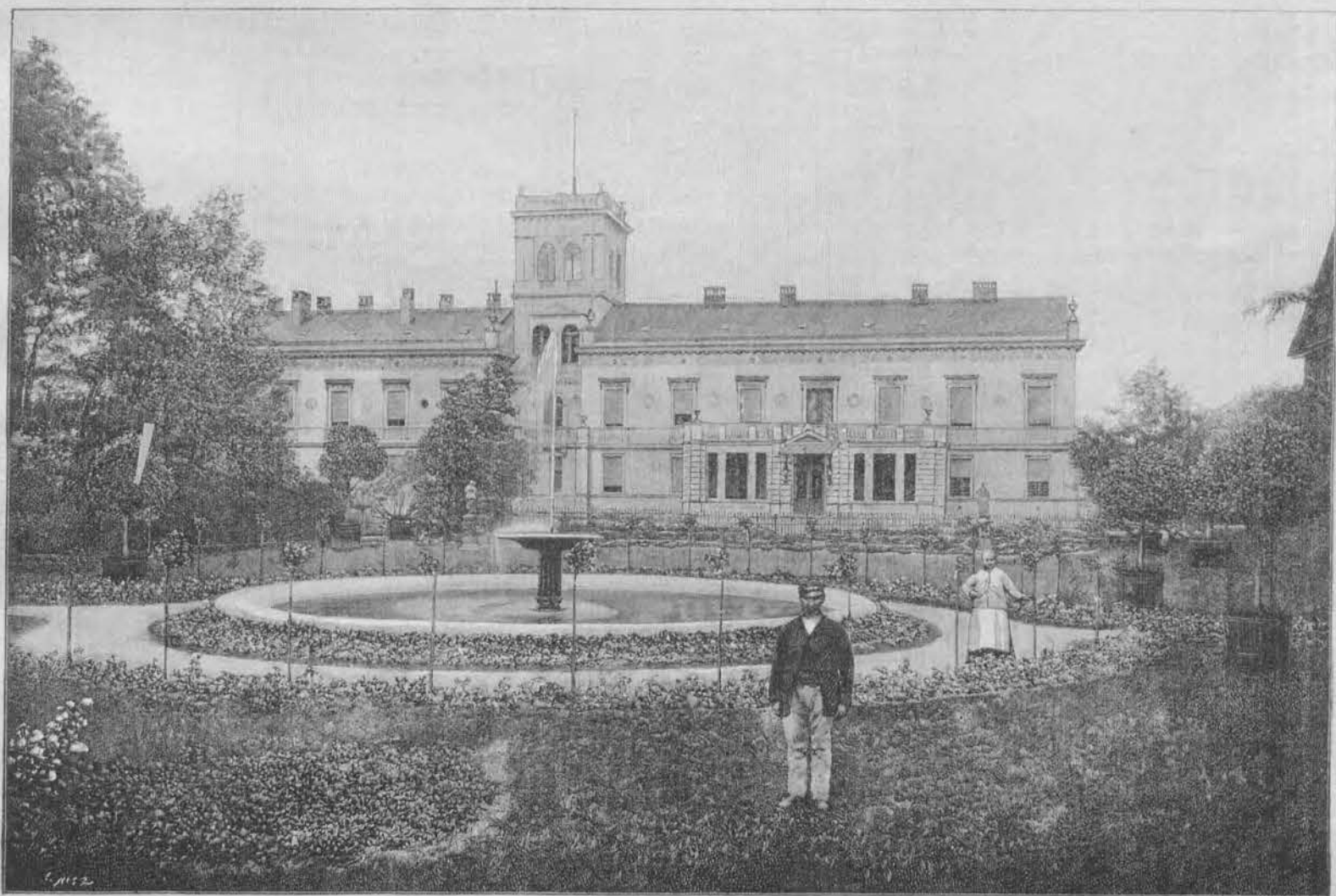
In das Jahr 1826 fällt die Erbauung der evangelischen Trinitatiskirche, welche von dem Baumeister und späteren Industriellen Jakob Peters erbaut wurde.

Das städtische Rathhaus, wie solches noch heute am neuen Ringe steht, wurde im Jahre 1827 errichtet.



БУМАЖНЫЯ МАНУФАКТУРЫ КАРЛА ШЕЙБЛЕРА ВЪ ЛОДЗИ.—BAUMWOLL-MANUFACTUR VON KARL SCHEIBLER IN LODZ.  
 1. Новая фабрика Пфафендорфъ.—Neue Fabrik Pfaffendorf. 2. Бѣлильня.—Bleiche. 3. Больница.—Hospital. 4. Тиволи.—Tivoli.





Видъ на домъ изъ парка. — Palais vom Parke aus.

Die Erweiterung der Stadt Lodz nahm inzwischen immer mehr zu. Als Seine Majestät der Kaiser Alexander I. die polnischen Fabriksstädte besuchte, erregte speziell die Stadt Lodz höchstdeffen Aufmerksamkeit und wurde seinem Willen gemäß die bereits früher gegründete Weber-Colonie bedeutend vergrößert, zu welchem Zwecke das Dorf Wólka, Vogtei Jarzewski und ein Theil des Regierungswaldes aus der Försterei Łaznów dem städtischen Gebiete zugesügt wurden. Der hierdurch gewonnene Raum wurde in 462 Baupläche getheilt und ein verbleibender Rest als Grundbesitz für 7 große Fabrikanlagen bestimmt.

Das Jahr 1829 bildete gewissermaßen den Abschnitt der ersten Entwickelungsperiode. Die Zahl der Einwohner war auf 4273 gestiegen, Häuser wurden 369 gezählt. Schon damals ergab sich, daß die Tuchfabrikation in Lodz keine bleibende Stätte haben würde, wogegen Zgierz in dieser Branche bedeutend stärker geworden war. In der Baumwollen- und Leinen-Industrie, welche letztere seit dem Jahre 1827 in Aufschwung gekommen war, zeigte sich indes Lodz überlegen und behielt diese Ueberlegenheit auch während der politischen Unruhen des Jahres 1830, welche für die Tuchindustrie verhängnißvoll wurden, ohne die Baumwollindustrie zu berühren, fortwährend bei.

In das Jahr 1835 fiel die Aufstellung der von Louis Geyer aus England bezogenen ersten Dampfmaschine und der dazu gehörigen Dampfkessel. Heute noch erinnern sich alte Leute des gewaltigen Aufsehens, welches der Transport dieser schweren Gegenstände, die bis Wloclawek zu Schiff gekommen waren und von dort über fast grundlose Wege per Achse an ihren Bestimmungsort transportirt werden mußten, allenthalben verursachte.

Der Civilgouverneur und Mitglied des Staatsrathes, Graf Potocki besuchte im Jahre 1838 die Stadt Lodz und wurde durch die damals schon ganz ansehnlich zu nennende Entwickelung in Erstaunen versetzt. Auf seinen Antrag ertheilte der Fürst-Statthalter von Warschau die Ermächtigung, aus der nahegelegenen Oberförsterei Pabianice für die noch zuziehenden Fabrikanten das zum Bau von Häusern und Fabriken nöthige Holz zu entnehmen.

Im Jahre 1840, welches als Abschluß der zweiten Epoche angesehen werden kann, erlebte Lodz sehr gute Zeiten, von weit und breit kamen Kaufleute, um die Lodzer Waaren zu kaufen und die Bevölkerungszahl erreichte mit 20,150 Seelen für Jahre hinaus den höchsten Stand. Die Zahl der Häuser betrug damals 962. Das städtische Gebiet wurde wiederum erweitert und außer neuen Plätzen und Straßen wurden auch 300 Baupläche ausgemessen und neben dem jetzigen Quellpark ein großer öffentlicher Garten, der sogenannte englische Garten, angelegt. Das neue Gebiet erhielt den Namen Kowa Dzielnica. Die Stadt Lodz, welche nun auch in den Rang einer Gouvernementsstadt erhoben war, nahm nach dieser Zuthellung bereits das heutige Terrain in einer fünf Werst langen Ausdehnung ein und wurde in folgende Reviere eingetheilt: 1. Altstadt; 2. Neustadt; 3. Weber-Colonie; 4. Spinner-Colonie; 5. Osada Szlaski und 6. Kowa Dzielnica. Lodz mit seiner mehr wie 20,000 Einwohner betragenden Bevölkerung zählte bereits damals als die zweite Stadt im Königreiche. Die Errichtung des Alexander-Hospitals fällt in das Jahr 1843. Nach dem im Jahre 1840 erreichten Glanzpunkte hatte die Stadt Lodz, deren Handel ganz speciell durch einen riesig zunehmenden Schmuggel geschädigt wurde, einen stetigen Rückgang zu verzeichnen und schwere Zeiten durchzumachen, so daß von einer zunehmenden Entwickelung nicht nur keine Rede sein konnte, sondern im Jahre 1849 die Einwohnerzahl auf 15,565 zurück gegangen war.

Im Jahre 1852, welches wir als den Abschluß der dritten Epoche bezeichnen möchten, betrug die Einwohnerzahl 18,190 und die Zahl der Häuser 1014.

Außer den nacherwähnten Fabriken besaß Lodz damals folgende Geschäfte: 48 Schnittwaarengeschäfte, 18 Garn-Niederlagen,

5 Tuchniederlagen, 5 Farbwaarengeschäfte, 4 Eisenwaarengeschäfte, 3 Wollgeschäfte, 66 Mehl- u. Victualienhandlungen, 2 Glaswaarenhandlungen etc.

Die Handwerke waren folgendermaßen vertreten: 13 Böttcher, 2 Steinpflasterer, 4 Klempner, 7 Feldscher, 6 Zimmerleute, 6 Kürschner, 4 Dachdecker, 1 Walker, 3 Gerber, 5 Nagelschmiede, 2 Buchbinder, 1 Schornsteinfeger, 1 Pfannenschmied, 1 Kesselschmied, 10 Schlosser, 48 Schneider, 8 Stellmacher, 2 Korbmacher, 2 Zutmacher, 2 Mechaniker, 21 Musikanten, 4 Modistinnen, 22 Müller, 2 Kupferschmiede, 4 Seifensieder, 9 Maurer, 32 Bäcker, 2 Bierbrauer, 10 Seiler und 4 Wäscherinnen, über die Schuhmacher schweigt die Chronik.

Für ärztliche Hilfe und Medikamente sorgten 3 Aerzte und 2 Apotheken.

Die Industrie verzeichnete damals 23 Fabriken wollener und halbwollener Waaren mit 196 Webstühlen und 422 Arbeitern. Tuch wurde damals gar nicht mehr fabrizirt und beschränkte sich die Jahresproduction an Cord, Glanell, Damentuch, Merino, Mohairs und Tüchern auf Rs. 131,800. Das bedeutendste Etablissement dieser Branche besaß damals Herr Heinrich Vorwerk, welcher 29 Webstühle und 52 Arbeiter beschäftigte und einen Jahresumsatz von ca. 28,000 Rbl. erzielte. Die Baumwoll-Industrie in der Stadt Lodz erzeugte im Jahre 1852 Waaren im Gesamtwerthe von 1,744,000 Rs.

Als bedeutendste Firmen dieser Branche finden wir damals verzeichnet:

1. Louis Geyer, welcher in Spinnerei, Weberei, Färberei und Druckerei 700 Arbeiter beschäftigte, drei Dampfmaschinen von zusammen 120 Pferdekräften, 88 Spinnmaschinen mit 20,000 Spindeln und eine große Anzahl mechanischer Webstühle, wie sonstiger Hilfsmaschinen besaß. Der Maschinenwerth des damaligen Geyerschen Etablissements betrug 412,000 Rbl. und die Jahresproduction 487,000 Rbl.

2. T. Grohmann, welcher in einer durch Wasserkraft getriebenen Baumwoll-Spinnerei 9 Spinnmaschinen mit 1632 Spindeln beschäftigte und außerdem auf 42 Handstühlen Baumwollenweberei betrieb.

Die Jahresproduction dieses Geschäftes, welches in Warschau eine eigene Niederlage unterhielt, bezifferte sich auf circa 100,000 Pfund Baumwollgarn jährlich.

3. Samuel Lande, Baumwoll-Spinnerei, gegründet 1847, beschäftigte damals 148 Arbeiter, 30 Spinnmaschinen mit 6292 Spindeln, Jahresproduction 180,500 Pfund Baumwollgarn.

4. Jakob Peters, welcher die vormalig Kopisch'sche Fabrik erworben hatte und in derselben Spinnerei, Färberei und Bleicherei betrieb. Die Jahresproduction dieses 78 Arbeiter beschäftigenden Etablissements bezifferte sich auf 86,000 Rbl. etc.

Das Jahr 1853 ist insofern bemerkenswerth, als es dem damaligen Stadtpräsidenten Träger gelungen war, mit dem Director der Schöfferschen Spinnerei in Ozorkow, Herrn Carl Scheibler, welcher die Anlage eines eigenen Etablissements beabsichtigte, aber über die Wahl des Ortes noch unentschlossen war, in Verbindung zu treten und demselben für die Ansiedelung in Lodz derartig günstige Vorschläge zu machen, daß derselbe unserer Stadt den Vorzug gab. Im Jahre 1854 führte Herr Scheibler sein Vorhaben aus und übersiedelte nach Lodz, wo ihm in dem lekterrichteten neuen Stadttheile, unmittelbar neben den ihres prachtvollen Wassers wegen berühmten Quellen ein großes Terrain und zwar der damals erst seit Kurzem angelegte englische Garten mit neben und hintergelegenen Gründen zum Bau eines Fabrik-Etablissements überwiesen wurde.

Die Bedeutung Carl Scheiblers für die bürgerliche und industrielle Entwickelung der Stadt Lodz war so groß und die von demselben hinterlassenen Spuren sind heute noch so fruchtbar, daß



Президентъ города Лодзи Коллежскій Ассесоръ В. М. Пен'ковскій.



Ehrenstadtrath Eduard Herbst



LOUIS GEYER +



Ehrenstadtrath Ludwig Grohmann +



Ehrenstadtrath Hermann Konstadt.



Ehrenstadtrath Manufakturath Julius Heinzel.



Ehrenstadtrath Ludwig Meyer.

wir es nicht unterlassen können, an dieser Stelle der Nachwelt einige biographische Notizen über den seltenen Mann zu hinterlassen. Der aus einer angesehenen rheinländischen Familie stammende Carl Scheibler widmete sich, nachdem er eine vorzügliche technische Schule durchgemacht hatte, getreu den in seiner Familie seit Jahrhunderten gepflegten Traditionen, dem industriellen Berufe und übernahm alsbald die Leitung einer Fabrik. In dieser Stellung erregte er die Aufmerksamkeit des berühmten belgischen Fabrikbegründers John Coquerill, dessen Mitarbeiter er alsbald wurde und mit dem vereint, er sich dauernde Verdienste um die Einführung der mechanischen Weberei und Spinnerei in Belgien, Deutschland, Oesterreich und anderen Ländern erwarb. Weil nämlich die Ausfuhr von Spinnerei- und Webmaschinen zu damaliger Zeit aus England streng verboten war, besuchte Carl Scheibler englische Fabriken und Werkstätten und war dank seiner reichen Kenntnisse und einer bewundernswürthen Energie sehr bald im Stande, auf dem Continente derartige Maschinen bauen zu lassen, die den englischen nicht nachstanden.

Im Jahre 1848 in Oesterreich thätig und dieses Land wegen der dort herrschenden politischen Unruhen verlassend, acceptirte Scheibler die ihm in Oorkow angebotene Leitung der dortigen Etablissements, welche er im Jahre 1854 verließ, um sich, wie oben erwähnt, in Lodz selbstständig zu etabliren. Mit einem für die damalige Zeit ganz enorm zu nennenden Kapital von Rs. 180,000 trat Carl Scheibler in Action und legte hiermit wie mit seinen vielseitigen Kenntnissen, practischen Erfahrungen, seiner rastlosen Energie und einer genialen Auffassung der Verhältnisse den Grund zu den gewaltigen Industrie-Etablissements und der in der ganzen Welt mit Achtung genannten Firma. Die erste von Carl Scheibler erbaute Fabrik trat mit 18,000 Spindeln und 100 mechanischen Webstühlen in Betrieb und hatte dasselbe Schicksal zu erleiden, welches man auch anderwärts den die Handarbeit verdrängenden mechanischen Maschinen bereitere; im Jahre 1861 drangen Arbeiterhaufen in die Fabrik ein und zertrümmerten die Webstühle. Unberührt hierdurch hielt Scheibler seine Ziele im Auge, und als es ihm während des amerikanischen Sezessionskrieges gelang, infolge einer genialen Spekulation an dem von anderwärts bezogenen Rohmaterial namhafte Summen zu verdienen, ging die Vergrößerung seiner Werke und seiner Production mit Riesenschritten vorwärts; im Jahre 1866 erwarb Scheibler die Spinnerei in Jarzi mit 8000 Spindeln, im Jahre 1869 vergrößerte derselbe die alte Fabrik bis auf 40,000 Spindeln und legte eine neue Weberei von 400 Stühlen sowie eine neue Bleiche an, im Jahre 1870 begann der Bau der großartigen Pfaffendorfer Fabrik, welche heute noch das größte derartige Etablissement in unserem Lande darstellt und eine Spinnerei von ca. 80,000 Spindeln, sowie eine Weberei von 1200 Stühlen umfaßt, im Jahre 1878 ließ derselbe hinter der Pfaffendorfer Fabrik eine zweite Spinnerei für 54,000 Spindeln bauen und erwarb gleichzeitig das Fabriketablissement Tivoli, in welchem 840 Stühle Aufstellung fanden. Unausgesetzte Vergrößerungen und technische Verbesserungen, Anlage eines eigenen 6 Werst langen, sämtliche Etablissements verbindenden Schienenstranges, Anlage einer 4000 Glammen speisenden Gasanstalt und Errichtung zahlreicher Arbeiterhäuser folgten sich auf dem Fuße so daß das Scheibler'sche Etablissement bei seiner im Jahre 1881 mit einem Anlagekapital von 9,000,000 Rubel erfolgenden Umwandlung in eine Aktien-Gesellschaft mit Recht als eine der bedeutendsten Industrie-Anlagen Europas bezeichnet werden konnte.

Wenn wir, abweichend von dem bisher festgehaltenen Gaden möglichst zeitgeschichtlicher Reihenfolge, in unseren Mittheilungen über Carl Scheibler gewissermaßen der allgemeinen städtischen Entwicklung vorausseilten, so geschah dies aus gutem Grunde, denn zum Verständniß mannigfacher Veränderungen und des die fernere Entwicklung der Stadt leitenden bedeutenden Einflusses Carl

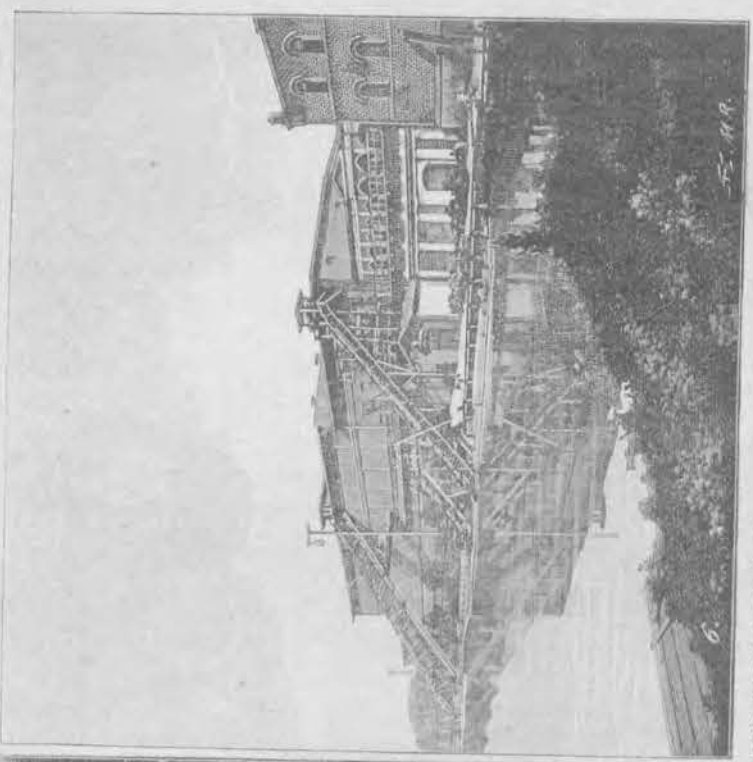
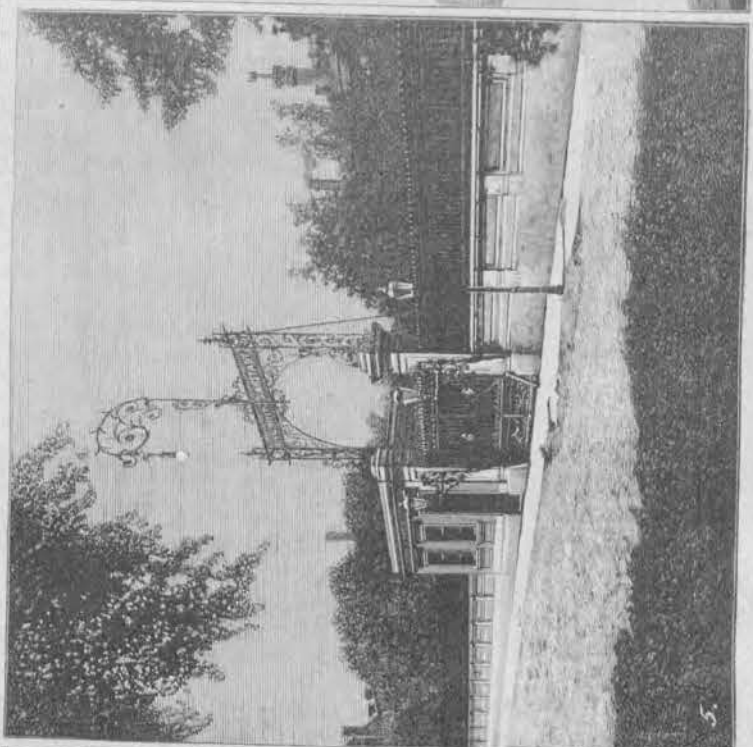
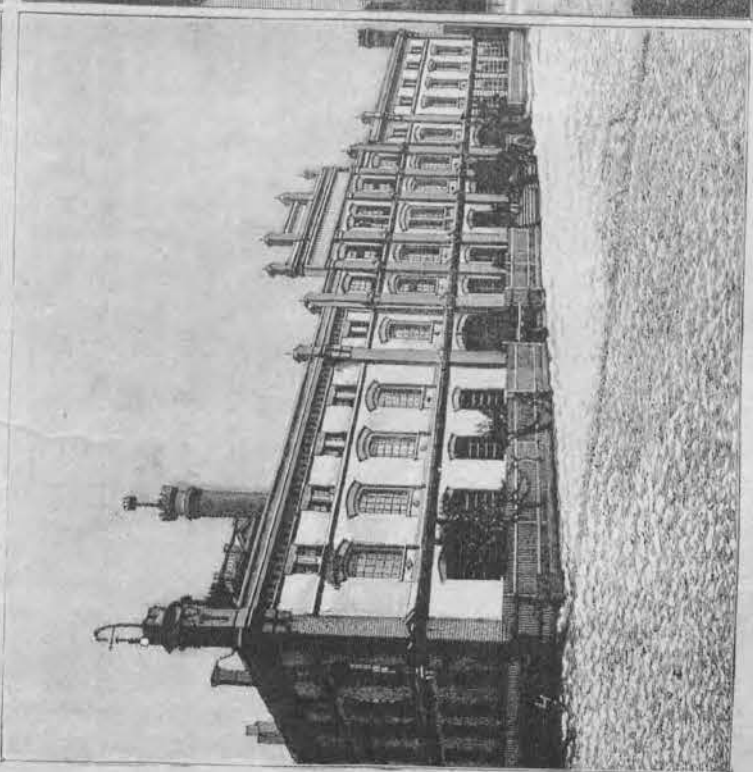
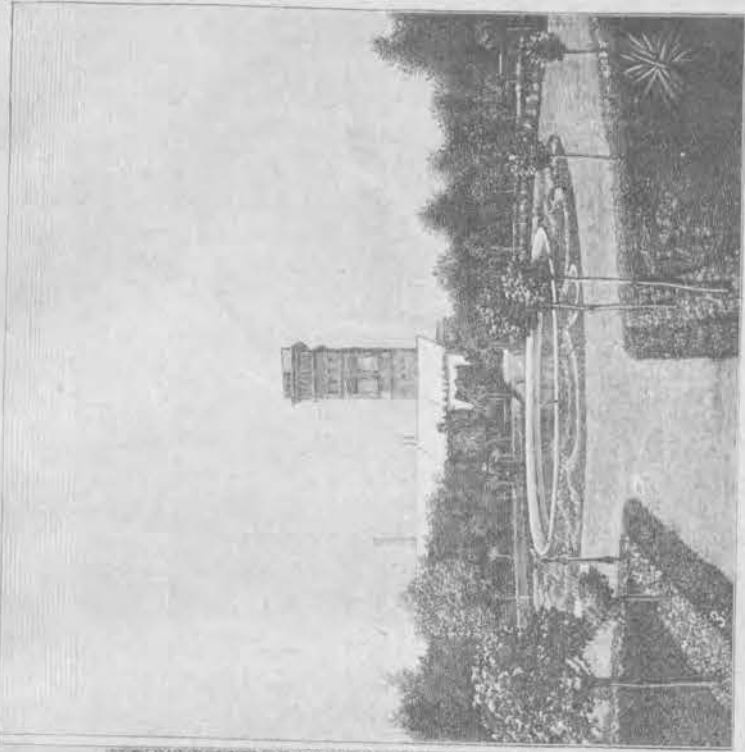
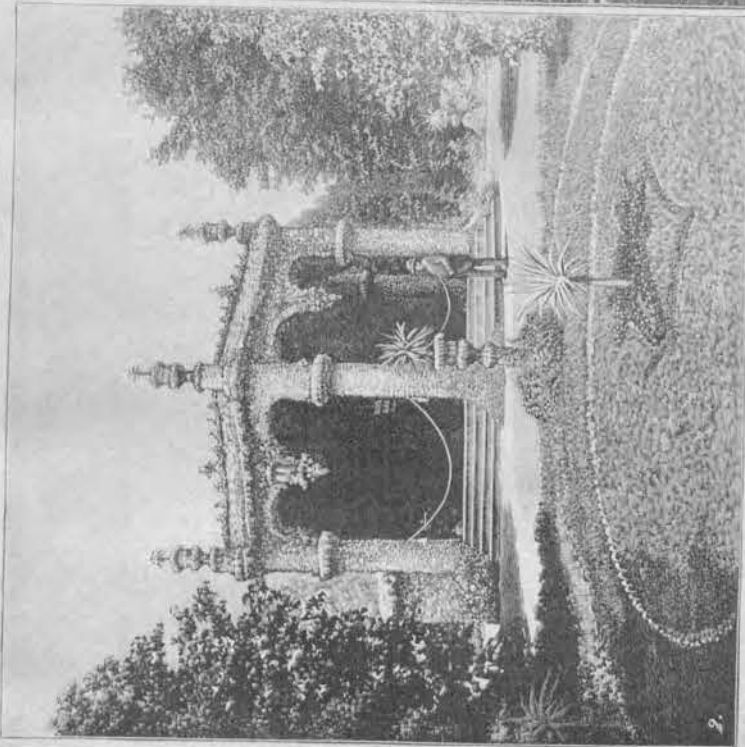
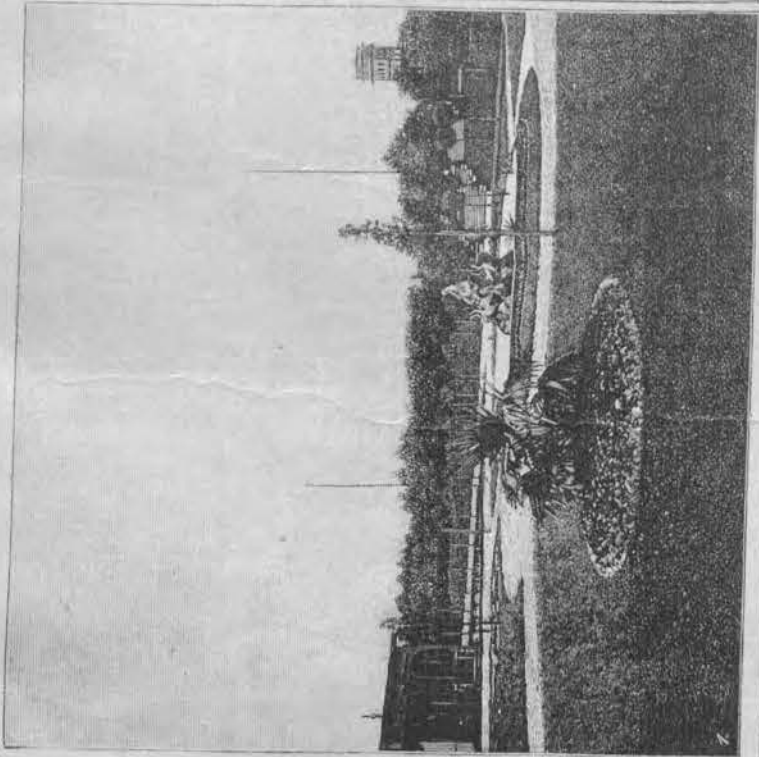
Scheibler's war es nöthig, ein Bild desselben zu entwerfen. Es konnte nicht ausbleiben, daß ein so geistig hervorragender, theoretisch und praktisch gleich erfahrener und ebenso umsichtiger wie energischer Charakter bald aus dem eigenen Kreise heraustreten und sich auch um das allgemeine Interesse der Stadt kümmern werde. Abgesehen von denjenigen, die der Konkurrenz des mächtig emporstrebenden Großindustriellen keinen Widerstand leisten konnten und hierdurch entweder zum Verlassen ihrer Branche oder zur Aufgabe ihrer Geschäfte gezwungen wurden und daher in demselben einen Störer ihrer bisherigen Erwerbsverhältnisse erblickten, dem sie unmöglich große Sympathien bezeugen konnten, hatte die ganze Stadt Grund sich Glück dazu zu wünschen, einen solchen Mann als Bürger in ihrer Mitte zu haben. Die Scheibler'schen Erzeugnisse waren mit vielen Andern Bahnbrecher für die ganze Lodzer Industrie, und nachdem infolge der im Jahre 1866 in Betrieb gesetzten Lodzer Fabrikbahn sowohl der Personen- wie der überaus wichtige Güterverkehr eine unermessliche Erleichterung gefunden, nahm der Handel sehr schnell andere Verhältnisse an; die thatkräftigen Fabrikanten unter den von Scheibler's Konkurrenz besiegten Industriellen sahen sich nach anderen Artikeln um und waren zum Theil glücklich in der Wahl einer neuen Branche, mehrere andere nicht minder strebsame und energische Industrielle schlangen sich, angefeuert durch einen so sichtbaren glücklichen Erfolg, ebenfalls zur Höhe maßgebender Großindustrieller empor, die Bauthätigkeit entwickelte sich, und als im Jahre 1872 in ganz kurzer Zeit nacheinander die Lodzer Handelsbank und der städtische Creditverein unter hervorragender Betheiligung Carl Scheibler's ins Leben gerufen und hierdurch sowohl dem geschäftlichen wie dem Immobilien-Credit ganz neue bis dahin ungekannte Bahnen eröffnet wurden, da hatte die Stadt Lodz mit einem Schlage den bis dahin immer noch vorherrschenden Charakter von Tuchmacher-, Weber- und Spinner-Colonien abgestreift und zeigte sich als industrielle Großstadt voll Leben, Kraft und Arbeitslust. An Stelle der damals noch dominirenden hölzernen Parterrehäuser traten mit erstaunlicher Schnelligkeit große mehrstöckige massive Wohnhäuser, der Werth des Grundbesitzes ging enorm in die Höhe und es entwickelte sich eine fast an amerikanische Zustände erinnernde, nicht frei von Bedenken bleibende Bau- und Spekulationswuth, die indeß durch die periodisch wiederkehrenden Geschäftskrisen eine wohlthätige Beschränkung und Correctur fand.

Wenn auch nicht in dem Maße, wie in einer von mancherlei unüberwindlichen Gegensätzen freien Stadt, so doch immerhin in erfreulicher Weise nahm nun auch eine Entwicklung gemeinsamen Bürgersinnes ihren Anfang. Man begann das allgemeine Interesse solchen Fragen zuzuwenden, deren Lösung im Sinne des Wohles der Stadt wünschenswerth erschien und eine Anzahl Bürger bester Art, wir nennen hier nur Ludwig Grobmann, Julius Heinzl, Ludwig Meyer, Pastor Kondthaler, Israel K. Pomanski, Hermann Konstadt, Emil Seeliger, Johann Jarzbowski, August Teschich, Reinhold Finster, Gustav Peter, Carl Strenge u. A. fanden sich bereit, die Mühen und Beschwerden verschiedener Organisationen, die sich für die Allgemeinheit als nützlich und notwendig erwiesen, zu übernehmen. Zunächst wurde, angeregt durch einen am 7. August 1875 in der Lodzer Zeitung veröffentlichten Aufruf, eine freiwillige Feuerwehr ins Leben gerufen, die in einer am 11. Mai 1876 stattfindenden öffentlichen General-Übung zuerst in Action trat und seitdem in außerordentlich segensreicher Weise in allen Brandfällen thätig war.

Demnach fand infolge der von den Herren Julius Heinzl und Johann Jarzbowski im Dezember 1876 ergriffenen Initiative am 18. Januar 1877 die Gründung eines der Unterstützung der Armen und Nothleidenden dienenden Armen-Vereins statt, welcher alsbald in Thätigkeit trat und bis zum 1. April 1885 zeitweilig, von da ab auf Grund der von Sr. Majestät Kaiser



БУМАЖНЫЯ МАНУФАКТУРЫ КАРЛА ШЕЙБЛЕРА. — BAUMWOLL-MANUFACTUR VON CARL SCHEIBLER.  
 1. Старая фабрика и жилой домъ.— Alte Fabrik und Palais. 2. Домъ Г-на Гербста.— Villa Herbst. 3. Домъ Г-на Шейблера.— Haus Carl Scheibler.  
 4. Семейные дома. — Arbeiter Familienwohnungen.



ИЗЪ ВЛАДЪИИ ПАСЪДНИКОВЪ АИШТАДТА. — АУС ДЕН БЕЗИТЗУИГЕН ВОН АНСТАДТЪСЪ ЕРВЕН ИИ ЛОДЗЪ.  
1, 2, 3. Виды изъ Елененгофъ. — Ansichtен аус Елененгоф. 4. Пивоварыня. — Bierbrauerei. 5. Порталь. — Portal. 6. Ледникъ у пруда. — Eiskeller am Teich.

Alexander III. Allerhöchst bestätigten Statuten unter dem neuen Namen „Lodzer christlicher Wohlthätigkeits-Verein“ die Armenpflege und Unterstützung nothleidender Angehörigen der Stadt in einer vortreflich arrangirten Weise übernahm und besorgte. Nachdem im Jahre 1884 zur Linderung des durch Arbeitsmangel entstandenen Nothstandes drei Volksküchen eingerichtet und unter Mitwirkung der in den betreffenden Bezirken wohnenden Damen in Betrieb gesetzt worden, wobei die Damen des Wulkaner Bezirkes außerdem noch eine Weihnachtsbescherung für arme Kinder arrangirten, welche ein schönes und nachahmenswerthes Beispiel gab, wurde in einer am 20. September 1885 abgehaltenen Sitzung beschlossen, die Damen der Stadt zur Mitwirkung im Wohlthätigkeits-Verein aufzufordern und denselben außer einer allgemeinen Weihnachtsbescherung auch diejenigen humanen Pflichten zu übertragen, für welche vorzugsweise Gemüth, Hand und Herz des weiblichen Geschlechtes erforderlich ist. Im Frühjahr 1886 konnte der Wohlthätigkeits-Verein den lange gehegten Plan, ein dauerndes Armen-Asyl einzurichten, zur Ausführung bringen und 30 Armen beiderlei Geschlechtes Obdach und Verpflegung gewähren.

Das Verdienst, für die evangelische Trinitatis-Gemeinde im Jahre 1886 ein Waisen-Asyl eröffnet zu haben, gebührt Herrn Pastor Kondthaler, der mit nimmer ermüdender Liebe und Sorge für diese Anstalt wirkte, in der zur Zeit 12 Waisenkinder Obdach, Nahrung und Erziehung finden.

Die Entwicklung der Stadt und ihrer Industrie im allgemeinen wie der einzelnen Fabriken und Geschäfte war bis zum heutigen Tage eine stetig fortschreitende. Periodisch wiederkehrende Krisen, deren Ursache und Wirkung wir an anderer Stelle des Näheren erörtern wollen, wirkten insofern günstig, als meist nur die auf unsolider Basis manipulirenden, genügender Geschäftskennntniß und ausreichender Betriebsmittel ermangelnden Geschäfte hinweggefegt wurden.

Als bemerkenswerthe Episode des letzten Decenniums ist nun noch die Veränderung zu erwähnen, welche durch den neuen Zolltarif herbeigeführt wurde und die darin besteht, daß eine ganze Anzahl neuer Industriebranchen, die bis dahin in Lodz nicht vertreten waren, hier eingeführt wurden. Es sind dies vorzugsweise die Branchen der Seiden-, Sammet- und Plüschfabrikation, Besatzartikel, Hüte, Bänder, Eiken, Spitzen, Tricotagen, Kunstwolle, seidene Handschuh-, Gummizug, Knöpfe, chemische Artikel, Verbandstoffe u. dergl., die in zum Theil recht großen und mit bedeutenden Mitteln arbeitenden Fabriken hergestellt werden und das Gebiet der heimischen Textil-Industrie wesentlich erweitert haben.

Um nun diesen Theil unserer Mittheilungen möglichst ausführlich zu Ende zu bringen, lassen wir nachstehend eine Zusammenstellung industrieller Daten und Gruppierung der einzelnen Branchen folgen, wie sich solche aus unsern Ermittlungen und den uns zur Verfügung gestellten amtlichen Angaben ergab.

Abgesehen von der einem anscheinend unaufhaltbaren Rückgänge verfallenen Hausindustrie, in der zur Zeit noch etwa 1600 Handwebstühle beschäftigt sind, umfaßt die derzeitige in Fabriken betriebene Lodzer Industrie im Ganzen 200 Firmen verschiedener Branchen. Diese 200 Fabrikfirmen beschäftigen im Ganzen 30,000 Arbeiter; 131 Fabriken haben Kraftbetrieb, 69 nur Handbetrieb. In den durch Kraft betriebenen Etablissements sind im Ganzen 169 Dampfmaschinen incl. einzelner Gasmotoren aufgestellt, welche eine Totalität von 16,000 indizirten Pferdekräften repräsentiren. Der zum Betrieb dieser Maschinen erforderliche Dampf wird in 233 Dampfkesseln erzeugt und kann ein durchschnittlicher täglicher Kohlenbedarf von 120 Waggons angenommen werden.

Die Zahl der in den Lodzer Fabriken betriebenen Handwebstühle stellt sich auf 3000, die der mechanischen Webstühle auf 11,000. An Hilfsmaschinen aller Art sind 2600 im Betriebe. Die Spinnerei umfaßt 250 Assortimente mit 525,000 Spindeln.

Auf die einzelnen Branchen vertheilt ergeben sich folgende Resultate:

4 Baumwoll-Manufakturen: 11,600 Arbeiter, 49 Dampfmaschinen, 10,090 Pferdekräfte, 74 Dampfkessel, 1374 Hilfsmaschinen, 377,028 Spindeln, 7190 mech. Webstühle.

4 Baumwollspinnereien: 580 Arbeiter, 6 Dampfmaschinen, 572 Pferdekräfte, 10 Dampfkessel, 22,900 Spindeln.

9 Baumwoll-Abfall-Spinnereien: 375 Arbeiter, 8 Dampfmaschinen, 190 Pferdekräfte, 9 Dampfkessel, 24 Assortimente mit 15,960 Spindeln und zugehörigen Hilfsmaschinen.

5 Baumwoll-Webereien: 140 Arbeiter, 2 Dampfmaschinen, 10 Pferdekräfte, 2 Dampfkessel, 72 mechanische Webstühle, 68 Handwebstühle.

3 Boilfabriken (bedruckte Biber): 395 Arbeiter, 4 Dampfmaschinen, 150 Pferdekräfte, 7 Dampfkessel, 100 Handstühle, 378 mechanische Stühle, 8 Assortimente, 2420 Spindeln, 30 Hilfsmaschinen.

34 Wollspinnereien: 1409 Arbeiter, 28 Dampfmaschinen, 977 Pferdekräfte, 31 Dampfkessel, 111 Assortimente mit 56,780 Spindeln und zugehörige Hilfsmaschinen.

2 Vigognespinnereien: 240 Arbeiter, 2 Dampfmaschinen, 130 Pferdekräfte, 2 Dampfkessel, 12 Assortimente mit 6928 Spindeln und den erforderlichen Hilfsmaschinen.

1 Kammgarnspinnerei mit 500 Arbeitern, 2 Dampfmaschinen, 500 Pferdekräften, 5 Dampfkesseln, 19,000 Spindeln und zugehörigen Hilfsmaschinen.

8 Tricotagenfabriken: 867 Arbeiter, 6 Dampfmaschinen, 179 Pferdekräfte, 6 Dampfkessel, 269 Handstühle, 122 mechanische Wickstühle, 127 Hilfsmaschinen, 13 Assortimente mit 4200 Spindeln.

14 Cord- und Tücherfabriken, 1426 Arbeiter, 4 Dampfmaschinen, 131 Pferdekräfte, 5 Dampfkessel, 846 Handstühle, 55 mechanische Stühle, 13 Assortimente, 5100 Spindeln und zugehörigen Hilfsmaschinen.

1 Kammgarnstofffabrik mit 1600 Arbeitern, 5 Dampfmaschinen, 480 Pferdekräften, 6 Dampfkesseln, 1000 mechanischen Webstühlen, Färberei, Appretur und sämtlichen nöthigen Hilfsmaschinen.

3 Tuch- und Burkinfabriken: 820 Arbeiter, 3 Dampfmaschinen, 214 Pferdekräfte, 4 Dampfkessel, 41 Handstühle, 348 mechanische Webstühle, 8 Assortimente mit 6200 Spindeln und sämtlichen Hilfsmaschinen.

10 Wollwebereien: 525 Arbeiter, 1 Dampfmaschine, 50 Pferdekräfte, 1 Dampfkessel, 392 Handstühle, 80 mechanische Webstühle.

2 Kunstwollfabriken mit 880 Arbeitern, 4 Dampfmaschinen, 625 Pferdekräften, 6 Dampfkesseln, 160 mechanischen Webstühlen, 8 Assortimente mit 4000 Spindeln, Färberei und allen erforderlichen Hilfsmaschinen.

1 Wollbleicherei mit 26 Arbeitern, einer Dampfmaschine von 4 Pferdekräften, einem Dampfkessel und 7 Hilfsmaschinen.

10 Färbereien: 748 Arbeiter, 11 Dampfmaschinen, 612 Pferdekräfte, 30 Dampfkessel und 313 Hilfsmaschinen.

13 Appreturen: 530 Arbeiter, 13 Dampfmaschinen, 270 Pferdekräfte, 13 Dampfkessel und 100 Hilfsmaschinen.

5 Fabriken für wollene Damenkleiderstoffe: 1641 Arbeiter, 6 Dampfmaschinen, 290 Pferdekräfte, 9 Dampfkessel, 603 Handwebstühle, 982 mechanische Webstühle und sämtliche erforderliche Hilfsmaschinen.

2 Fabriken für französische Tücher: 75 Arbeiter 55 Handwebstühle und die erforderlichen Hilfsmaschinen.

2 Damast-Tischzeugfabriken mit 195 Arbeitern, 140 Handwebstühlen und zugehörigen Hilfsmaschinen.

4 Seidenfabriken mit 327 Arbeitern, 1 Dampfmaschine von 20 Pferdekräften, 1 Dampfkessel, 152 Handstühlen, 80 mechanischen Webstühlen, 50 Zwirnspindeln und 40 Hilfsmaschinen.

5 Spiken- und Besahartikel-Fabriken, 528 Arbeiter, 3 Dampfmaschinen, 70 Pferdekräfte, 3 Dampfkessel, 42 mechanische Webstühle, 85 Rundstühle und Hilfsmaschinen.

1 Strumpffabrik mit 88 Arbeitern, 1 Dampfmaschine, 8 Pferdekräften, 1 Dampfkessel und 42 mechanischen Stühlen.

2 Fabriken wollener Möbelstoffe: 130 Arbeiter, 1 Dampfmaschine, 20 Pferdekräfte, 1 Dampfkessel, 112 Handwebstühle und 25 mechanische Webstühle.

1 Stückwollfabrik mit 44 Arbeitern, einem Motor von 4 Pferdekräften und den erforderlichen Hilfsmaschinen.

2 Verbandwatten- und Verbandstofffabriken mit 30 Arbeitern, 1 Dampfmaschine von 10 Pferdekräften, 1 Dampfkessel, 4 mechanischen Webstühlen, einer chemischen Bleiche, Desinfektions-Apparaten und zugehörigen Hilfsmaschinen.

4 Wollbandfabriken mit 114 Arbeitern, 2 Dampfmaschinen, 20 Pferdekräften, 2 Dampfkesseln, 40 Handstühlen, 10 mechanischen Webstühlen und den nöthigen Hilfsmaschinen.

2 Seidenband-Fabriken mit 109 Arbeitern, 1 Dampfmaschine von 16 Pferdekräften, 1 Dampfkessel, 20 Handstühlen und 49 mechanischen Webstühlen.

3 Plüschfabriken: 185 Arbeiter, 1 Dampfmaschine, 8 Pferdekräfte, 1 Dampfkessel, 100 Handwebstühle und erforderliche Hilfsmaschinen.

2 Gummi-Elastique-Fabriken: 200 Arbeiter, 3 Dampfmaschinen, 31 Pferdekräfte, 2 Dampfkessel, 100 mechanische Webstühle, 25 Hilfsmaschinen.

2 Pränellesfabriken: 104 Arbeiter, 1 Dampfmaschine, 12 Pferdekräfte, 1 Dampfkessel, 32 Handwebstühle, 33 mechanische Webstühle und erforderliche Hilfsmaschinen.

1 Zutfabrik: 250 Arbeiter, 1 Dampfmaschine, 40 Pferdekräfte, 2 Dampfkessel, 25 verschiedene Hilfsmaschinen.

1 Silzfabrik mit 60 Arbeitern und 8 zum Handbetrieb eingerichteten verschiedenen Maschinen.

1 Posamentenfabrik mit 15 Arbeitern und 6 zum Handbetrieb eingerichteten Maschinen.

1 Seidenbandschub-Fabrik: 250 Arbeiter, 1 Dampfmaschine, 60 Pferdekräfte, 1 Dampfkessel, 60 mechanische Stühle und 135 verschiedene Hilfsmaschinen.

1 Corsettagen-Fabrik mit 52 Arbeitern, 1 Dampfmaschine von 8 Pferdekräften, 1 Dampfkessel, 2 mechanischen Stühlen und diversen Hilfsmaschinen.

1 Knopffabrik: 230 Arbeiter, 1 Dampfmaschine, 48 Pferdekräfte, 1 Dampfkessel und 40 verschiedene Hilfsmaschinen.

4 Webeutensilienfabriken: 109 Arbeiter, 3 Dampfmaschinen, 38 Pferdekräfte, 3 Dampfkessel und 85 verschiedene Hilfsmaschinen.

4 Maschinenfabriken und Gießereien, 444 Arbeiter, 8 Dampfmaschinen, 91 Pferdekräfte, 4 Dampfkessel, 94 Werkzeugmaschinen, Gießöfen und Zubehör.

5 chemische Fabriken zur Erzeugung von Säuren, Farbstoff-Verbindungen u. dergl. beschäftigen 57 Arbeiter, 3 Dampfmaschinen, 14 Pferdekräfte, 4 Dampfkessel und 24 verschiedene Apparate und Hilfsmaschinen.

2 Cartonagen-Fabriken mit 40 Arbeitern und 30 Hilfsmaschinen.

1 Fußbodenparquet-Fabrik: 26 Arbeiter, 1 Dampfmaschine, 8 Pferdekräfte, 1 Dampfkessel und 6 Hilfsmaschinen.

1 Glashütte: 18 Arbeiter, 3 Glasöfen.

1 Pappdeckelfabrik: 10 Arbeiter, 1 Dampfmaschine, 15 Pferdekräfte, 1 Dampfkessel, 8 Hilfsmaschinen.

1 Stärkesabrik: 24 Arbeiter, 1 Dampfmaschine, 8 Pferdekräfte, 1 Dampfkessel und 25 Hilfsmaschinen.

1 Walzen-Graviranstalt mit 26 Arbeitern, 1 Gasmotor von 4 Pferdekräften und 7 Hilfsmaschinen.

2 Dachpappenfabriken mit 32 Arbeitern und den zum Handbetrieb erforderlichen Apparaten.

Außerdem sind 2 Destillationen und 5 mit Dampf betriebene Bierbrauereien zu verzeichnen.

Die Jahresproduction der hiesigen Baumwoll-Industrie, in welcher außer den hiesigen Gespinnsten noch die Erzeugnisse mehrerer auswärtiger namhafter Spinnereien und feinere ausländische Garne verarbeitet werden, kann auf 30 Millionen Rubel angenommen werden, an der die Scheibler'sche Baumwoll-Manufactur mit 15 Millionen, J. K. Poznanski mit 5—6 Millionen, die Geyer'sche Baumwoll-Manufactur mit 2 1/4 Millionen, Heinzl & Kunizer für Stoffe mit 1 1/2 Millionen und für Garn mit 1 1/4 Millionen theilhaftig sind, während der Rest auf diverse kleinere Geschäfte entfällt. Die gesammte Jahresproduction der übrigen Lodzer Industriebranchen kann auf 30—35 Millionen Rubel geschätzt werden, wobei in Betracht zu ziehen ist, daß neben den hiesigen Spinnerei-Producten große Quantitäten feiner und hochwerthiger Garne aus mehreren namhaften inländischen Spinnereien wie auch aus dem Auslande bezogen werden müssen.

In der Branche feiner Wollwaaren und Kammgarnstoffe dürfte die Firma Julius Heinzl, welche wohl das größte und technisch vollkommenste Fabriketablisement dieser Branche in ganz Rußland besitzt, mit einer Jahresproduction von 3 1/2 Millionen Rubel den ersten Platz einnehmen.

Die in Vorstehendem gegebenen Zahlen über Sonst und Jetzt liefern ein klares Bild der im Laufe der Jahre vor sich gegangenen Entwicklung und zeigen die Lodzer Industrie wie sie heute ist, aus kleinen Anfängen hervorgegangen und angewachsen zu einer anerkennenswerthen Höhe. C. Wilkens.

## Gesellschaftliche, humane und geschäftliche Vereinigungen.

Der älteste in Lodz bestehende Verein ist die Bürgerschützengilde, die seit ihrer im Jahre 1824 erfolgten Gründung bis heute ununterbrochen bestanden und sich mancher Vorrechte zu erfreuen hat. Die Geschichte der Bürgerschützengilde bedeutet ein gut Theil der Geschichte der Stadt Lodz, und zur Schilderung der ersten Anfänge derselben lassen wir die alte Chronik des Vereins sprechen, in der es heißt:

### Begebenheiten des Bürgerschützen-Vereins in Lodz.

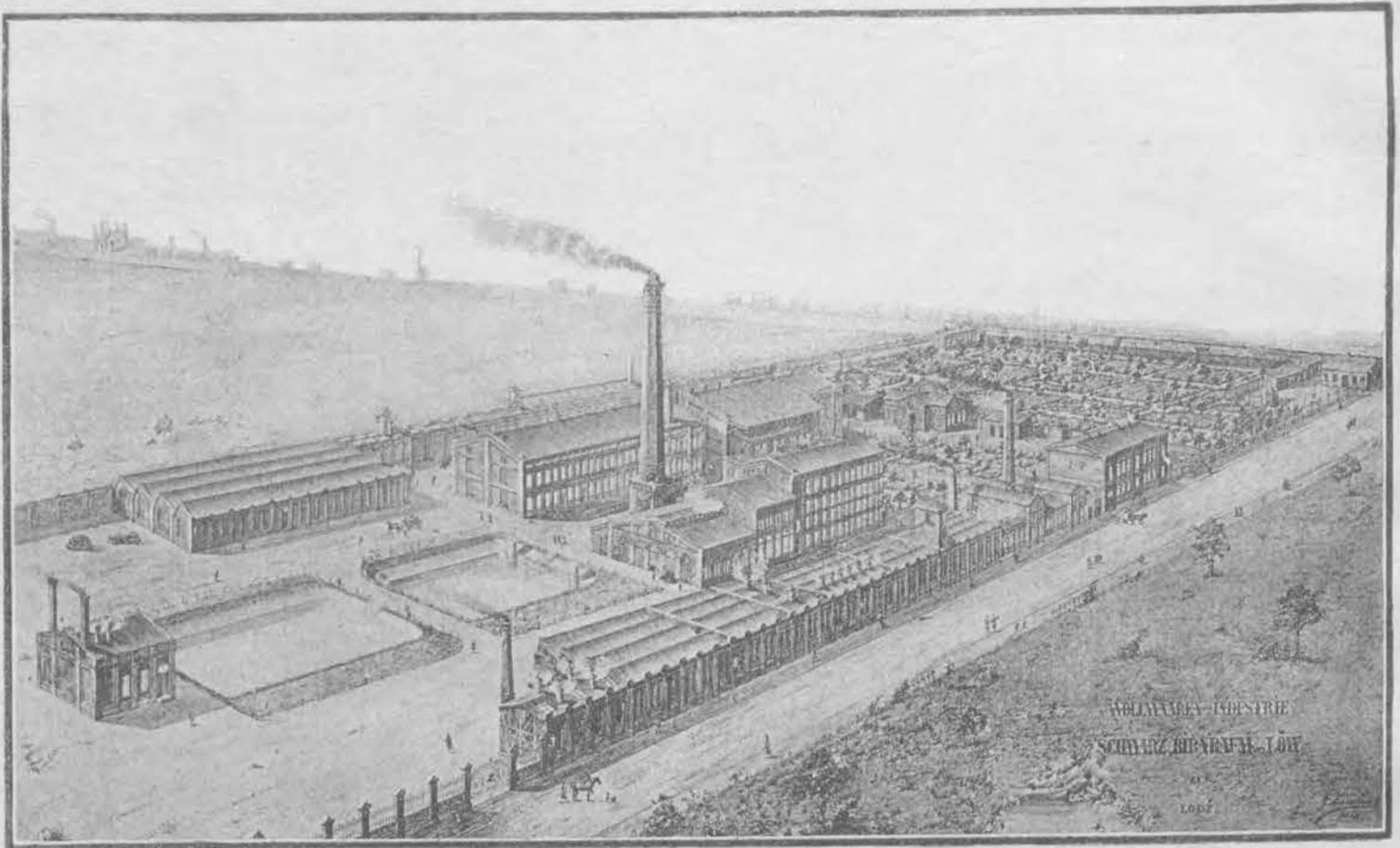
#### Entstehung.

Im Jahre 1823 im Monate September wanderten die ersten Deutschen, meist aus Tuchfabrikanten in Grüneberg in Schlesien bestehend, in Lodz ein und fanden hier ihr neues Vaterland. In diesem neuen Vaterland auf fremdem Boden ihren alten Sitten und Gebräuchen eingedenk, unterließen jene Eingewanderten nicht im Jahre 1824 am Ostermorgen sich auf der Anhöhe, welche damals einen Sandhügel bildete, auf demselben Platze, wo jetzt das deutsche Haus von Herrn Friedrich Hoffmann erbaut unter 31 (ulica Wschodnia) in der gegenwärtigen Neustadt steht, zu versammeln um die Auferstehung Jesu Christi durch Schüssen zu verherrlichen und dieses geschah, so wie der erste Boller bei der altstädtischen Kirche, damals die Einzige in Lodz, gelöst wurde, von hier aus die Versammelten mit Peleton-Feuer antworteten.

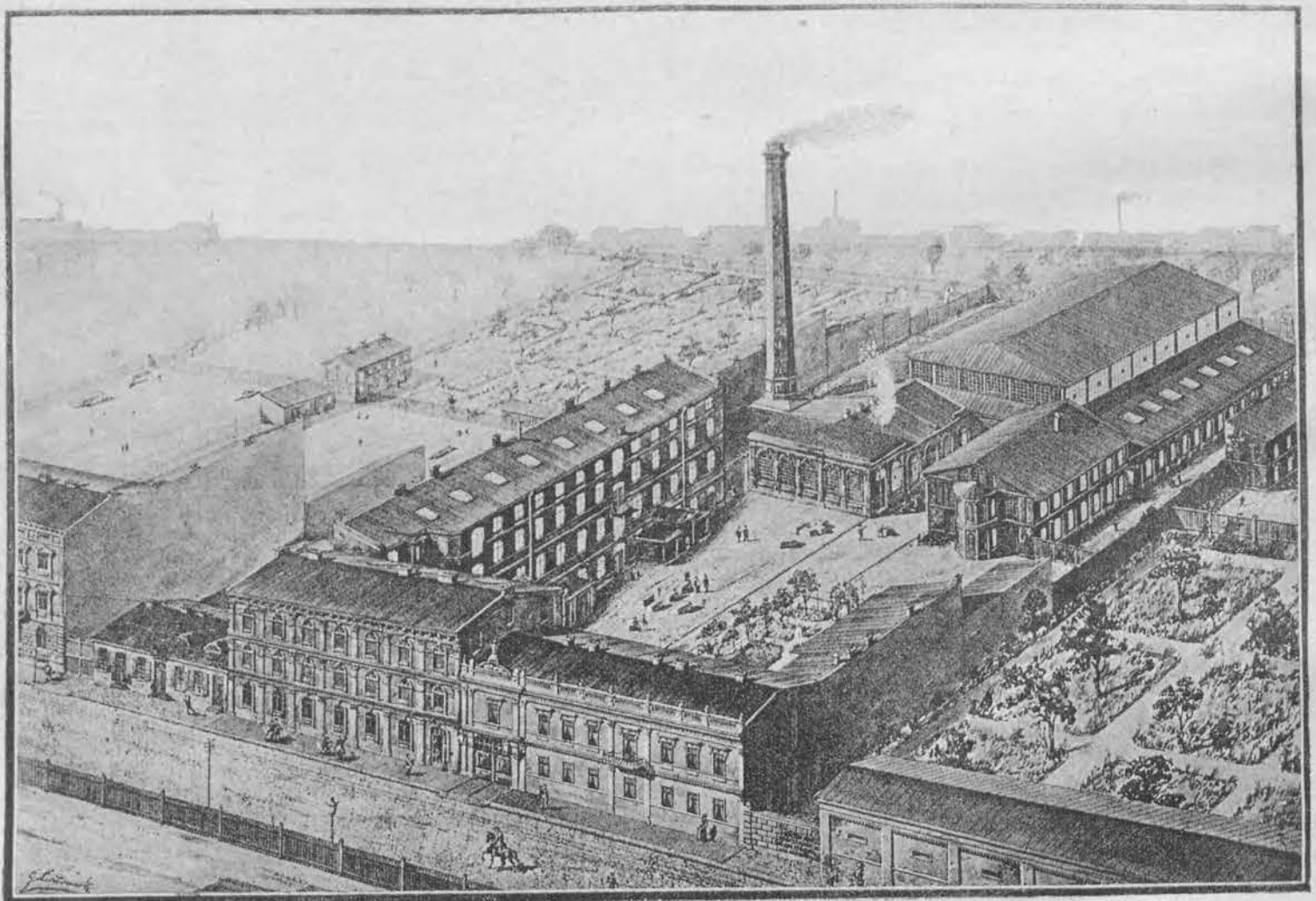
Bei dieser Gelegenheit an oberbenanntem Orte am Ostermorgen im Jahre 1824 wurde der erste Grund zu den bis jetzt noch bestehenden alljährlichen Königsschüssen in der Woche der Pfingstfeiertage gelegt, indem die Herren Tuchfabrikanten: Johann und Gottlieb Siedler, Gottlieb Seuberlich, Samuel Gelsch, Johann

31  
w

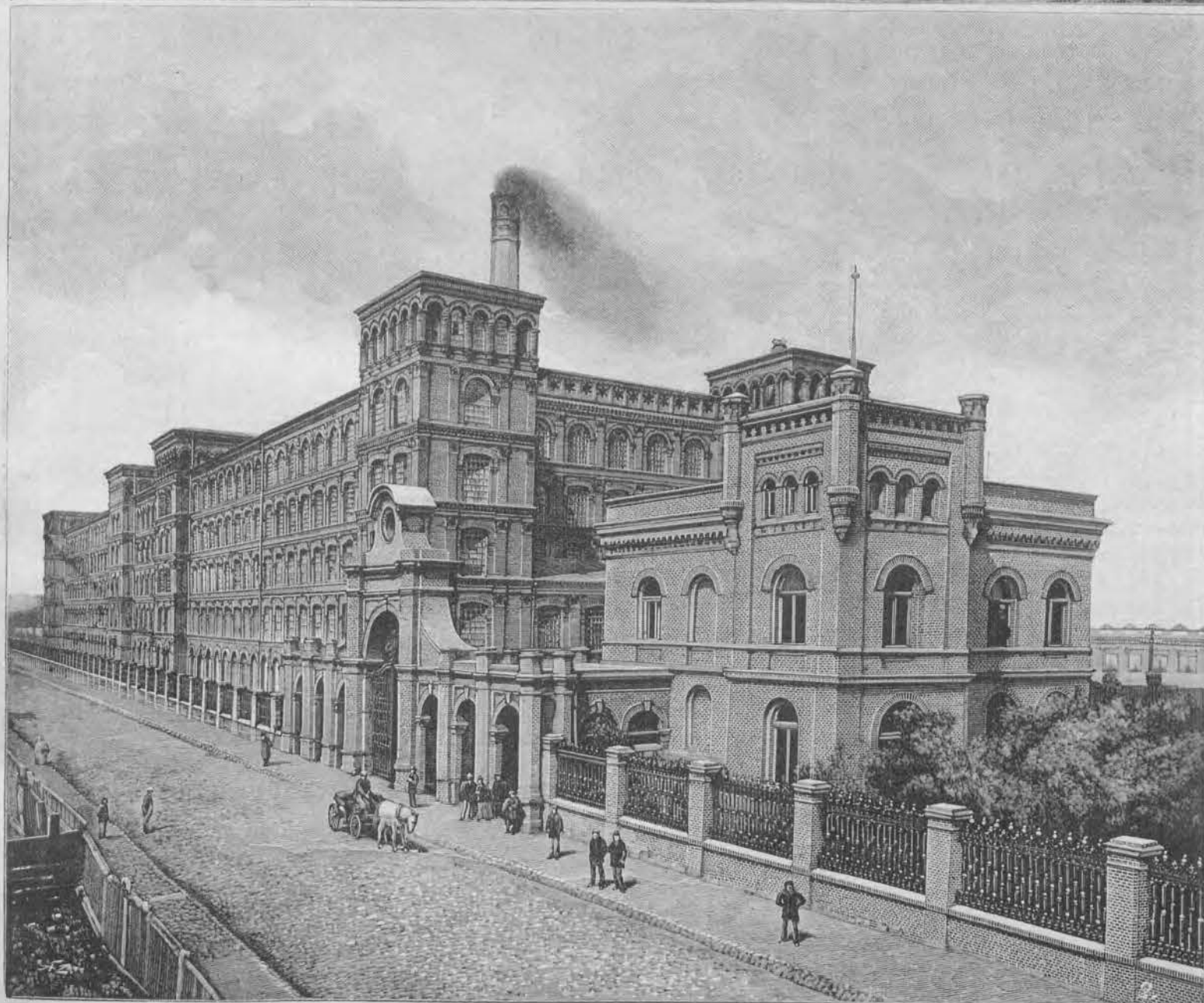
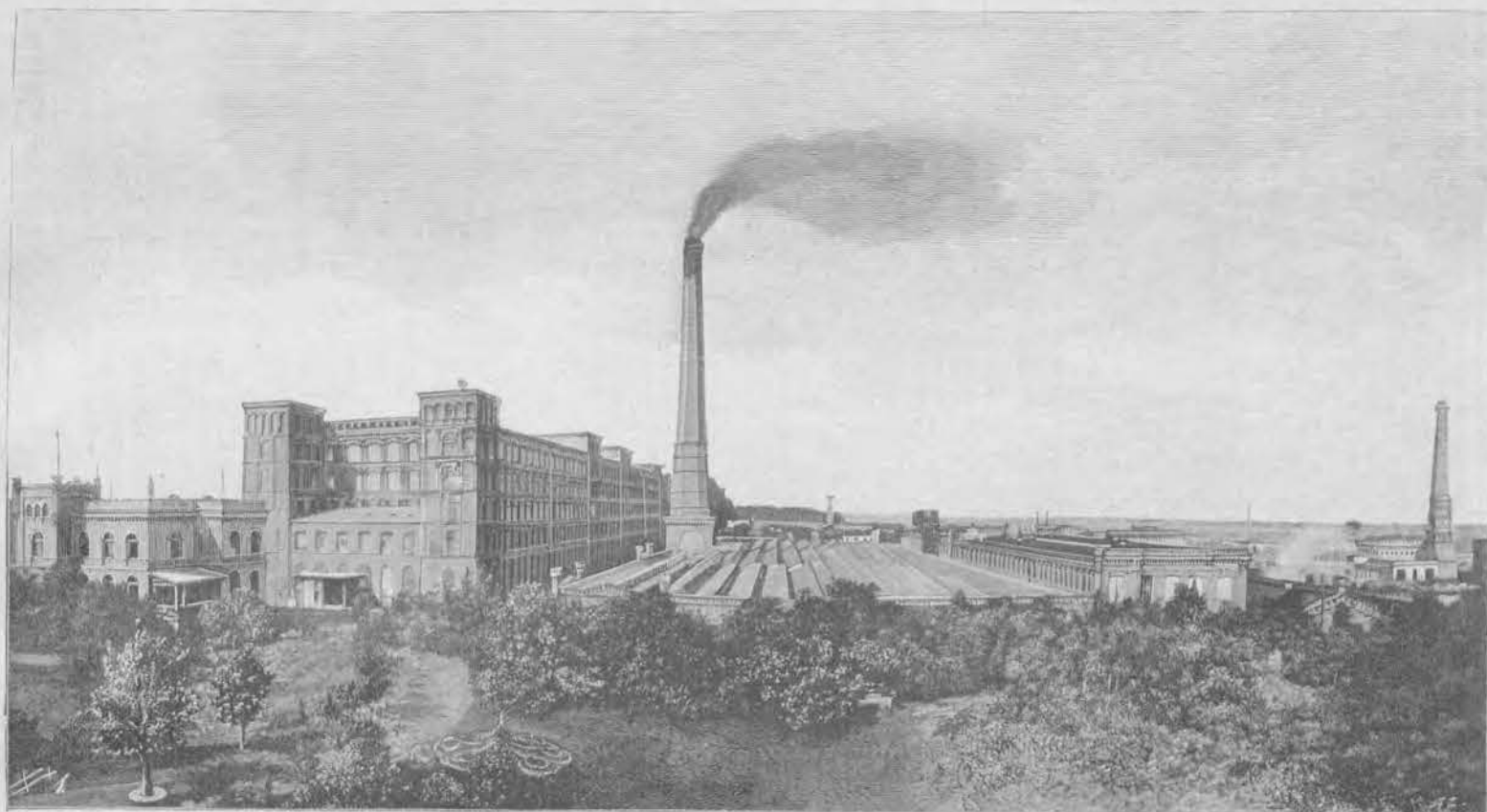




ФАБРИКА ШЕРСТЯНЫХЪ ИЗДѢЛІЙ ШВАРЦЪ, БИРНБАУМЪ и ЛЕВЪ въ ЛОДЗИ. — WOLLWAAREN FABRIK VON SCHWARZ,  
BIRNBAUM & LOEW in LODZ.



ПРЯДИЛЬНЯ ЧЕСАНОЙ ШЕРСТИ П. БИРНБАУМА и Ко. въ ЛОДЗИ. — STREICHGARN - SPINNEREI  
von J. BIRNBAUM & Co. in LODZ.



БУМАЖНЫЯ МАНУФАКТУРЫ ИЗР. К. ПОЗНАНКАГО въ ЛОДЗИ.—BAUMWOLL-MANUFAKTUR von IZR. K. POZNAŃSKI in LODZ.  
 1. Видъ съ боку на заводъ.—Seitenansicht des ganzen Etablissements. 2. Видъ съ фронту на фабрику.—Frontansicht der Fabrik.

Strauch, Benjamin Pietzsch, Tuchschneider Herr Bezille und Schlossermeister Anton Stenzel, übereinkamen, nach altem Gebrauche auch hier in ihrem neuen Heimatlande auf fremdem Boden ein alljährlich zu feierndes Königsschießen an die Scheibe zu gründen und zu diesem Zwecke wurden, sowie in den meisten Orten Deutschlands, die Pfingstfeiertage gewählt und einstimmig das erste Königsschießen an jenen Tagen ins Leben gerufen.

Die erste Schützen-Gesellschaft bildete sich am 2. Pfingstfeiertage den 7. Juni im Jahre 1824 bei Gelegenheit der Versammlung auf dem freien Platze, dem gegenwärtigen Neustädter Ringplatze, allwo 12 Mitglieder, sowie dieselben im Verzeichnisse nominativ aufgeführt erscheinen, dem Vereine beitraten und zu ihrem Commandanten den Tuchfabrikanten Herrn Johann Fiedler wählten.

Zu diesem ersten abzubaltenden Königsschüssen hat der Tischlermeister Herr Gottlieb Trautmann die Königsscheibe gefertigt sowie einen polirten Stuhl, welchen derselbe als Königsschuh honorirte.

Da die Gesellschaft aus 12 Mitgliedern bestehend nicht mehr als 3 Stück Gewehre hatte, so gab Herr Trautmann, welcher viele Gewehre in Reparatur aus der Garnison Brzesin erhalten zu haben besaß, die den übrigen Mitgliedern noch fehlenden her, worauf die Gesellschaft mit den Schusswaffen reihweise unter dem Klange zweier blasenden Instrumente, den Gebrüdern Obst aus Grünberg stammend, nach der gegenwärtigen städtischen Ziegelscheuer marschirte. Allda angekommen machte die Gesellschaft unter einem hohen wilden Birnbaum Halt, die Scheibe in einer Entfernung von bereits 130 Schritten an eine Kiefer genagelt, hinter welcher der dicke Wald als Schanze diente und sofort wurde das erste Königsschießen an die Scheibe am 2. Pfingstfeiertage den 7. Juni 1824 begonnen.

Die Einlage für jedes Mitglied zur Bestreitung der Kosten wurde einstimmig mit 2 fl. 6 Gr. festgesetzt. Da bei diesem ersten Königsschießen viele Neugierige sowohl aus der Stadt als auch aus der nahen Umgegend als Zuschauer herbeiströmten, so konnte dasselbe gleichsam als ein Volksfest betrachtet werden, wodurch genanntes Schießen an Ansehen bedeutend gewann und ebenso vergnügt gefeiert als fröhlich beendet wurde.

Bei diesem ersten Königsschüssen hatte Herr Gottlieb Strauch den besten Schuß, wofür als Prämie vorbenannter polirter Stuhl honorirt wurde.

Herr Gottlieb Strauch wurde daher nach alter Sitte als erster Schützenkönig in Begleitung der übrigen Mitglieder beim Klange jener 2 blasenden Instrumente in das erste auf dem neuen Ringe sub No. 16 erbaute dem Herrn Adamowski gehörige Gasthaus geführt, allwo ihm zu Ehren ein Ball gegeben wurde, um hierdurch dieses Fest zu beschließen.

Aus der ferneren Geschichte des Vereins wollen wir als bemerkenswerth Nachstehendes folgen lassen.

Im Jahre 1826 stiftete der Verein seine erste Fahne, 1829 schenkte der damalige Schützenkönig Christian Teuchert das erste Königsband mit einem sächsischen Speiesthaler, 1835 wurden auf dem Schießplatze die ersten Buden errichtet und der erste Schützenball im Paradiese abgehalten, im Jahre 1844 schenkte der Schützenkönig Titus Kopisch ein neues Königsband, 1842 wurde der Schießplatz in den städtischen Garten verlegt, 1844 übernahm Michael Kunkel das Amt des Commandanten, derselbe führte ein strenges Regiment und die erste Uniformirung ein, Michael Kunkel bekleidete dieses Amt bis zum Jahre 1877. Im Jahre 1847 erbaute der Zimmermeister Gottfried Nilsch im städtischen Garten die erste Schießhalle für den Preis von 996 Gulden 18 Gr. poln. 1851 stiftete Herr Joseph Höcke das erste Marschallsband. Am 21. März 1853 erhielt die Lodzer Bürgerschützengilde in Anerkennung ihrer vorzüglichen Haltung in unruhigen Zeiten und ihrer

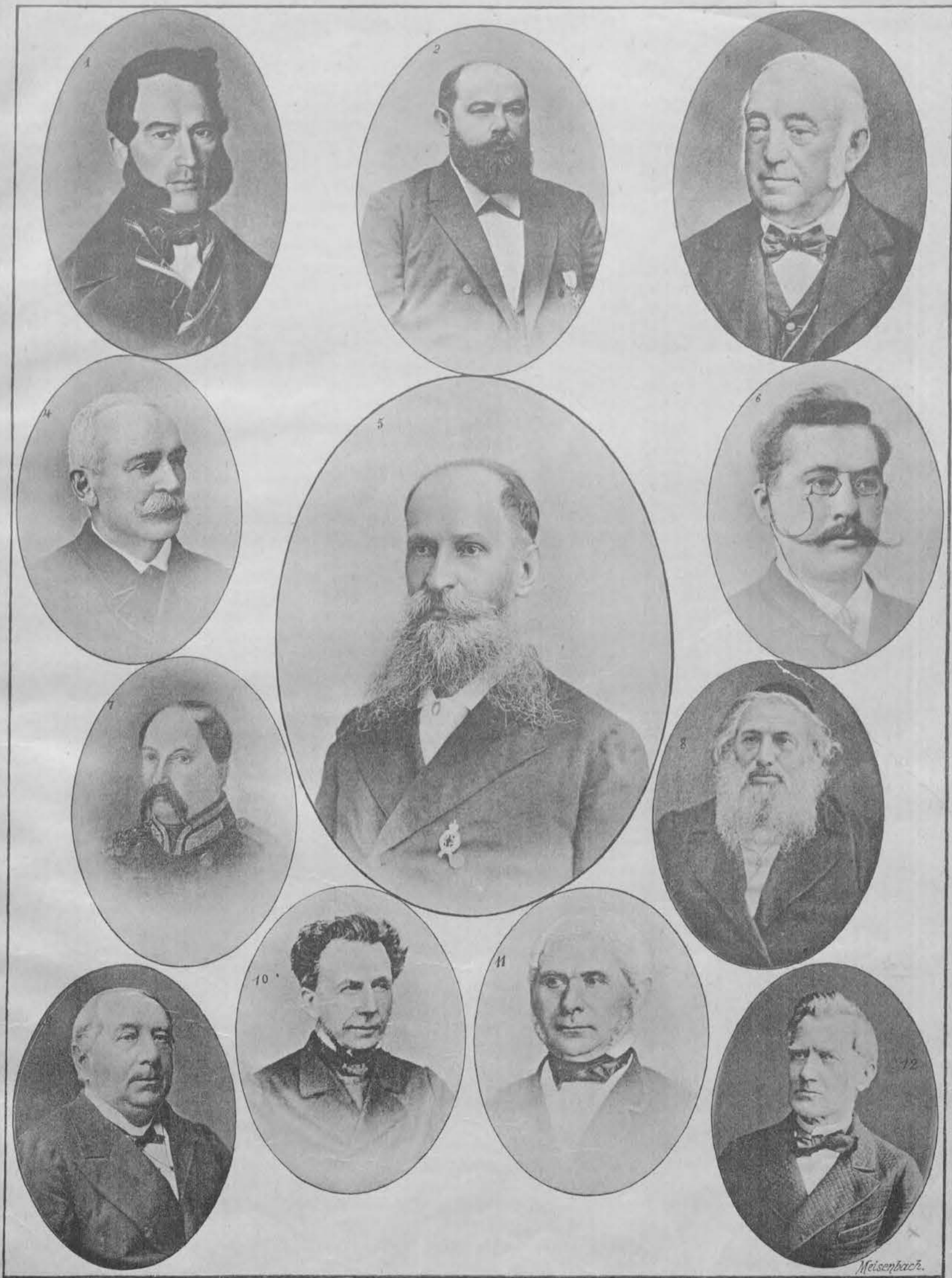
unverbrüchlichen Treue außer einer hohen behördlichen Sanctionirung auch ein Privilegium, welches den Mitgliedern der Gesellschaft ohne besondere Erlaubniß das Halten eines Gewehres gestattete.

Beim Königsschießen 1853 fanden zum ersten Male allgemeine Volksbelustigungen statt, wobei die von den Herren Heinrich Vorwerk und Hansch gestifteten Prämien an zwei Kletterstangen befestigt wurden. Auch wurde der Gesellschaft in diesem Jahre von der Warschauer Gouvernementsbehörde ein 4 Morgen großes Grundstück als abgabenfreies Eigenthum überwiesen und geschenkt; die jetzt noch bestehende Schießbahn wurde im Jahre 1856 angelegt, 1857 stiftete der damalige Schützenkönig Carl Ebhardt eine neue Fahne, 1864 wurde von August Häntchel ein neues Königsband und von Raimund Kühnel ein neues Marschallsband gestiftet und im Jahre 1874 zur Feier des fünfzigjährigen Bestehens der Bau des Schützenhauses beschlossen und im nämlichen Jahre auch der Grundstein gelegt.

Im Jahre 1888 betrug die Zahl der Mitglieder 113, das Amt des Vorsitzenden verwaltete seit 1874 Otto Julius Schulz, außerdem gehörten Ernst Hoffmann, Franz Fischer und Conrad Kaliwoda zum Vorstande, Commandant war nach Kunkel zunächst Baumeister Geodorf Rudzinski, derzeitiger Commandant ist Eduard Jezorski. Die Königswürde errang in diesem Jahre Ernst Langer, Marschall wurde Jakob Zimmermann.

Die nächstälteste gesellschaftliche Vereinigung bildet der Lodzer Männer-Gesangverein, dessen Entstehen wohl in das Jahr 1846 fallen dürfte, da aus jener Zeit die ersten Mittheilungen über denselben datiren. Der anfänglich von dem Privatlehrer Franz geleitete Gesangverein hatte in der ersten Epoche im Jahre 1856 mit einer Mitgliederzahl von etwa 100 seinen Höhepunkt, ging dann aber zurück und fand erst Anfangs 1862 wieder eine neue Belebung, die sich alsbald in der im Jahre 1864 im Paradiese veranstalteten Fabnenweihe, an der auswärtige Gäste theilnahmen, und in dem am 7. und 8. September unter Leitung des damaligen Dirigenten Herrn Heinrich veranstalteten großartigen Sängerkoncerte, zur Glanzepoche des Vereins auswuchs. Nach Verlust seines Dirigenten Herrn Heinrich sah der Männergesangverein verschiedene Dirigenten vergeblich bemüht, einer unverkennbaren rückläufigen Bewegung Einhalt zu thun. Als im Jahre 1879 der heutige Dirigent Herr Otto Zeyer, der 1878 als Kapellmeister einer Operngesellschaft hierhergekommen war und sich aus dieser Stellung dauernd hier niedergelassen hatte, die Leitung des Vereins übernahm, zählte der Verein noch acht sangestreu Mitglieder. Herr Zeyer ging mit Geschick und Eifer an die Aufgabe, den Verein wieder empor zu bringen, und nachdem der alsbald wieder auf 40 Sänger angewachsene Sängerkorps bei passender Gelegenheit öffentliche Proben seiner Leistungsfähigkeit abgelegt hatte, wuchs die Zahl seiner Mitglieder in erheblichem Maße. Am 14. Mai 1882 wurde dem Verein ein vom Ministerium des Innern bestätigtes Statut verliehen und der Verein hierdurch in die Reihe der anerkannten Corporationen gestellt. Der Verein erfreut sich seitdem einer ruhigen und behaglichen Existenz, ein jährlich zum Benefiz seines Dirigenten veranstaltetes Concert giebt Kunde von der gesanglichen Thätigkeit und mehrere im Laufe des Jahres stattfindende Vergnügungen vereinigen die Mitglieder in geselliger Eintracht. Der Verein, welcher keine israelitischen Mitglieder aufnimmt, und vorzugsweise als Sammelpunkt der in der hiesigen Industrie thätigen jungen Leute dient, zählte in diesem Jahre 115 Mitglieder. Als erster Vorstand fungirt E. T. Neumann, als zweiter Vorstand Dr. Joser, Dirigent ist der Musik- und Gesangslehrer Otto Zeyer, Schriftführer: J. Beck, Cassirer: Max Richter, Archivar: Schülde und Wirth: Gustav Peter.

Die nunmehr zunächst in die Wahrnehmung tretenden beiden Institutionen sind der städtische Creditverein und die Lodzer



1. Carl Anstadt †. 2. Israel K. Poznanski. 3. Benjamin Krusche †. 4. Professor Carl Schmidt. 5. Johann Petersilge, Herausgeber und verantwortlicher Redacteur der Lodzer Zeitung. 6. Max Warrikoff, Mitarbeiter der Lodzer Zeitung. 7. Michael Kunkel †. 8. Samuel Salzmann †. 9. Rudolf Kindler. 10. Kantor Kirsch †. 11. Jac. Wilh. Adolf Peters †. 12. Andreas Rosioki.

*Melzerbach.*

Handelsbank, welche beide im Jahre 1872 ihre Operationen begannen und auf dem Gebiete der Regulirung des Creditwesens der Stadt und ihrer Entwicklung unvergeßliche Dienste leisteten. Während die Handelsbank dem geschäftlichen Verkehr die Wege ebnete und alle Transactionen des heutigen Geschäfts- und Handelsverkehrs vermittelte, war das Ziel der Thätigkeit des Creditvereins die Mobilisirung des in Grund und Gebäuden ruhenden Kapitals und die Belebung der Bauhätigkeit durch Beschaffung eines gering zu verzinsenden und bequem zu amortisirenden Credits. Beide Institutionen haben sich aufs Beste bewährt und gebührt den Initiatoren und Gründern derselben unvergänglicher Dank.

Ueber die Vorgeschichte des Creditvereins möge in kurzen Umrissen Folgendes mitgetheilt werden: Als im Jahre 1870 in Warschau eine städtische Creditgesellschaft ins Leben gerufen wurde, wohnte dort der im Jahre 1865 von seinem Posten als Präsident der Stadt Lodz zurückgetretene Andreas Kosicki, welcher, mit den hiesigen Verhältnissen und Bedürfnissen aufs genaueste vertraut, sofort erkannte, daß eine ähnliche Einrichtung auch für Lodz von unermesslichem Werthe sein müsse; derselbe informirte sich demgemäß mit lebhaftem Interesse in jeder Hinsicht über die Bedingungen und Einrichtungen des Warschauer Creditvereins und kam im Mai 1870 hierher, um den hiesigen maßgebenden Persönlichkeiten die Vortheile einer solchen Einrichtung zu erklären und dieselben hiersür zu interessiren. Das dem Gedanken entgegengebrachte Interesse war ebenso warm wie allgemein, die Herren: Karl Scheibler, Traugott Grohmann, Joseph Paszkiwicz, Jakob Peters, Ferdinand Schlimm, Maximilian Leinweber, Heinrich Schlösser, Karl Gehlig, Hermann Konstadt, Martin Laszki, Wilhelm Sinsberg und Raphael Sachs bildeten sofort ein provisorisches Comité und beauftragten Herrn Kosicki mit dem Entwurf eines Projectes, welches im Juni vollendet war und sofort dem obenerwähnten Comité vorgelegt wurde, worauf nach einstimmiger Billigung desselben die Unterzeichnung und Absendung der erforderlichen Bittschriften in vorgeschriebener Weise erfolgte. Nach verschiedenen durch Herrn Kosicki persönlich in Petersburg erstatteten Aufklärungen wurde am 5./17. April 1872 dem Statut die Allerhöchste Sanction zu Theil. Auf den 26. Oktober 1872 wurde daraufhin von den obengenannten Gründern die erste constituirende General-Versammlung berufen, welche die formelle Gründung des Creditvereins vollzog und die aus Direction und Aufsichtsausschuß bestehenden Vereinsbehörden wählte, die aus ihrer Mitte Herrn Carl Scheibler zum Präses der Direction, Herrn Ferdinand Schlimm zum Präses des Aufsichtsausschusses und Herrn Andreas Kosicki zum Bureau-Director ernannten. Das vom Verein erbaute, an der Sredniastraße stehende Haus wurde im Jahre 1881 vollendet, zuerst zur Veranstaltung einer Industrie-Ausstellung aus Anlaß des Besuches des Landeshefcs, General-Adjutanten Albedynski benutzt und am 1. Juli 1881 in den Dienst des Vereins gestellt, der in demselben seine Bureaux etablirte und seine Sitzungen abhält. Die Thätigkeit des Vereins spiegelt sich am besten aus folgenden Zahlen: Die bisher vom Verein in vier Emissionen ausgegebenen Pfandbriefe beziffern sich auf eine Summe von 7,007,200 Rubel, für welche im Ganzen 957 Anleihen auf 725 mit massiven Gebäuden bestandene Grundstücke ertheilt wurden. Die bisherige Amortisation beträgt 1,589,668 Rubel 33 1/2 Kop., so daß noch 5,417,531 Rubel 66 1/2 Kop. verschuldet werden. Die Pfandbriefe des Lodzer städtischen Creditvereins hatten am 1. Dezember 1888 folgenden Cours:

I. Emission nominal	100 Rubel	=	95.35
II. " "	100 "	=	93.90
III. " "	100 "	=	92.80
IV. " "	100 "	=	91.50

Der Reservefond beträgt augenblicklich 463,983 Rubel 57 Kop. Als Vereinsbehörden fungiren zur Zeit: a. In der Direction

unter Präsidium des Herrn Ludwig Grohmann die Direktoren Herren: Eduard Herbst, Hermann Konstadt und Reinhold Finster; als stellvertretende Directoren die Herren: Gustav Peter, Stanislaus Plichta und Schaja Rosenblatt; b. im Aufsichtsausschuß unter Präsidium des Herrn Konstantin Plachecki die Herren: J. K. Puznanski, Joseph Beyer, Julius Kuniker, Carl Strenge, Sigismund Jarocinski, Alexander Skrudzinski, Stanislaus Reimann und Bernhard Birenzweig. Bureau-Director Herr Andreas Kosicki.

Die formelle Gründung der Lodzer Handelsbank erfolgte am 7. August 1872 durch die Herren: Carl Scheibler, Josef Werner, Zille & Dittrich, L. Grohmann, Baron Zacherl, Emanuel Cohnstein, Geheimrath W. N. von Markus, Wirklichen Staatsrath W. S. von Muchanoff, D. Rosenblum, Heinrich Schlösser und Louis Starkmann. Das voll eingezahlte Aktienkapital beträgt 1,500,000 Rubel der Reservefond beziffert sich auf 340,000 Rubel. Die in den letzten drei Jahren vertheilte Dividende betrug 1885: 9%<sub>0</sub>, 1886: 8 1/2 %<sub>0</sub> und 1887 ebenfalls 8 1/2 %<sub>0</sub>. Der gegenwärtige Conceil der Handelsbank ist zusammengesetzt aus den Herren: E. Herbst Präses, L. Grohmann, L. Starkmann Vice-Präses, O. Goldammer, W. Jannasz, J. Konstadt, E. Cohnstein, E. Meyer, C. A. Meyerhoff, D. Rosenblum, J. Sachs, J. Wulfsohn, A. Starke, Carl Scheibler und Jul. Kuniker als Mitglieder, M. Tauber Director.

Die Lodzer freiwillige Feuerwehr als nächstältester Verein trat, wie bereits oben mitgetheilt, am 14. Mai 1876 in Thätigkeit und zählte damals 299 Mitglieder. Der erste Commandant war Ludwig Grohmann, der aus dieser Stellung erst vor Kurzem ausschied, stellvertretender Commandant war zuerst J. Jarzobowski, demnach E. Zoner. Anfänglich war die Stadt in drei Bezirke eingetheilt, in deren jedem sich ein Zug Feuerwehr mit vollständiger Einrichtung an Löschgeräthen befand. Die ersten Zugführer waren:

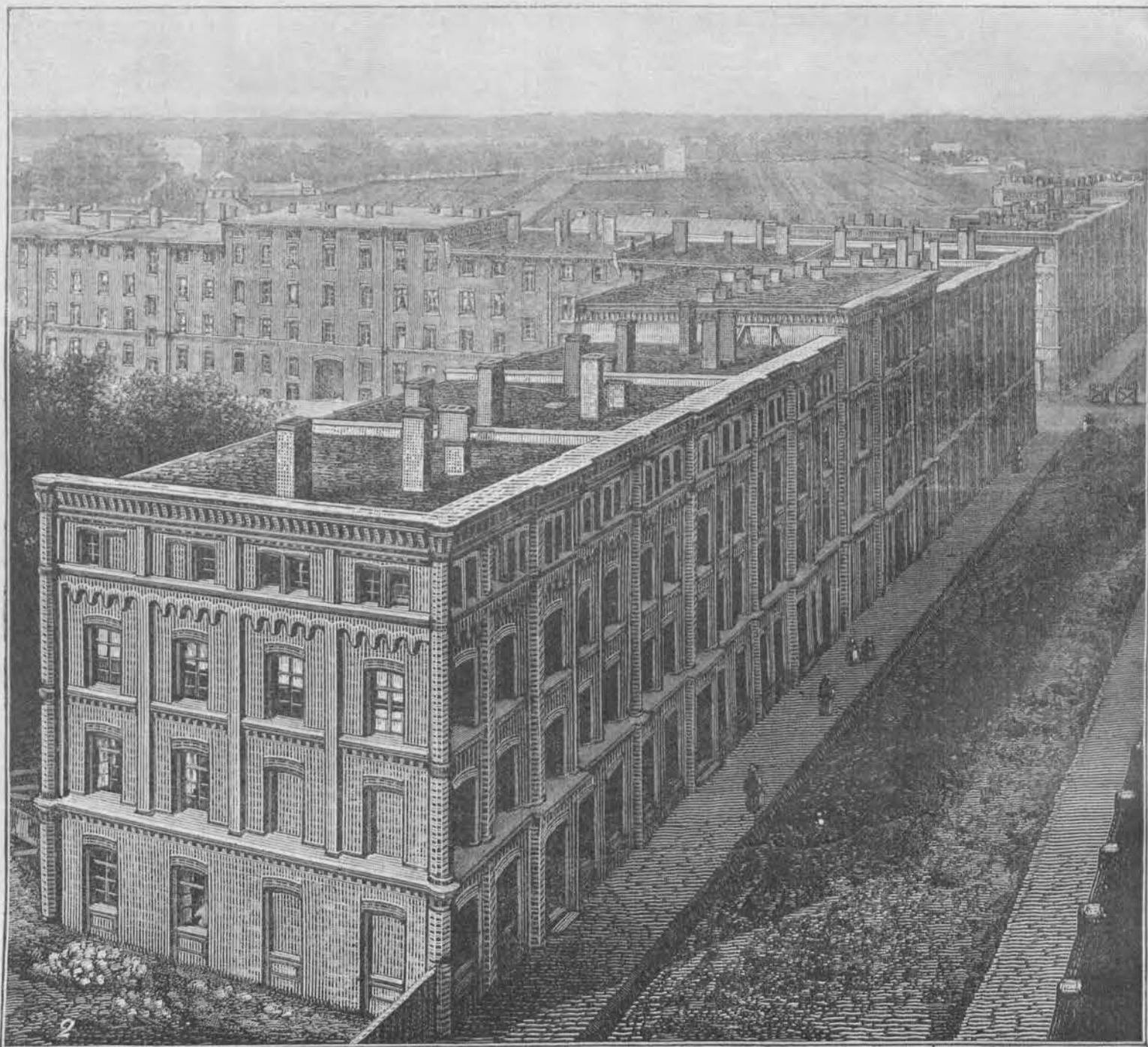
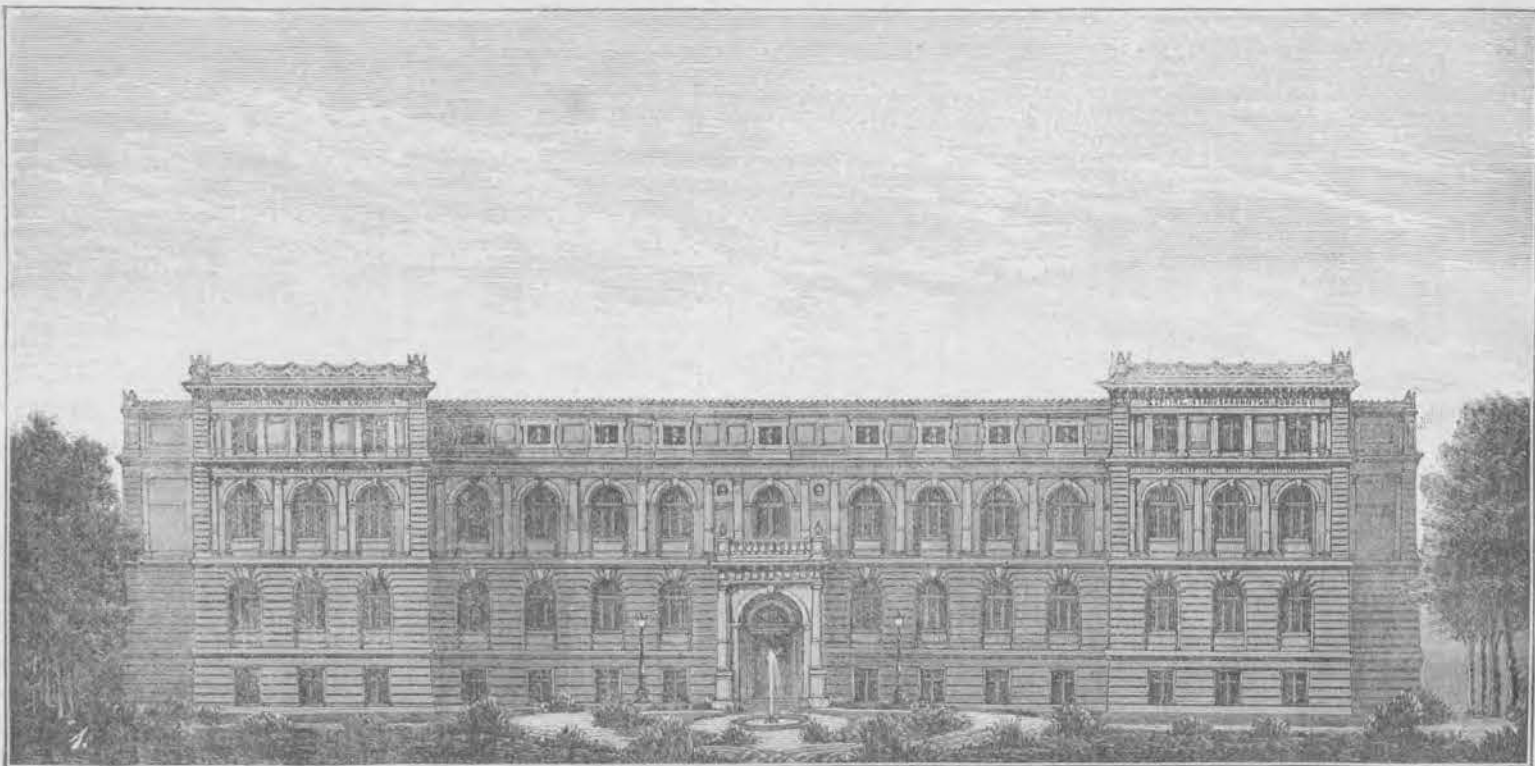
- Im ersten Zug Traugott Land und Eduard Modrow.
- Im zweiten Zug Robert Wergau und Rudolf Matheus.
- Im dritten Zug August Richter und O. Schönweis.

Die wachsende Ausdehnung der Stadt machte alsbald die Einrichtung eines vierten Zuges nöthig, welcher am 26. Juli 1882 ins Leben gerufen wurde. Zur Zeit besteht die freiwillige Feuerwehr aus 290 aktiven Mitgliedern, welche in 4 Züge eingetheilt sind und unter folgender Leitung stehen:

Commandant Emil Geyer, stellw. Commandant Carl Kessler.

- 1. Zug: Zugführer Ed. Eisner, stellw. Zugf. A. Kampoldt.
- 2. " " R. Wergau " " O. Jarzobowski.
- 3. " " Ludw. Thern " " S. Dresler.
- 4. " " Heinrich Kittel.

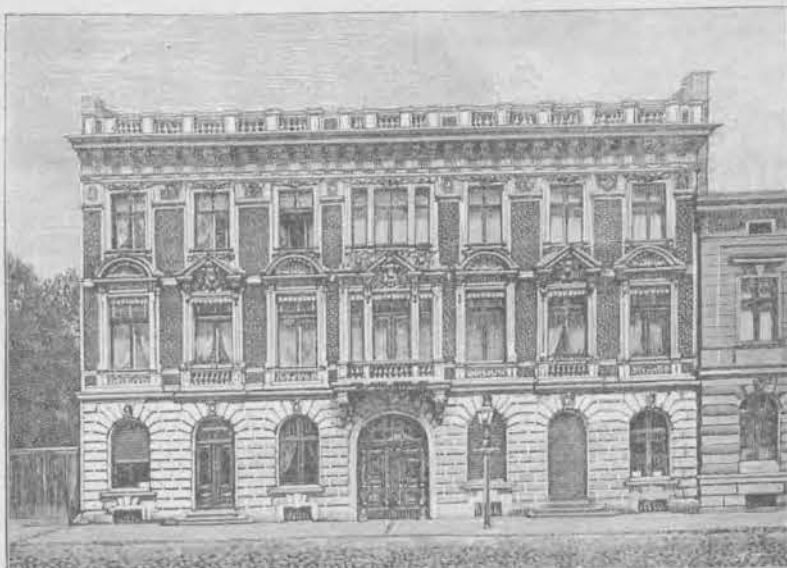
Seit ihrem Bestehen wurde die Feuerwehr im Ganzen 466 Mal alarmirt und trat bei 368 Brandfällen, wovon 74 große 126 mittlere und 168 kleinere Feuer, in Thätigkeit. Die für die freiwillige Feuerwehr aus Beiträgen der Mitglieder, Bürger und Versicherungs-Gesellschaften sowie aus gelegentlichen Spenden bisher zusammengebrachten Mittel beziffern sich im Ganzen auf 69,782 Rubel 62 1/2 Kopfen, wovon am 1. Januar 1888 ein Kassenbestand von 7506 Rubel 70 Kopfen vorhanden war. Die der Feuerwehr in allen vier Bezirken zugehörigen in bestem Zustande befindlichen Feuerlöschgräthe und Requisiten repräsentiren im Ganzen einen Werth von 17,796 Rubel 50 Kop. Der Werth von 4 Requisitenhäusern kann auf 7100 Rubel geschätzt werden, so daß der dem Wohle der Stadt dienende Total-Bestands der freiwilligen Feuerwehr sich im Ganzen auf 24,896 Rubel 40 Kop. beziffert. Möge die Lodzer freiwillige Feuerwehr, welche bisher in höchst anerkennenswerther Weise mit Pflichttreue und Opfermuth die selbstgewählte schöne Aufgabe erfüllte, Zab und Gut, Sicherheit und Leben der Lodzer Einwohner



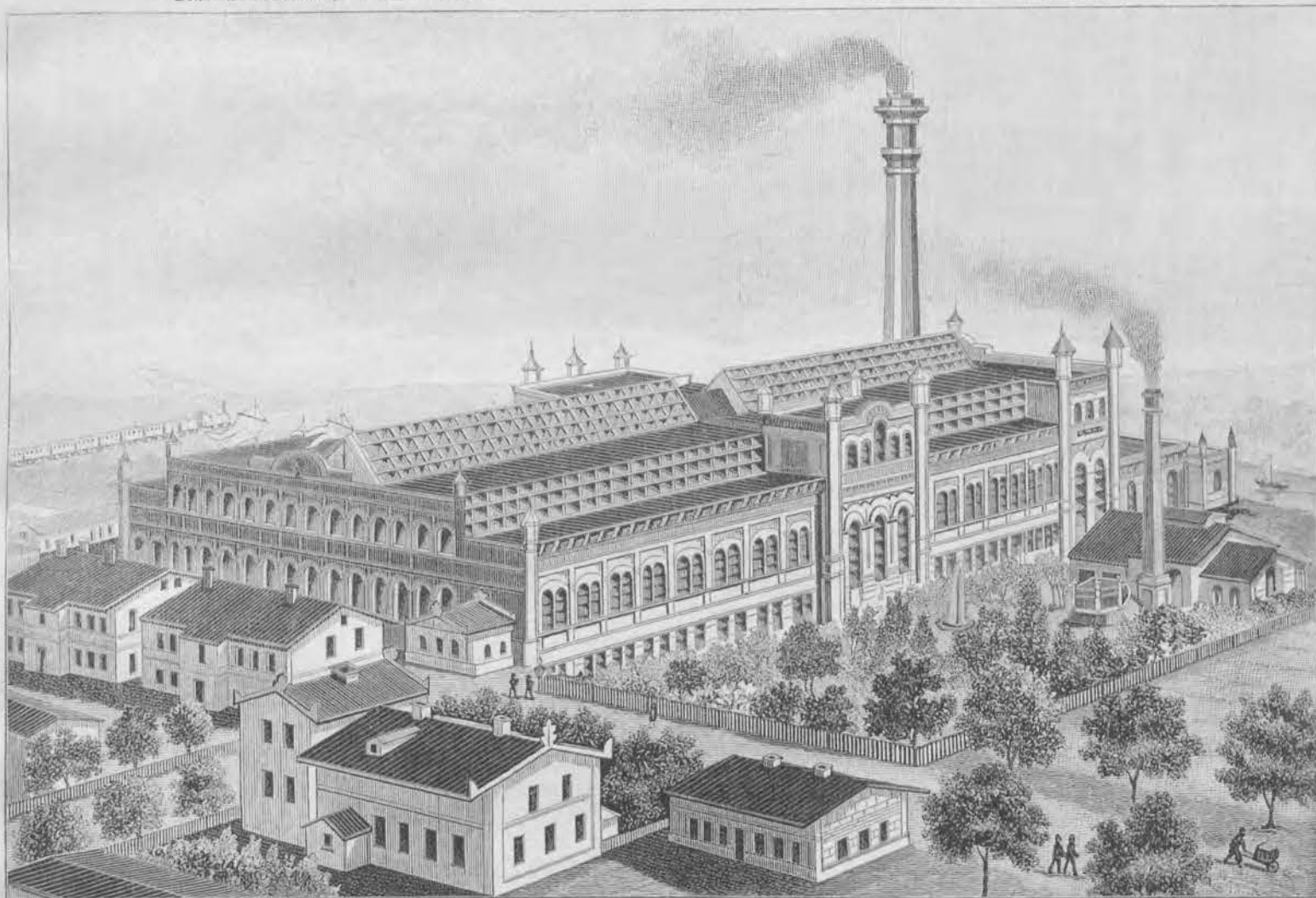
1. Еврейская больница основанная И. и Л. супругами Познанскими. — Das von Israel und Lea Poznański gestiftete israelitische Hospital.  
 2. Семейные дома Познанского. — Poznański's Familienhäuser.



Большая Гостиница. — Grand-Hôtel.



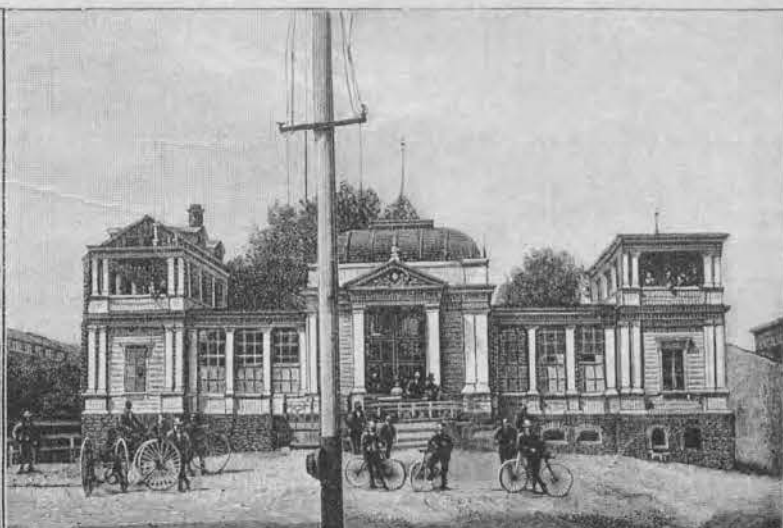
Домъ г. Штарке. — Haus Starke.



ФАБРИКА БУМАЖНЫХЪ МАНУФАКТУРЪ ГЕЙНЦЕЛЯ и КУНИЦЕРА въ ЛОДЗИ. — BAUMWOLL-MANUFACTUR  
von HEINZEL & KUNITZER in LODZ.



Гостиница Мантейфель. — Hôtel Manneuffel.



Общественный домъ сиклистовъ. — Clubhaus der Cyklisten.

vor Feuergefahr zu schützen, auch fernerhin mit demselben sittlichen Ernst und der sie auszeichnenden Disciplin ihres ebenso schweren wie schönen Berufes walten.

Nachdem bereits an anderer Stelle der Entstehung und Entwicklung des Lodzer christlichen Wohlthätigkeitsvereins in gebührender Weise gedacht wurde, erübrigt hier nur der Organisation und Thätigkeit dieses humanen Vereins durch entsprechende Angaben gerecht zu werden.

Nach den sich auf die genaue Kenntniß der örtlichen Verhältnisse stütenden praktischen Erfahrungen hat der Wohlthätigkeits-Verein am 5. Januar 1883 folgende Organisation angenommen und seitdem behalten: Die Spitze des Vereins bildet ein Verwaltungsrath, welcher die allgemeinen und prinzipiellen Fragen entscheidet und im Ganzen aus 12 Personen besteht.

Die Rechnungs-Controle führt ein aus 4 Personen bestehendes Revisions-Comitee.

Entsprechend der Eintheilung der Stadt in vier Armen-Bezirke sind vier Bezirks-Commissionen und vier Damen-Commissionen thätig, um die unterstützungsbedürftigen Personen zu ermitteln und die ihnen vom Verwaltungsrath zur Verfügung gestellten Mittel zu vertheilen. Die Verwaltung des Armen-Asyls ist einem aus 8 Personen bestehenden Asyl-Comitee übertragen. Im Rahmen dieser Organisation sind folgende Personen thätig.

Präsident: Manufakturath Julius Feinzel; Schatzmeister: Albert Starke; Secretär: Dr. Hofner; Verwaltungsmitglieder: Stadtpräsident Pienkowski, Polizeimeister Maximow, Pastor Rondthaler, R. Finster, G. Peter, A. Gattermann, R. Ziegler, J. Gampe, J. Kuniker; Candidaten: C. Scheibler, A. Otto, C. Strenge, Dr. Wisloeki; Revisions-Comitee: Vorsitzender C. Strenge, Schriftführer A. Zauk, Mitglied E. T. Neumann, Candidat J. Gehlig. Erste Bezirks-Commission: Vorsitzender: R. Ziegler, Schriftführer: A. Zauk, Zahlstelle: E. T. Neumann, Beisitzender: J. Gehlig, Armen-Vorsteher: Bernhardt, Kaiserbrecht, A. Stachlewski, Lohrer, Meißner, Paselt, Quesseleit, Feder, Rode, Gnauf. Zweite Bezirks-Commission: Vorsitzender: R. Finster, Schriftführer: E. Fischer, Zahlstelle: C. Strenge, Beisitzender: G. Peter, Armen-Vorsteher: Seifert, Weillbach, Walter, E. Strauch, S. Widner, W. Walter, R. Ast, Dr. Wisloeki, Jersaf, Agater, R. Drozdowski, Linke, Gachmann, Michel, Noak, Schulz, Engelhardt, Schlieff, Karow, Regner. Dritte Bezirks-Commission: Vorsitzender: Dr. Hofner, Schriftführer: A. Matheus, Zahlstelle: A. Otto, Beisitzender: S. Schwanke, Armen-Vorsteher: E. Wagner, G. Kaiser, J. Thoma, S. Horn, G. Schumpich, J. Schulz, J. Mayer, J. Wagner, W. May, J. Eisner, E. Ranke, S. Kindermann, Jurek, R. Keilich, S. Runk, Freund, Liebich, Jende, Schöpe, Schulz, Siebert, Mücke, Wyß. Vierte Bezirks-Commission: Vorsitzender und Zahlstelle: A. Gattermann, Schriftführer: P. Biedermann, Beisitzender: R. Ehardt, Armen-Vorsteher: W. May, S. Horn, J. Schumpich, Daube, Kasper, J. Buhle, R. König, Seefeld, R. Müller, A. König, J. Busch, R. Keiter, E. Kern, Preijentanz, Zeusler, Gnauf, Hauffig, Stolz, J. Meißner, S. Schmidt, Graff, Braune, Schöpe, Wahlmann, Stark, Bräuer, Salomon, Jittka. Erste Damen-Bezirks-Commission: Vorsitzende: Frau Dr. Cobrer, Schriftführerin: Frau Adele Olaszewska, Cassirerin: Frau Dir. Neumann, Beisitzerin: Frau Sudra, Armen-Vorsteherinnen: Frau J. Borowska, A. Sudra, A. Zandke, A. Danielewicz, Olaszewska. Zweite Damen-Bezirks-Commission: Vorsitzende: Frau Pastor Rondthaler, Schriftführerin: Frau Pienkowska, Cassirerin: Frau Teschich, Beisitzende: Frau E. Joner, Armen-Vorsteherinnen: Frau Abel, Lisiecka, Richter, Vogel, Goldammer, Kammerer, Zink, Kretschmer, Krusche. Dritte Damen-Bezirks-Commission: Vorsitzende: Frau Thienemann, Schriftführerin: Frau Hofner, Cassirerin: Frau Scholz, Beisitzende Frau Eisert, Armen-Vorsteherinnen: Frau Buhle, Schulz, Kawecka, Wertschiska,

Jeziorska, Otto, Janiszewska, Thoma, Valentin. Vierte Damen-Bezirks-Commission: Vorsitzende: Frau Serrini, Schriftführerin und Cassirerin: Frau Wiede, Beisitzende: Frau Kern, Frau Gahmann, Armen-Vorsteherinnen: Frau Keller, Buhle, Gampe, Sanne, Ehardt, Pfennig, Willens, Kunkel. Das Asyl-Comitee besteht aus folgenden Personen: Vorsitzender: J. Kuniker, Schriftführer: Längen, Cassirer: Strauch, Wirth: Michel, Mitglieder: Mellin, Drozdowski, Kalwoda, Abrecht.

Den sprechendsten Beweis für die segensreiche und weit umfassende Thätigkeit des Lodzer christlichen Wohlthätigkeits-Vereins auf dem Gebiete philantropischer Bestrebungen geben nachstehende Zahlen: Aus freiwilligen Beiträgen und Spenden mancherlei Art hat der Wohlthätigkeits-Verein vom Beginn seines Entstehens an bis zum ersten April 1888 im Ganzen vereinnahmt eine Summe von 192,753 Rubel 91½ Kop., verausgabt wurden in demselben Zeitraume an unterstützungsbedürftige Personen der Stadt im Ganzen 175,692 Rubel 89 Kop. und verblieb am 1. April 1888 ein Bestand von 16,761 Rubel 2½ Kop.

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 20. December 1886 wurden wegen hervorragender Verdienste um den Verein nachbenannte Personen:

Wirklicher Staatsrath Jznowjew, derzeitiger Gouverneur von Petrikau,

die Wittwe Carl Scheibler, Frau Anna, geb. Werner, der Polizeimeister der Stadt Lodz, Oberstleutnant Maximow, der Präsident der Stadt Lodz, Collegien-Assessor W. J. Pienkowski,

der Präsident des Wohlthätigkeits-Vereins, Manufakturath Julius Feinzel,

das Mitglied des Verwaltungsrathes Ludwig Grohmann, der Mitbegründer des ehemaligen Armen-Vereins Pastor Rondthaler,

das Mitglied des Verwaltungsrathes Reinhold Finster und der gewesene Secretär des Wohlthätigkeits-Vereins Carl Heinrich Köber

zu Ehrenmitgliedern des Wohlthätigkeits-Vereins ernannt.

Allen in der humanen Institution Mitwirkenden für ihre mitunter weder leichte noch erfreuliche Thätigkeit Namens der Nothleidenden Dank und Anerkennung auszusprechen und den Wunsch zum Ausdruck zu bringen, daß der genannte Verein wie bisher so auch später dem edlen Berufe obliegen möge, Noth und Elend in unserer Stadt zu bekämpfen, sei eine von uns gern an dieser Stelle erfüllte Pflicht.

In die Reihe derjenigen Organisationen, welche berufen zu sein scheinen, in Zukunft eine große und bedeutungsvolle Rolle speziell für die kleineren Fabrikanten und Gewerbetreibenden zu spielen, dürfte die Vorschusskasse Lodzer Industrieller zu zählen sein. Diese auf das Princip der Gegenseitigkeit gestützte Vereinigung begann ihre Operationen im Jahre 1881 und erhielt am 30. Juni 1883 nach Erledigung aller bezüglichlichen Formalitäten die behördliche Sanction. Die Vorschusskasse Lodzer Industrieller arbeitet nach 2 Richtungen, und zwar nimmt sie von Sparern Einlagen entgegen, welche sie in angemessener Weise verzinst und für welche nicht nur das gesammte Vermögen des Vereins sondern auch die wirklichen Mitglieder haften, und ferner operirt sie mit den wirklichen Mitgliedern im Sinne des Bankverkehrs und zwar sowohl im Wechsel wie auch im Conto-Correntgeschäft. Am 30. Juni 1883 begann die Vorschusskasse Lodzer Industrieller bei einer Gesammtzahl von 407 Sparern und wirklichen Mitgliedern mit einer Gesammteinlage von 59,956 Rs. 30 Kop. und einem bis dahin erzielten Total-Umsatz von Rs. 92,359.10 offiziell ihre Operationen. Die Bilanz vom 31. December 1883 wies folgende Zahlen auf: 210 wirkliche Mitglieder mit 60,728 Rubel 16 Kop. Einlage,



185 Sparer mit 45,469 Rs. 79 Kop. Einlage Reserwefond  
1797 Rs. 70 Kop., Totalumsatz 198,217 Rubel 7 Kop., Divi-  
dende für wirkliche Mitglieder 9 %, Zinsen für Sparer 6 %.  
Die Bilanz per 31. Dezember 1887 ergab folgende Resultate: 297  
wirkliche Mitglieder mit 182,753 Rs. 4 Kop. Einlagekapital; 462  
Sparer mit 199,013 Rs. 68 Kop. Einlagen, 7475 Rs. 10 Kop.  
Reserwefond, Totalumsatz Rs. 1,405,299.92, Dividende für wirk-  
liche Mitglieder 8 %, Zinsen für Sparer je nach der Höhe der  
Einlage 3—5 %. Für das Jahr 1888 stellten sich folgende  
Zahlen heraus: 346 wirkliche Mitglieder mit 297,364 Rubel 43  
Kop. Einlagekapital. 706 Sparer mit 277,477 Rubel 59 Kop.  
Einlagen; 7702 Rubel 17 Kop. Reserwefond, 2,172,108 Rubel 57  
Kop. Totalumsatz und 3—5 % Zinsen für Sparer je nach Höhe  
der Einlage.

Die sportlichen Interessen vertritt in ebenso energischer wie  
glücklicher Weise der am 19. Juni 1886 ins Leben gerufene und  
am 23. März 1887 durch Verleihung eines bestätigten Statuts aus-  
gezeichnete Verein Lodzer Cyklisten, der zur Zeit 120 Mitglieder  
zählt und von einem aus 7 Personen bestehenden Comité geleitet  
wird, welches aus den Herren: Robert Kesziger, Adolf Strenge,  
Carl Steinert jr., Jugo Ehmer, Gustav Fokmann, Paul Michael  
und Richard Steinert besteht. Der Verein Lodzer Cyklisten nahm  
an dem im Jahre 1887 in Warschau abgehaltenen Wettfahren  
Theil und errang dort die ersten Preise, ebenso wußte er in dem  
am 16. September 1888 veranstalteten ersten eigenen Preiswett-  
fahren den Sieg in allen Rennen zu erringen und die ersten Preise  
zu behaupten. 20 F.

Als jüngstes Glied in der Reihe behördlich anerkannter und  
durch Verleihung eines Statuts bestätigter Organisationen erscheint  
der Verein zur gegenseitigen Unterstützung der Handelscommis der  
Stadt Lodz. Diese Gesellschaft erhielt am 30. October 1886 ein  
bestätigtes Statut und vollzog demnach ihre Constituierung am 21.  
Mai 1887. Die Gesellschaft, welche infolge einer nicht zu loben-  
den einseitigen Richtung fast nur aus Israeliten besteht, zählt zur  
Zeit 303 wirkliche Mitglieder und 125 Protectoren.

Die Verwaltung besteht aus Herrn Abkin als Präses, Herrn  
B. Reichstein als Secretär, Herren L. Bannasch, M. Blüth, A.  
Braunstein, A. Goldberg, J. Kreegey, M. Lichtenfeld und J. Su-  
rawicz.  
C. Wilkens.

## Handwerke und Innungen.

Mit den Fortschritten der Industrie haben die zu Innungen  
vereinigten Handwerke gleichen Schritt gehalten und wenn man bis-  
her auch noch nie Gelegenheit hatte, in öffentlicher Ausstellung und all-  
gemeinem Wettstreite Erzeugnisse des hiesigen Handwerker-Gewerbe-  
fleißes zu sehen und zu beurtheilen, so drängt sich doch allenthalben  
im öffentlichen wie im privaten Verkehr die Ueberzeugung auf,  
daß auch unsere Handwerker mit Fleiß und Aufmerksamkeit thätig  
sind und wo angänglich, die namentlich in unserer Zeit unverkenn-  
bar herrschende Strömung, im Handwerk das Kunstgewerbe zur  
besseren Entwicklung zu bringen, thatkräftig und erfolgreich  
unterstützen.

Als die älteste in Lodz bestehende Handwerker-Innung muß  
die Weber-Innung bezeichnet werden. Schon im Jahre 1825 trat  
eine Weber-Vereinigung unter dem Namen Weber-Brüderschaft in  
die Erscheinung. Am 29. August des genannten Jahres beschloßen  
die damals ortsanwesenden Weber eine Brüderschaft zu gründen  
und reichten unterm 9. September eine bezügliche Bitte an den  
Bürgermeister ein. Am 6. October 1825 wurde der Antrag dem  
Präses von Mazowien, Herrn von Rembolinski, unterbreitet und

am 8. October die erbetene Erlaubniß erteilt, worauf am 15.  
October 1825 zweiundzwanzig Weber mit musikalischem Schall  
und wehender Fahne — wie in den alten Aufzeichnungen gesagt  
ist — auf die erste Zerberge bei Wilhelm Reiter einzogen.

Am 28. Mai 1828 erfolgte auf Grund des von der Regie-  
rung erlassenen allgemeinen Regulativs die Gründung der Weber-  
Innung mit einem Bestande von 80 Meistern. Erster Obermeister  
und Innungs-Ältester war Gottlieb Hausmann und Nebenältester  
Christian Wergau.

Von bemerkenswerthen Ereignissen sei die Erbauung des  
Webermeisterhauses erwähnt, welches am 3. September 1839 feier-  
lich eingeweiht wurde. Die Innung zählte damals 760 Meister,  
451 eingeschriebene Gesellen und 250 Lehrlinge.

Das zur Feier dieses Tages von dem ersten Pastor der  
evangelischen Trinitatiskirche Fridrich Mehner verfaßte Gedicht  
möge nachstehend einen Platz finden. Dasselbe lautet:

## Weihgesang.

Zinauf zu Gott den ersten Blick  
Laßt uns jezt dankend wenden,  
Er gab uns Gnade, gab uns Glück,  
Ließ segnend uns vollenden,  
Was Brüdereintracht fromm begann,  
Die einzig hier so viel nur kam,  
Mög' sie uns heilig bleiben!

Zinauf zu Ihm den zweiten Blick,  
Auf seinem Herrscherthron,  
Zu Ihm, Der nur für Völkerglück  
Stets trug die mächt'ge Krone,  
Denn fromm und treu schließt Seine Hand  
Uns hier im neuen Vaterland,  
Gott schirme den Gesalbten!

Denkt, Brüder, der Vergangenheit,  
Gedenkt des Ew'gen Waltens,  
Er hat in sturmbewegter Zeit  
Die Treuen fest erhalten,  
Die Gegenwart macht offenbar,  
Er will die Seinen nimmerdar  
Verlassen noch versäumen!

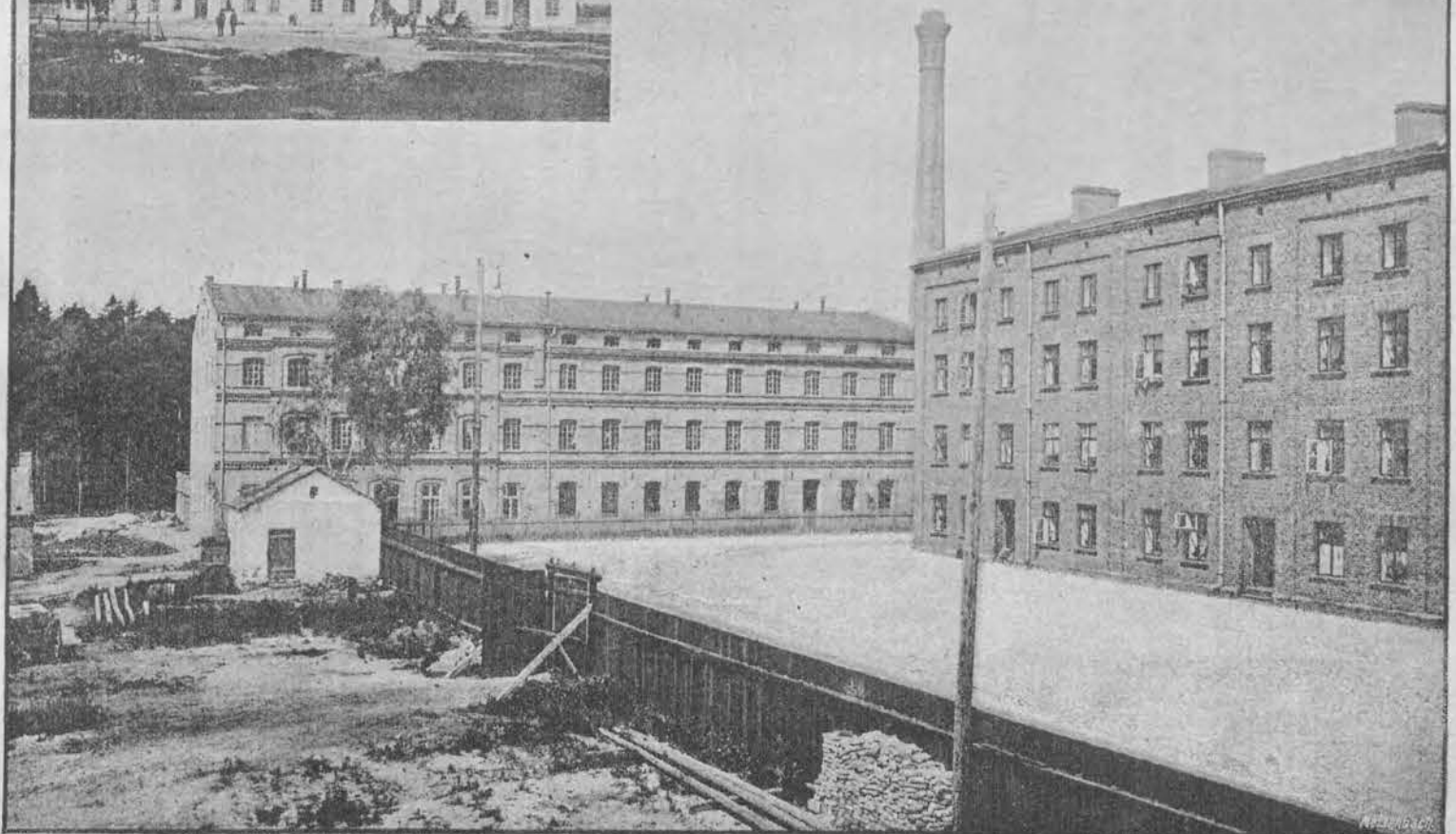
Gedenkt der Zeit, wo Waldesnacht,  
Wo Oede nur gegrauet,  
Zier, wo der deutsche Fleiß jezt wach  
Und seine Stätten bauet.  
Wohl Höb'res schafft das Heimathsland;  
Doch, regt nur fort die fleiß'ge Hand,  
Kühn könnt ihr bald ihm gleichen.

Gemeingeist wohne in dem Haus,  
Das feierlich wir weihen,  
Nie zieh' des Friedens Engel aus,  
Laßt sammeln uns, nie streuen!  
Kein Glaubenshaß, kein stolzer Wahn  
Mög' auf der neubetretnen Bahn  
Die Bruderherzen trennen.

Die Kränze, die das Haus umwehn,  
O, laßt sie ernst Euch sagen:  
Wir müssen bald, wie sie vergehn,  
Nach kurzen Prüfungstagen!  
Doch, darum muthig aufgeschaut;  
Wer nicht fromm für die Nachwelt baut,  
Stüßt keine Menschenwürde.



1. Новый рынок 30 лѣтъ тому назадъ. — Der neue Ring vor 30 Jahren. 2. Домъ Ф. Раге.—Haus F. Rathe. 3. Дачи Миньонъ и Трианонъ.— Die Villen Mignon und Trianon. 4. Видъ въ Петроновскую улицу. — Perspective der Petrikauerstrasse.



1. Домъ Майера — Villa Meyer. 2. Фабрика въ Маніи. — Fabrik in Mania. 3. Семейный домъ. — Familienhaus.

## Kirchen und Geistlichkeit.

Die Weberinnung, welche regelmäßig ihre Quartalsſitzung abhält und die ordnungsmäßige Ausbildung von Gefellen und Lehrlingen überwacht, auch bedürftige Innungsgeſellen unterſtützt, zählte im Jahre 1888: 769 Meiſter, 3000 Gefellen und 120 Lehrlinge. Derzeitiger Innungsälteſter Johann Follmann, Nebenälteſter Traugott Lehmann.

Zinſichtlich der übrigen Handwerker-Innungen geben wir nachſtehend die Zahl der eingetragenen Meiſter, Gefellen und Lehrlinge, ſowie die Namen der derzeitigen Älteſten und Nebenälteſten und bemerken gleichzeitig, daß auch dieſe Innungen dem Brauche, bedürftige und nothleidende Innungsgeſellen zu unterſtützen und Quartalsſitzungen abzuhalten, treu geblieben ſind.

In der Bäcker-Innung ſind eingetragene 80 Meiſter, 65 Gefellen und 40 Lehrlinge. Älteſter Georg Schmidt, Nebenälteſter Wilhelm Waſ.

In der Drechſler-Innung ſind eingetragene 20 Meiſter, 28 Gefellen und 10 Lehrlinge. Älteſter Auguſt Kramm, Nebenälteſter Joſef Kadinski.

In der Feldſcheer-Innung ſind eingetragene 38 ältere, 6 jüngere Feldſcheere und 10 Lehrlinge. Älteſter Joſeph Keimert, Nebenälteſter Ignaz Buſzynski.

In der Fleiſcher-Innung ſind eingetragene 92 Meiſter, 67 Gefellen und 41 Lehrlinge. Älteſter Ferdinand Schult, Nebenälteſter Carl Lange.

In der Klempner-Innung ſind eingetragene 8 Meiſter, 15 Gefellen und 11 Lehrlinge. Älteſter Carl Kühmann, Nebenälteſter Adolf Krüger.

In der Korbmacher-Innung ſind eingetragene 10 Meiſter, 8 Gefellen und 12 Lehrlinge. Älteſter Guſtav Münzberg, Nebenälteſter Carl Probiſt.

In der Maurer-Innung ſind eingetragene 23 Meiſter, 20 Gefellen und 16 Lehrlinge. Älteſter Theodor Steigert, Nebenälteſter Johann Orivol.

In der Müller-Innung ſind eingetragene 34 Meiſter, 28 Gefellen und 4 Lehrlinge. Älteſter Carl Abel, Nebenälteſter Georg Rathke.

In der Ofenſetzer-Innung ſind eingetragene 12 Meiſter, 40 Gefellen und 3 Lehrlinge. Älteſter Carl Adolf Knaack, Nebenälteſter Albert Wolf.

In der Seiler-Innung ſind eingetragene 12 Meiſter, 22 Gefellen und 15 Lehrlinge. Älteſter Moiſe Seyfert, Nebenälteſter Leopold Friem.

In der Schmiede-Innung ſind eingetragene 34 Meiſter, 76 Gefellen und 21 Lehrlinge. Älteſter Eduard Freund, Nebenälteſter Gottfried Wollner.

In der Schloſſer-Innung ſind eingetragene 24 Meiſter, 89 Gefellen und 60 Lehrlinge. Älteſter Carl Triebe, Nebenälteſter Adolf Jeſke.

In der Schneider-Innung ſind eingetragene 40 Meiſter, 60 Gefellen und 80 Lehrlinge. Älteſter Ignaz Garczynski, Nebenälteſter Alexander Wjankiewicz.

In der Schuhmacher-Innung ſind eingetragene 65 Meiſter, 70 Gefellen und 80 Lehrlinge. Älteſter Ludwig Strauch, Nebenälteſter Jakob Steigert.

In der Strumpfwirker-Innung ſind eingetragene 7 Meiſter, 20 Gefellen und 5 Lehrlinge. Älteſter Carl Rakete, Nebenälteſter Wilhelm Wenske.

In der Tuchmacher-Innung ſind eingetragene 30 Meiſter, 150 Gefellen und 26 Lehrlinge. Älteſter Otto Julius Schult, Nebenälteſter Adolf Lohrer.

In der Zimmermanns-Innung ſind eingetragene 13 Meiſter, 5 Gefellen und 5 Lehrlinge. Älteſter Ferdinand Ai, Nebenälteſter Friedrich Starf.

C. Wilkens.

Wie ſchon an anderer Stelle erwähnt, iſt die älteſte Kirche in Lodz die hölzerne Maria Himmelfahrts-Kirche, welche urſprünglich vor mehreren hundert Jahren auf dem höchſt gelegenen Punkte der Altstadt erbaut, dort bis zum Frühjahr 1888 verblieb. Da aber das kleine und beſcheidene Gotteshaus den geſteigerten kirchlichen Anforderungen nicht mehr entſprach, ſo wurde unter Leitung des derzeitigen Pfarrers und Probiſtes Herrn J. Siemiec der Plan gefaßt, auf derſelben Stelle ein großes geräumiges Gotteshaus zu errichten und die alte Kirche auf dem der alten katholischen Gemeinde zugefallenen Theile des außer Gebrauch geſetzten Friedhofes wieder zu errichten; dieſer Plan wurde im Frühjahr 1888 ausgeführt und am 21. Mai 1888 die alte Kirche durch Se. Eminenz den Erzbischof Popiel in Waſchau zur Wiederbenennung für kirchliche Zwecke neu eingeweiht.

Die nächſtälteſte Kirche iſt die evangeliſch-lutheriſche Trinitatiskirche, welche im Jahre 1827 erbaut und am 1. Januar 1828 unter dem erſten evangeliſch-lutheriſchen Paſtor in Lodz Friedrich Mehner, ihrer gottesdienſtlichen Beſtimmung übergeben wurde. Herr Paſtor Mehner war bis zu ſeinem im Jahre 1852 erfolgten Tode an der Trinitatiskirche ſeelsorgeriſch thätig, demnach wurde die Gemeinde bis zum 2. März 1824 von dem cand. theol. Lembke als Administrator interimistiſch verwaltet. Am leherwähnten Tage trat der von der Gemeinde gewählte und zuſtändigen Ortes beſtätigte zweite Paſtor Guſtav Manitius, zur Zeit in Waſchau als Superintendent wirkend, ſeine ſeelsorgeriſchen Funktionen an, welche er bis zum 25. Februar 1865 ausübte und alsdann ſein Amt in die Hände des designirten Administrators Alfred Model übergab, welcher die Gemeinde bis zum Antritt des von ihr gewählten dritten Paſtors verwaltete.

Derzeitiger Paſtor der Trinitatis-Gemeinde iſt Herr Clemens Ronthaler, welcher am 10. März 1867 in die Gemeinde eingeführt wurde und unter deſſen Kirchenregiment in vorauſſichtlich kurzer Zeit der Umbau des in ſeiner jetzigen Geſtalt viel zu engen Kirchleins erfolgen ſoll. Als Hülfsprediger der Trinitatisgemeinde iſt Herr cand. theol. O. Kleindienst berufen.

Zu der katholischen Heiligen Kreuzkirche wurde bereits am 23. Auguſt 1860 der Grundſtein gelegt, aus verſchiedenen Urſachen verzögerte ſich der Bau aber derart, daß der Paſtor der neuen katholischen Gemeinde, Herr Dechant Dabrowski erſt am 22. Oktober 1875 die Kirche nach vorheriger interimistiſcher Einſegnung der Gemeinde öffnen konnte. Die feierliche Einweihung des inzwiſchen prächtig ausgeſtatteten und in allen Theilen fertiggeſtellten Gotteshauses vollzog Se. Eminenz der Erzbischof Popiel am 19. Mai 1888.

Die Grundſteinlegung der nach Plänen des ſtädtiſchen Architekten Herrn Hilarius Majewski in byzantiniſch-romanischem Styl erbauten griechiſch-katholiſchen Kirche erfolgte am 8. Mai 1880 und konnte bereits am 10. Juni 1884 durch Se. Eminenz Erzbischof Leonti die feierliche Einweihung des prachtvoll ausgeſtatteten Gotteshauses erfolgen, in welchem zur Zeit der Priester Herr J. Juchnowski als Seelsorger ſeines Amtes waltet.

In dem verewigten Carl Scheibler fand der Gedanke, für den ſüdlichen Stadttheil eine evangeliſch-lutheriſche Kirche zu erbauen, einen mächtigen und thatkräftigen Förderer, derſelbe ließ von dem gegenwärtig in Cöln wohnenden Architekten Schreiber einen Plan anfertigen, nach deſſen Beſtätigung am 1. Juli 1880 der Grundſtein zu der evangeliſch-lutheriſchen Johanniſkirche gelegt wurde. Dank einer allſeitigen Bethheiligung bei Aufbringung des bedeutenden Baukapitals, wurde der impoſante Bau ſo ſchnell vollendet, daß ſchon am 8. Oktober 1884 das neue Gotteshaus

durch den Generalsuperintendenten und Landesbischof v. Evert eingeweiht werden konnte. Als erster Seelsorger der evangelisch-lutherischen Johanniskirche fungirt Herr Pastor W. P. Angerstein, dem Herr Hülfsprediger K. Schmidt zur Seite steht.

Die israelitische Synagogengemeinde in Lodz, für welche in ihrer Gesamtheit Herr Stadtrabbiner E. Ch. Maisel angestellt ist, besitzt außer zahlreichen Privat-Bethäusern oder Schulen, drei größere Synagogen, von denen die älteste in der Altstadt hinter dem alten Ringe, die nächstälteste an der Zachodniastraße und die neueste an der Promenadenstraße steht. Ueber die beiden Ersteren besitzen wir keine Daten, bezüglich der letzteren, die den aufgeklärteren Israeliten als Gotteshaus dient, können wir folgende Angaben machen: Der Plan zu dem im maurisch-romanischen Styl ausgeführten Prachtbau wurde von Baurath Wolf in Stuttgart entworfen. Die Grundsteinlegung erfolgte am 17. Mai 1881. Die unter Leitung des Architekten Herrn J. Stecl ausgeführten Bauarbeiten dauerten bis zum 15. September 1887, an welchem Tage das Gotteshaus dem Baucomitee als vollendet übergeben und feierlich eingeweiht wurde. Als Prediger der neuen Synagoge fungirt Herr S. Klüger.

Die in bescheidenen Formen gehaltene Baptistenkirche ist nach einem Plane des Architekten Kreuzburg erbaut. Die Grundsteinlegung erfolgte am 3. Juli 1881 und bereits am 25. Juni 1882 fand der erste Gottesdienst in derselben statt. Als Prediger der Baptistengemeinde waltet zur Zeit Herr Liebig seines Amtes.

Die Erdarbeiten zu der oben erwähnten neuen katholischen Kirche in der Altstadt wurden bereits im Spätsommer 1887 begonnen. Die Grundsteinlegung zu dem zur Zeit bis zum Dachstuhl des Mittelschiffes im Rohbau fertig gestellten Gotteshause erfolgte am 21. Mai 1888 durch Se. Eminenz den Erzbischof Popiel.

Wir wollen unsere diesbezüglichen Mittheilungen nicht schließen, ohne des an der Andreasstraße gelegenen kleinen und bescheidenen Bethauses der Herrenhuter Brüdergemeinde zu gedenken, in welchem Herr Hessemmer treu als Pfleger waltet und ein echter biederer Gemeinsinn seine Heimstätte gefunden hat.

C. Wilkens.

## Schulen.

In den letzten 20 Jahren haben auch die Schulen in unserer Stadt an Zahl und Leistungsfähigkeit einen erfreulichen Fortschritt gemacht und zur Entwicklung der Stadt nicht wenig beigetragen. Die zahlreichen jungen Leute mit mittlerer und höherer Schulbildung, welche fast in allen hiesigen Geschäften wirken, sind ein sprechender Beweis für unsere Behauptung. Es dürfte daher nicht ohne Interesse sein, eine kurze Geschichte unserer Schulen zusammenzustellen. — Die Schulen unserer Stadt zerfallen in Elementar-, Fabrik- und Privatschulen sowie in mittlere Lehranstalten.

### Elementarschulen.

Bis zum Jahre 1860 bestanden in Lodz nur 2 Schulen, die eine in der Stadt selbst, die andere in der Vorstadt Lodka, heute gewöhnlich Wulka genannt. Die erste, im Jahre 1819 gegründete zerfiel in zwei Abtheilungen: eine männliche und eine weibliche. Die in Wulka ungefähr um das Jahr 1830 eröffnete war bezüglich des Geschlechts der Schüler eine allgemeine, zerfiel aber hinsichtlich des Glaubensbekenntnisses in eine katholische und eine evangelische, jede unter der Leitung eines besonderen Lehrers.

Im Jahre 1862 wurden aus den beiden Abtheilungen zwei

besondere Schulen gebildet; eine katholische, gemischte, welche gegenwärtig Nr. 3 trägt, und eine ebensolche evangelische, heute Nr. 7 genannt.

In der Zeit von 1861—1866 erhielt die Stadt zwei neue katholische Schulen, welche gegenwärtig mit Nr. 4 und 5 benannt sind, sowie drei evangelische, heute unter Nr. 6, 8 und 9 bekannt.

Im Jahre 1870 entstand aus der weiblichen Abtheilung der katholischen Schule Nr. 1 eine allgemeine Schule für Kinder dieses Glaubensbekenntnisses, welche gegenwärtig in der Altstadt unter Nr. 2 besteht.

Im Jahre 1875 wurden wiederum 3 Schulen eröffnet: eine katholische, die jetzige Nr. 10 und zwei evangelische, gegenwärtig mit Nr. 11 und 12 bezeichnet.

In demselben Jahre 1875 verloren die Elementarschulen auf Grund des Allerhöchsten Ukas vom 1. Juli desselben Jahres ihren confessionellen Charakter, wobei sie mit Nummern, nach der Ordnung, wie sie entstanden, bezeichnet wurden. Die letzten vier, die heutigen Nr. 13, 14, 15 und 16 wurden im Jahre 1885 gegründet.

Bis zum Jahre 1877 war in jeder der hiesigen Elementarschulen ein Lehrer angestellt, mit Ausnahme der Schulen Nr. 8 und 9, wo außerdem Gehilfen thätig waren. Von dieser Zeit ab wurde aber jeder Schule ein jüngerer oder Hilfslehrer sowie eine Lehrerin zu weiblichen Handarbeiten beigegeben. Die Schulen Nr. 7, 8 und 12 haben heute sogar je 3 Lehrer und je eine Lehrerin zu genanntem Zwecke. Neben den Elementarschulen Nr. 1, 3, 7, 8, 9 und 12 bestehen sogenannte Sonntagschulen für Handwerkslehrlinge, von diesen sind Nr. 1, 3, 9 die ältesten, sie entstanden bereits im Jahre 1838; Nr. 8 wurde zwischen 1864 und 1866 eröffnet, Nr. 7 und 12 existiren erst seit wenigen Jahren.

Die Aufsicht über die Elementarschulen unserer Stadt hatten bis zur Zeit, als die Schuldirectionen im Königreich Polen eingeführt wurden, die Inspectoren der Kreis Schule zu Cezzyca, von 1861 an der Rector der hiesigen Spezial-Kreis Schule.

Zur vollständigeren Statistik geben wir noch die an den Schulen beschäftigten Lehrer sowie die Anzahl der Schüler:

Nr. 1, Zachodniastraße, mit den Lehrern A. Rybak und A. Zübner, zählt 128 Kinder, 88 Knaben und 40 Mädchen.

Nr. 2, Koscielnastr., mit den Lehrern W. Jablowski und E. Cyranowicz, hat 97 Jöglinge, 60 Kn., 37 M.

Nr. 3, Kawrotstr., mit den Lehrern J. Jarzewski und Michajlow, zählt 115 Jöglinge, 94 Kn., 21 M.

Nr. 4, Sredniastr., mit den Lehrern W. Galecki und M. Koldzki, hat 105 Schüler, 70 Kn., 35 M.

Nr. 5, Jarzewskastr., mit Lehrerin Jastrembska und Lehrer Braier, zählt 98 Kinder, 68 Kn., 30 M.

Nr. 6, Sredniastr., Lehrer J. Cyrkler und B. Tananiewicz, mit 77 Kn. und 35 M., zusammen 112.

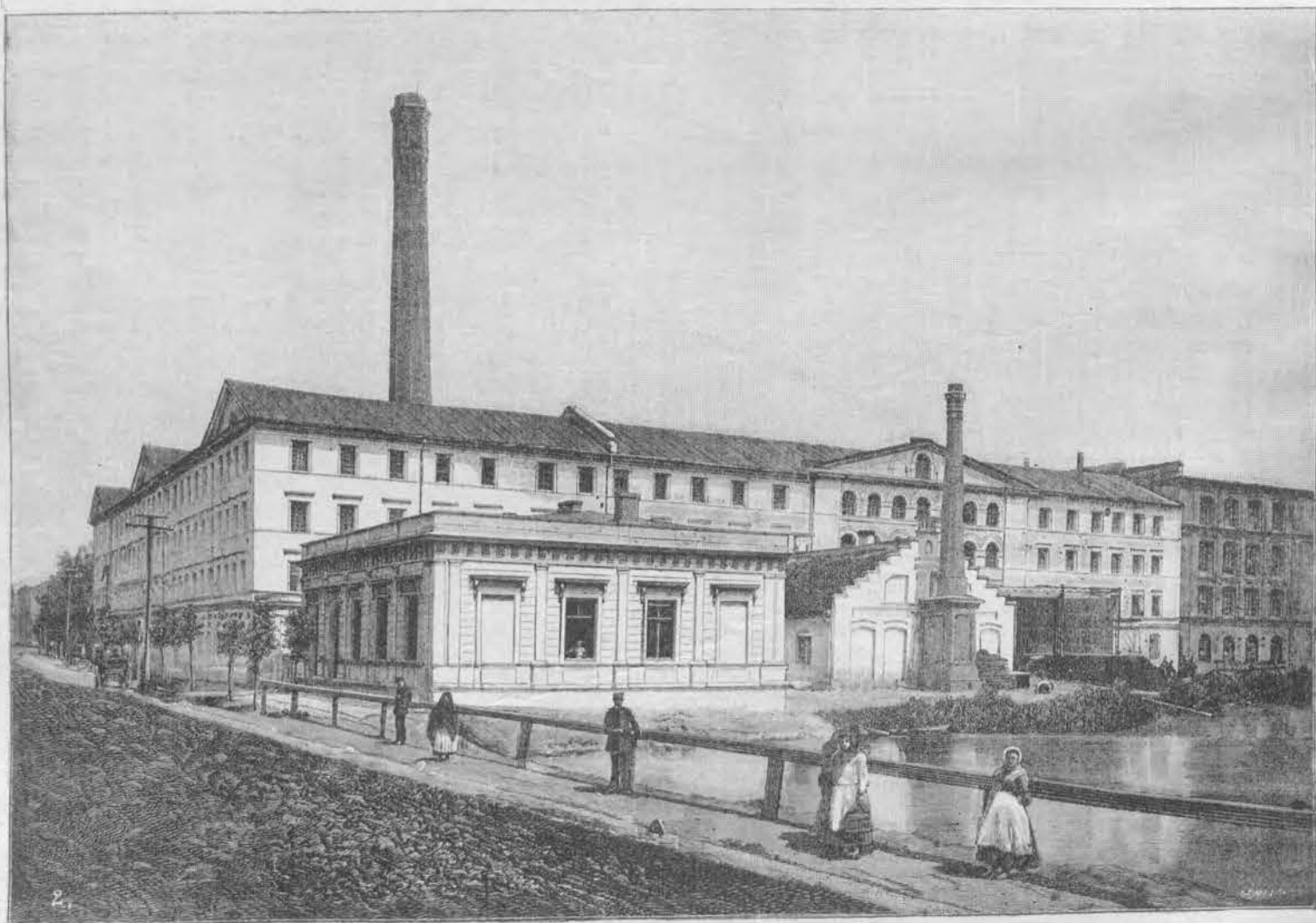
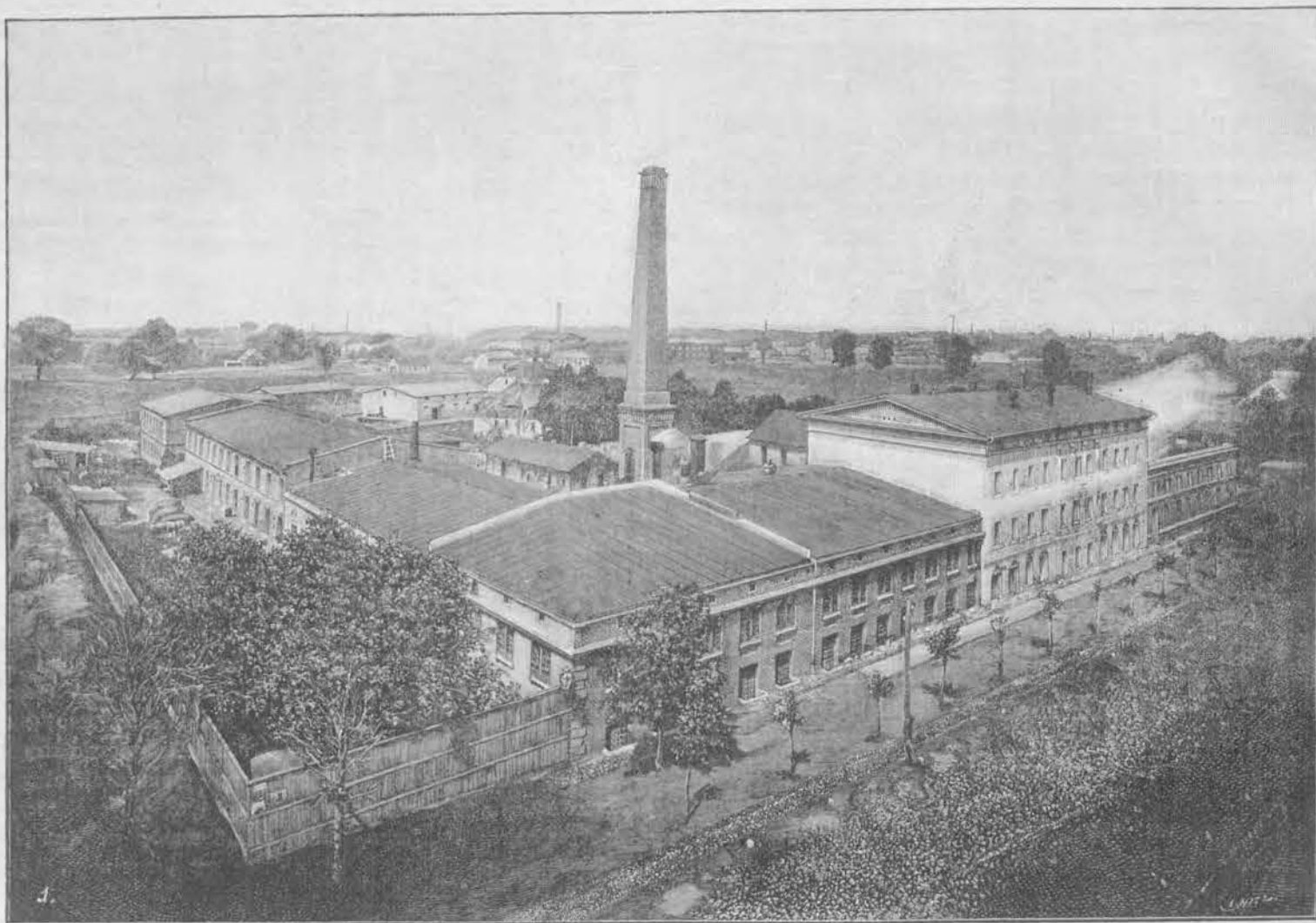
Nr. 7, Gdwnaistr., Lehrer J. Freyer und M. Jarzycki, besuchen 132 Kn. und 48 M., zusammen 180.

Nr. 8 und 12, Dikastr., die erstere mit den Lehrern J. Kopycynski und W. Hesse und 98 Kn., 42 M., zusammen 140 Kindern; die zweite mit den Lehrern Nowacki, Schelopin und Kopycynski jun., welche von 100 Kn. und 42 M., zusammen von 142 Kindern besucht wird.

Nr. 9, Petrikauerstr., mit den Lehrern A. Zassenmeyer und O. Alter, zählt 65 Kn. und 42 M., zusammen 107 Kinder.

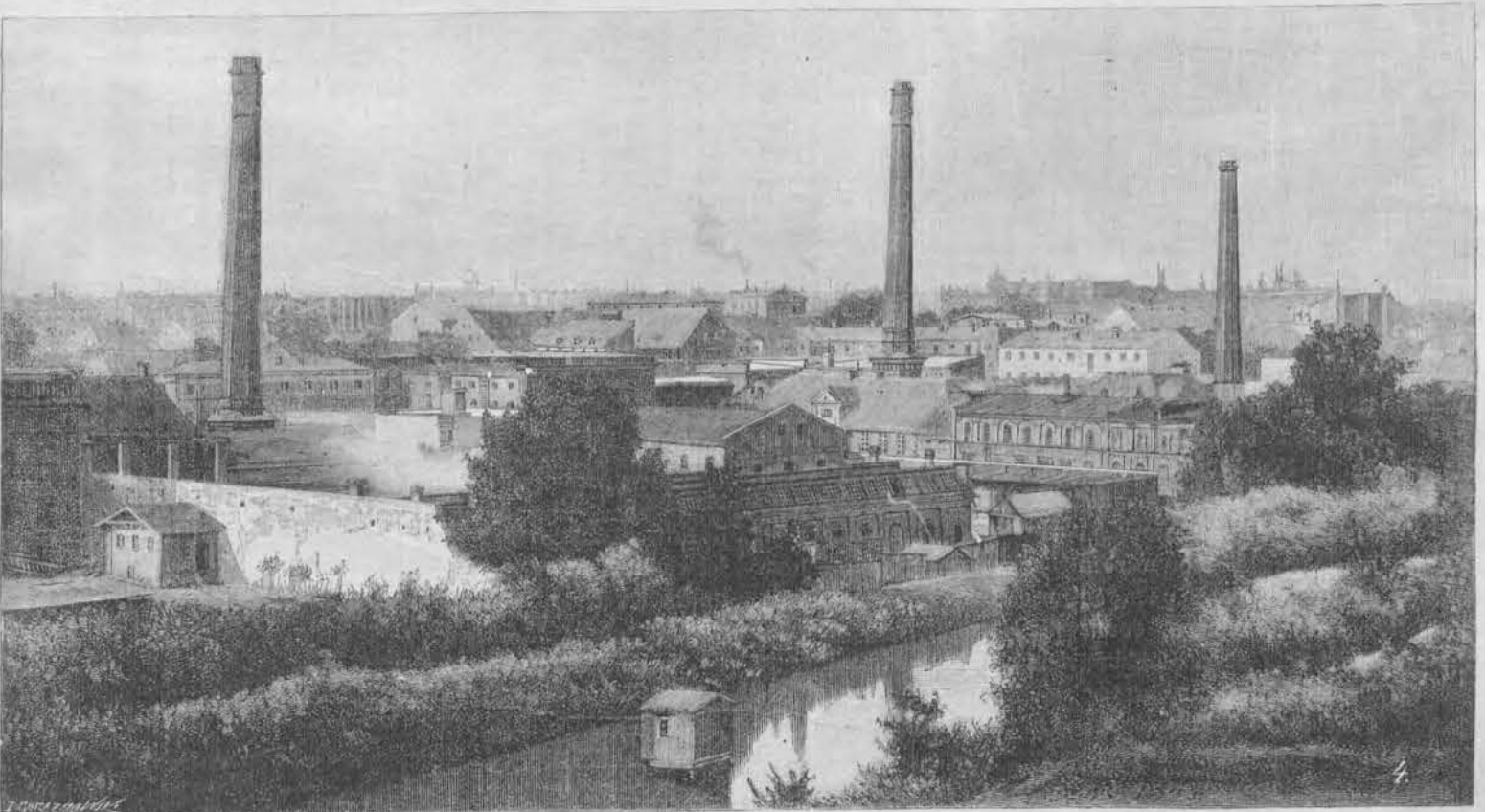
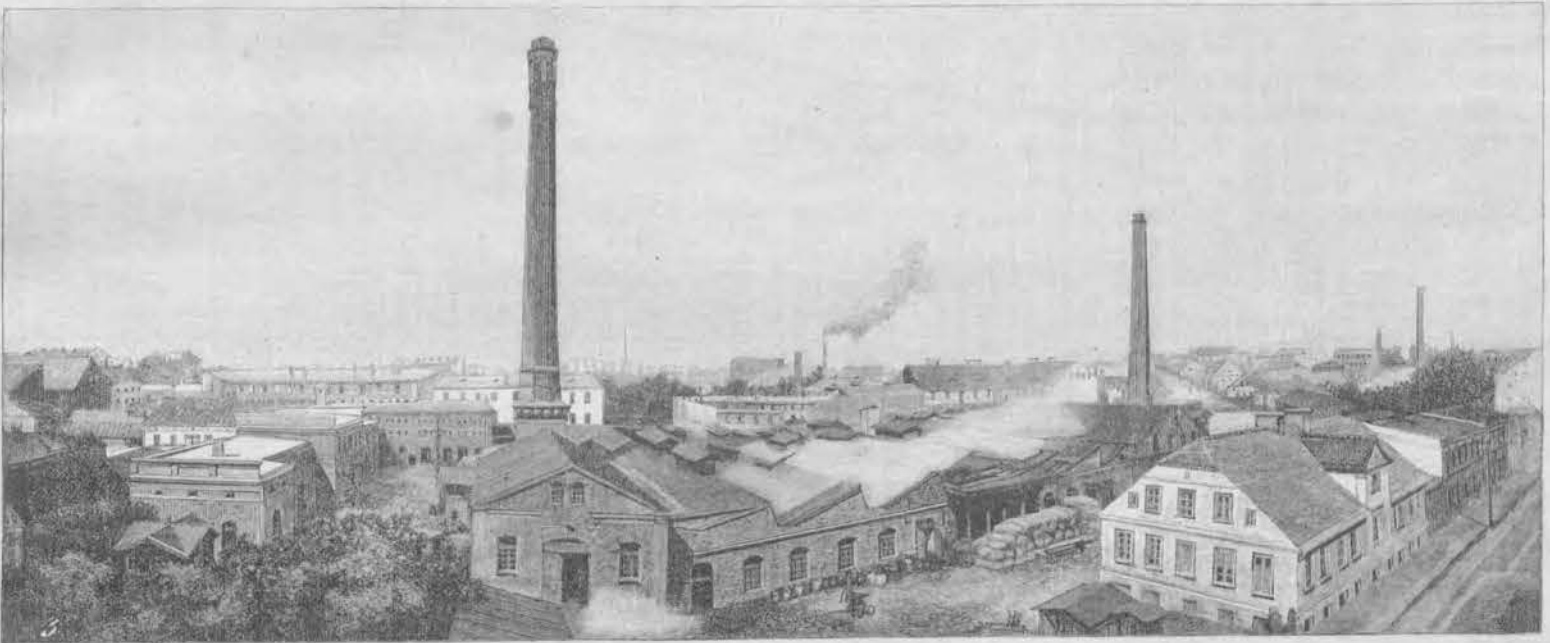
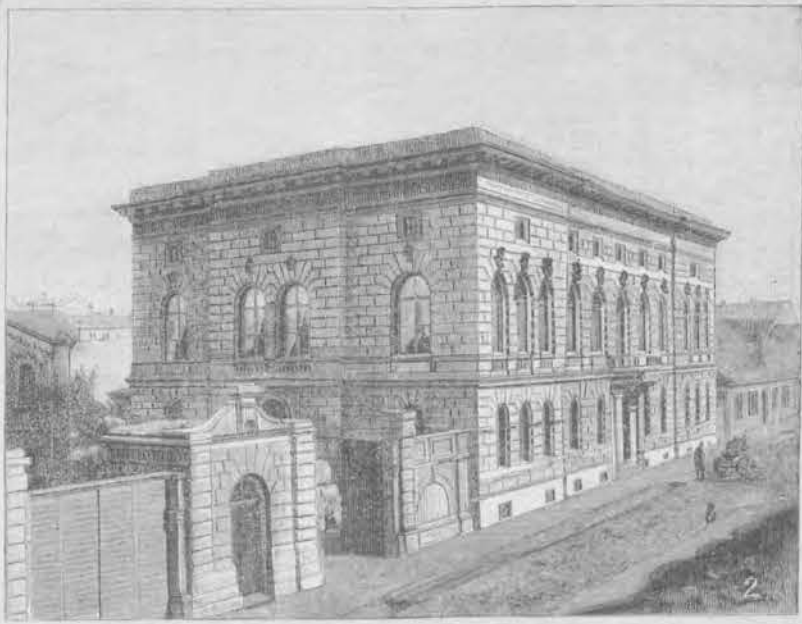
Nr. 10, neben dem Stadtpark, mit den Lehrerinnen A. Wyszynacka und K. Georgiewska, hat 60 Kn. und 40 M., zusammen 100 Kinder.

Nr. 11, Promenadenstr., mit den Lehrern C. Wocalewski und K. Freyer, zählt 124 Kinder, 85 Kn. und 39 M.



АКЦИОНЕРНОЕ ОБЩЕСТВО БУМАЖНЫХЪ МАНУФАКТУРЪ „ЛУИ ГЕЙЕРЪ“ ВЪ ЛОДЗИ. — ACTIEN - GESELLSCHAFT  
 der BAUMWOLL - MANUFACTUR LOUIS GEYER, LODZ

1. Бѣлильня, аплретура и красильня. — Bleiche, Druckerei und Färberei. 2. Прядильня и ткальня. — Spinnerei und Weberei.



КРАСИЛЬНЯ РОБ. БИДЕРМАНА вЪ ЛОДЗИ. — FÄRBEREI von ROB. BIEDERMANN in LODZ.

1. Домъ Бидермана въ 1863 г. — Haus Biedermann 1863. 2. Домъ Бидермана въ 1888 г. — Haus Biedermann 1888. 3. Красильня тканей, — Stückfärberei. 4. Красильня шерсти и бумага. — Woll- und Baumwollfärberei.

Nr. 13, Dlugastr., mit den Lehrern A. Kühn und Andrzejacyk, zählt 67 Kn. und 18 M., zusammen 85 Kinder.

Nr. 14, Petrikauerstr., mit dem Lehrer Tomaszewski und der Lehrerin Gorecka, wird von 70 Kn. und 30 M., zusammen von 100 Kindern besucht.

Nr. 15, Skównastr., mit den Lehrern L. Jablonski und J. Weber, hat 104 Kinder, 74 Kn., 40 M.

Nr. 16, Widzewskastr., mit den Lehrern Kendzierski und A. Paschke, zählt 74 Kn. und 40 M., zusammen 90 Kinder.

Obige Daten über die Schülerzahl sind den offiziellen Berichten zum Schluß des Schuljahres 1887/88 entnommen.

Außer obigen christlichen Elementarschulen bestand seit 1863 in Stara Wies eine israelitische Knabenschule mit 1 Klasse, mit 2, zuletzt 3 Lehrern. Auf die Bemühung ihres Vorstehers, des Kaufmanns und Industriellen J. Konstadt wurde diese Schule im Jahre 1879 in eine 2-Klassige umgewandelt und im folgenden Jahre nach dem heutigen Lokal an der Solna- oder Salzmannstraße verlegt. Gegenwärtig wirken an der Schule 6 Lehrer und zwar: Waszczyński, Steinbauer, Petrow, Familier für Religion, Rybak für Gesang und Szerszynski für den Turnunterricht. J. Konstadt ist bereits seit 1865 Vorsteher der Schule, welche bis zum Jahre 1879 von 50—75 Schülern besucht wurde; gegenwärtig schwankt deren Zahl zwischen 100—120.

Wieviel sogenannte Chederen bestehen, läßt sich nicht bestimmen, da diese Schulen erst gegenwärtig der Controle der Schulbehörde unterstellt werden.

Seit dem Jahre 1882 besteht an der Solnastraße auch eine Schule für Mädchen dieser Confession mit einer Klasse. An dieser Schule wirken 4 Lehrerinnen resp. Lehrer, und zwar Fr. Jakubowska, W. Dyingowska-Kolajinska, A. Familier für Religion, und A. Rybak für Gesang. Die Zahl der Schülerinnen beträgt in diesem Jahre 144.

Anno 1872 wurde eine zweiklassige Vorbereitungsschule gegründet, welche Knaben zum Eintritt in die höhere Gewerbeschule vorbereiten sollte. Diese Schule bestand bis zum Jahre 1878 unter der Leitung der beiden Lehrer Alexander Jelec und Adolph Schwab. In der Folge wurde sie in eine 3-Klassige städtische mit 6-jährigem Lehrkursus umgestaltet und stand unter der Leitung des Inspectors W. Buschko; als Lehrer wirkten: Pater K. Brzezynski, Hilfspastor Kliem und M. Familier für Religion, für die andern Fächer: Adolph Schwab und Wl. Wolnicki, für Gesang A. Rybak. Diese 3-Klassige Schule existierte bis zum 1. Juli 1880, an welchem Jahre sie mit Allerhöchster Genehmigung in eine 4-Klassige städtische, mit dem Prädikate „Alexanderschule“ reorganisiert wurde. Außer obengenannten wurde noch J. Mazurowski als Lehrer angestellt.

Das Programm der Schule umfaßt folgende Lehrgegenstände:

1. Religion, 2. Russisch, 2. Arithmetik, 4. angewandte Geometrie, 5. Geographie, 6. Vaterländische Geschichte, 7. Naturwissenschaften (Zoologie, Botanik, Mineralogie), 8. Physik, 9. Zeichnen, 10. Gesang, 11. Turnen und 12. polnische und deutsche Sprache, letztere Fächer sind nicht obligatorisch.

Auf Wunsch der Eltern werden die besten Schüler, nach jedesmaliger Entscheidung des pädagogischen Rathes, unter Leitung des Inspectors, eines Lehrers, sowie tüchtiger Meister, zur Erlernung des Drechsler- oder Buchbinderhandwerks zugelassen. Seit 1885 ist G. P. Cwielkow Inspector der Schule, dem drei Religionslehrer, 4 Lehrer, ein Hilfslehrer und ein Gesangslehrer zur Seite stehen.

Auf Grund ihres Programms kann man die Alexanderschule zu den mittleren Lehranstalten zählen. Da der Kursus ein sechs-jähriger ist, zerfallen Klasse I und II in eine untere und obere Abtheilung.

Die Schule zählt in diesem Jahre 141 Zöglinge und zwar: Kl. I, untere Abtheilung 31, obere 31; Kl. II, untere Abtheilung 37, obere 18; Kl. III 12 und Kl. IV 12. Von diesen 141 Schülern bekennen sich 4 zur orthodoxen, 57 zur katholischen, 55 zur evangelischen und 25 zur mosaischen Religion.

## Fabrikσχulen

bestehen in Lodz 5, und zwar neben den Fabrikanlagen der Firmen: Karl Scheibler, Julius Zeinzel, Julius Zeinzel & Julius Kunitzer in Widzew, Markus Silberstein und J. K. Poznanski. Die Fabrikσχule der Firma Karl Scheibler, welche für die Kinder der Comptoirbeamten, Fabrikmeister und Arbeiter bestimmt war, wurde im Jahre 1875 mit 3 Abtheilungen eröffnet. An derselben wurden zwei Lehrer und eine Lehrerin angestellt. Im Jahre 1882 war es nöthig, noch eine Mädchenklasse zu eröffnen. Die Schule hatte somit zwei Knaben- und zwei Mädchenabtheilungen mit 2 Lehrern und ebensoviel Lehrerinnen bei 240 Kindern. Die Zahl der schulpflichtigen Kinder wuchs aber mit jedem Jahre mehr und mehr, so daß die Schule nicht Alle aufnehmen konnte, und das bewog die Familie Scheibler, noch ein zweites Schulhaus zu errichten. Im Jahre 1885 fand es der Kurator dieser Schulen, Herr Eduard Herbst für zweckmäßiger, beide Schulen in eine umzugestalten und dieselbe unter eine Oberleitung zu bringen. Es wurde also mit Genehmigung der Schulbehörde aus den beiden Schulen eine 2-Klassige Elementarschule mit 8 Abtheilungen organisiert, und zwar 4 Knaben-, 3 Mädchen- und eine gemischte oder Vorbereitungsabtheilung; jede Klasse mit einjährigem Kursus, in der oberen Abtheilung auch ein zweijähriger.

Diese Schule zählte am Ende des Schuljahres 1887/88 486 Zöglinge, und zwar 273 Knaben und 212 Mädchen, von denen 3 Knaben und 1 Mädchen dem orthodoxen, 123 Knaben und 106 Mädchen dem katholischen, 148 Knaben und 106 Mädchen dem evangelischen Glauben angehörten.

Die Schule in ihrer jetzigen Gestalt giebt den Kindern reichlich so viel, als ihnen zum praktischen Leben nöthig ist. Außer Religion lernen die Kinder: Russisch, Deutsch (Polnisch in Privatstunden), ziemlich correct lesen und schreiben, gehen in der Oberklasse die ganze Arithmetik durch (gewöhnliche und Dezimalbrüche, Regeldetri-, Zins-, Gesellschafts- und Mischungsaufgaben), erlangen die nöthigsten Kenntnisse über alle Länder der Erde, speziell über Rußland, lernen das Wichtigste aus der Geschichte Rußlands, die Begabteren sind auch mit den Hauptbegebenheiten der Weltgeschichte vertraut, erhalten im Gebiete der Naturgeschichte systematischen Unterricht in der Zoologie. Außerdem werden den Schülern der Oberklasse die Elementarbegriffe der Physik und Geometrie beigebracht. Zeichnen, Gesang und Gymnastik werden sorgfältig gepflegt. Mit Ausnahme der Religion findet der Unterricht in russischer Sprache statt.

Die Schulzimmer sind hell und geräumig, die Ausstattung der Schulklassen musterhaft. An der Schule wirken gegenwärtig 5 Lehrer und 3 Lehrerinnen, namentlich: Karl Zoch als Oberlehrer und Leiter, ferner: Johann Beck, Gottlieb Schwanke, Augustin Volkmer, Friedrich Groß; die Lehrerinnen: Marie Kondthaler, Natalie Kempe und Maria Tyrawska.

Außer dieser Schule besteht in Pfaffendorf noch eine Abendschule für minderjährige Fabrikarbeiter, die nur halbe Tage beschäftigt werden dürfen. Diese Schule hat 3 männliche und eine weibliche Abtheilung. Den Unterricht ertheilen die Lehrer der Elementarschule gegen besondere Honorierung.

Die 1-Klassige allgemeine Privatschule, mit Abendkursen für Erwachsene, welche auf Kosten des Manufakturaths Herrn Julius Zeinzel für jugendliche und erwachsene Fabrikarbeiter



und deren Kinder unterhalten wird, wurde im Jahre 1882 mit einem Lehrer und 66 Zöglingen eröffnet. Mit der Zeit nahm die Zahl der Schüler so zu, daß im Jahre 1884 ein zweiter Lehrer angestellt und die Schule in eine ältere und jüngere Abtheilung getheilt wurde. Alle den Kursus der 1-klassigen Regierungsschulen umfassenden Lehrgegenstände werden in dieser Fabriksschule in russischer Sprache nach dem von der örtlichen Schulbehörde bestätigten Programm gelehrt. Im laufenden Jahre wird die Schule von 153 Kindern besucht und zwar genießen in der älteren Abtheilung 36 Knaben und 16 Mädchen, in der jüngeren 48 Knaben und 53 Mädchen den Unterricht.

An der Schule wirken als Lehrer: A. A. Krüger sowie K. K. Deutschmann. Der Abendunterricht für Erwachsene findet von 8—9 statt und umfaßt russische und deutsche Sprache sowie Arithmetik. Gegenwärtig besuchen diese Abendkurse 10 männliche und 12 weibliche Arbeiter, so daß also die neben den Fabrikanlagen des Manufakturaths J. Heinzl bestehende Schule zusammen 175 Zöglinge zählt.

Die Widzewer Fabriksschule der Firma Julius Heinzl & Julius Kuniker wurde im Jahre 1884 gegründet. Ursprünglich bestand sie aus einer Klasse mit einem Lehrer, im folgenden Jahre wurde eine zweite Klasse eröffnet, was die Anstellung eines zweiten Lehrers nöthig machte. Die Schule zerfällt gegenwärtig in 3 Abtheilungen mit Vorbereitungs-klasse.

Die erste Klasse wird im laufenden Jahre von 73 Zöglingen besucht, von denen 21 Knaben und ebensoviel Mädchen zur Vorbereitungs-klasse und 16 Knaben und 17 Mädchen zur Abtheilung I gehören. In dieser Klasse unterrichtet der Lehrer Wilhelm Benkel. Die zweite Klasse wird von 49 Schülern besucht, von denen 17 Knaben und 9 Mädchen der Abtheilung II und 16 Knaben und 7 Mädchen der Abtheilung III angehören. Dieser Klasse steht der Lehrer Julius Günther vor.

Gegen Ende 1887 zählte die Schule 65 Knaben und 52 Mädchen, zusammen 117 Kinder, von denen 2 Knaben und 11 Mädchen zur orthodoxen, 43 Knaben und 32 Mädchen zur kath., 20 Knaben und 18 Mädchen zur evangelischen Religion sich bekannten.

Die neben der Fabrik der Firma Markus Silberstein bestehende Schule, im Februar 1883 eröffnet, ist hauptsächlich für jugendliche Arbeiter bestimmt, welche nach vollendetem Tagewerk zum Unterricht zusammenkommen, welcher zweimal in der Woche, Dienstag und Donnerstag Abends von 5—8 Uhr, und Sonntags von 8—10 Uhr früh stattfindet.

Gegenwärtig sind 60 Zöglinge, 42 Knaben und 18 Mädchen, eingeschrieben, von denen 16 Knaben und 8 Mädchen katholischen, und 26 Knaben und 8 Mädchen evangelischen Glaubensbekenntnisses sind. Den Unterricht leitet der Elementarlehrer Jassenmeyer.

Die letzte der Fabriksschulen, nach der Reihe ihres Entstehens, ist die von der Firma J. K. Poznański im Jahre 1886 eröffnete. Dieselbe zerfällt in eine Knaben- und eine Mädchenschule, beide wiederum in eine obere und eine untere Abtheilung. Die Knabenschule zählt gegenwärtig 180, die Mädchenschule 150 Kinder; von den Zöglingen gehören  $\frac{2}{3}$  der katholischen,  $\frac{1}{3}$  der evangelischen Religion an.

An der Knabenschule sind die beiden Lehrer Daniel Stein und Heinrich Klein, an der Mädchenschule die Lehrerinnen Wanda Stein und Julia Zelazowska thätig. — Den katholischen Kindern wird in beiden Schulen vom Pater Theophil Chylicki, den evangelischen von dem Lehrer und der Lehrerin Stein Unterricht in der Religion erteilt.

Von den seit einigen 20 Jahren in unserer Stadt bestehenden

## Privatschulen oder Pensionen

sind folgende zu nennen:

1865 wurde von Ernst Gregor eine ein-klassige allgemeine Privatschule gegründet, die bis zum Jahre 1885 bestand. Die 1-klassige Knabenschule des August Ginstler bestand nur von 1867 bis 1870. Die 1873 von Josef Seidel eröffnete 3-klassige Knabenschule wurde noch in demselben Jahre wegen Ablebens ihres Vorstehers geschlossen. Die von Ferdinand Schwanke im Jahre 1873 eröffnete 1-klassige Knabenschule bestand bis zum Jahre 1886. Die von Johann Durecki 1874 eröffnete 3-klassige Knabenschule wurde 1882 geschlossen. Eine ebensolche Schule bestand auch im Laufe des Schuljahres 1882/83 unter der Leitung von Ludwig Piglowski. Im Jahre 1885 wurde von Joseph Nowakowski eine ein-klassige allgemeine Schule für Anfangsgründe eröffnet.

Alle diese Anstalten hatten nur ein kurzes Bestehen; von denen, deren Wirksamkeit bis zum heutigen Tage reicht, nennen wir nach der Reihe ihres Entstehens folgende:

Im August des Jahres 1878 wurde eine 4-klassige Pension und Vorbereitungs-klasse von Johann Graczyk mit philologischem Programm im Umfange der 4-klassigen Progymnasien eröffnet. Diese Schule wurde nach 2-jährigem Bestehen, aus Mangel an Zöglingen für den Unterricht der lateinischen Sprache, in eine 4-klassige Realschule nach dem Programm der Regierungsschulen umgewandelt.

Die Zöglinge dieses Instituts bereiteten sich überwiegend zum Eintritt in die Gewerbeschule, in das Gymnasium sowie für die Alexanderschule vor. Mit 43 Schülern im Jahre 1888 angefangen, stieg deren Zahl im Jahre 1887 auf 247, im laufenden Jahre beläuft sie sich auf 227.

Im Jahre 1884 übernahm Josef Mejer die 2-klassige Privatschule von Koscianowski, welche im folgenden Jahre in ein 4-klassiges Progymnasium mit philologischem Programm umgestaltet wurde.

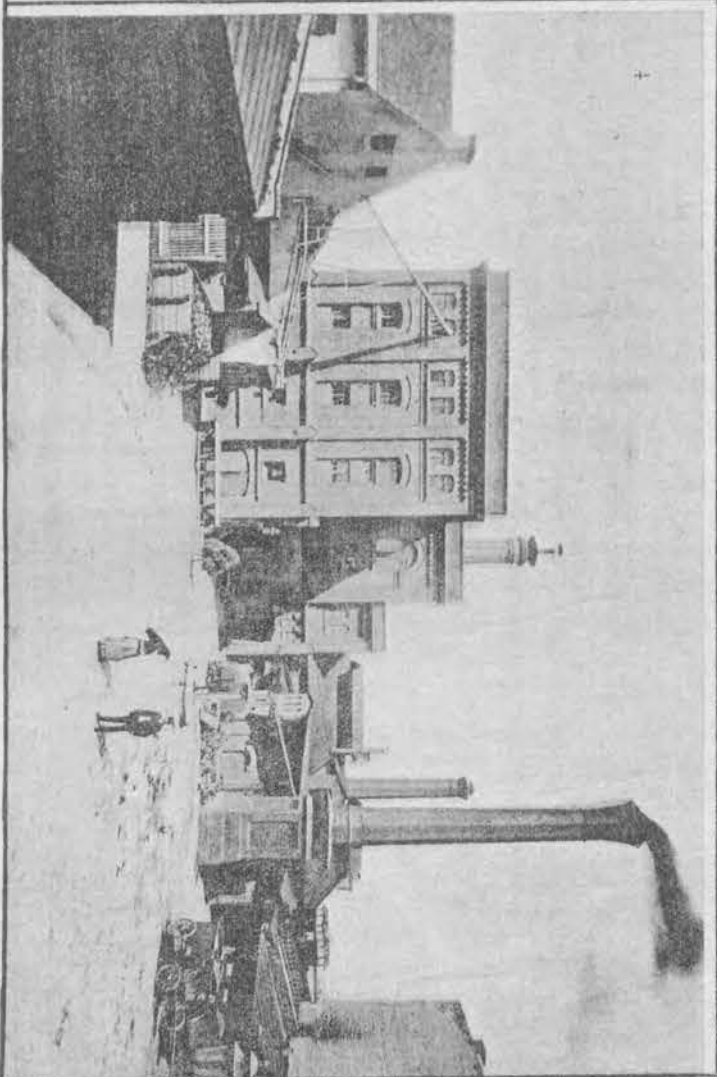
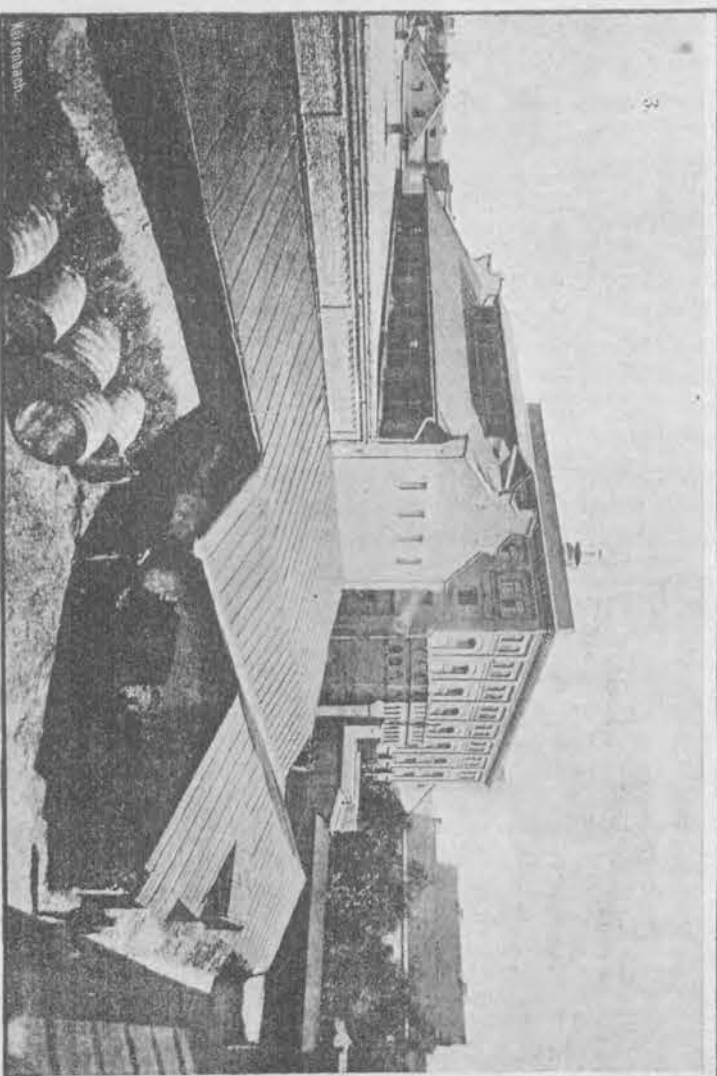
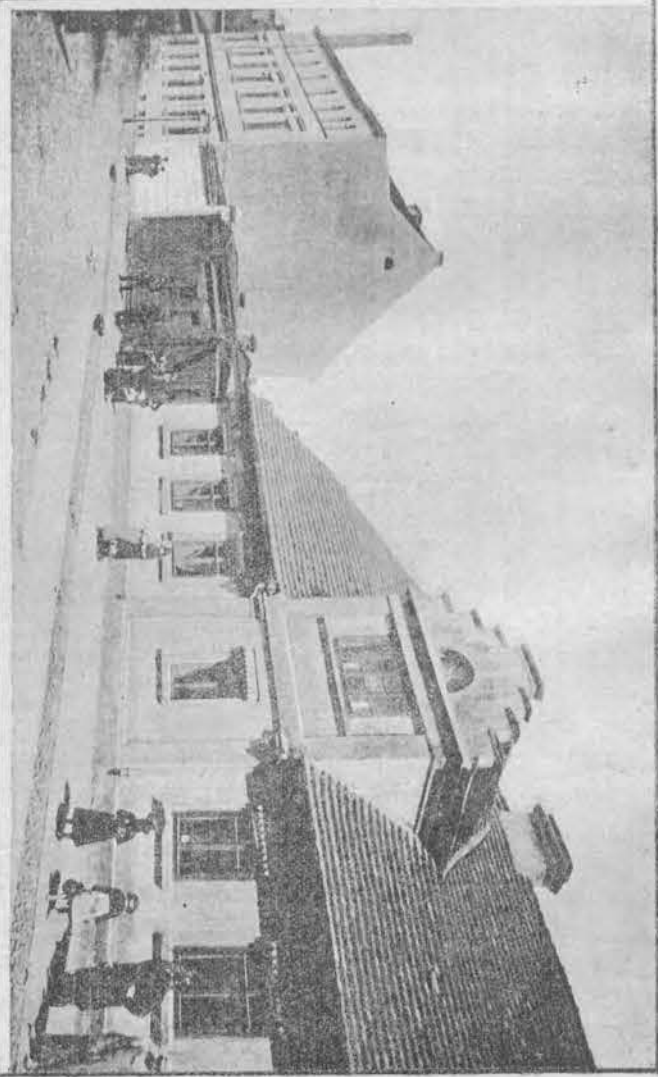
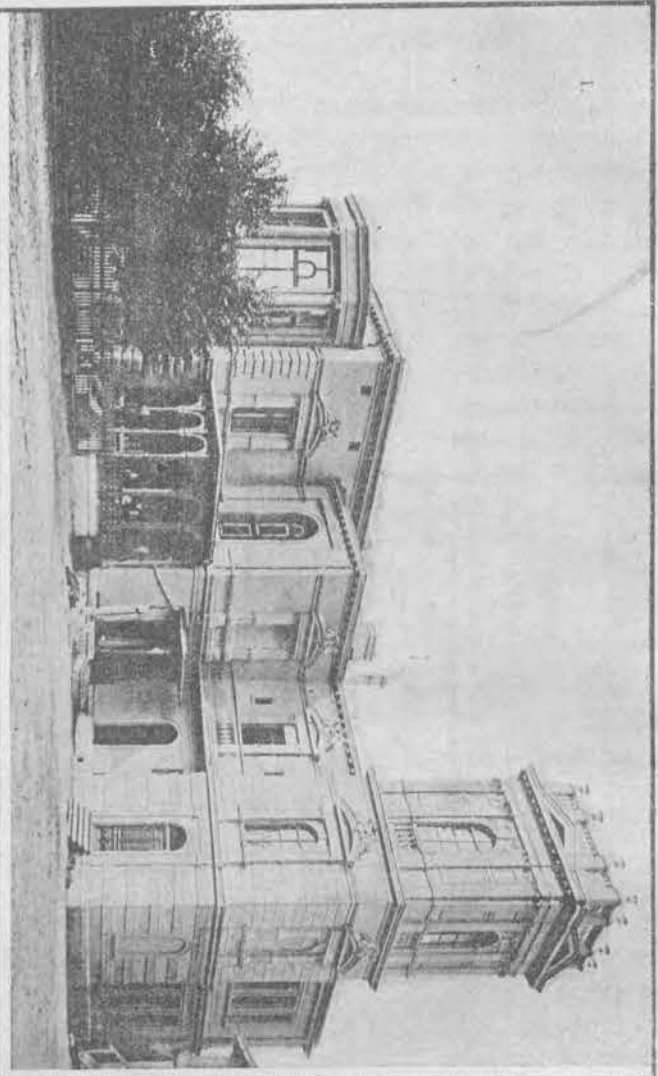
Auch diese Anstalt bereitet ihre Zöglinge zum Eintritt in die Regierungsschulen, überwiegend fürs Gymnasium vor. Die Schule begann ihr Bestehen mit 76 Zöglingen, deren Zahl im Jahre 1886 auf 130 stieg; gegenwärtig beträgt dieselbe einige 80. Außer den an beiden Anstalten angestellten Lehrern wirken auch Lehrer der Gewerbeschule sowie des Gymnasiums daselbst.

Ueber die hierorts bestandenen und noch bestehenden Privatschulen für Mädchen erstrecken sich unsere Kenntnisse bis ungefähr zum Beginn der 60-er Jahre.

Die im Jahre 1855 von Frau Anna Niedzielska gegründete Mädchenschule hatte ursprünglich 2 Klassen, später 3 und mußte zufolge der von Frau Raubal eröffneten 4-klassigen Mädchenpension im Jahre 1861 wegen Mangel an Lernenden geschlossen werden. — Die Anstalt der Frau Raubal bestand bis zum Ende des deutschen Realgymnasiums im Jahre 1869.

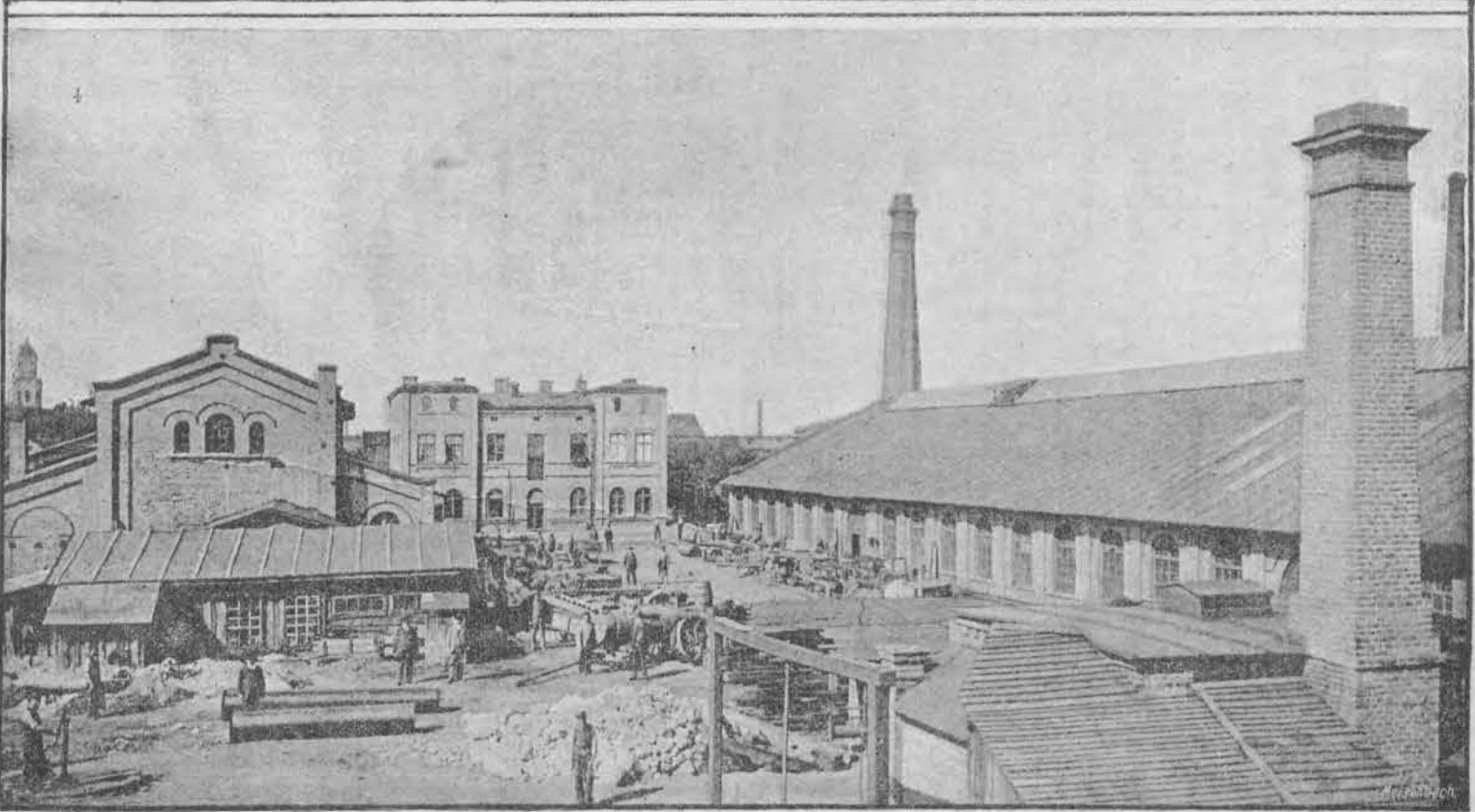
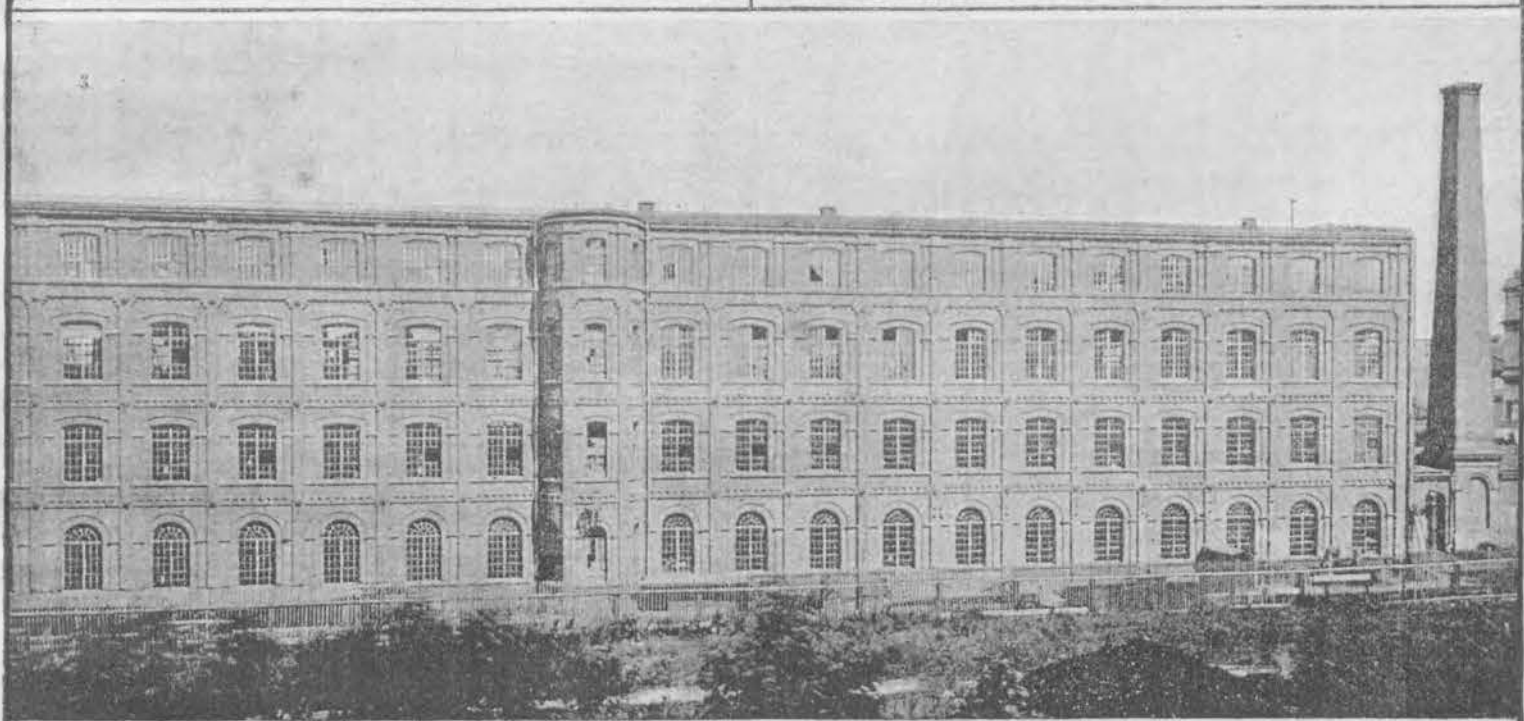
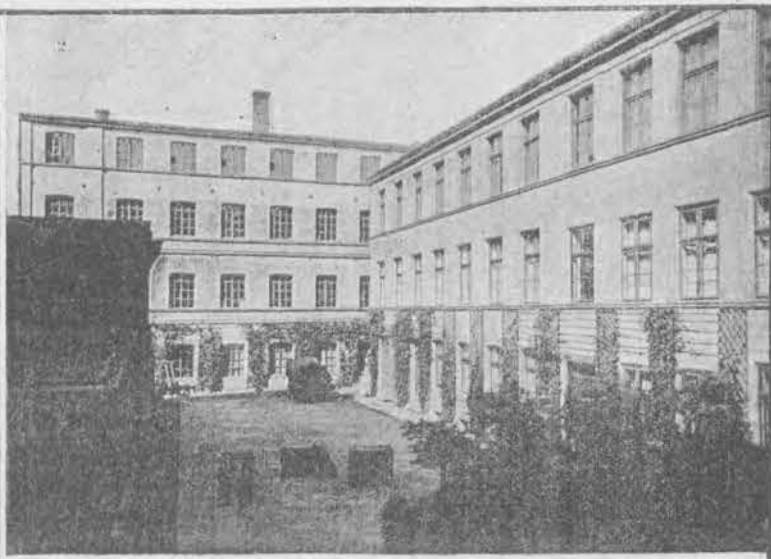
Noch während des Bestehens dieser Anstalt wurde der Frau Teofila Schmidt im Jahre 1863 die Erlaubnis zur Eröffnung einer 4-klassigen Pension erteilt, welche im Jahre 1866 eine fünfte Klasse erhielt. Die im Jahre 1878 erfolgte Erlaubnis zur Eröffnung einer sechsten Klasse kam aus Mangel an einer hinreichenden Zahl von Schülerinnen nicht zur Ausführung.

Der neben der Pension im Jahre 1872 eröffnete Kindergarten wurde auf Anordnung der Behörde im Jahre 1883 wieder geschlossen. — Der Vortrag der Lehrgegenstände hält sich streng an das Programm der Mädchengymnasien. Die Zahl der Schülerinnen betrug in den letzten 10 Jahren durchschnittlich gegen 250 jährlich. 1880 erreichte sie sogar die Ziffer 282. Außer den



ВНУТРИ ВЪЗДУШНИ БРАТЪВЪ ГЕЛТИГЪ ВЪ ЛЮДИ — ANSICHTEN aus den BESITZUNGEN der GEBR. GHELIG in LODZ.  
 1. Домъ г. Гелга.—Villa Gehlig. 2. Контора и Домъ—Comptoir und Wohnhaus. 3. Видъ пивовареннаго завода съ бочу.—Brauerei-Seitenansicht. 4. Видъ пивовареннаго завода со двора.—Brauerei vom Hofe aus.

Katzenbach



1. Домъ Густава Лоренца въ Лодзи. — Haus Gustav Lorenz in Lodz. 2. Ручная ткальня Густава Лоренца въ Лодзи. — Handweberei von Gustav Lorenz in Lodz. 3. Механическая ткальня того же. — Mechanische Weberei desselben. 4. Фабрика машинъ и литейный заводъ Карла Зедерштрема въ Лодзи. — Maschinenfabrik und Gießerei von Carl Söderström in Lodz.

Religionslehrern hat diese Pension ihre eigenen Lehrerinnen, deren Zahl zwischen 9 und 10 schwankt.

Die Privatanstalt von Frau Marie Berlach, im Jahre 1872 von deren Schwägerin Frau Auguste Berlach gegründet, bestand anfangs aus einer Klasse nebst Kindergarten, welcher letzterer der erste in unserer Stadt war. Die Zahl der Zöglinge beiderlei Geschlechts betrug beim Beginn 30. Da sich aber die Frequenz binnen Kurzem bedeutend steigerte, wurde die Anstalt in ein dreiklassiges Mädchengymnasium mit 3 Vorbereitungsklassen, verbunden mit Kindergarten, umgestaltet und bestand so bis zum Ende 1882, während welcher Zeit durchschnittlich gegen 150 Schülerinnen jährlich die Anstalt besuchten und 9 Lehrerinnen und 5 Lehrer an derselben thätig waren.

Im Jahre 1882 wurde der Kindergarten geschlossen und im Jahre 1885 — zufolge der bald darauf bevorstehenden Eröffnung eines Mädchengymnasiums in unserer Stadt — das Progymnasium wiederum in eine 1-klassige Schule mit 3 Abteilungen für Knaben und Mädchen umgestaltet, um hauptsächlich als Vorbereitungsschule für die Gymnasien zu dienen.

In dieser Form ging die Lehranstalt im Jahre 1886 in den Besitz der jetzigen Vorsteherin Frau Marie Berlach über und wird gegenwärtig von 74 Schülerinnen und 15 Schülern besucht. Den Unterricht leiten 5 Lehrerinnen und 3 Lehrer. Als Progymnasium genöß die Schule eine Unterstützung von Seiten der Stadt.

Im Jahre 1879 wurde von Fräul. Jul. Jezierska eine Pension von 2 Klassen eröffnet, welche im Jahre 1882 um 2 Klassen vergrößert das Programm eines weiblichen Progymnasiums umfaßte. Diese Schule erfreute sich eines regen Besuches bis zum Jahre 1886, zu welcher Zeit nach erfolgter Eröffnung des Mädchengymnasiums, die 4. Klasse geschlossen werden mußte.

Gegenwärtig bestehen 3 Klassen mit den nöthigen Vorbereitungsabtheilungen. In der 3. Klasse werden Religion, russische Sprache und Geographie von Lehrern des Gymnasiums, die andern Lehrfächer von eigenen Lehrerinnen vorgetragen. Die Schule zählte zum Schluß des Schuljahres 1887/88 98 Schülerinnen, wovon 44 zur katholischen, 16 zur evangelischen und 38 zur mosaischen Religion sich bekannten.

Ferner besteht in unserer Stadt eine von Fräul. Remus unterhaltene Pension, welche von der gegenwärtigen Vorsteherin im Jahre 1879 von Frau Messing übernommen wurde. Die Schule zählte damals in 2 Klassen 38 Zöglinge. Im laufenden Jahre besuchen die Anstalt 112 Schülerinnen, darunter 17 katholische, 93 evangelische und 2 jüdische. Die Schule umfaßt einen fünfjährigen Kursus in 3 Vorbereitungs- und 2 Normalklassen. Den Unterricht leiten 2 Lehrer und 3 Lehrerinnen.

Außer genannten Pensionen bestehen noch für Mädchen mosaischer Konfession zwei stark besuchte Schulen und zwar die von Frau Sara Zeller und Frau Sara Weliser unterhaltenen, von denen die erstere im Jahre 1878, die zweite 1886 eröffnet wurde; erstere zählte im verfloffenen Jahre 145, letztere 83 Zöglinge, darunter 3 Knaben. Die Schule der Frau Mantinband wurde im vorigen Jahre nur von 9 Knaben und 1 Mädchen besucht.

Von Fräul. Martha Heinrich wird seit dem Jahre 1882 eine ein-klassige Schule für Mädchen unterhalten, die gegenwärtig an 60 Zöglinge zählt. — Die Schule von Frau Cäcilie Waszczyńska, im Jahre 1886 eröffnet, zählt gegenwärtig gegen 30 Mädchen.

Die übrigen, in den letzten zehn Jahren entstandenen Schulen hatten nur ein kurzes Bestehen. So wurde die im Jahre 1875 von Frau Scisłowska eröffnete Schule bereits nach 3 Jahren geschlossen, während die im Jahre 1884 von Fr. Maria Kewengłowska gegründete schon nach einem Jahre ihre Wirksamkeit einstellte. Ueber die von Frau Victoria Kunkel im vorigen Halbjahr eröffnete Schule für Mädchen liegen noch keine offiziellen Berichte vor.

## Mittlere Lehranstalten.

Anno 1843 wurde in Łódź eine 4-klassige deutsch-russische Realschule gegründet, welche 1851 in eine russisch-deutsche Kreissschule umgestaltet wurde; damals erfolgte eine allgemeine Reorganisation der Schulen im Lande, wobei Łódź eine sogenannte Spezial-Kreissschule erhielt. Rector dieser Schule war Stanislaus Pragłowski.

Als im Jahre 1866 abermals eine Reorganisation der mittleren Lehranstalten im Königreich Polen erfolgte, wurde in Łódź ein 7-klassiges deutsches Realgymnasium gegründet. Das Programm dieser Schule umfaßte folgende Lehrgegenstände.

1. Religion, 2. Russisch, 3. Deutsch, 4. Latein, 5. Polnisch, 6. Mathematik, 7. Mechanik, 8. Physik und Kosmographie, 9. Naturgeschichte und Chemie, 10. allgemeine Geographie, 11. Geographie Rußlands und Polens, 12. allgemeine Geschichte, 13. Geschichte Rußlands und Polens, 14. Schönschreiben, 15. Zeichnen, 16. Gesang und 17. Turnen.

Das Realgymnasium stand unter der Leitung eines Inspectors in der Person des Herrn Adolf von Grose, dem als Gehilfe der Magister der Pharmacie, Collegien-Rath Friedrich Beckmann, Lehrer für Naturwissenschaften und Chemie, sowie folgende Lehrer zur Seite standen: Pater Felix Wabner, der Kandidat der evangelischen Theologie Friedrich Schneider und Dr. Jecheskel Caro für Religion; Robert Minkwitz und Jozrath Anton Jurkowski für russische Sprache, Geographie und Geschichte Rußlands und Polens; Dr. Karl von Duisburg für deutsche Sprache, Heinrich Boblenz, Karl Schmidt und Emanuel Raubal für Latein, Stanislaus Pragłowski für polnische Sprache, Dr. Heinrich Bentzin sowie Dr. Louis von Burmeister für Mathematik, letzterer auch für Physik, Heinrich Balduin Weidner für allgemeine Geographie und Geschichte, Rudolf Alder, für Schönschreiben, Zeichnen und Turnen, Michael de Gueldre für Gesang. Mechanik trug der Inspector von Grose, Kosmographie Dr. von Burmeister vor.

Während des dreijährigen Zeitraums seines Bestehens erlitt das Gymnasium folgende Veränderungen in seinem Lehrpersonal: an Stelle von Minkwitz und Jurkowski traten die Lehrer Alexander Pitsch und Jwan Lebedinski, an Stelle des zurücktretenden Boblenz der Lehrer der historisch-philologischen Wissenschaften am Gymnasium zu Kalisch, Dr. Theophil Krasnosielski, und für den abgehenden Weidner der Lehrer der historisch-philologischen Wissenschaften Skorzewski. — Als Arzt fungirte am Gymnasium A. J. Strzalko, nach dessen baldigem Ableben Dr. Adolph Wolberg für diesen Posten ernannt wurde.

Das Realgymnasium befand sich anfänglich im ehemals Rosenthal'schen Hause an der Petrikauerstraße; mit Beginn des zweiten Schuljahres konnte aber der Unterricht bereits im eigenen, durch einen Anbau bedeutend erweiterten Schulgebäude am Neuen Ring eröffnet werden; in derselben Zeit wurde auch die oberste oder 7. Klasse eröffnet, dagegen mußten die Parallelabtheilungen der untern Klassen wegen Mangel an Raum geschlossen werden.

Das Gymnasium erhielt einen Theil der ziemlich reichen Collectionen für Physik, Mechanik und Naturwissenschaften, welche für das in Łódź projectirte Polytechnikum bestimmt und auch wirklich bereits hier angelangt waren, später aber, als letzteres nicht zustande kam, dem Alderbau- und Forstinstitut zu Nowa-Alexandria überwiesen wurden.

Das Realgymnasium wurde im ersten Schuljahre 1866/67 im Wintersemester von 279, im Sommersemester von 265, im Wintersemester des folgenden Schuljahres von 242, im Sommersemester von 219, im Wintersemester des Jahres 1868/69 von 220, im Sommersemester von 208 Zöglingen besucht.

Im zweiten Jahre des Bestehens der Schule fand das erste Abiturienten-Examen statt, wobei drei Zöglingen das Zeugniß der Reife zuerkannt wurde und zwar: Wilhelm Tydelski, Alexander Baier und Wladislaus Knapski. Bei der im folgenden Jahre abgehaltenen Abiturienten-Prüfung erhielten das Zeugniß der Reife: Markus Brockmann, Wladislaus Buchner, Adolpb Janka und Moris Likiernik.

Neben dem deutschen Realgymnasium bestand eine Privatvorbereitungsschule von zwei Klassen unter der Leitung des Lehrers Praglowski, in welcher außer dem Hilfslehrer Ludwig Thiele Lehrer des Gymnasiums unterrichteten.

Im Jahre 1868 wurde das Realgymnasium mit dem Besuche des damaligen Unterrichtsministers, jetzigen Ministers des Innern, Erlauchter Grafen Tolstoj, beehrt, bei welcher Gelegenheit der Plan gefaßt wurde, an Stelle des Gymnasiums eine Gewerbeschule mit russischer Vortragssprache treten zu lassen. Dem Schuldirektor Zern v. Berg wurde der Auftrag, ein Project zur neuen Schule zu entwerfen, zu welchem Zwecke er nach dem Auslande abecommandirt wurde, um nach dem Muster der dort bestehenden Schulen ein den Ortsverhältnissen und Bedürfnissen entsprechendes Programm für die neu zu gründende Anstalt auszuarbeiten. Unter Benützung dieses Programmes wurde im Unterrichtsministerium das Statut ausgearbeitet, welches der jetzigen

## Lodzzer höheren Gewerbeschule

zu Grunde liegt, die zu Beginn des Schuljahres 1869/70 mit den ersten 4 Klassen eröffnet wurde. Wenn man dieser neuen Anstalt in den ersten Jahren ihres Bestehens wenig Sympathie entgegenbringt, so geschah dies einzig und allein deshalb, weil dieselbe ihre Zöglinge nur zu technischen Zwecken qualifizierte, während der Eintritt in die Universität wegen Mangel der lateinischen Sprache ausgeschlossen blieb. Die damalige Erziehung inklinierte nämlich noch gar nicht für technische Bildung. Die Mehrzahl der Eltern, welche ihre Söhne in die mittleren Lehranstalten abgaben, wollten aus ihren Kindern entweder Gelehrte machen oder sie für den Beamtenstand heranzubilden.

Die Aufgabe der Gewerbeschule war in den ersten Jahren keine leichte, und bestand die größte Schwierigkeit darin, daß sie wenige in der Vortragssprache gehörig vorbereitete Schüler hatte. Denn einmal waren die vom deutschen Realgymnasium übernommenen Zöglinge, welche meistens Kinder hiesiger Eltern waren und außerhalb der Schule mit ihrer Umgebung nur deutsch sprachen, nicht hinreichend im Russischen vorgebildet, um den Vortrag in dieser Sprache mit Erfolg zu hören, und zweitens waren auch die Leistungen der damaligen Elementarschulen sowie Privatanstalten noch allzu mangelhaft in der russischen Sprache, um ihre Zöglinge zum Eintritt in die Gewerbeschule gehörig vorzubereiten. Diese Schwierigkeiten nahmen jedoch mit jedem Jahre mehr ab, da die Schulbehörde Alles aufbot, das Niveau der Kenntnisse der russischen Sprache zu heben. Zur Heranbildung besserer Kandidaten für die Gewerbeschule wurde, wie bereits oben Erwähnung geschehen, eine 2-klassige Vorbereitungsschule gegründet.

Das Programm der Lodzzer höheren Gewerbeschule umfaßt bei einem 6-jährigen Kursus folgende Lehrgegenstände: 1. Religion, 2. Russische Sprache, 3. Deutsche Sprache, 4. Geographie Rußlands, 5. Geschichte Rußlands, 6. allgemeine Geographie, 7. Arithmetik, 8. Algebra, 9. Geometrie, 10. Analytische Geometrie, 11. Zoologie, 12. Botanik, 13. Mineralogie, 14. Physik, 15. anorganische Chemie, 16. organische Chemie, 17. analytische Chemie, 18. Buchführung, 19. Kaufmännische Korrespondenz, 20. Kaufmännisches Rechnen, 21. Maschinenlehre, 22. Spinnerei, 23. Weberei, 24. Särberei, 25. Mechanische Technologie, 26. Chemische

Technologie, 27. Freihandzeichnen, 28. Technisches Zeichnen, 29. Schönschreiben, 30. Gesang und 31. Turnen.

Wie aus obigem Programm zu ersehen, ist der Kursus der Lodzzer Gewerbeschule nicht leicht und gehören gute Vorbereitung, angestrenzter Fleiß und mehr als mittelmäßige Fähigkeiten dazu, um denselben im Verlaufe von 6 Jahren zu überwäligen.

Zu diesen zahlreichen und schwierigen Lehrgegenständen, welche schon einen angestrenzten Fleiß von Seiten der Zöglinge beanspruchen, gesellen sich in den oberen Klassen noch die Arbeiten im chemischen Laboratorium, sowie der Besuch der wichtigeren Industrie-Anlagen in der Stadt und außerhalb letzterer, zu dem Zweck, um den Schülern durch eigene Anschauung den Vortrag der Spezialfächer leichter zum geistigen Eigenthume zu machen. Sehr zeitraubend ist auch das technische Zeichnen, auf welches große Sorgfalt verwendet wird und das vielfach den häuslichen Fleiß der Zöglinge in Anspruch nimmt. Die Resultate im Zeichnen sind aber auch im Laufe des Bestehens der Schule im Allgemeinen vorzüglich, wie die Auszeichnungen zur Genüge darthun, welche den Leistungen der Schüler auf den Ausstellungen zu Petersburg und Moskau zu theil wurden. Auch dem Publikum wird bei den jährlichen Ausstellungen der Schülerarbeiten zum Schluß des Schuljahres Gelegenheit geboten, die Leistungen im Zeichnen in Augenschein zu nehmen.

Der Personalbestand der Lodzzer höheren Gewerbeschule ist gegenwärtig folgender:

1. Inspector der Schule und gleichzeitig Lehrer für Särberei: Staatsrath W. A. Karpow.
  2. Gehilfe desselben und gleichzeitig Lehrer der russischen Sprache, der Geographie und Geschichte Rußlands, sowie der allgemeinen Geographie: Kollegienassessor Th. J. Moisejew.
  3. Religionslehrer des orthodoxen Bekenntnisses: Pfarrer der Alexander-Newski-Kirche zu Lodz, Pater J. Juchnowski.
  4. Religionslehrer des katholischen Bekenntnisses: Pater K. A. Brzenekowski.
  5. Religionslehrer des evangelischen Bekenntnisses: der Hilfsprediger der hiesigen Trinitatiskirche O. Kleindienst.
  6. Lehrer der russischen Sprache, der Geographie und Geschichte Rußlands, sowie der allgemeinen Geographie: der Titularrath A. W. Semenowski.
  7. Lehrer der Chemie, chemischen Technologie und der Geographie Rußlands: Staatsrath W. J. Belenkow.
  8. Lehrer der mechanischen Technologie, der Maschinenlehre, Spinnerei und Weberei: A. A. Mitropolski.
  9. Lehrer der Physik u. Mineralogie: Staatsrath K. A. Tader.
  10. Lehrer der Mathematik: Staatsrath K. Th. Markiewicz.
  11. Lehrer der Mathematik: B. R. Sturzel.
  12. Lehrer der Naturwissenschaften, gleichzeitig Sekretär des pädagogischen Rathes: A. W. Siwolobow.
  13. Lehrer der deutschen Sprache, gleichzeitig Bibliothekar der Schule: K. T. Kollegienrath Schmidt.
  14. Lehrer der Parallelabtheilungen: A. W. Suchs.
  15. Lehrer für Kalligraphie und Zeichnen: Kollegienrath A. A. Efmow.
  16. Zweiter Lehrer für diese Fächer: W. W. Oleniew.
  17. Lehrer der chemischen Technologie: der Mechaniker des westlichen Montanbezirks, Ingenieur-Technolog W. W. Rjumin.
  18. Lehrer für die kaufmännischen Wissenschaften: J. J. Kregtschi.
  19. Gesanglehrer Nikolajew.
  20. Arzt der Schule: Dr. der Medizin A. A. Wolberg.
  21. Sekretär A. M. Kolokolow.
- Die jährlichen Unterhaltungskosten der Schule betragen Rbl. 33,713, wovon Rbl. 22,320 der Fiskus trägt, der Rest aber theils

aus den Spezialfonds zur Unterhaltung der Parallelabtheilung neben der II. Klasse, theils aus den von den Bewohnern der Stadt Lodz zur Unterhaltung der Parallelabtheilungen neben der I., III. und IV. Klasse gespendeten Summe gedeckt wird.

Das Schulgeld beträgt jährlich 20 Rubel.

Das Eigenthum der Schule in Büchern, Apparaten im Laboratorium und physikalischen Kabinet, in Collectionen für Naturgeschichte, mechanische und chemische Technologie, Spinnerei, Weberei, Färberei, Vorlegeblätter, Modellen, Mobiliar, präsentirt sich mit nahe an Abl. 40,000.

Die Zahl der Schüler hat seit Gründung der Anstalt mit jedem Jahre zugenommen, was die Eröffnung von Parallelabtheilungen neben den ersten 4 Klassen nöthig machte, von denen 3, wie bereits erwähnt, von der Stadt unterhalten werden. Im laufenden Jahre wird die Gewerbeschule von 349 Zöglingen besucht, welche folgendermaßen in den einzelnen Klassen vertheilt sind:

K l a s s e

Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IVa.	IVb.	V.	VI.
43	41	40	40	39	37	28	26	30	25

Von diesen 349 Zöglingen gehören 17 dem orthodoxen, 160 dem katholischen, 132 dem evangelischen und 40 dem mosaischen Glauben an.

Die Gewerbeschule wurde im Jahre 1869 mit 4 Klassen eröffnet, so daß also im Jahre 1872 das erste Abiturienten-Examen stattfand. Während des Bestehens der Schule haben dieselbe im Ganzen 267 Zöglinge mit dem Zeugnisse der Reife verlassen und zwar im Jahre: 1872 4, 1873 6, 1874 11, 1875 13, 1876 8, 1877 12, 1878 18, 1879 17, 1880 20, 1881 23, 1882 20, 1883 28, 1884 16, 1885 19, 1886 17, 1887 20, 1888 15. Diese Abiturienten gingen größtentheils in das Kaiserreich, überwiegend nach Petersburg, um in die dortigen höheren Lehranstalten einzutreten, doch war auch die Zahl derer nicht gering, die in höheren Schulen des Auslands, namentlich in Zürich, ihre Studien fortsetzten.

Was Inspector W. M. Dobrowolski geplant und angebahnt und seine Nachfolger J. A. Anopow sowie W. A. Karpow consequent verfolgt, scheint heute endlich zur Thatsache geworden zu sein. Denn wenn auch wiederholt Pläne und Projecte gearbeitet wurden, der Schule eine andere Gestalt zu geben, diese Pläne höheren Ortes aber stets auf eine in Aussicht stehende Reorganisation aller Realschulen verwiesen wurden, ist es das Bestreben aller Inspectoren gewesen, der Schule nicht nur in der Stadt, sondern auch im ganzen Lande immer mehr Anerkennung zu verschaffen und sie zu einer selbstständigen Anstalt zu machen, was ihnen denn auch in dem Grade gelungen ist, daß gegenwärtig eine Umgestaltung derselben weder gewünscht noch erstrebt wird; doch bleibt eine Aenderung im Programme, namentlich zu Gunsten der neueren Sprachen, nicht ausgeschlossen.

Inspector W. M. Dobrowolski, welcher gleich von Anfang an das einjährige Ziel der Gewerbeschule im Auge hatte, arbeitete das Project zu einer

### Sonntagszeichenklasse

für jugendliche Handwerker und andere Liebhaber des Zeichnens aus, welche im Jahre 1874 eröffnet wurde. Der Unterricht findet Sonntags von 10—12 Uhr früh im Zeichensaale der Gewerbeschule statt, und wird von einem der Zeichenlehrer der Anstalt, gegenwärtig von W. W. Olenjew, geleitet.

Ursprünglich wurde zur Unterhaltung der Klasse resp. zur Honorirung des Lehrers von den Zöglingen ein Schulgeld erhoben,

welcher Umstand jedoch manchen jungen Handwerker wegen Mangel der nöthigen Mittel abhielt, an dieser mühslichen Beschäftigung theilzunehmen. Später, als der Nutzen der Zeichenklasse immer deutlicher vor Augen trat, erboten sich auf die Bemühungen der Inspectoren der Gewerbeschule zahlreiche Gönner aus der Industrie- und Handelswelt unserer Stadt, den zur Unterhaltung der Klasse nöthigen Fond alljährlich zu spenden. Dank dieser Opferwilligkeit ist heute nicht nur der Unterricht unentgeltlich, sondern die Schüler erhalten auch das nöthige Zeichenmaterial. Die Zahl der Schüler schwankt zwischen 50 und 60, da der Raum des Zeichensaales einen zahlreicheren Besuch ausschließt.

Vom Inspector J. A. Anopow wurde der Gedanke angeregt, neben der Gewerbeschule eine

### Sonntagshandelschule

zu gründen. Die zu diesem Zwecke mit einigen hiesigen Industriellen und Kaufleuten, namentlich den Herren Heinzel, Meyer, Gehlig, Hochedlinger, Grobmam und Sachs, abgehaltenen Beratungen führten dahin, die Erlaubniß der Behörde zur Eröffnung einer derartigen Anstalt nachzusuchen. Genannte Herren, welche ein Oekonomie-Verwaltungscomitee bildeten, übernahmen die Verpflichtung, die Schule durch 5 Jahre auf ihre eigenen Kosten zu unterhalten, wenn sich eine entsprechende Schülerzahl zum Besuche melden würde. Dem Inspector W. A. Karpow blieb es vorbehalten, diesen Gedanken im Jahre 1881 zur Ausführung zu bringen, da J. A. Anopow bereits Ende 1880 eine andere Bestimmung in Petersburg erhielt.

Im Jahre 1884 traten die Mitglieder des ursprünglichen Comitees zurück und wurde ein neues aus den Herren Herbst, Scheibler, Heinzel, Meyer, Gehlig und Hochedlinger gebildet, welche Herren die Verpflichtung übernahmen, das Deficit zu decken, im Falle das von den Zöglingen erhobene Schulgeld, im Betrage von 12 Abl. jährlich, nicht hinreicht, die Unterhaltungskosten zu bestreiten.

Das Programm der Schule umfaßt folgende Lehrgegenstände: 1. Russische Sprache, 2. Deutsche Sprache, 3. Kaufmännisches Rechnen, 4. Correspondenz, 5. Buchführung, 6. Handelsgeographie und 7. Handels- und Wechselrecht.

Die ersten Gegenstände werden von Lehrern der Gewerbeschule, Handels- und Wechselrecht vom Friedensrichter P. W. Wwedensky vorgetragen. Der Kursus der Schule ist ein vierjähriger. Die Schülerzahl betrug bei Beginn des Schuljahres 1888/89 165, so daß im zweiten Halbjahre die Annahme neuer Zöglinge verweigert werden mußte. Abtheilung I zählte 61, II 45, III 44 und IV 15 Schüler. Die beständig zunehmende Schülerzahl ist ein Beweis dafür, daß auch diese Anstalt Anerkennung findet.

Die Gewerbeschule qualifizirt ihre Zöglinge nicht nur zum Eintritt in die höheren Spezialschulen im In- und Auslande, sondern auch für die verschiedenen Zweige der Industrie, sowie für den Handel. Eine ganze Reihe von jungen Leuten, welche entweder einige Klassen der Schule oder den ganzen Kursus absolvirt haben, arbeiten in den meisten Geschäften der hiesigen Stadt oder an andern Orten des Landes.

Zum Schluß unseres Berichts über die Gewerbeschule sei noch der Verdienste der drei Inspectoren um dieselbe erwähnt. Während Inspector W. M. Dobrowolski die Schule constituirte, die Programme zum Vortrage der einzelnen Lehrfächer entwarf, das chemische Laboratorium einrichtete, den Grund zu den reichen Collectionen legte auf das Loos der unbemittelten Zöglinge eifrig bedacht war, und endlich, wie oben bereits gesagt, die neben der Gewerbeschule bestehende Zeichenklasse gründete, war Inspector

J. A. Anopow mit Eifer bemüht, diese Arbeit in derselben Richtung fortzusetzen und die innere Einrichtung der Anstalt zu befestigen. Da während seiner kurzen Wirksamkeit von mehreren Seiten Stimmen nach einer Reorganisation der Schule laut wurden, arbeitete er wiederholt Pläne zu diesem Zwecke aus. Die enge Verbindung, in welche er mit den Bürgern unserer Stadt trat, war für das Loos der unbemittelten Zöglinge von segensreichem Einfluß. Der Gedanke einer Handelsschule wurde von ihm angeregt und mit den angeseheneren Vertretern der Industrie- und Handelswelt besprochen. Die Verwirklichung des Gedankens fiel dem Inspektor W. A. Karpow anheim. Was J. A. Anopow im Bereiche unserer Stadt für die Gewerbeschule that, war W. A. Karpow bemüht, nach außen hin auszudehnen. Nicht nur bis in den äußersten Westen unseres Gouvernements, sondern bis tief ins Kaiserreich hinein hat unsere Gewerbeschule mit der Industriewelt gegenwärtig Fühlung. Die hohe Anerkennung, der sich die Anstalt heute erfreut, ist das Verdienst des Inspektors W. A. Karpow, durch dessen Vermittlung und auf dessen Bemühen reiche Spenden der Schule zufließen und deren Zöglinge in den verschiedensten Zweigen der Industrie sowie in den Geschäften des Handels ihr Unterkommen finden.

Zur gegenwärtigen Anerkennung der Schule trug auch der Umstand bei, daß die Schulbehörde das Lehrpersonal durch die Heranziehung von Spezialisten zu vervollständigen bemüht war. Zu letzteren gehören namentlich der frühere Zögling der Schule, gegenwärtige Correspondent der Scheibler'schen Manufaktur, J. J. Kregezy, für die kaufmännischen Wissenschaften, sowie der Mechaniker des westlichen Montanbezirks, Ingenieur-Technolog W. W. Rjumin, für chemische Technologie. Letzterer vermittelte die reichen Spenden für die Schule dadurch, daß er die Fabrikanten genannten Montanbezirks mit der Schule und deren Zöglingen bekannt machte. — Die reichen Geldspenden, welche der Schule alljährlich zufließen, machen es möglich, für die unbemittelten Zöglinge nicht nur das Schulgeld zu entrichten, sondern dieselben auch mit Büchern und den nöthigen Kleidungsstücken zu versehen. Ungeachtet dessen, daß die Ausgaben Hunderte von Rubeln beanspruchen, verfügt die Schule noch über einen beständigen Unterstützungsfond. Neben der Schule bestehen noch vier für die Zöglinge der Gewerbeschule speziell gestiftete Stipendien.

Den Schluß unseres Berichtes bilden die

## Gymnasien.

Gleich in den ersten Jahren des Bestehens der Gewerbeschule, welche — wie schon gesagt — ihre Zöglinge für die Universität nicht qualifizirt, entstand in einem Theil der Bevölkerung unserer Stadt der Wunsch, um die Gründung eines philologischen Gymnasiums zu petitioniren. Diese Bemühungen blieben jedoch ohne Erfolg, da die Stadt zur Tragung der Unterhaltungskosten einer solchen Anstalt sich nicht verstehen wollte, ferner ein Theil unserer Bürger die Gründung neuer Schulen sogar für überflüssig hielt und dagegen protestirte, welsch' letzterer Umstand die Sache auch wirklich Jahre lang hinausshob. Was das Zustandekommen noch erschwerte, war der Umstand, daß man um die Eröffnung zweier Schulen — eines Knaben- und eines Mädchengymnasiums — petitionirt hatte und die Sache nicht trennen wollte, um nicht eine zweite Zinausschiebung für eine der beiden Schulen zu erfahren, nachdem die andere zustande gekommen.

Wenn die Eröffnung beider Gymnasien endlich dennoch zur Thatsache wurde, haben wir dies Sr. Excellenz dem Kurator des Warschauer Lehrbezirks, sowie Sr. Excellenz dem Herrn Gouverneur Sinowiew, welche beide sich warm für das Project interessirten, andererseits aber einem kleinen Kreise hiesiger Bürger, vornehm-

lich den Bemühungen unseres Mitbürgers Herrn Manufakturraths Julius Heinzl zu verdanken.

Im Jahre 1886 erfolgte nach jahrelangen Mühen die Eröffnung der beiden Gymnasien, welche beide mit je 4 Klassen ihre Wirksamkeit begannen und bis auf Weiteres in einem Gebäude der Legelianastraße untergebracht wurden.

Das männliche Gymnasium soll mit der Zeit auf den Platz hinter der neuen katholischen Kirche verlegt werden, woselbst ein eigenes Gebäude für einen vom seligen Karl Scheibler testamentarisch zu diesem Zwecke vermachten Fond errichtet werden soll. Für das weibliche hat die Stadt sich verpflichtet, mit der Zeit ein Gebäude zu errichten; vielleicht findet sich jedoch hierfür ein hochherziger Gönner, um die Sache zu beschleunigen.

Das männliche Gymnasium zählt gegenwärtig 6 Klassen und steht bereits unter der Leitung seines zweiten Direktors Staatsrath M. S. Roschdestwjenefi, welchem folgende Lehrer zur Seite stehen: Für Religion: der Priester Judnowsky, Pater K. Brzenzkowski, Pastor Stiller und Rabbiner Donchin; für die übrigen Fächer die Lehrer: Speranski für Russisch, Geographie und Geschichte; Schumjeko: Griechisch, Latein und Geschichte; Karpinski: Latein und Geographie; Lipski: Latein; Borucki: Mathematik; Grünagel: Deutsch; Brocke: Französisch; Chrupczalowski: Polnisch; Ostroumow: Russisch und Arithmetik; Polubinski: Russisch und Arithmetik.

Das Knabengymnasium wird in diesem Jahre von 211 Schülern besucht, welche folgendermaßen nach den Klassen vertheilt sind: Vorbereitungs-klasse: 26.

### K l a s s e

I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
43	42	41	23	23	13

von denen 14 dem orthodoxen Glauben, 115 dem katholischen, 37 dem evangelischen, 44 dem mosaischen und 1 der englischen Hochkirche angehören.

Das Programm der Schule entspricht ganz dem der andern im Lande bestehenden Gymnasien.

Für unbemittelte Zöglinge des Gymnasiums bestehen einige Stipendien; außerdem wird von Seiten unserer Bürger der unbemittelten Schüler gedacht, so daß deren Loos gesichert ist.

## Das Mädchengymnasium

steht unter der Leitung eines Inspektors, in der Person des Herrn Swiatuchin, nachdem Herr Torski eine andere Bestimmung erhalten. Der Inspektor unterrichtet Russisch und Geschichte; ferner einer Vorsteherin in der Person des Fräul. Maslow, welche französische Sprache vorträgt.

Den Unterricht in der Religion leiten dieselben Lehrer wie im Knabengymnasium, denen sich noch Pater Chylicki zugesellt.

Als Lehrerinnen fungiren: Srl. Tumska für deutsche Sprache, Srl. Pomeranzewa für Naturgeschichte, Srl. Zichocka für Schönschreiben, Srl. Jarocka für weibl. Handarbeiten, Srl. Suschtschynska für Geographie; ferner als Lehrer die Herren: Speranski Geschichte, Karpinski, Borucki und Ostroumow für Arithmetik, Timaschew für Russisch, allgemeine Geschichte und Geographie, Korfin für Arithmetik und Naturgeschichte, Chrupczalowski Polnisch, Brocke Französisch, Skabalanowitsch Zeichnen. Als Klassendamen fungiren die Fräuleins: Kl. I Sedorenko, Kl. II Suschtschynska, Kl. III Jarocka, Kl. IV Lewonjenko, Kl. V Zichocka und Kl. VI Lebedanska.

Das Mädchengymnasium wird im laufenden Schuljahre von 207 Schülerinnen besucht und zwar:

**K l a s s e**

I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
42	51	41	33	18	22

Von diesen 207 Schülerinnen bekennen sich 33 zum orthodoxen, 66 zum katholischen, 51 zum evangelischen und 57 zum mosaischen Glauben.

Außer dem Procentsatz der Schülerinnen, welche von der Schulbehörde von der Entrichtung des Schulgeldes befreit werden, wird von Seiten unserer Mitbürger noch reichlich gesorgt, daß die unbemittelten Schülerinnen keine Unterbrechung im Besuche der Anstalt erfahren.

Bei dieser Gelegenheit können wir nicht umhin, der Opferwilligkeit unserer Mitbürger zum Besten der unbemittelten Schüler und Schülerinnen rühmlichst zu gedenken. K. S.

## Staatliche und städtische Behörden, Gerichtswesen und Verwaltung.

Die Stadt Lodz, welche, wie bereits an anderer Stelle mitgeteilt wurde, den Rang einer Gouvernementsstadt besitzt, gehört zum Verwaltungsbezirke der Gouvernementsregierung Petrikau, an deren Spitze Se. Excel. der Gouverneur, Gen.-Maj. Komarow steht.

Die städtische Verwaltung ist nicht im Zusammenhange mit der Verwaltung des Lodzer Kreises, sondern verkehrt direct mit den Gouvernementsbehörden nach den hierfür bestimmten Vorschriften. Als Stadtpräsident fungirt Herr Collegien-Assessor W. J. Pienkowski, welchem die Leitung sämtlicher städtischen Verwaltungsangelegenheiten obliegt. Für die Rechtspflege sind auf dem Gebiete des Civil- und Handelsrechtes die unter der napoleonischen Herrschaft eingeführten Gesetzbücher in Geltung, während für Criminalfälle das russische Strafgesetz maßgebend ist. Die Rechtspredung erfolgt in allen Fällen nach Maßgabe der russischen Prozeßordnung.

Die politische Sicherheitspolizei versteht die Gensdarmrie-Verwaltung des Lodzer, Kawaer und Bresliner Kreises, deren Chef, Herr Oberstlieutenant Debille seinen Amtssitz in der Stadt Lodz hat.

Zur Leitung des städtischen Polizeidienstes ist nach Abgang des langjährigen Polizeimeisters Oberstlieutenant L. P. Marimow der Kapitain N. A. Daniltschuk berufen, dem die Pristaws Kapitain M. W. Sfasodemski und Stabs-Kapitain P. A. Stanislawski, sowie der Referent Herr A. S. Posdejew zur Seite stehen.

Der Magistrat der Stadt Lodz wird gebildet aus dem Stadtpräsidenten Herrn Pienkowski als Vorsitzenden, den Ehrenstadträthen Herren: Manufakturath J. Heinzl, E. Herbst, J. Konstadt und L. Meyer und den besoldeten Rathsherren: C. G. Kurschawski, S. S. Stempowski und A. L. Olschewski.

Außerdem sind in der städtischen Verwaltung als Beamte thätig:

Secrétaires zur Führung der Bevölkerungsbücher: J. K. Kurschiamski und L. M. Michalski. Secrétaires der administrativen Abtheilung: S. K. Loga und E. S. Rybicki. Secretär der Quartier-Abtheilung: J. R. Libischewski. Contrôleur der Stadtkasse: P. P. Lewandowski. Assistent der Stadtkasse: W. W. Sitkewitsch. Stadt-Architekt: Akademiker Coll.-Ass. J. W. Majewski. Stadt-Arzt: Dr. med. J. M. Lohrer. Stadt-Veterinär: A. A. Kwasnewski.

Die derzeitige Verwaltung des Lodzer Kreises ist zusammengefaßt wie folgt:

Kreischef: Hofrath W. A. Kwarnberg. Gehülfe des Kreischefs für Polizeiangelegenheiten und Chef der Landpolizei: Capitain D. Andrejew. Gehülfe des Kreischefs für admini-

strative und wirthschaftliche Angelegenheiten: J. O. Maleschewski. Referent für Polizeiangelegenheiten: S. P. Werner. Referent für städtische Angelegenheiten: W. B. Wyschnaki. Referent für Finanzangelegenheiten: A. A. Kedschinski. Referent für Versicherungsangelegenheiten: S. S. Paschkowski. Sequestrator: A. A. Tananewitsch. Secretär: Tustanowski. Zeitweil. Archivar: J. Staffulewski. Kreisarzt: J. V. Welitschko. Architekt: J. St. Markewitsch. 1. Ingenieur-Conducteur für Chaussee-Wege: Coll.-Secretär B. O. Kuffohki. 2. Ingenieur-Conducteur für Chaussee-Wege: J. Swentochowski. Kreis-Veterinär: L. Dreßki. Veterinär der Lodzer Viehtransport-Station: Mag. vet. J. J. Warrickoff.

### Lodzzer Kreis-Kentel.

Kentmeister: Coll.-R. Stepanow. Buchhalter: Coll.-Secr. S. M. Masuwowski. Gehülfen des Buchhalters: Tit.-R. A. St. Poljakowski, S. W. Laguna. R. B. Timenski.

### Fabrik-Inspektion des Warschauer Industriebezirks.

Gehülfe des Fabrik-Inspectors: Ingenieur-Technologie G. O. Rykowski (Lodz.)

### Friedensgerichts-Institutionen.

#### Friedensrichter in Lodz:

- I. Bezirk: Tit.-R. Sakun Satschenko.
- II. Bezirk: Coll.-Secr. P. W. Wwedewski.
- III. Bezirk: Coll.-Secr. W. S. Botschkow.
- IV. Bezirk: Coll.-Secr. Sjubilla.
- V. Bezirk: Tit.-R. E. A. Andruschtschenko.

#### Secretär der Lodzer Hypothekenabtheilung:

J. S. Borowski.

#### Lodzzer Abtheilung der Reichsbank.

Chef: J. W. Belkowski. Contrôleur: E. B. Samrich. Buchhalter: Tit.-R. M. J. Ebalewin. Kassirer: A. P. Starschinski. Secretär: A. K. Popow. Ältester Gehülfe des Secretärs: J. J. Pomianowski. Älteste Gehülfen des Contrôleurs: Coll.-Secr. W. O. Slupenski, P. A. Mikolajewski. Jüngere Gehülfen des Buchhalters: R. K. Rutkowski, A. D. Timosejew. Jüngerer Gehülfe des Kassirers: W. A. Pospeshinski.

#### Lodzzer Lehrdirection:

Chef der Lehrdirection: Wirkl. Staatsrath Abramowitsch.

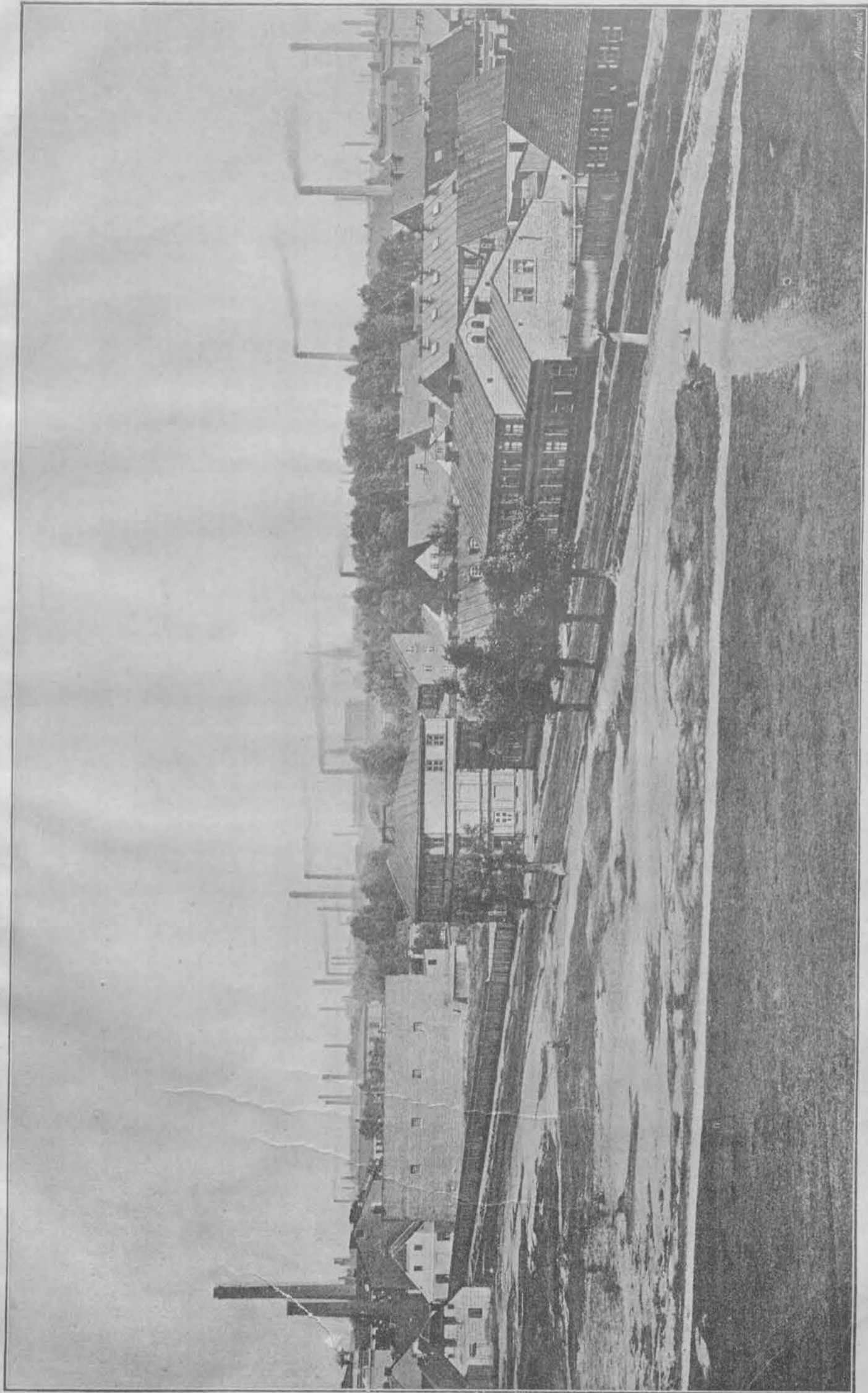
#### Kanzlei der Direction:

Referent: R. A. Karssunski. Buchhalter: Stellv. Archivar: A. A. Steblowski.

#### Sanitäts-Commission.

Präses des Comitees: Präsident der Stadt Lodz W. J. Pienkowski. Amtliche Mitglieder: Polizeimeister der Stadt Lodz N. A. Daniltschuk, Stadtarzt J. M. Lohrer, Stadtarchitekt J. W. Majewski. Deputirte des 37. Jekaterinburgschen Infanterie-Regiments: Jüngerer Arzt Kolinski und Lieutenant Pawlow. Mitglieder: O. Tribuchowski, G. Schmidt, W. Gerswinski, M. Bajbus, J. Gogniak, K. Finster, A. Palaszewski, A. Dobranicki, J. Gehlig, Th. Sudra, S. Reimann, A. Friedrich, J. Zandke, E. Ludwig, O. Bernhardt, R. Fischer, Fuchs, Kniechoweczi, M. Spokorny, A. Stopezyk, A. Kwasnewski, J. Wislocki, Plichta, W. Kaminski, J. Jaststein, Beckmann, W. Wislocki, Kiecclecti, S. Miller, K. Ast, Lohrer, O. Schwetys, S. Sellin, A. Reiter,





Totalansicht der Stadt Lodz.

Von der Fabrik der Herren Leonhardt, Wölker & Girhardt aus gesehen.

Nach einer photographischen Aufnahme von B. Wilkoszewski.

E. Stägemann, Tugendhold, Jonscher, A. Drozdowski, G. Peter, B. Döring, O. Czapijewski, W. Maischak, A. Jesiorski, S. Müller, E. Fischer, A. Otto, S. Ritter, K. Kalliwoda, S. Sindermann, T. Jeziorski, S. Maier, Joser, Eikiernik, K. Ebhardt, A. Lamert, J. Steigert, K. Eisert, A. Gehlig, J. Steigert, A. Schmidt, S. Simmt, A. König, K. Geyer, W. Czervinski, E. Neumann, W. Stachlewski, S. Makowski, A. Stachlewski, B. Wionsowski, Kohn, Kundo, G. Hoffmann, S. Mannaberg, B. Dobranicki, A. Gibich, J. Anstadt, K. Tölke, K. Ziegler, S. Jarocinski, G. Abel, S. Stenzel, K. Moes, Wollberg, Jassinski, K. Jassenmajer, J. Langner, L. Jesse, M. Tobias, K. Wegner, E. Strauch, K. Schwefel, J. Kyszał, S. Wiener, G. Wagner, S. Fischer, J. Weidemeier, K. Zinser, J. Misner, S. Eisenbraun, S. Czamanski, S. Triebe, Bartkiewicz, Plichta, S. Ende, A. Starke, J. Schulz, S. Getter, J. Trulaj, J. Jariſch, K. K. Rühmann, J. Albrecht, A. Gattermann, K. Zuknick, O. Gampe, J. Buhle, Hafffeld, Messing, A. Skrudzinski, B. Stolz, O. Meisner, E. Kern, A. Agather, G. Kaiser, E. Müller, J. Bestel, Meisner, K. Kunkel, J. W. Wjelitschko.

**Verwaltung des Lodzer Kreis-Militairchefs:**

Chef: Capitain Mjassojedow.

Geschäftsführer: Coll.-Ass. Iwanow.

**Commandeure der in Lodz stationirten Truppen:**

Commandeur der 10. Artillerie-Brigade: Generalmajor von Leumern.

Commandeure der Batterien der 10. Brigade: der 1. Batterie: Oberst Erdmann; der 4. Batterie: Tereikowski.

Commandeur des 37. Jekaterinburg'schen Infanterie-Regiments: Oberst Boltin.

Commandeur der 9. berittenen Artillerie-Brigade: Oberst Woronjowski.

**Accise-Bezirk (Lodz).**

Aufseher: Coll.-Ass. A. E. Angermann.

Aelt. Gehülfen des Aufsehers: Hofrath Newjerowitsch, Hofrath Wrubel, Wenzkewitsch, Coll.-Ass. Tschchowitsch, Soldenhof, Hof-R. Kossenko I, Tit.-R. Sfolowjew.

Referent: Ostrowiski.

Aelt. etatmäß. Controlleur: Iwanowski.

Stellvertr. jüng. etatmäß. Controlleur: Seconde-Lieutenant Schwaikowski.

**Lodzer Fabrikbahn.**

Director: Ingenieur der Wegecommunicationen Sembinski. Stellvertr. Director: Ingenieur der Wegecommunicationen: Mossikfi.

Secretair: Waliski.

Journalist-Archivar: Dombrowski.

Stationschefs: Glat und Wyſchnakfi.

Deren Gehülfen: K. Olschewski, M. Kosmyslowitsch, T. Westerski u. Wonsowski.

Haupt-Expeditior: E. Kirst.

Hauptkassirer: St. Bagenski.

Kassirer: Sewel.

Expeditoren: S. Schtschyglinski, A. Jurkowski und E. Sfolowski.

Secretair der Expedition: L. Ingersleben.

Rechnungsführer: S. Rshondkowski.

Billetkassirer: K. Sjielukfi, J. Konopnicki, A. Cjasowicz.

Expeditoren der Bagage: A. Tomme und W. Smalczinski.

Älterer Telegraphist: B. Kitlewski.

**Post und Telegraphie.**

Als Chef der hiesigen Post- und Telegraphen-Comptoirs fungirt Herr Nikolai A. Komarnicki und als Gehülfe desselben Herr Alexander J. Enbom.

Das Personal des hiesigen Post- und Telegraphenamtes umfaßt 52 Beamten.

Die Einnahmen des hiesigen Postamtes betragen im verflossenen Jahre:

An Porto und Postgebühren . . . . .	Rs. 120,000,
von Telegrammen . . . . .	" 55,000,
verschiedene andere Einkünfte . . . . .	" 53,680.

Die Zahl der eingegangenen Stücke ergab:

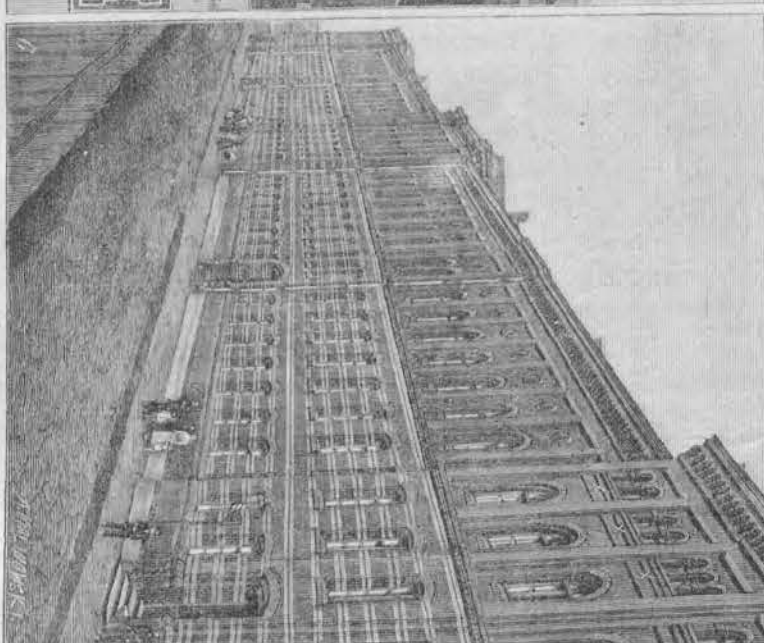
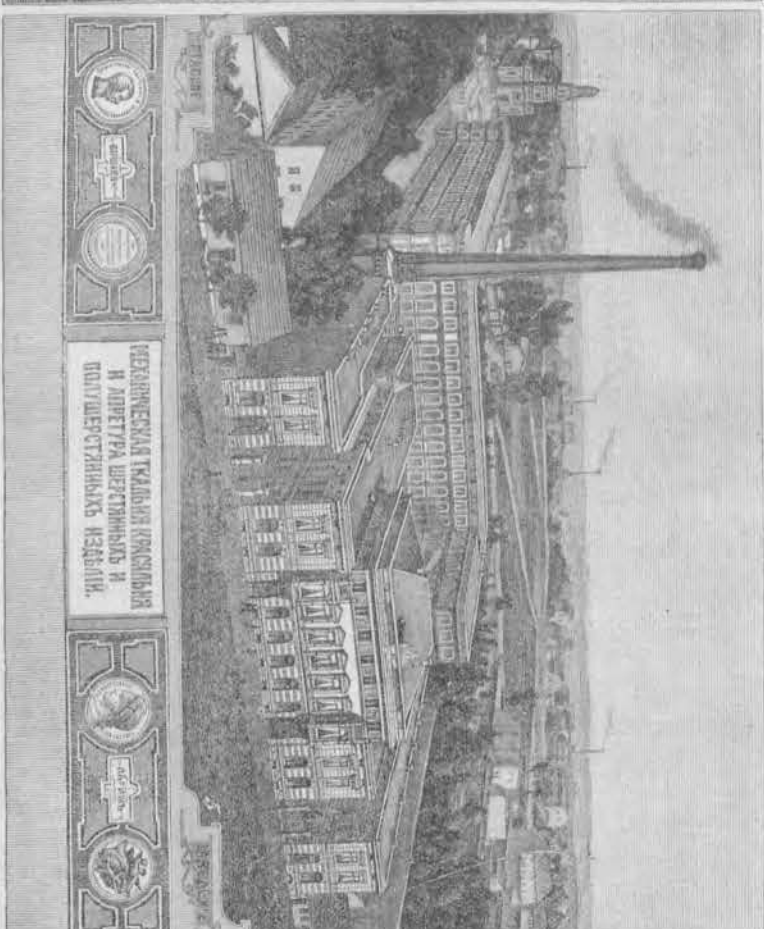
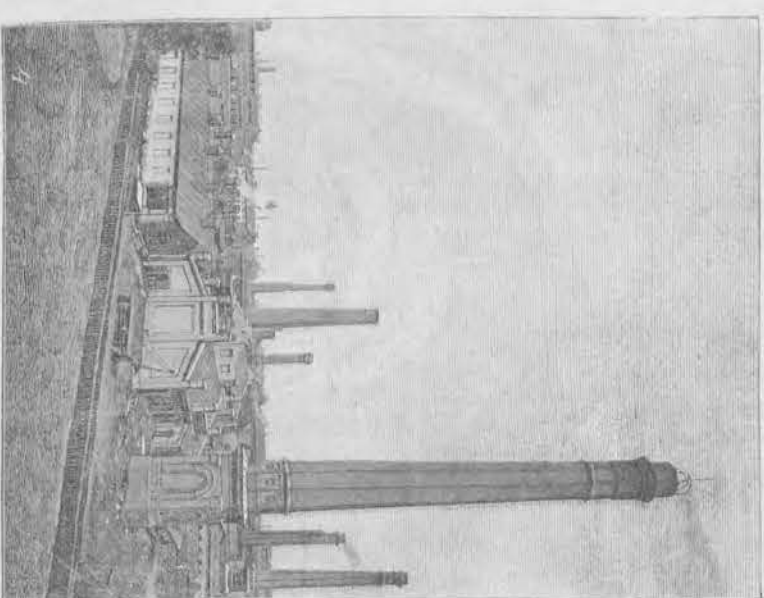
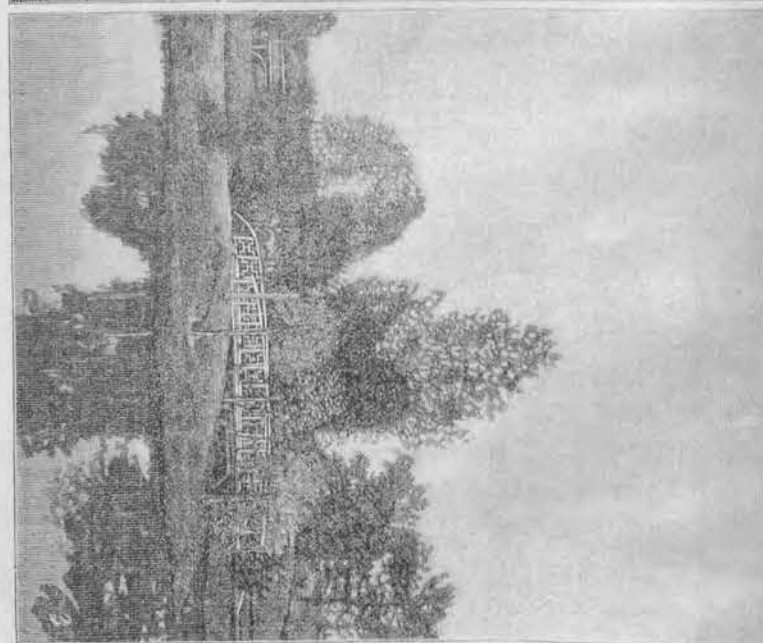
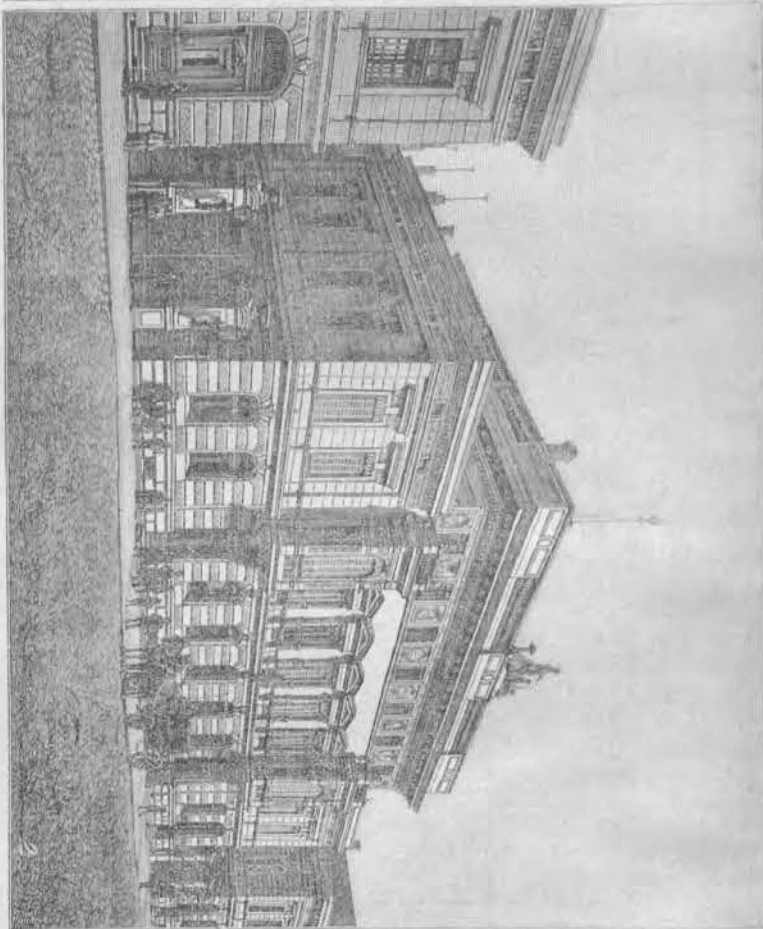
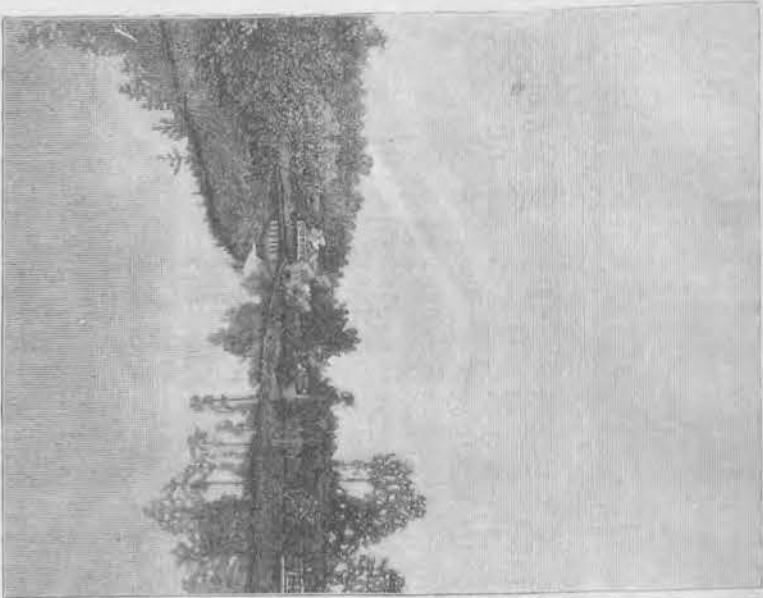
einfache Correspondenz . . . . .	2,556,540 Stück,
recommandirte Correspondenz . . . . .	134,040 "
versicherte " . . . . .	40,960 "
Zeitungen und Drucksachen . . . . .	325,404 "
Telegramme . . . . .	160,780 "

Mar Warrickoff.

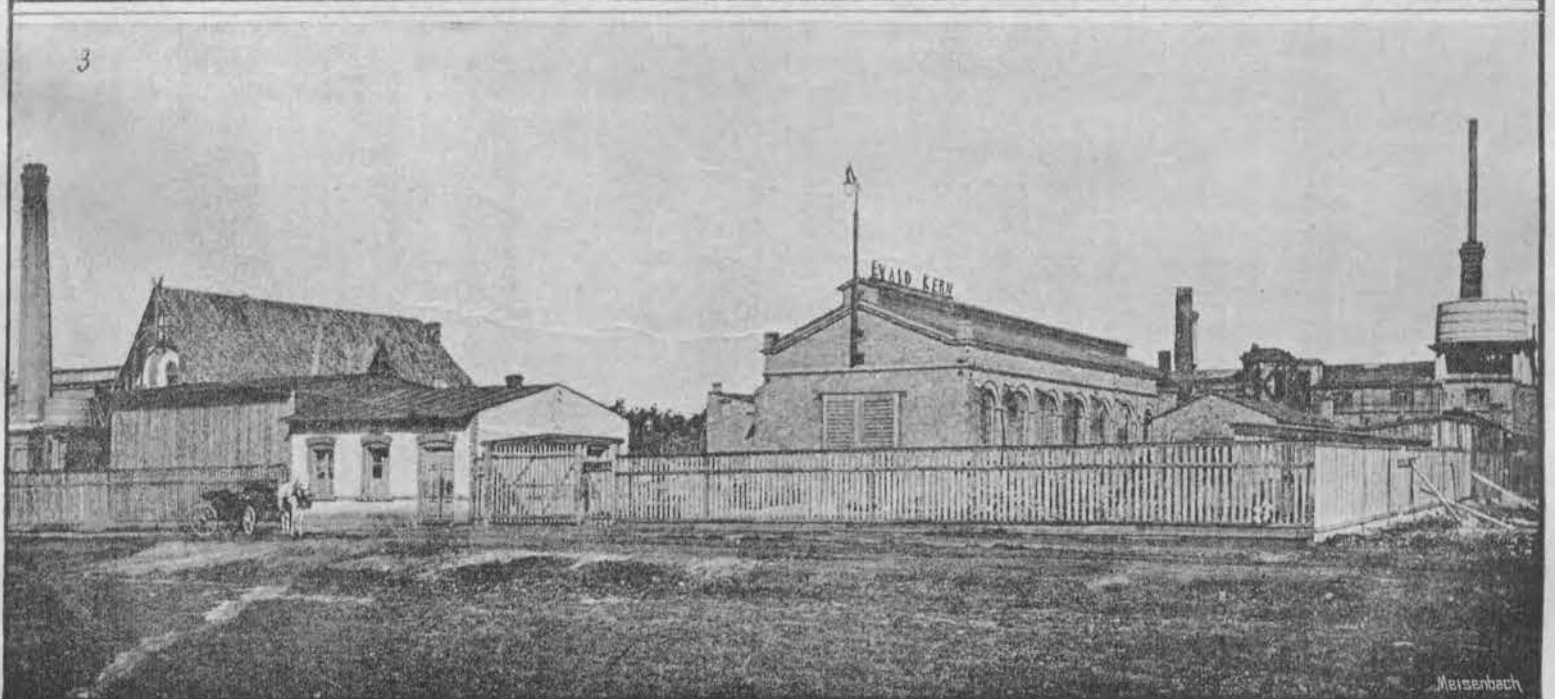
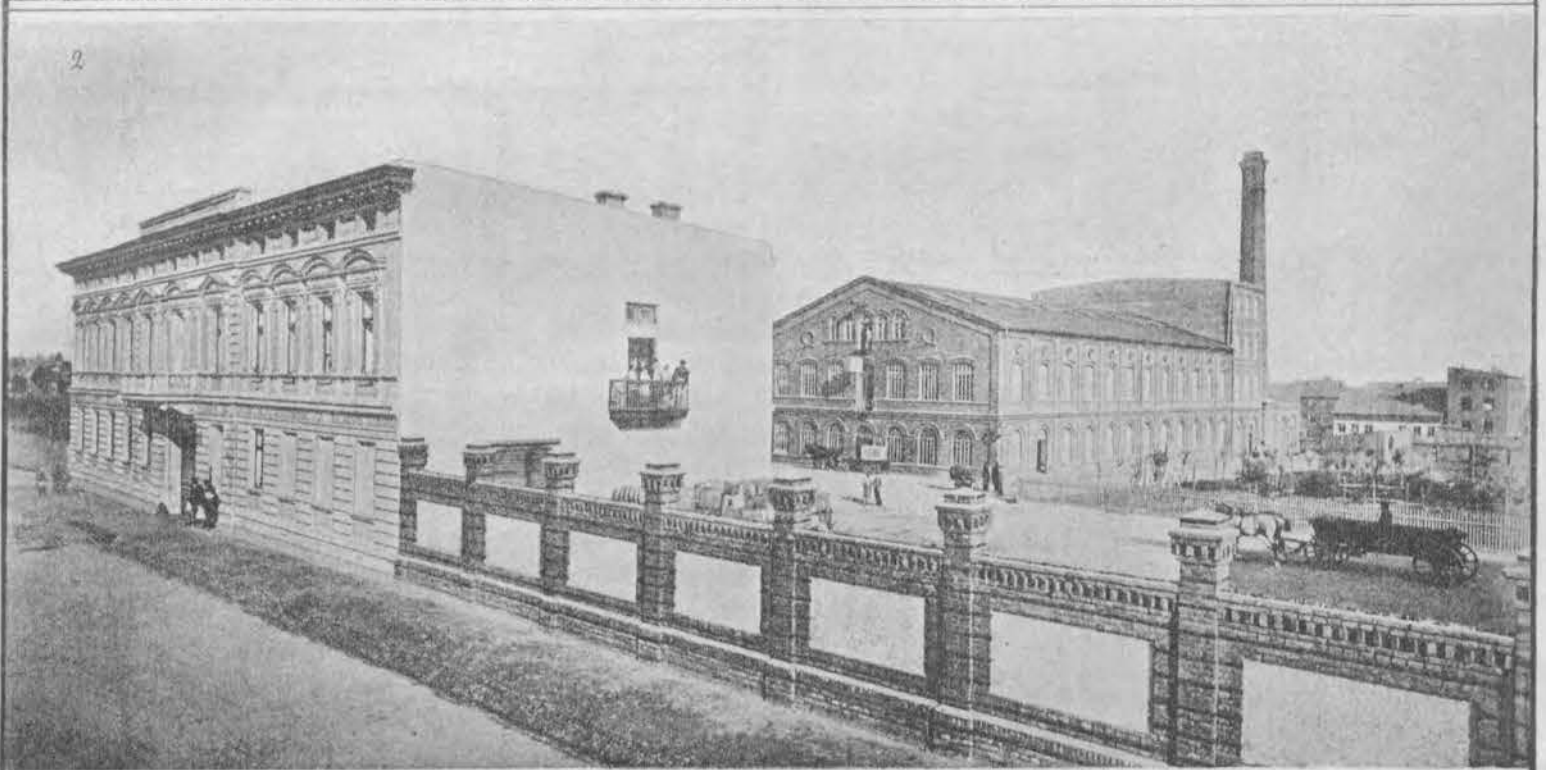
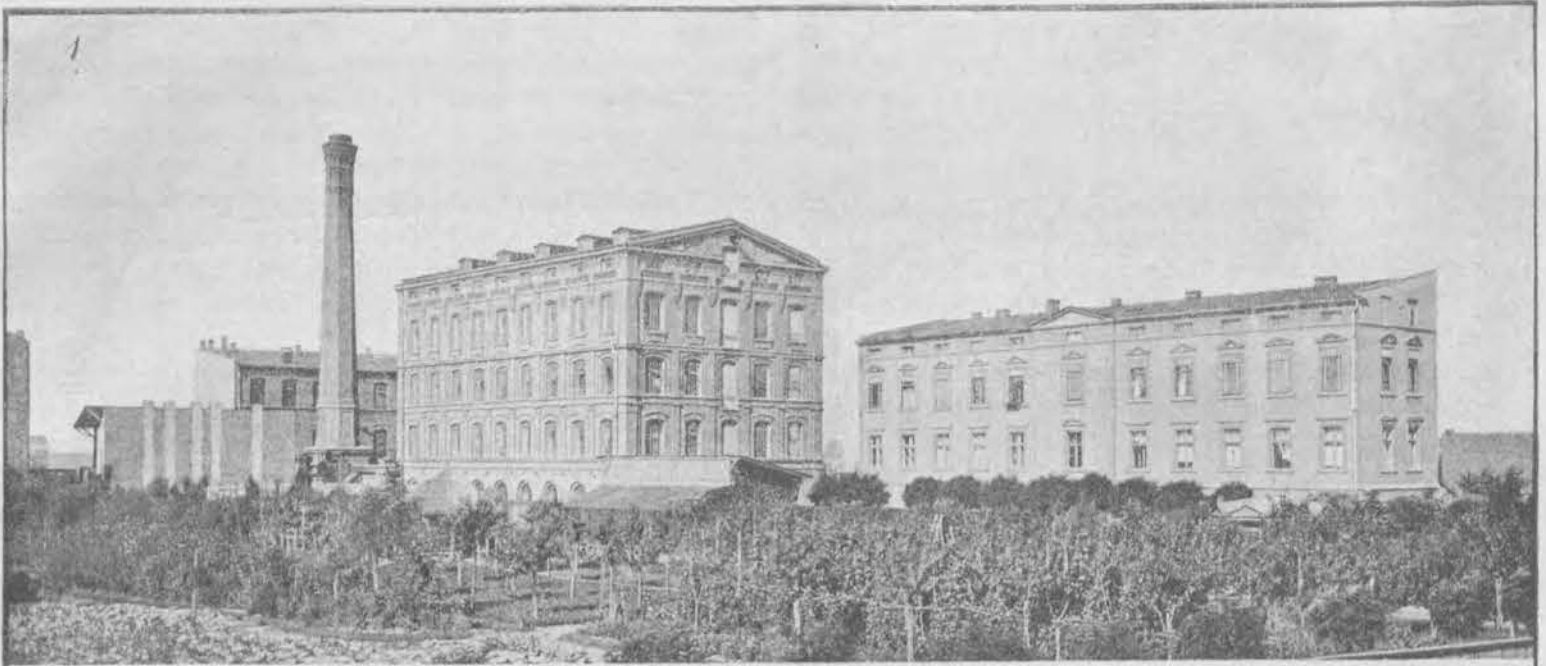
**Ethnographische Mittheilungen.**

Das an amerikanische Verhältnisse erinnernde erstaunlich rasche Wachstum der Stadt und Emporblühen der Industrie haben es mit sich gebracht, daß sich durch den, durch besondere Vergünstigungen verstärkten Zustrom von Repräsentanten aller möglichen Erwerbszweige aus den hervorragenden Industriebezirken Europas ein sehr gemischter Bevölkerungsstamm herausgebildet hat.

Neben der polnischen Urbevölkerung erscheinen zum ersten Mal im Jahre 1823 Ausländer; es waren dies aus Schlesien eingewanderte Tuchmacher, denen in kurzer Zeit Sachsen, Deutschböhmen, Rheinländer, Czechen, Schweizer, Franzosen und in geringer Anzahl Belgier und Engländer folgten. Zu diesen nächst den polnischen Einwohnern den Hauptbestandtheil der Bevölkerung der Stadt Lodz bildenden Nationalitäten kommen nun noch die ungefähr ein Drittel der ganzen Bevölkerung ausmachenden Juden. Das nationale russische Element ist nur in sehr geringer Stärke vertreten, und zwar hauptsächlich in dem Militär- und Beamtenstande; nach offiziellen Angaben betrug die fast gleichzeitig der russischen Nationalität entsprechende Zahl der im ganzen Gouvernement Petrikau vorhandenen Griechischorthodoxen, mit Ausnahme des Militärs, im Jahre 1887 nur 1690. Den stärksten Prozentsatz der Bevölkerung der Stadt Lodz weist die durch den Zuzug ländlicher Arbeiter verstärkte polnische Einwohnerschaft auf; demnach kommen die Einwohner gemischter Nationalität christlicher Confession. Obschon keine offiziellen Angaben in Betreff der Anzahl der Einwohner deutschen Ursprungs speziell für die Stadt Lodz vorliegen, so lassen sich doch Schlüsse für eine hervorragende Vertretung des deutschen Elements daraus ziehen, daß einerseits die nach offiziellen Daten mit 119,802 angegebene Zahl der Protestanten im Gouvernement Petrikau, was fast gleichbedeutend mit der Zahl der Deutschen ist, die höchste von allen Gouvernements des Zarthums Polen ist und andererseits die Stadt Lodz bekannt-



ВИДЫ ИЗ ВЛАДЫМИРЪ МАШИНОСТРОИТЕЛЪ СОВЕЩАНІА ЮЛИУСА ГЕНЦЕЛЯ — ANSICHTEN AUS JULIANOW. — 2. Заводъ. — Palais. 4. Краковская. — Färberei. 5. Главная фабрика. — Haupt-Etablissement. 6. Семейный домъ. — Familienhaus.  
 1 и 3. Видъ на паркъ въ Юльновѣ. — Park-Ansichten aus Julianow.



1. Кружевая фабрика Руд. Келлера в Лодзи. — Spitzenfabrik von Rud. Keller in Lodz. 2. Прядильня вогни Ферд. Гельдиера в Лодзи. — Wigodre-Spinnerei von Ferd. Guldner in Lodz. 3. Фабрика машинъ и литейный заводъ Эвальда Керна в Лодзи. — Maschinenfabrik und Giesserei von Ewald Kern in Lodz.

lich nicht nur die bevölkerteste des Gouvernements Petrikau, sondern auch, nächst Warschau, des ganzen Weichselgebiets ist. Die Zahl der Bewohner deutscher Abstammung kann man demnach auf nahezu ein Drittel der ganzen Bevölkerungsziffer der Stadt Lodz berechnen, wobei konstatiert werden mag, daß der überwiegend größere Theil dieser ursprünglich fremden Ansiedler im Laufe der Zeit in den russischen Unterthanenverband eingetreten ist.

Nach offiziellen statistischen Daten für das Jahr 1887 hatte die Stadt Lodz im Ganzen 117,431 Einwohner. Hierbei müssen wir aber gleich bemerken, daß diese offizielle Ziffer entschieden nicht der faktischen Anzahl der Bewohner entspricht, da sie nur die zur Stadt-Gemeinde gehörigen beständigen und denjenigen Theil der unbeständigen Bewohner betrifft, die, auf Grund von Pässen hier lebend, in den offiziellen Bevölkerungslisten registriert sind, während es sicher feststeht, daß ein nicht unbedeutender Prozentsatz der unbeständigen Bevölkerung, hauptsächlich aus Juden bestehend, sich mit großem Geschick jeder behördlichen Controle zu entziehen weiß. Zieht man also diesen Umstand in Betracht, so dürfte es nicht zu hoch gegriffen sein, wenn man die Einwohnerzahl der Stadt Lodz auf rund 150,000 Seelen angiebt. Von der offiziell angegebenen Zahl von 117,421 Einwohnern im Jahre 1887 gehörten zur beständigen Bevölkerung 59,111, zur unbeständigen auf Grund von Pässen sich hieselbst aufhaltenden 58,320. Nach dem Glaubensbekenntniß und dem Geschlecht vertheilt sich die oben angegebene Ziffer von 59,111 beständigen Einwohnern folgendermaßen:

Christlicher Confessionen waren	21,409	männl.	23,025	weibl.
Mosaischer und anderer Conf.	7,252	"	7,281	"
Zusammen	28,661	"	30,306	"

Offizielle Angaben über eine derartige Sonderung der unbeständigen Bevölkerung liegen nicht vor. — An Vertretern höherer, privilegirter Stände zählte die Stadt im Jahre 1887:

	Im Staatsdienst stehende	Private.
Erbliche Edelleute	11	14
Persönliche Edelleute	75	16

und 16 erbliche Ehrenbürger. Zum geistlichen Stande gehörten im Ganzen 12 Personen, und war 1 orthodoxer und 6 römisch-katholische Weltgeistliche, sowie 5 Geistliche anderer Confessionen.

Das zur Stadt Lodz gehörige Bodenareal vertheilt sich folgendermaßen:

Bebautes Land	279 Dessjatinen	708 Ssachsen
Unbebautes Land	749 "	1274 "
Weideland	1028 "	1955 "

Im Ganzen 2057 Dessjatinen 1537 Ssachsen oder 19 Qu.-Werst 78 Dessjatinen 1137 Qu.-Ssachsen.

Zum städtischen Gemeindebesitz gehören davon:

899 Dessjatinen	1790 Ssachsen	Ackerland
32 "	897 "	Wiesenland
481 "	269 "	Wald.

Auf städtischem Areal standen i. J. 1887 im Ganzen 2068 Gebäude, und zwar: 1 orthodoxe Kirche, 2 römisch-katholische, 2 evangelische und 1 Baptistenkirche, 3 Synagogen; ferner 2 steinerne und 7 hölzerne städtische Gebäude, sowie 1081 Stein- und 967 Holzgebäude, die im Besitz von Privatpersonen standen. Die Stadt zählte im genannten Jahre 621 diverse Verkaufsläden, 11 Gasthöfe und Einfahrten, 38 Restaurationen und 422 verschiedene Getränke-Anstalten. Zum Schluß sei noch erwähnt, daß in der Stadt Lodz 6 Jahrmärkte und 104 Wochenmärkte, am Dienstag und Freitag jeder Woche, abgehalten werden.

Eine unbestreitbare Thatsache ist es, daß bei den Alles nivellirenden Bestrebungen der Neuzeit die Eigenart der Völker, die sich in Trachten, Sitten, Gewohnheiten und Gebräuchen äußert, von Jahr zu Jahr mehr abschleift und schließlich gänzlich verloren gehen muß. Was eigentümliche Volkstrachten betrifft, so ist von

ihnen bei der verschiedenartigen Bevölkerung der Stadt Lodz schon keine Spur mehr vorhanden, wenn man nicht in der Erscheinung des Schnorrers mit seinem langen bis an die Hacken reichenden meist schwarzen Rock und seiner Sammetmütze eine besondere Volkstracht erkennen will. Mancherlei Sitten und Gebräuche ihrer ursprünglichen Heimath dagegen haben die verschiedenen Nationalitäten unserer Stadt noch bis auf die neueste Zeit bewahrt, und sind namentlich in den Kreisen des Handwerker- und Arbeiterstandes zahlreiche, aus verschiedenen Ländern zusammengetragene Volksitten zu beobachten.

Folgen wir dem Laufe der kirchlichen Feste, so begegnen wir in der Adventszeit, neben dem in den Familien in die Erscheinung tretenden Knecht Ruprecht und Niklas, den über die Straße ziehenden drei Weisen aus dem Morgenlande oder sogenannten Kalendarfängern, welche in einem mit Figuren ausgestaffirten und mit brennenden Lichtern versehenen Kasten eine Darstellung der Geburt des Herrn zeigen und, in den Hausfluren der Häuser passende oder unpassende Lieder singend, bereitwilligst etwa gespendete Gaben einsammeln.

Mit dem Sylvesterabend, an welchem Punschbowlé und Bleigießen vielfach angetroffen werden, beginnt die Carnivals- und Ballsaison, während welcher die tanzlustige Jugend in ausgedehntem Maße auf Familien- und öffentlichen Tanzvergnügen, Maskenbällen u. dergl. zu ihrem Rechte kommt. Am Aschermittwoch ist der Tanz zu Ende und bis Ostern streng verpönt. Das Osterfest wird im Allgemeinen großartig gefeiert, und ist die polnische Sitte der Swigona und des Smygus oder Dingus auch bei den deutschen Familien eingebürgert, wogegen auch die deutsche Sitte des Osterschießens, -Singens und -Spielens sich Eingang verschafft hat, so daß die Nacht vom Charntag zum Ostermontag als die unruhigste des ganzen Jahres bezeichnet werden kann. Der „Maibaum“ kommt beim Pfingstfest zur Geltung und werden alsdann die jungen grünen Birken, sowie auch der duftende Kalmus allgemein zum Ausschmücken der Häuser verwandt.

Zur Sommer-Jahreswende um Johanni werden auf den Feldern vielfach Johannisfeuer angezündet und mit den dann zur Verbrennung kommenden alten Besen feurige Kreise geschwungen.

Waldausflüge, sogenannte Majdowken, sind während der ganzen Dauer der schönen Jahreszeit bis in den Herbst hinein bei Reich und Arm gleich beliebt, und namentlich der Arbeiterstand bringt jeden Sonn- und Feiertag, an dem die Witterung dies erlaubt, im Walde. Das Erntefest hat sich mit einigen herkömmlichen Gebräuchen in den engeren Kreisen der Ackerbürger erhalten und mit einer Reihe sogenannter Kirmesfeste, welche hauptsächlich von den Inhabern der meistbesuchten Schankwirthschaften veranstaltet werden und wobei der Entenschmaus die Hauptrolle spielt, gehen die Volksitten ihrem Ende entgegen. Die Martinsgans und das damit verbundene Mertensingen (Martinsingen) der Kinder bilden den Schluß der Volksgebräuche, welche dem ewigen Kreislaufe folgend, in jedem Jahre wiederkehren, bis auch sie im Laufe der Zeit verschwunden sein und anderen Gebräuchen und Sitten Platz gemacht haben werden.

Max Warrkoff.

## Geschäftliche Conjunctionen und Krisen.

Wenn auch die mitunter hochgehenden Wogen des Welt-handels- und Marktverkehrs unsere heimische, nicht für den ausländischen Export, sondern ausschließlich für den inländischen Consum arbeitende Industrie nur insofern beeinflussen, als sie Preisschwankungen der aus dem Auslande unerlässlich zu beziehenden Rohmaterialien, Halbfabrikate, Maschinen u. dgl. verursachen, so sind doch die

Conjuncturen des Geschäftes nicht immer stabil und die Erfahrungen haben gelehrt, daß mit ziemlicher Regelmäßigkeit in einem Zeitraum von 6—8 Jahren Auf- und Abwärtsbewegungen stattfinden, welche alternirend zuerst zu einem geschäftlichen Aufschwunge führen, der in irgend einem Jahre seinen Höhepunkt erreicht, um dann nach Verlauf einer gewissen Zeit eine Krisis nach sich zu ziehen. Gute Ernten und vortheilhafte Verwerthung russischer Producte auf dem internationalen Markt, pflegen eine Belebung des inländischen Handels und einen gesteigerten Consum an inländischen Industrie-Erzeugnissen zur Folge zu haben.

Die während einer schlechten Geschäftsperiode nur mit dem Nothdürftigsten gefüllten Lager der Kaufleute werden stark in Anspruch genommen, so daß die Handelswelt, dem gegebenen Impulse folgend, plötzlich namhafte Bestellungen an die Industrie-Etablissements abfertigt und dieselben zu einer Probe ihrer Leistungsfähigkeit herausfordert. Jetzt wird mit Aufbietung aller Kräfte gearbeitet, die Preise steigen und der Fabrikant kommt bald zu der Ueberzeugung, daß bei anhaltendem Bedarf seine Anlagen nicht ausreichen. Nun kommen an der einen Seite Projecte zur Erweiterung, an der anderen Seite Pläne zur Anlage neuer Etablissements. Jeder der Geschäftswelt Angehörige sucht von der günstigen Conjunctur zu profitiren und in der Mitte lauert der Schwindler, um im allgemeinen Trubel sein Schäfchen zu scheeren. Die verdienten Summen werden aus mobilem Kapital in eventuell nutzbringende, aber nicht immer realisirbare Anlagen verwandelt, vielfach werden Schulden contrahirt und wenn nun ein geschäftlicher Rückgang eintritt und die Abnehmer der auf längeren Credit verkauften Waaren ihre Verbindlichkeiten nicht erfüllen können, dann ist mit einem Schlage die Krisis eingeleitet.

Wir befinden uns derzeit, nach allen Anzeichen zu urtheilen, in einer Uebergangsperiode. Das Jahr 1888 war das relativ beste, welches die Lodzer Industrie bisher erlebt hat. Noch niemals war die Production eine so große, wie in diesem Jahre und wenn auch für einzelne Artikel in früheren Jahren bessere Preise erzielt worden sein mögen, der Totalumsatz und damit Hand in Hand der erzielte Fabrikations-Gewinn haben noch nie dieselbe Höhe erreicht. Nun sehen wir wieder ganz genau die oben erwähnten Erscheinungen. Erweiterungen und Neu-Anlagen von Fabrik-Etablissements, Vermehrung von Maschinen und Betriebs-Materialien, Neugründungen von Firmen und Geschäften sind an der Tagesordnung; das Vertrauen auf die Zukunft ermutigt Viele, die etwas besitzen und mehr noch Solche, die nichts zu verlieren haben, zu Unternehmungen aller Art und ein Hauptfaktor in dem Calcul bildet das zweischneidige Schwert des ausländischen Credits. Wir glauben der hiesigen gesunden und existenzberechtigten Industrie wie den creditgebenden ausländischen Geschäftshäusern einen gleich großen Dienst zu erweisen, wenn wir zur äußersten Vorsicht in der Creditertheilung ermahnen. Dem lebensfähigen gesunden Geschäft könnte hierdurch eine zuletzt zu jedem Mittel greifende ungesunde Concurrrenz und den creditgebenden Häusern großer Verlust erspart werden.

Es kann nicht unsere Absicht sein, behaupten zu wollen, daß alle in der Entstehung begriffenen neuen Geschäfte und Fabriken auf ungenügender oder unsolider Basis beruhen, weshalb wir ausdrücklich constatiren wollen, daß manche neue Unternehmen gut fundirt sind und in den Personen ihrer Leiter tüchtige und technisch gebildete Sachleute besitzen, was ja auch durch gute Information leicht klarzustellen ist; nur der Umstand, daß viele der Industrie fernstehende und weder technisch noch kaufmännisch gebildete Elemente sich zur Zeit an industrielle Unternehmungen herandrängen, hat die obigen Auslassungen veranlaßt. Aus dem reichen Schatze der über die schwindelhaften Manipulationen gesammelten Erfahrungen mögen zu Ruß und Frommen derer, die es interessiert, einige Proben mitgetheilt werden, wie es gemacht wird.

Da war z. B. Anfangs der Achtziger Jahre ein Lederhändler, nennen wir ihn Kapuziner, der einige Tausend Rubel besaß und damit eine Fabrik errichten wollte. Zunächst wurde nun ein Grundstück erworben und mit dem Bau begonnen, dann kaufte der angehende Fabrikbesitzer durch Vermittelung eines gutherzigen Agenten von einer Wollhandlung, natürlich auf Credit, eine große Parthie Wolle, als diese ankam, wurde sie schleunigst versilbert und mit dem Erlös eine Anzahlung auf die nothwendigen Maschinen gemacht, die dann auch in gutem Glauben geliefert wurden und die Inbetriebsetzung der Fabrik ermöglichten. Die durch die ihnen unbekanntenen Manipulationen über die materielle Lage des neuen Fabrikbesizers getäuschten hiesigen Geschäftsleute und Unternehmer ließen sich ebenfalls zu Creditgewährungen verleiten und das Ende vom Liede war ein großer geschäftlicher Krach und namhafte Verluste für alle Beteiligten.

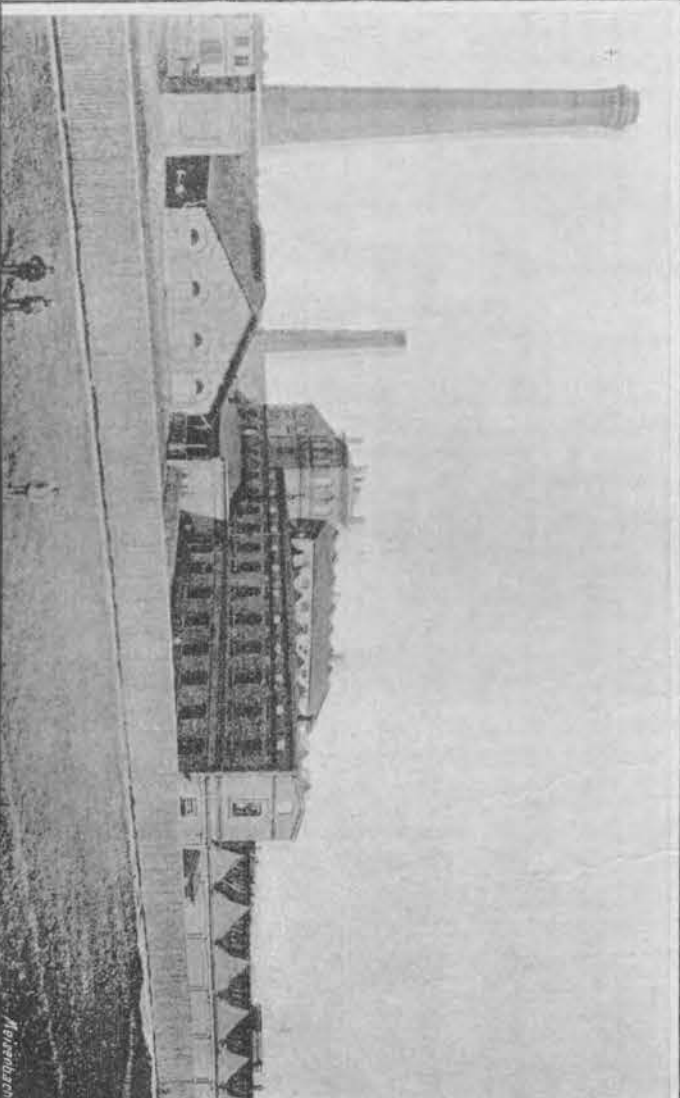
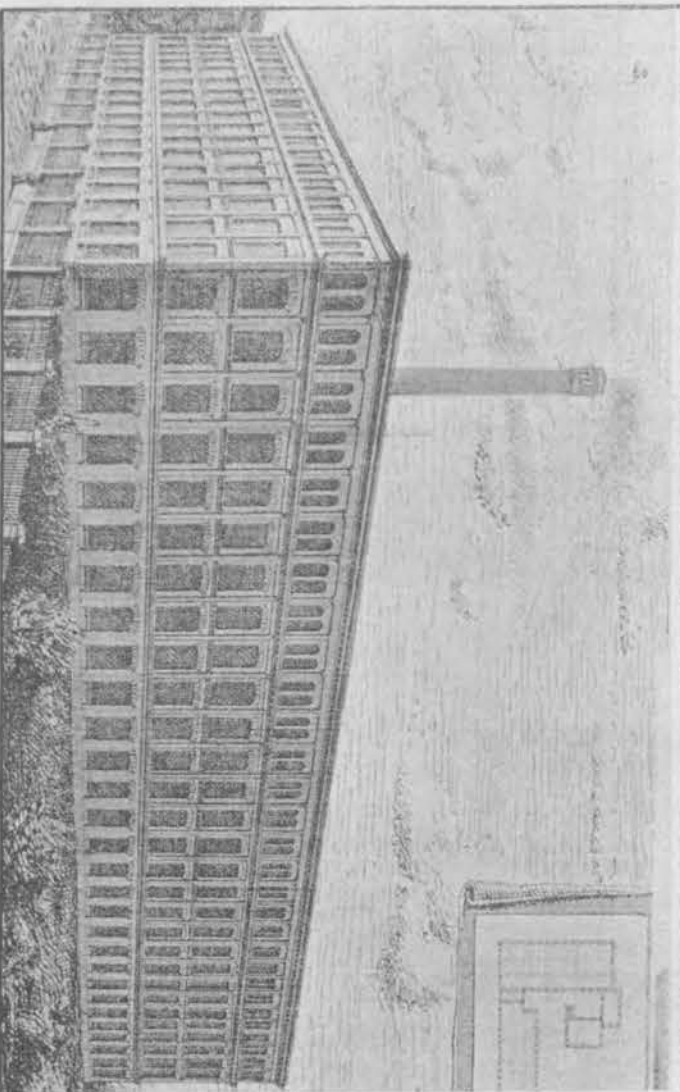
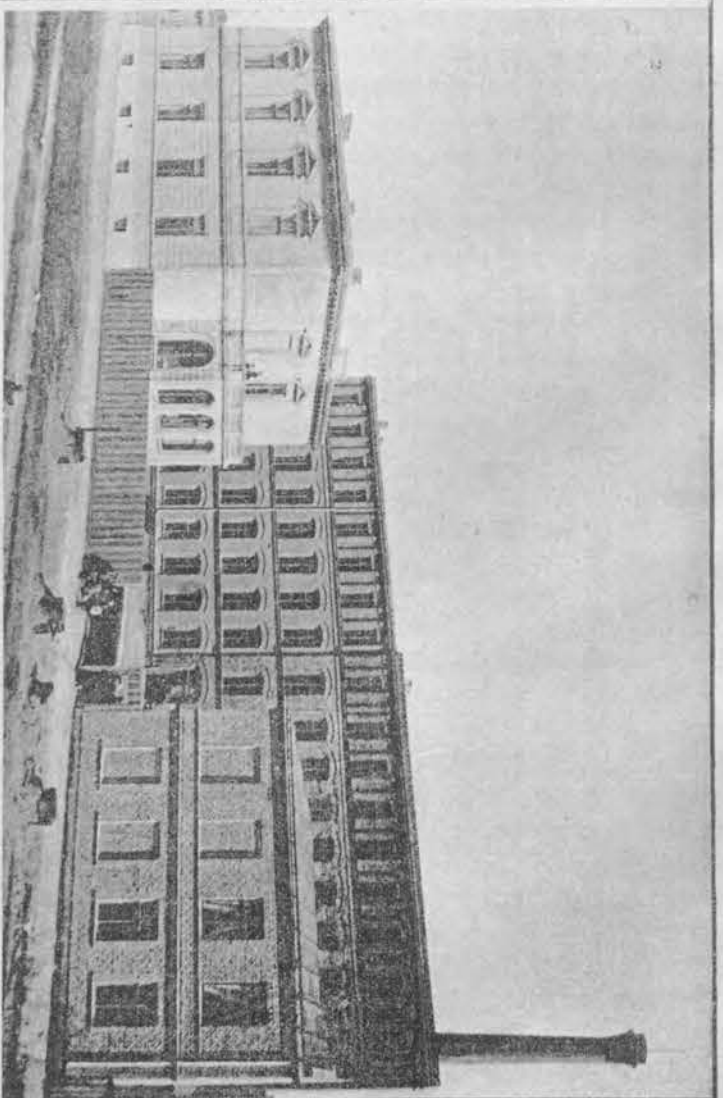
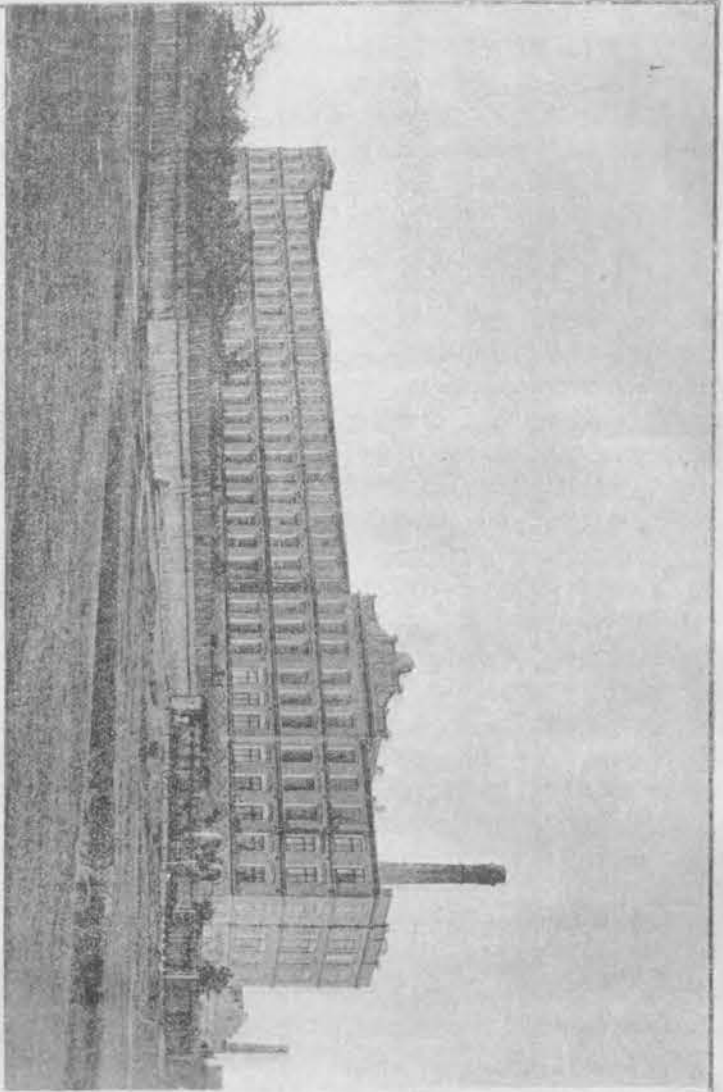
Ein anderer Fall: Eine Associationsfirma bringt die geplante Anlage einer neuen Fabrik zur Ausführung. Als hiesiger Disponent fungirt ein Herr, sagen wir Knobelmeyer, der alle Bestellungen macht, Wechsel auf die Firma ausstellt etc. etc. Als die Sache soweit ist, daß das Werk betriebsfähig erscheint und die Zahlungstermine heranrücken, wird die Welt durch ein Dokument in Erstaunen versetzt, welches constatirt, daß Herr Knobelmeyer gar nicht der Firma angehört und kein Recht hat, irgend welche Verbindlichkeiten einzugehen. An der Thatsache ließ sich nicht rütteln und mehrere Lieferanten, u. A. eine sächsische Maschinenfabrik, mußten ihre Unvorsichtigkeit mit dem Verluste ihrer Forderungen büßen. Solcher Beispiele ließen sich noch viele anführen, doch mag es mit den beiden sein Bewenden haben. Soweit eine Warnung möglich und nützlich war, haben wir sie gegeben und wenn wir nun auch noch ein Wort an die Industriellen richten, dahin gehend, in erster Reihe durch Ansammlung eines Reservekapitals sich für alle Fälle ihre Betriebs- und Leistungsfähigkeit zu sichern und bei Neuanlagen und Erweiterungen das Wort „Eile mit Weile“ zur Geltung kommen zu lassen, dann glauben wir dieses Kapitel mit dem vollen Bewußtsein objectiver Pflichterfüllung verlassen zu dürfen.

C. Wilkens.

## Gesellschaftliche Verhältnisse, Kunstsinu, Theater und Musik.

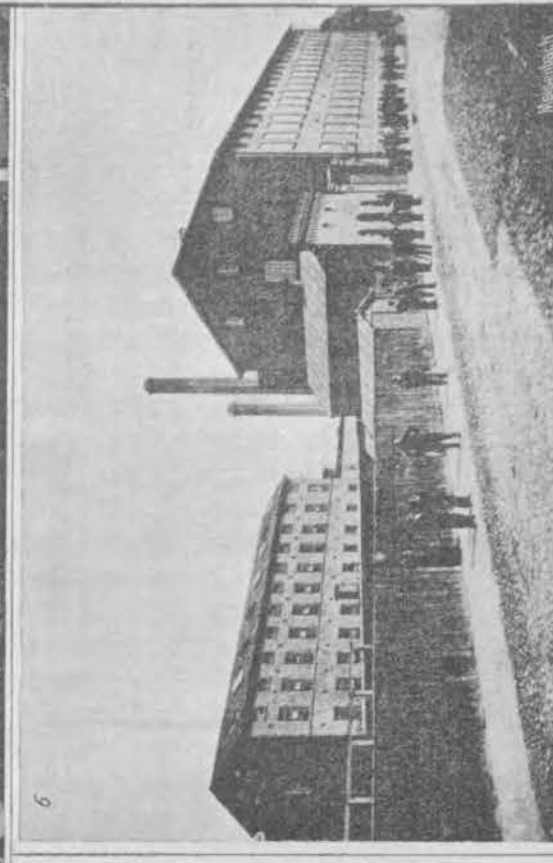
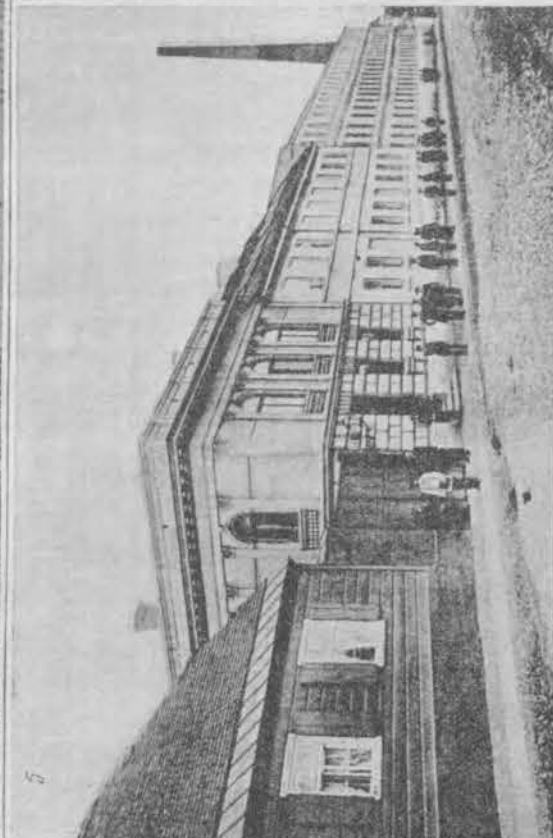
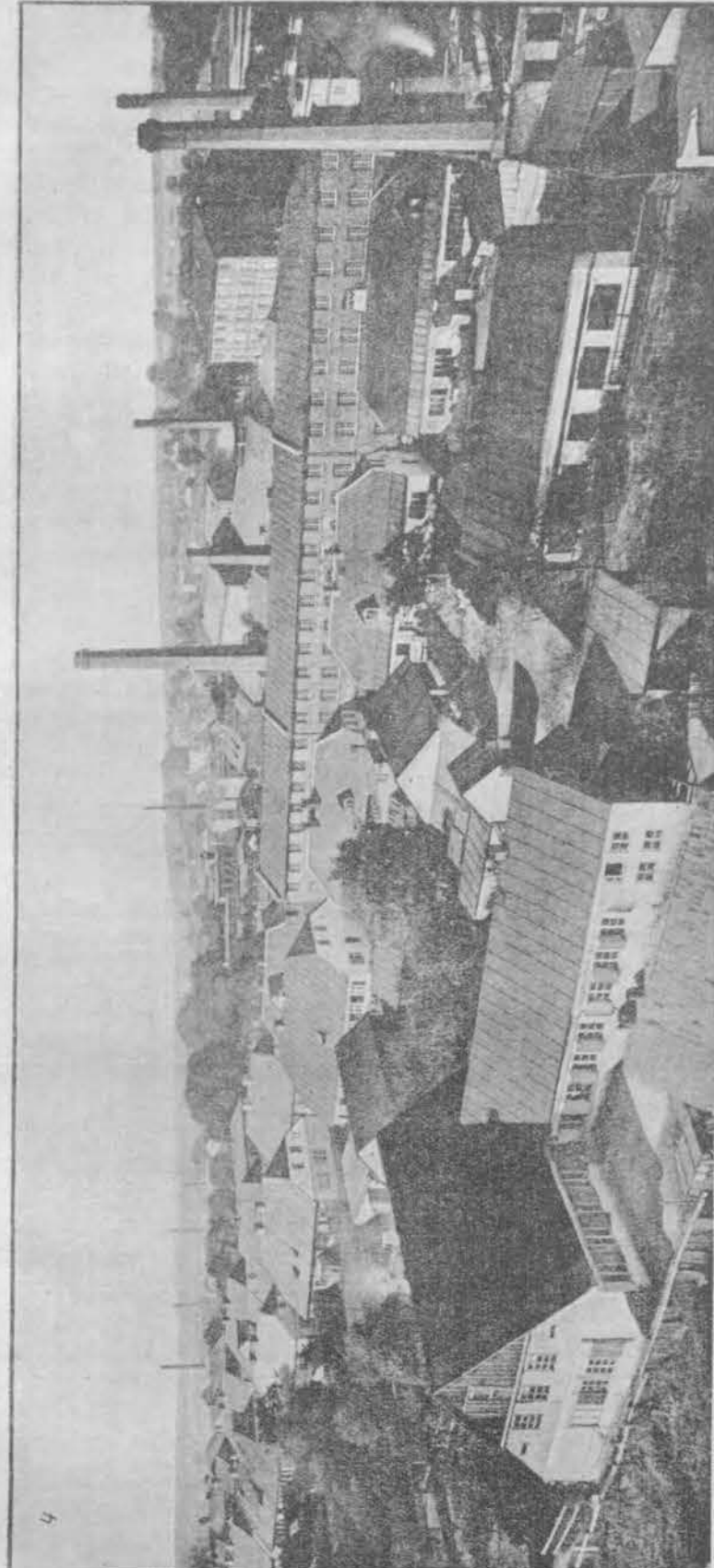
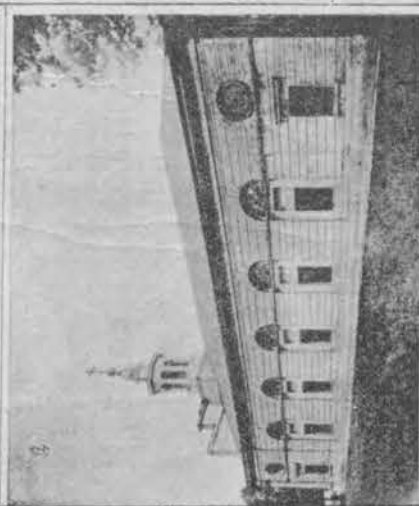
Auf die Entwicklung der gesellschaftlichen Zustände in der Stadt Lodz haben die in der Einleitung dieses Werkes erwähnten Gegenstände den dunkelsten Schatten geworfen und der aufmerksame Beobachter dieses wichtigen Theiles unseres öffentlichen Lebens wird sich dem Eindruck nicht verschließen können, daß hier noch sehr viel zu thun bleibt, um aus der Masse nebeneinander lebender Bürger eine in sich gegliederte, höherer gesellschaftlicher Entwicklung zustrebende Bürgerschaft zu schaffen. Es fehlt zur Zeit an einem gesellschaftlichen Mittelpunkte; an einem neutralen Boden auf dem, unter Beobachtung des guten Tones und der feinen Lebensart gebildeter Kreise, die verschiedenen Elemente unserer Einwohnerschaft sich unbesangen begegnen und in einem andauernden Verkehr sich gegenseitig anzupassen lernen können. Schon seit langer Zeit sind die Bestrebungen unseres derzeitigen Stadtpräsidenten Herrn Pienkowski auf die Bildung einer, alle berechtigten Gesellschaftsclassen umfassenden Bürger-Gesellschaft gerichtet und sind auch begründete Aussichten vorhanden, daß die bezüglichen Absichten verwirklicht werden, was einen großen Schritt vorwärts bedeuten würde.

Zeute pulst das gesellschaftliche Leben in kleinen, eng begrenzten Kreisen, die über Familien- und Freundschafts-Beziehungen



1. Фабрика Леонарда, Велкера и Гирбарта в Лодзи. — Fabrik von Leonhardt, Wulker & Girbardt in Lodz. 2. Фабрика цигаретной резины Эмми Ване в Лодзи. — Elastique-Fabrik von Emil Wicke in Lodz.  
 3. Фабрика С. Розенблата в Лодзи. — Fabrik von S. Rosenblatt in Lodz. 4. Фабрика Штиндера и Бельшовского в Лодзи. — Fabrik von Stillig & Bielschowsky in Lodz.

Лодзь



1. Ратуша. — 2. Евангелическая церковь. — 3. Католическая церковь. — 4. Вид на городъ съ фабрики Юриева. — 5 и 6. Фабрики К. А. Мейергофа. — Ansicht der Stadt von der Kürzel'schen Fabrik aus gesehen.

Wiesbaden



wenig hinaus gehen. Wenn es auch an Familien nicht fehlt, denen ihre materielle Situation eine größere gesellschaftliche Repräsentation gestattet, so ist hiervon doch wenig oder fast gar keine Rede. Einestheils trägt hieran die auch die Chefs der größten Geschäftshäuser und Fabriketablissemments nicht verschonende anstrengende Berufsthätigkeit die Schuld, andertheils ist die Zahl derjenigen, welche mit der Freude an einem wohl erworbenen Besitze auch das Behagen eines künstlerisch verschönten Lebensgenusses zu verbinden wissen, noch zu gering. Gegenüber dem stark entwickelten Erwerbssinn ist der Kunstsinne schwach vertreten. Wir finden in den Häusern der Wohlhabenden und Reichen wohl prachtvolle und stilgerechte Wohnungen in großer Anzahl, aber der Ehrgeiz, gediegene Kunstwerke der Sculptur oder Gemälde aus den Händen namhafter Meister dem Auge des Besuchers preisgeben zu können, macht sich nur in vereinzelt Fällen bemerklich. Gypsbüste und Gipsdruckbild bleiben hier noch zu verdrängen.

Wenig besser ergeht es den darstellenden Künsten und der Musik. Die unausgesetzt mit materiellen Schwierigkeiten kämpfenden Theater sind gezwungen, um nur Cassen-Einnahmen zu verzeichnen, der trivialen und flachen Richtung großen Spielraum zu gewähren, so daß die bildende und veredelnde classische Richtung selten zum Worte kommt. Auf dem Gebiete der Musik ist von einer Aufmunterung junger hoffnungsreicher Talente keine Rede, nur der große Name zieht, das Sensationelle behauptet das Geld und die Pflege der erhebenden schönen Tonkunst wird nur in wenigen vornehmlich israelitischen Familien geübt. Die Versuche, ein ständiges, mit der Zeit zu höherer Leistungsfähigkeit heranzubildendes Orchester zu schaffen, sind nicht geglückt und haben die dahin gerichteten anerkanntenswerthen Bestrebungen des Herrn Kapellmeister Heyer nur ein für den Unternehmer bedauerliches Resultat erzielt. Möge die Zukunft auch auf diesen Gebieten unserer in sonstigen Beziehungen so gefunden und erfolgreich emporstrebenden Stadt bessere Verhältnisse und verständnißvolles Entgegenkommen der gutsituirten Bürgerschaft beschicken.

C. Wilkens.

## Aufgaben der Zukunft.

Dem in der kurzen Zeit von 65 Jahren zu einer ungeahnten Größe angewachsenen Gemeinwesen der Stadt Lodz stehen für die Zukunft große Aufgaben bevor. Die vorwärts strebende und sich mächtig ausdehnende Industrie, welche in erster Linie nur für ihre directen Bedürfnisse sorgen konnte, erzeugt naturgemäß Nebenwirkungen und Uebelstände, deren Beseitigung rechtzeitig angestrebt werden muß, wenn daraus nicht große Nachtheile für die Allgemeinheit entstehen sollen. Auch hier wird man sagen können, daß Erkenntniß der erste Schritt zur Besserung sei. Von allergrößter Bedeutung sowohl in industrieller wie hygienischer Hinsicht erscheint eine rationelle Regelung der in des Wortes vollster Bedeutung brennend gewordenen Wasserfrage. Die natürliche Lage der Stadt und die durch zahllose Bohrversuche constatirte Bodenbeschaffenheit lassen der Möglichkeit wenig Raum, daß bei fortdauernder Ausdehnung der Stadt und ihrer Einwohner das für industrielle Zwecke und zum Hausbedarf nöthige Wasser aus Brunnenanlagen beschafft werden kann. Der Wasserspiegel, welcher noch vor 30 Jahren bei einer Brunnentiefe von 10 Ellen erreicht wurde, wird heute nur noch in einer durchschnittlichen Tiefe von 40—50 Ellen angetroffen, so daß es vielfach besonderer Brunnen-Anlagen und

Pumpen bedarf, um das Wasser heben zu können; ungeachtet dessen macht sich bei kurzer Trockenheit bald ein Wassermangel bemerklich, der im Sommer bei anhaltender Dürre so empfindlich wird, daß manche Fabriketablissemments das zur Speisung ihrer Dampfkessel erforderliche Wasser per Fuhr herbeischaffen müssen. Auch die Qualität des dem Boden entnommenen Wassers ist wenig befriedigend und in der durch Unreinlichkeit stark inficirten Altstadt an vielen Stellen geradezu gesundheitschädlich. Die Anlage einer Wasserleitung ist denn auch in interessirten Kreisen als eine unabweisliche Nothwendigkeit erkannt worden und hat zur Bildung eines Comitee's Veranlassung gegeben, welches mit Erhebung der nöthigen Ermittlungen und Ausführung der einleitenden Vorarbeiten beauftragt wurde. Wenn auch von der Thätigkeit dieses Comitee's in letzter Zeit wenig verlautete, so ist doch bei der zwingenden Natur des fraglichen Projectes eine Lösung der Frage in absehbarer Zeit zu erwarten.

Auch die Verkehrsverhältnisse sind weder günstig noch genügend. Ob von den verschiedenen Eisenbahn-Ausbau-Projecten in nächster Zeit eines zur Verwirklichung gelangt, ist eine sich unserer Beantwortung entziehende Frage und ob die bereits concessionierte Pferdebahn-Anlage zur Ausführung kommen wird, scheint, nachdem ein überaus günstiger Zeitpunkt versäumt wurde, mindestens noch ungewiß, wenn auch vielleicht die Erwägung, daß der Zinsfuß ganz bemerklich sinkt und für eine rentable Anlage hierdurch in nächster Zeit leichter Kapital zu finden sein dürfte, zu Gunsten des Unternehmens angeführt werden könnte.

Eine der Zukunft offen bleibende Aufgabe von allergrößter Bedeutung dürfte in der Errichtung eines den Anforderungen unserer Zeit und der Größe unserer Stadt entsprechenden allgemeinen städtischen Krankenhauses und in der Anlage zahlreicher, gesunder und zweckentsprechender Arbeiterwohnungen gefunden werden.

In beiden Beziehungen ist dem Bedarf nicht entfernt genügt. Das vor 47 Jahren in wenig gesunder Lage erbaute Alexander-Hospital in Verbindung mit dem vor mehreren Jahren angebauten Flügel, kann schon in seinen beschränkten räumlichen Verhältnissen den Bedürfnissen einer Einwohnerschaft von 150,000 Seelen nicht zum geringsten Theil gerecht werden, und hinsichtlich der Arbeiterwohnungen herrscht ein noch schlimmerer Nothstand. Abgesehen von den lobenswerthen Ausnahmen, welche einzelne Großindustrielle für einen Theil ihrer Arbeiter durch Errichtung praktischer und gesunder Arbeiterhäuser gemacht haben, verdienen die meisten Arbeiterwohnungen kaum den Namen menschenwürdig. Meist in eine Bodenkammer oder einen engen Raum in einem Neben- oder Hintergebäude mit Kostgeld zahlenden unverheiratheten Arbeitern oder Arbeiterinnen zusammengedrängt, leben die mittelmäßig oder wenigstens gut bezahlten Arbeiterfamilien jahraus, jahrein in einer ungesunden, dumpfigen Atmosphäre und neben den durch dieses zu enge Zusammenleben erzeugten unausbleiblichen sittlichen und moralischen Nachtheilen sind ununterbrochene Schädigungen der Gesundheit der Erwachsenen und eine ungeheure Sterblichkeit der Kinder die natürliche Folge solcher Uebelstände.

Möge sich auch auf diesem Gebiete der so oft bewährte humane Sinn der besser situirten Bürgerschaft bethätigen, damit eine spätere Generation das als vollendete Thatsachen in die Annalen der Geschichte unserer Stadt einzeichnen könne, was wir heute noch als wohl begründete Aufgaben der Zukunft bezeichnen mußten.

C. Wilkens.

# Mittheilungen über die Stadt Zgierz.

Die Stadt Zgierz, in welcher, wie bereits früher mitgetheilt wurde, die Fabrikation von Tuchen, Cord und Burkin seit langer Zeit heimisch geworden ist und in der in den letzten Jahren die Herstellung seiner Kammgarn- und Modestoffe bedeutende Fortschritte machte, hat in vielen Beziehungen übereinstimmende Verhältnisse mit der Stadt Lodz, von der sie 10 Werst in nördlicher Richtung entfernt liegt; es mag daher bezüglich der Ansiedelung ausländischer Tuchmacher und Fabrikanten, sowie auch hinsichtlich der allgemeinen Entwicklung auf Dasjenige Bezug genommen werden, was in den geschichtlichen und industriellen Mittheilungen über die Stadt Lodz gesagt ist.

Aus den uns zugänglichen geschichtlichen Daten möge mitgetheilt werden, daß die früher den Namen Zegryz tragende Stadt bereits im Jahre 1404 städtische Rechte sowie eine dem h. Nikolaus geweihte Kirche besaß und zum Besitze eines bei Krzepocinek gelegenen herrschaftlichen oder fürstlichen Gutes gehörte. Durch welchen Umstand, ob infolge Baufälligkeit, Krieg oder Feuer diese Kirche zerstört wurde, läßt sich nicht ermitteln und eine bereits im Jahre 1521 erwähnte neue Kirche, die an derselben Stelle, wo die Gegenwärtige steht, errichtet wurde und Anfangs dieses Jahrhunderts wegen Baufälligkeit abgetragen werden mußte, war ebenso wie die jetzige katholische Kirche der hl. Katharina geweiht. Der Bau der derzeitigen katholischen Kirche wurde im Jahre 1825 durch den damaligen Probst Joseph Goldmann begonnen und im October des Jahres 1827 fand die Einweihung derselben statt.

Nach verschiedenen zeitweiligen Verwaltungen des Pfarramtes der katholischen Gemeinde durch die Herren Makowski, Orzanowski und Hirschberger wurde im Jahre 1856 der heute noch trotz seines hohen Alters in seltener körperlicher und geistiger Frische seines Amtes waltende Kanonikus Herr Anton Gabrielski als Seelsorger genannter Gemeinde angestellt. Die Gründung der evangelisch-lutherischen Gemeinde in Zgierz erfolgte im Jahre 1821 und wurden die ersten religiösen Versammlungen und Gottesdienste in einfachster Weise in einem großen Zimmer abgehalten. Im Jahre 1823 wurde auf dem von der Regierung angewiesenen Platze mit dem Baue eines Pfarrhauses begonnen und am 20. Juli 1824 dem von der Gemeinde erwählten ersten Pastor Heinrich Bando die Vokation ertheilt. Im Jahre 1825 wurde der Bau der evangel.-lutherischen Kirche in Angriff genommen und derart gefördert, daß bereits am 10. September 1826 die Einweihung des neuen Gotteshauses erfolgen konnte.

Nach dem am 4. September 1865 erfolgten Tode des Pastors Bando wurde die Pfarrei zunächst interimistisch durch den Kandidaten Julius Pastenacy verwaltet und dann am 7. October 1866 der heute noch frisch und rüstig seinen Amtspflichten obliegende Pastor Herr Ernst Wilhelm Bursche erwählt.

Die zur Zeit unter der Verwaltung des Stadtpräsidenten Herrn Eduard Slosarski stehende Stadt Zgierz zählte am 1. Januar 1888 an Einwohnern:

Griechisch-Katholischer Religion:	
Beständige . . . . .	18
Unbeständige . . . . .	8
Römisch-Katholischer Religion:	
Beständige . . . . .	4970
Unbeständige . . . . .	620
Evangelisch-lutherischer Religion:	
Beständige . . . . .	5300
Unbeständige . . . . .	634
Israelitischer Religion beständige . . . . .	
Unbeständige . . . . .	160
Im Ganzen . . . . .	
	15226

wovon 7555 männlichen und 7671 weiblichen Geschlechts.

An Häusern und Fabriken ausschließlich von Neben- und Zintergebäuden, Scheunen und Stallungen zählte die Stadt 500.

Das am Ringplatze stehende Rathhaus wurde an Stelle eines früheren Holzgebäudes im Jahre 1847 errichtet.

An Lehranstalten besitzt die Stadt Zgierz:

- Eine im Jahre 1888 ins Leben gerufene 3-klassige städt. Privatschule für Knaben, in welcher 4 fest angestellte Lehrer und 2 Religionslehrer unterrichten. Die zur Unterhaltung dieser Schule erforderlichen Mittel werden aus dem zu erhebenden Schulgeld, Privatbeiträgen der Bürger und einem aus städtischen Mitteln bewilligten Zuschuß gedeckt.
- Ein Mädchenpensionat mit zwei Klassen und Vorbereitungs-Klasse.
- Vier Elementarschulen, wovon eine zweiklassige katholische Knabenschule mit zwei Lehrern, eine einklassige katholische Mädchenschule, eine gemischte vierklassige evangelische Schule mit 3 Lehrern und einer Lehrerin und eine israelitische Elementarschule mit einem Lehrer.

Zu den segensreichsten Institutionen der Stadt gehört die unter dem Commando des Herrn C. A. Meyerhoff stehende, gut organisirte und mit vortreflichen Löschgeräthen ausgerüstete Feuerwehre.

Die in Zgierz zahlreich vertretenen Handwerker sind sämtlich in Innungen vereinigt. Ueber die in Zgierz bestehende Bürgerschützengilde liegen keine näheren Daten vor.

Ebenso wie in Lodz hat in Zgierz der sich mehr und mehr ausbreitende Fabrikbetrieb die Haus-Industrie verdrängt und wenn auch noch viele Tuchmacher-Meister mit Gesellen und Lehrlingen nach alter Weise im eigenen Hause arbeiten, so haben doch nur wenige von ihnen den eigenen Geschäftsbetrieb aufrecht erhalten und die Mehrzahl von ihnen widmet sich heute der Lohnweberei, die immer noch ihren Mann nährt.

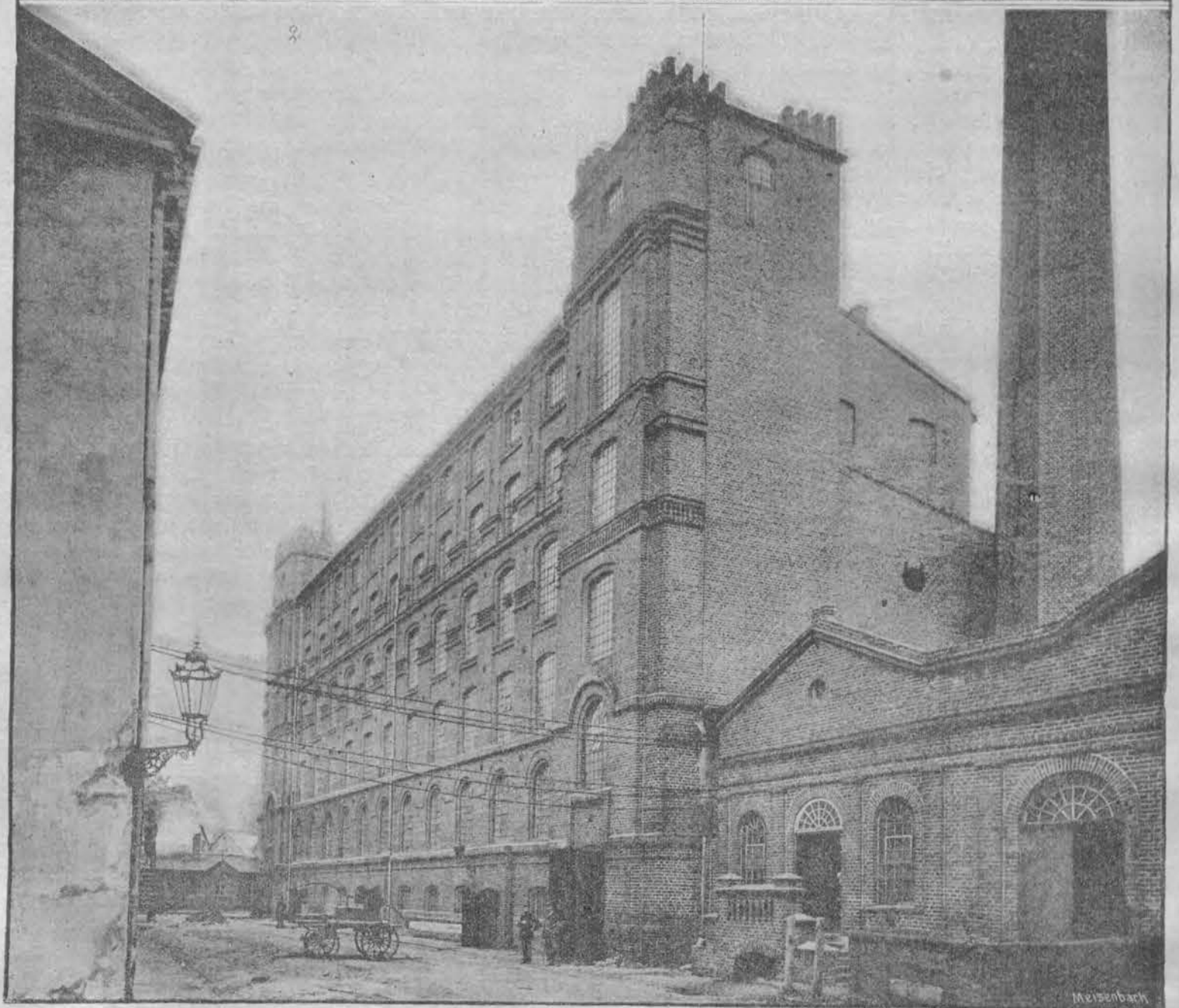
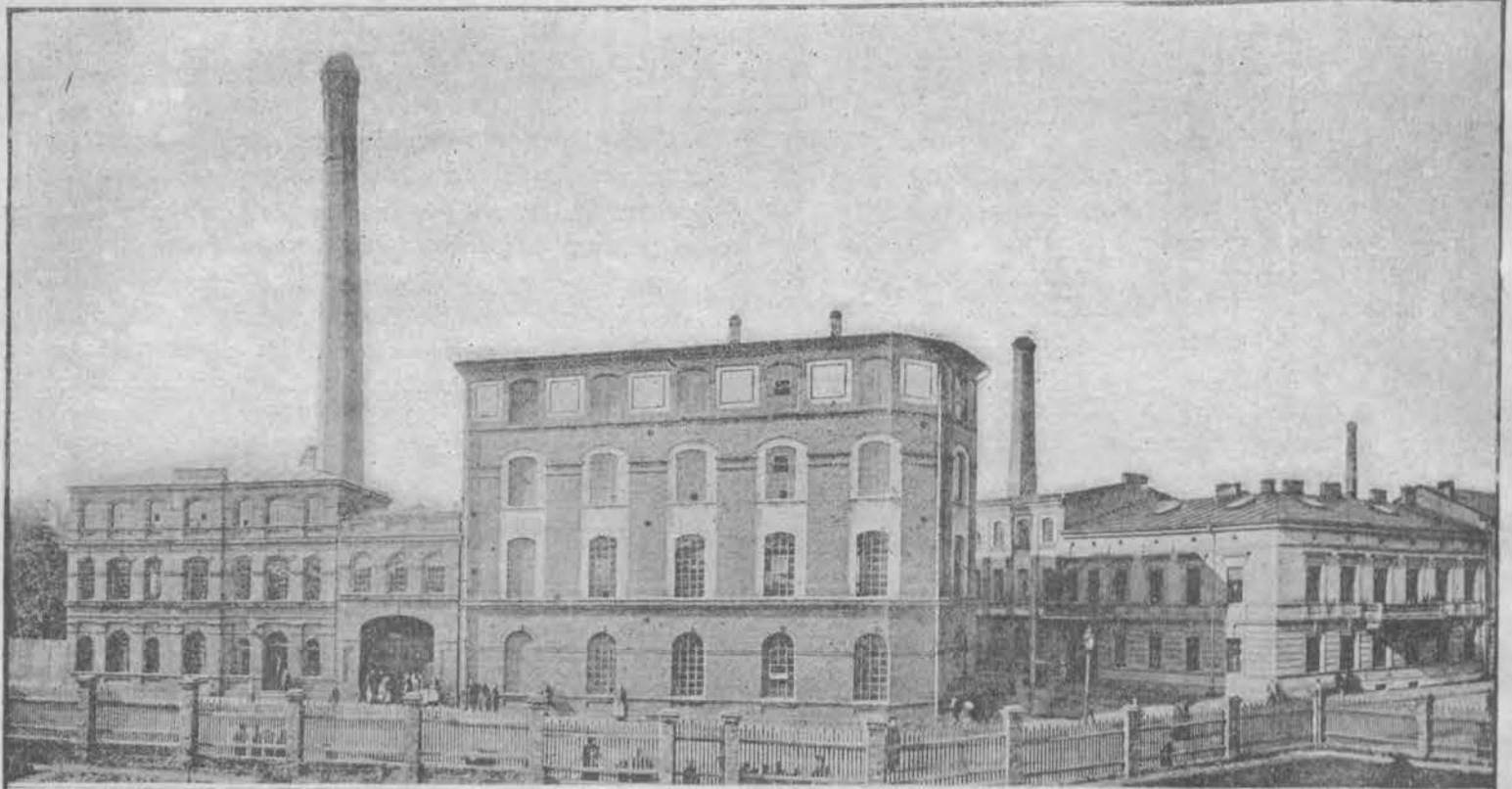
Im eigentlichen Industriebetriebe ergaben sich in der Stadt Zgierz nach eingezogenen zuverlässigen Ermittlungen folgende Daten:

Eigene Fabrikations- und Handelsgeschäfte betreiben 30 Firmen, für welche 27 Dampfkessel und 25 Dampfmaschinen eine Betriebskraft von 1200 Pferdekraften erzeugen. Die Spinnerei umfaßt 68 Assortimente mit 62,000 Spindeln, darunter 16,000 für Vigogne und 10,000 für Baumwolle, außerdem 4640 Zwirnspindeln, 628 Hilfsmaschinen, 139 mechanische und 1000 Handwebstühle zur Erzeugung von rein wollenen Tuchen, Corden und Kammgarnstoffen für Herrenbekleidung.

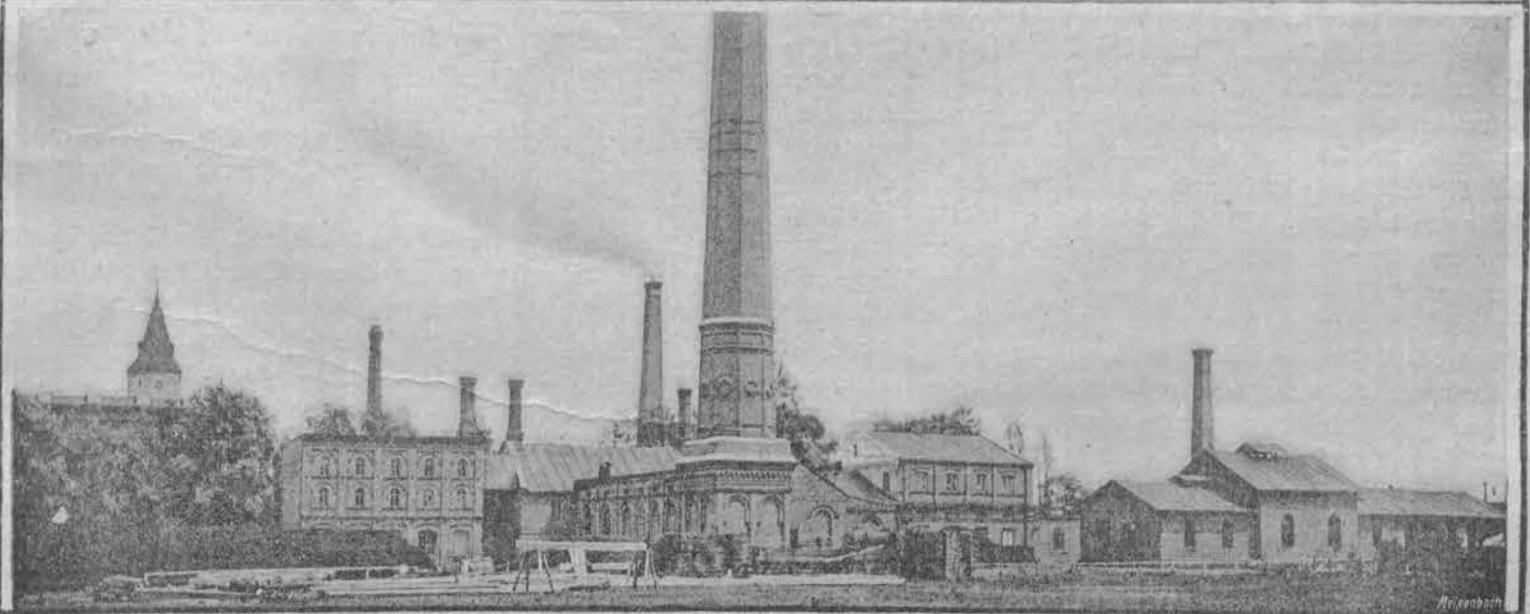
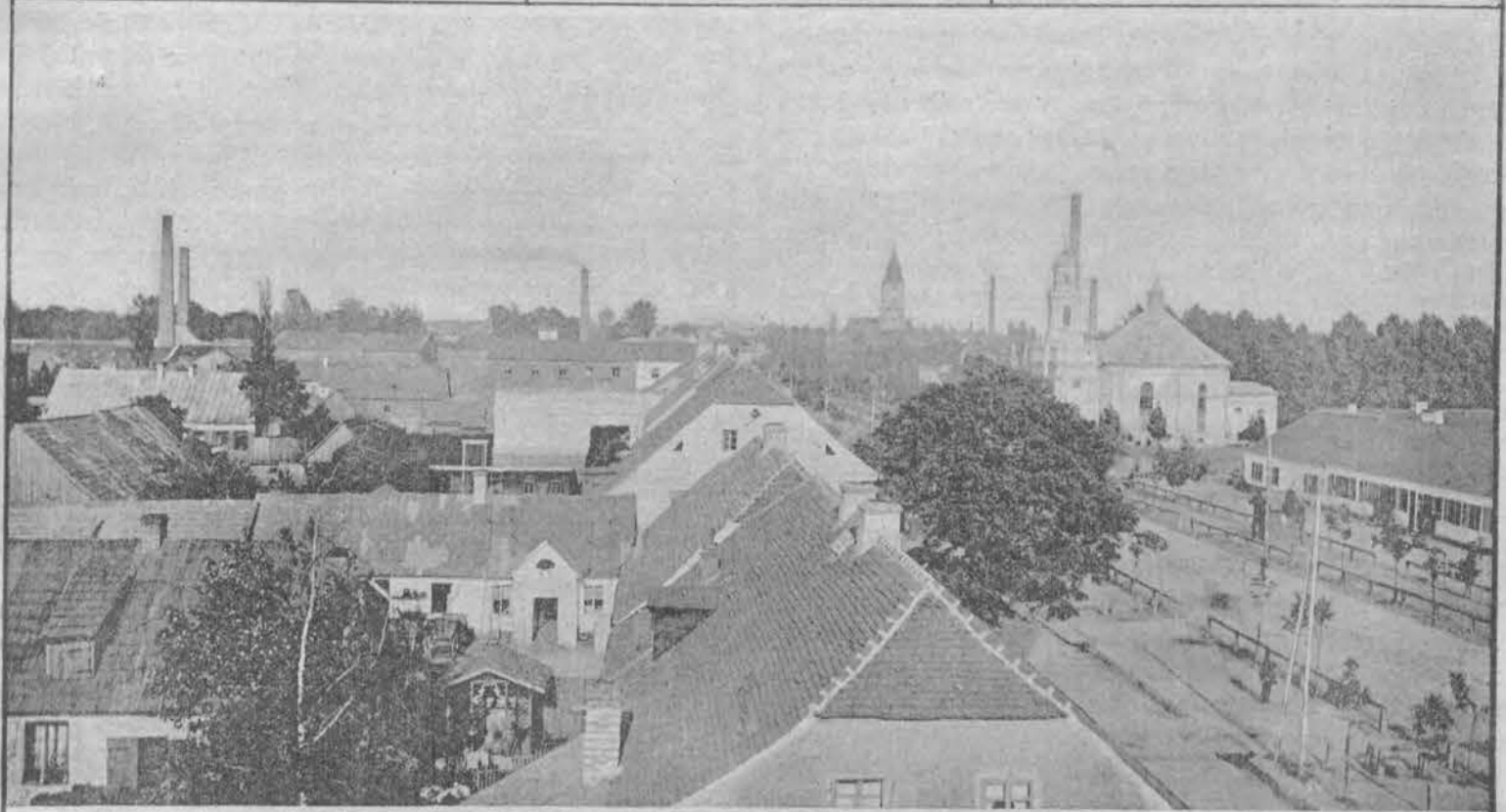
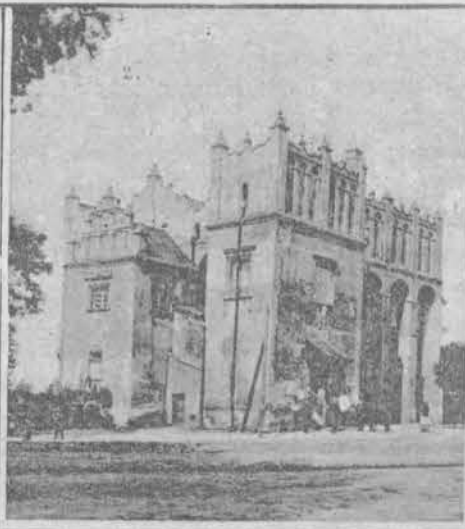
Die Zahl der in der Fabrik-Industrie beschäftigten Arbeiter kann auf 4300 angenommen werden. Die Höhe der Jahresproduction war nicht zu ermitteln.

Ungeachtet günstiger Lage, billiger Grundstückspreise und reichlichen Wassers, hat die früher den Sitz des Kreisamtes und des Gerichtes bildende Stadt Zgierz nicht entfernt eine ähnliche Entwicklung erlebt, wie die Stadt Lodz, was ausschließlich der Erschwerung des Transport-Verkehrs für Kohlen, Rohmaterialien etc. zuzuschreiben sein dürfte; es waren daher auch besonders in den letzten Jahren die Bemühungen der Zgierzer Bürgerschaft und Industriellen auf Herstellung einer Bahnverbindung gerichtet. Das dieserhalb ausgearbeitete Project befindet sich dem Vernehmen nach, zur Zeit an entscheidender Stelle und darf die Stadt Zgierz, in Falle sich das Project realisiren wird, eine in jeder Beziehung große und ungeahnte Entwicklung erhoffen.

C. Wilkens.



1. Фабрика А. Г. Борста въ Згержѣ.—Fabrik von A. G. Borst in Zgierz. 2. Фабрика Г. Ф. Кюрцеля въ Згержѣ.—Fabrik von H. F. Kürzel in Zgierz.



ВИДЫ ИЗЪ ГОРОДА ПАБЯНИЦЪ. — ANSICHTEN aus der STADT PABIANICE.

1. Костель.—katholische Kirche. 2. Зданіе магистрата —Rathhaus. 3. Евангелическая церковь —Evangelische Kirche. 4. Общій видъ города — Totalansicht der Stadt. 5. Бѣлильня и газовый заводъ фирмы Круше и Эндеръ въ Пабяницахъ. — Bleiche und Gasfabrik von Krusche & Ender in Pabianice.

# Mittheilungen über die Stadt Pabianice.

Von den Städten, zu deren Geschichte wir in dem vorliegenden Werke einige Beiträge liefern, ist die Stadt Pabianice die Älteste. Ihre Existenz reicht ins graue Alterthum, wie geschichtliche Daten und heute noch vorhandene alterthümliche Bauwerke beweisen. König Wladyslaw Zermann schenkte zu Ende des IX. Jahrhunderts das ganze etwa 90 Meilen umfassende Pabianicer Territorium (Kasztelania chropiska) dem Krakauer Bisthum; die größten in diesem Territorium gelegenen Wohnstätten waren neben zahlreichen Dörfern die Ortschaften Pabianice und Rzgów; der durch fernere Schenkungen fortwährend vergrößerte Besitz blieb bis zum Jahre 1796, in welchem die preussische Regierung zur Geltung kam, in den Händen und unter der Herrschaft des genannten Bisthums.

Das heute als Rathhaus dienende, durch seine eigenartige Bauart auffällige alterthümliche Gebäude wurde im XI. Jahrhundert errichtet und im Laufe der Zeit zu verschiedenen Zwecken benutzt. Inmitten unabsehbarer Wälder gelegen, war dasselbe ursprünglich fürstliches Jagdschloß, später diente dasselbe der katholischen Geistlichkeit als Wohnung, dann als zu Anfang der zwanziger Jahre in diesem Jahrhundert, deutsche Industrielle sich auch in Pabianice ansiedelten und zur Abhaltung religiöser Andachtsübungen eines Raumes bedurften, wurde hierfür ein Saal des alten Schlosses eingeräumt und gegenwärtig hat, wie schon oben erwähnt, die städtische Administration ihre Heimstätte in demselben aufgeschlagen.

Als nächstältestes Gebäude der Stadt ist die schöne und geräumige in gothisch-romanischem Style erbaute katholische Kirche zu bezeichnen, welche laut der Inschrift einer in dem Gotteshause angebrachten Tafel im Jahre 1583 durch Krakauer Mönche erbaut wurde. Um Schloß und Kirche webt die Sage ihre geheimnißvollen Schleier und im Volksmunde wird von einer zwischen den beiden Gebäuden bestehenden unterirdischen geheimen Verbindung, von verborgenen Schätzen, welche vor den in Pabianice gewesenen Schweden und Franzosen in Sicherheit gebracht sein sollen und von Manchem anderen gesprochen; deßfalls angestellte Nachforschungen haben aber keinen Anhalt für die hartnäckig festgehaltene Volksmeinung ergeben.

Wann die an dem verschieden benannten Glüßchen (Dobryznka, Kurzec etc.) gelegene Stadt Pabianice zu städtischem Rang und Rechten gekommen, ist ganz genau nicht nachzuweisen, doch hatte Pabianice diese Rechte bereits im XVI. Jahrhundert. In den Jahren 1625, 1630 und 1656 hatte die Einwohnerschaft unter der damals heftig wüthenden Pest stark zu leiden und eine im Jahre 1839 zum Ausbruch gekommene verheerende Feuersbrunst zerstörte die Mehrzahl der damals vorhandenen Gebäude.

Bis um das Jahr 1820 blieb die Lage der Stadt Pabianice inmitten des sich nach allen Seiten hin ausdehnenden mächtigen Waldes eine idyllische und wurde nur durch die zur Kirche und zu wenigen Jahrmärkten kommenden Landleute belebt. Als dann aber laut des in den geschichtlichen Mittheilungen über die Stadt Lodz erwähnten Regierungs-Dekrets auch die Stadt Pabianice den polnischen Industriestädten zugetheilt und den Ansiedlern freie Grundstücke zu Bauplätzen und Holz aus den Regierungswaldungen zur Errichtung von Häusern etc. kostenfrei überwiesen wurde, änderte sich sehr bald die Szenerie. Die Wälder wurden gelichtet und urbar gemacht, auf den angewiesenen Grundstücken entstanden Wohn- und Oekonomie-Gebäude und die regen Hände der mit geringen Mitteln, aber großer Arbeitslust ins Land gekommenen Fremden brachten Leben und Bewegung in das bis dahin so ruhige Landstädtchen.

200 Bauplätze waren den aus verschiedenen Theilen Deutschlands eingewanderten Kolonisten und Industriellen zur Ansiedelung

überwiesen und es hat vieler Mühe, harter Arbeit und zäher Ausdauer bedurft, bis die Ansiedler den Lohn ihrer Thätigkeit fanden und auf dem neu besiedelten Terrain die heutige Pabianicer Neustadt erstand. Im Jahre 1825 zeigten sich die bescheidenen Anfänge industrieller Thätigkeit in sechs Werkstätten, welche eine Jahresproduction von:

4,040 Ellen Leinwand,  
10,960 Ellen baumwollen Zeug und  
480 Paar Strümpfe

erzielten. Der Anfang war gemacht und Schritt für Schritt ging auch Pabianice auf dem Wege industrieller und bürgerlicher Entwicklung vorwärts.

Die Anfänge der Gründung einer evangelisch-lutherischen Gemeinde in Pabianice fallen in das Jahr 1822. Die aus angesiedelten Colonisten und Industriellen bestehende Gemeinde befriedigte zunächst ihre religiösen Bedürfnisse in einfachster Weise durch gemeinschaftliche Andachten in einem Saale des Stadtschlosses, bis sich dieselbe im Jahre 1827 stark genug fühlte, den Bau einer evangelischen Kirche in Angriff zu nehmen, welche im Jahre 1829 fertiggestellt und 1832 eingeweiht wurde.

Als erster evangelischer Pfarrer fungirte in Pabianice der im Jahre 1827 zum Amte berufene Herr Gottfried Zayn, welcher aber nur ein Jahr die Stelle versah; ihm folgte als zweiter im Jahre 1829 Herr Daniel J. Biedermann, welcher bis zum Jahre 1864 die seelsorgerische Thätigkeit in der ihm anvertrauten Gemeinde ausübte und als dritter wurde im Jahre 1865 der heute noch seines Amtes waltende Herr Wilhelm Reinhold Zimmer berufen.

Wir würden eine Ungerechtigkeit begehen, wollten wir es unterlassen, an dieser Stelle der verdienstvollen Thätigkeit zu gedenken, welche Herr Pastor Zimmer nicht nur im Dienste seiner Gemeinde, sondern im Interesse der ganzen Stadt entwickelte. Die in den Jahren 1875 und 1876 erfolgte Umänderung der kleinen und bescheidenen evangelischen Kirche in das schöne und geräumige Gotteshaus, welches heute zur Freude der auf etwa 15,000 Seelen angewachsene Gemeinde die Neustadt ziert, ist der Initiative und rastlosen Förderung des genannten Seelsorgers zu verdanken; auch die Errichtung neuer Schulen, die Anlage eines schönen öffentlichen Parkes und mehrerer Alleen, in denen die Arbeiterbevölkerung bei guter Witterung frische Luft und gesunde Bewegung genießt, sind die für sich redenden guten Werke des genannten Seelsorgers, welcher überall, wo es Kummer und Noth zu lindern, einen menschenfreundlichen Rath zu ertheilen und Raum zur Anpflanzung eines Baumes giebt, stets als Erster hilfs- und arbeitsbereit zu finden ist. Möge der Gemeinde dieser wackere Seelsorger und uneigennütige Menschenfreund noch lange erhalten bleiben.

Als derzeitiger katholischer Pfarrer ist Herr Kanonikus Eduard Schulz mit Aufopferung und edler Pflichterfüllung in seiner weitverzweigten großen Gemeinde thätig und hat sich durch seine Humanität und vorzüglichen Character-Eigenschaften ein lebendes Denkmal in den Herzen seiner Gemeinde-Angehörigen und Mitbürger gesichert. Als äußerlich sichtbares Zeichen seiner Sorge um die ihm anvertraute schöne Kirche ist die vor einigen Jahren vollendete massive Einfriedigung des Gotteshauses zu erwähnen.

An Lehranstalten besitzt Pabianice gegenwärtig 3 Elementarschulen, von denen die Neustädter Schule im Jahre 1860 erbaut wurde, während das in der Altstadt stehende prächtige Schulhaus im Jahre 1886 mit dem auf 18,000 Rubel normirten, von der Firma Krusche & Ender und Herrn Julius Kindler aufgebrauchten Baucapital errichtet wurde. Außerdem ist eine Privatschule für Mädchen vorhanden. Die Zahl der in sämtlichen Schulen unterrichtenden Lehrer beträgt 6.

Die städtische Verwaltung steht unter Leitung des Stadt-Präsidenten Herrn Vincent Luszkiewicz.

Ueber die Einwohnerschaft der Stadt Pabianice liegen uns folgende authentische Zahlen vor:

Im Jahre 1827 zählte die Stadt im Ganzen 2155 Einwohner, von denen 1366 Katholiken, 655 Angehörige anderer christlichen Confessionen und 134 Juden waren.

1865: im Ganzen 5348, Katholiken 2954, christliche Andersgläubige 1441 und Juden 953.

1884: im Ganzen 9065, Katholiken 4764, christliche Andersgläubige 2343 und Juden 1958.

1888: im Ganzen 13567, Katholiken 7667, christliche Andersgläubige 3000 und Juden 2900.

Das Verhältniß der Vermehrung der Bevölkerung in Pabianice stellt sich demnach für die Zeit von 1827—1888 für die Gesamtheit 1 : 6,295, für die Katholiken 1 : 5,612, für christliche Andersgläubige 1 : 4,580 und für Juden 1 : 21,686.

Von Gemeinnützigen Institutionen ist die im Jahre 1880 durch den derzeitigen Commandanten Herrn Julius Kindler ins Leben gerufene, vorzüglich organisirte und ausgerüstete freiwillige Feuerwehr zu nennen, welche der Stadt in Brandfällen unbezahlbare Dienste leistet; dieselbe ist in 3 Züge eingetheilt und zählt 200 active sowie 50 passive Mitglieder.

Ueber die in Pabianice bestehende Bürgerschützengilde und Handwerker-Innungen sind uns keine näheren Mittheilungen geworden.

Auf die industrielle Entwicklung in Pabianice hat das größte der dort bestehenden Fabrik-Etablissements unter der heutigen Firma Krusche & Ender resp. dessen Begründer Benjamin Krusche in verkleinertem Maasstabe ungefähr denselben Einfluß ausgeübt, wie Carl Scheibler in Lodz, weshalb es wohl angebracht erscheint, der Entstehung und Ausdehnung dieses Geschäftes in erster Reihe eine kurze Betrachtung zu widmen. Der im Jahre 1830 aus Reichenau in Sachen nach Pabianice übergesiedelte Benjamin Krusche begann an seinem neuen Bestimmungsorte die Fabrikation wollener und halbwollener Damenkleiderstoffe auf anfänglich 10 Handwebstühlen. Unermüdlicher Fleiß, Umsicht und Sparsamkeit befähigten den mit schwierigen Verhältnissen aller Art kämpfenden Fabrikanten vor und nach zu schrittweisen Erweiterungen seines Etablissements und zur Einführung neuer Artikel. Der Eintritt der Söhne von Benjamin Krusche in das väterliche Geschäft gab demselben neue Impulse; die Einführung mechanischer Webstühle in den bis dahin nur mit Menschenkraft geförderten Betrieb sicherte dem Geschäfte große Erfolge und ein stets wachsendes Ansehen; ungünstige Zeitverhältnisse und mancherlei nachtheilige Umstände zogen indes auch dieses Geschäft in Mitleidenschaft und bereiteten demselben schwere Tage, die erst schwanden, als der heutige Hauptinhaber der Firma Krusche & Ender, Herr Carl Ender Anfang der siebziger Jahre eintrat und demselben eine neue, gänzlich veränderte Richtung gab. Neben der beibehaltenen Fabrikation ihrer gut eingeführten älteren Artikel, ging die Firma unter der neuen Leitung zur Herstellung couranter neuer Artikel über und war die erste, welche die seitdem zu großer Bedeutung gelangte Fabrikation bedruckter Barchente (Bojke) und Hosenzeuge in die Hand nahm. Die Anlage eigener Spinnerei und Druckerei sowie die ununterbrochene Erweiterung der Weberei war die Folge dieses glücklichen Schrittes und wenn die nimmer ruhende Concurrenz zwar sich auch dieses Artikels bemächtigte, so ist doch die Firma Krusche & Ender die

bedeutendste Repräsentantin dieser Branche geblieben, die sie durch Einführung gepreßter Baumwoll-Samnte, bedruckter Teppiche, Tischdecken und Möbelplüsch erweiterte.

Die Firma Krusche & Ender, welche in ihren eigenen Etablissements in Spinnerei, Weberei, Färberei, Druckerei und Appretur etwa 1350 Arbeiter und außerhalb etwa 1000 Handwebstühle beschäftigt und welche sowohl Beamten- und Arbeiterwohnungen wie auch ein freundliches Hospital für ihr Personal eingerichtet hat, erzielt einen Jahres-Umsatz von 2½ Mill. Rubel und darf daher mit Recht zu den bedeutendsten Geschäften des hiesigen Industrie-Bezirktes gerechnet werden.

Daß sich die Familien Krusche u. Ender auch außerhalb des geschäftlichen Berufes im bürgerlichen und gesellschaftlichen Leben von der besten Seite zeigten und für jede humane Einrichtung, für Noth und Elend, für Kirchen und Schulen stets ein warmes Herz und eine offene Hand hatten, ist eine von der gesammten Einwohnerschaft gern und bedingungslos anerkannte Thatsache und die Namen Benjamin Krusche, Leonore Krusche, Carl Ender und Auguste Ender geb. Krusche sind eines ehrenvollen Gedächtnisses auch in dieser Hinsicht sicher.

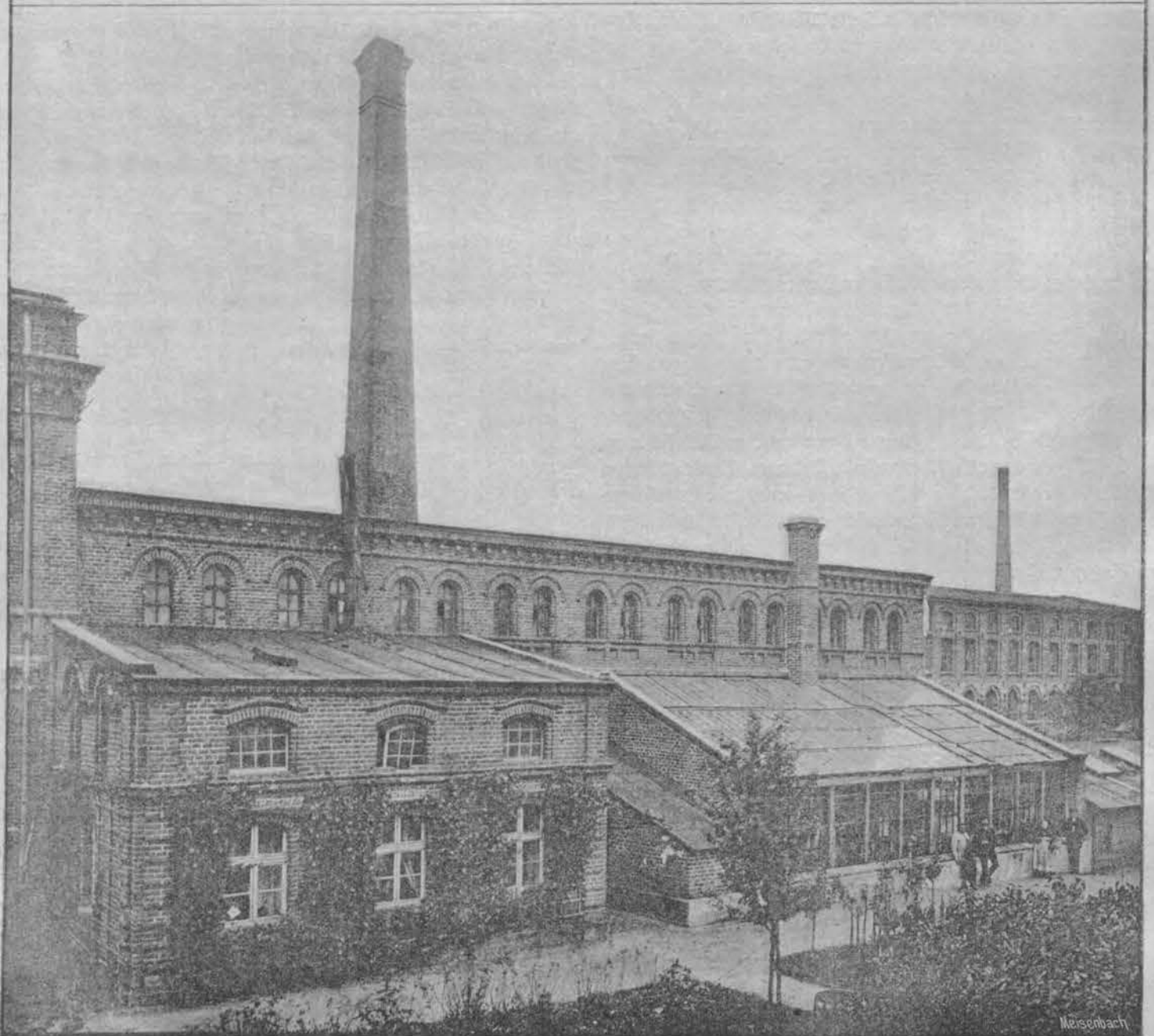
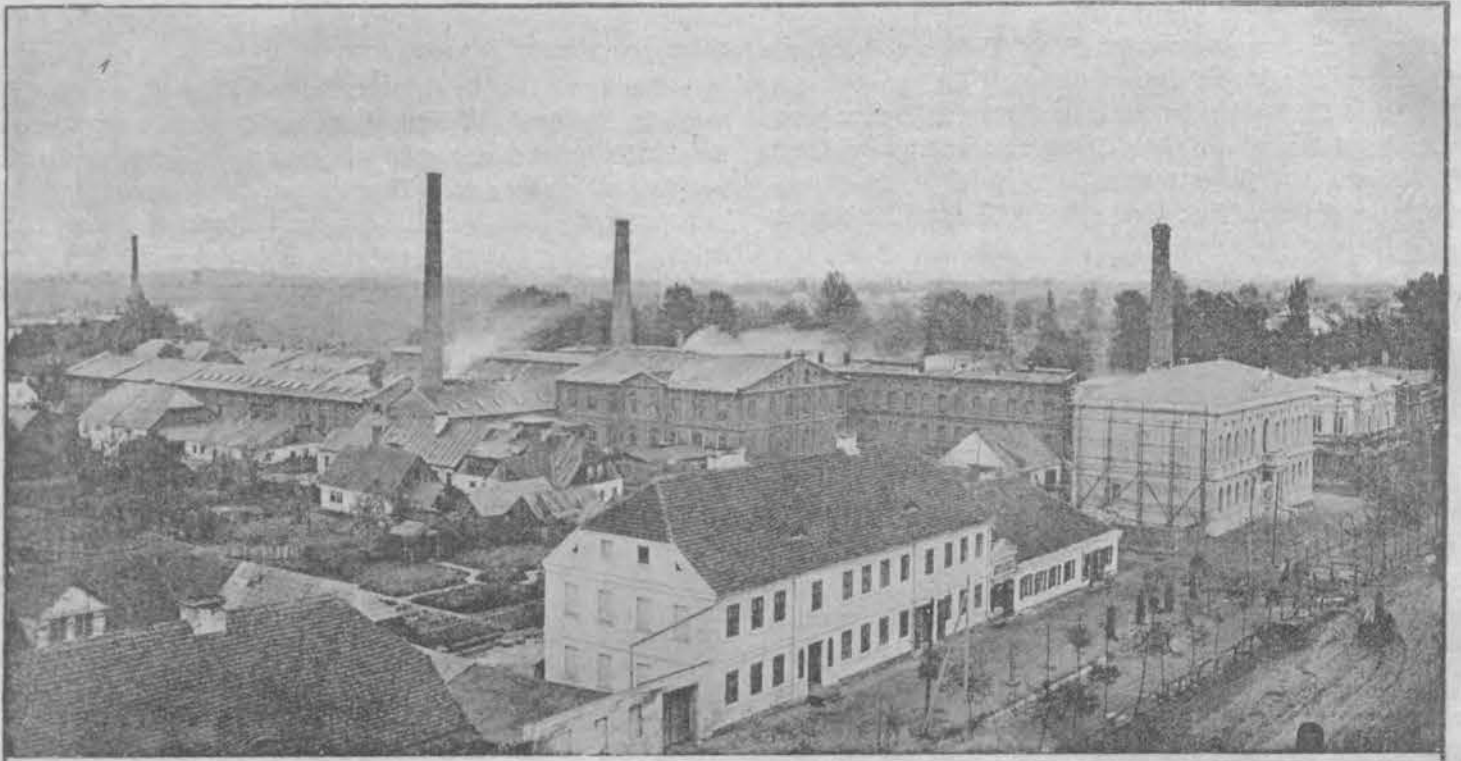
Als zweitgrößtes Industrie-Etablissement in Pabianice ist das im Jahre 1854 von Rudolf Kindler gegründete und am 29. December 1888 auf Grund eines unterm 4. November 1888 Allerhöchst bestätigten Statuts in eine Actien-Gesellschaft unter der Firma „Actiengesellschaft der Halbwoll-Manufactur von R. Kindler“ umgewandelte Fabrik und Handelsgeschäft zu bezeichnen. Auch dieses Etablissement hat sich aus bescheidenen kleinen Anfängen, dank der Energie, Intelligenz und Sachkenntniß des Begründers, dem in seinen Söhnen, den heute in die Verwaltung des Unternehmens berufenen Herren Julius, Louis, Woldemar und Oskar Kindler strebsame und tüchtige Mitarbeiter erwachsen, zu seiner heutigen imponirenden Ausdehnung entwickelt. Die Halbwoll-Manufactur von R. Kindler erzeugt, wie dies schon ihr Name besagt, in eigenen Spinnereien, Webereien, Färberei und Appretur, ausschließlich halbwollene Waaren aller Art, hauptsächlich baumwollene Damenkleider- und Futterstoffe. Die Zahl der in den gesammten Fabrikanlagen, von denen die Shed-Weberei als eines der schönsten Etablissements dieser Art im ganzen Industrie-Bezirk bezeichnet werden darf, beschäftigten Arbeiter beträgt 1200 und der jährlich erzielte Umsatz beiffert sich auf 2 Millionen Rubel.

Außer den vorerwähnten beiden größten Firmen sind noch besonders zu nennen das in der Textilbranche arbeitende Etablissement der Gebrüder Baruch, die Papierfabrik von Robert Sängler sowie 19 kleinere Fabrikationsfirmen, welche sich mit der Herstellung von Woll- und Halbwollwaaren beschäftigen. Die schon sehr alte Strumpfwirkerlei hat sich nicht zu halten vermocht und ist eher zurück- als vorwärts gegangen.

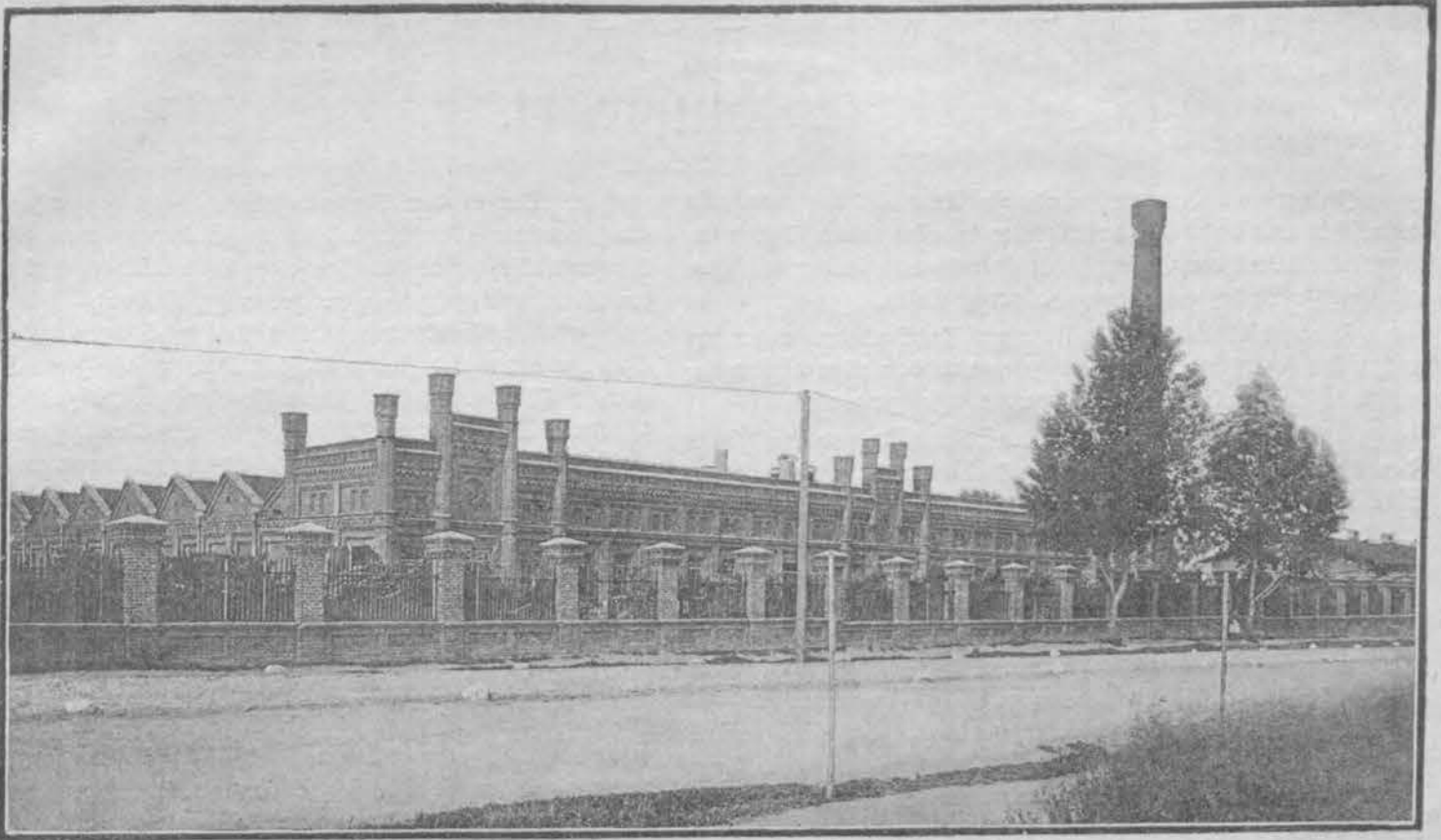
Nicht unerwähnt möge auch die Meißner'sche Bierbrauerei bleiben, welche einen weit und breit geschätzten Gerstensaft produziert und eine Filiale in Brzezowka besitzt.

Der Gesamtwert der in Pabianice bei normalem Betrieb jährlich produzierten Industrieerzeugnisse kann auf ungefähr 7 Mill. Rbl. angenommen werden, wovon, wie oben gesagt, auf die Firma Krusche & Ender 2½ Mill., auf R. Kindler 2 Mill. und der Rest auf die übrigen Firmen entfällt.

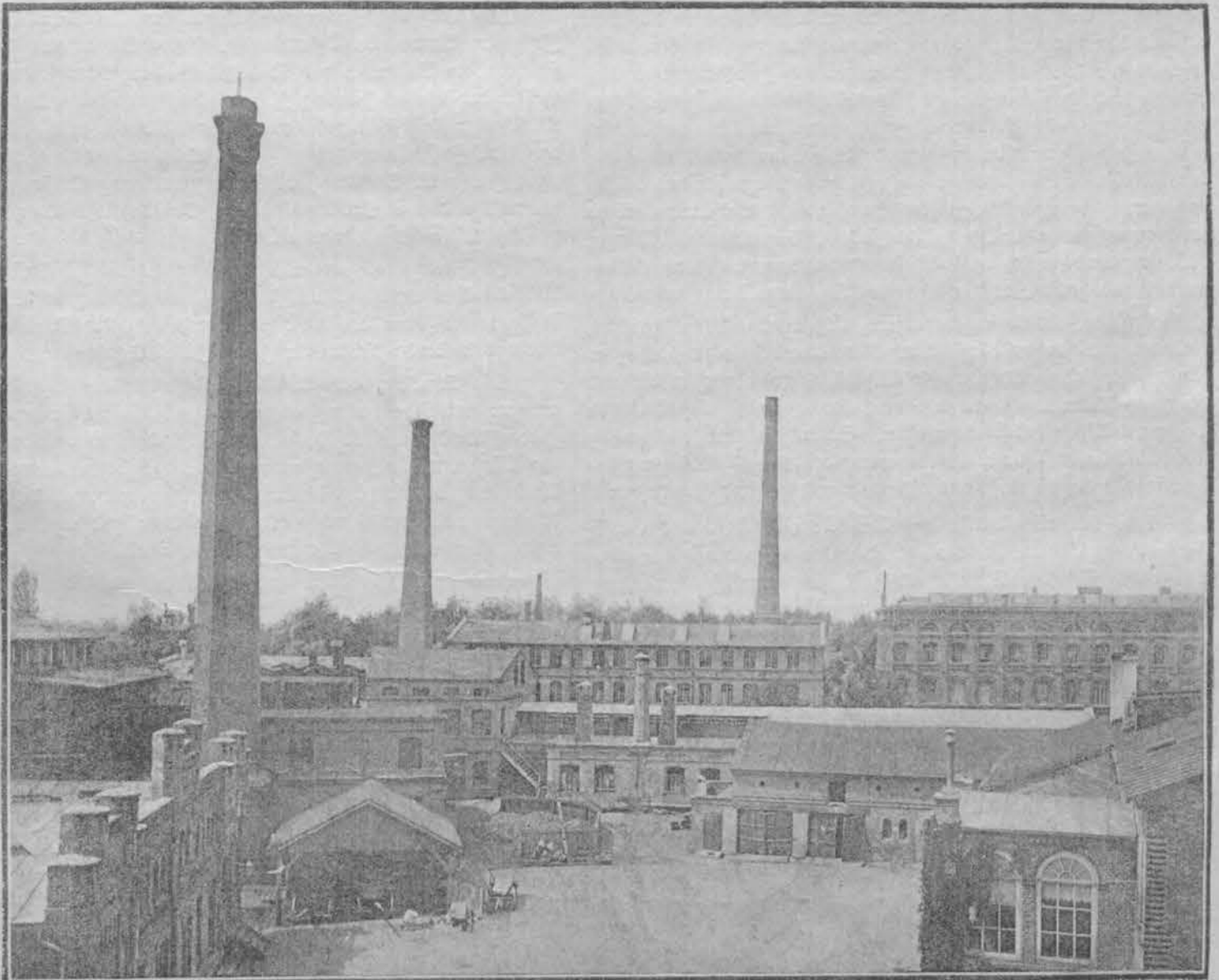
C. Wilkens.



1. Прядильня, красильня, набивная и апертура фирмы Круше и Эндеръ въ Пабяницяхъ. — Spinnerei, Färberei, Druckerei und Appretur von Krusche & Ender in Pabianice. 2. Ткальня той же фирмы. — Weberei derselben Firma.



Прядильня и ткаля Р. Киндлера въ Пабіянцахъ. — Spinnerei und Weberei von R. Kindler in Pabianice.



Красильня и аппретура Р. Киндлера въ Пабіянцахъ. — Färberei und Appretur von R. Kindler in Pabianice.



# Schlußwort.

Indem wir das nunmehr nach Ueberwindung mancherlei technischen und andern Schwierigkeiten in allen seinen Theilen fertiggestellte Werk der Oeffentlichkeit übergeben, erlauben wir uns, noch einige Schlußbemerklungen folgen zu lassen.

Zunächst bitten wir Publikum und Kritik mit dem Gebotenen nicht allzu scharf ins Gericht zu gehen und demselben eine wohlwollende Beurtheilung zu Theil werden lassen zu wollen.

Wie schon der Titel des Werkes: „Beiträge zur Geschichte der Städte Lodz, Zgierz und Pabianice“ besagt, war es nicht unsere Absicht und konnte sie auch nicht sein, in unsern lose an einander gereihten Mittheilungen eine Arbeit zu liefern, welche auf erschöpfende historische Darstellung Anspruch zu machen berechtigt ist. Wir haben im Rahmen unserer journalistischen Tagesarbeit an bemerkenswerthen Daten, Ereignissen und statistischem Material zusammen getragen, was uns erreichbar war, dabei von dem Bestreben geleitet, epochenweise ein Bild des Entstehens, der Entwicklung und des heutigen Standes der in den Kreis unserer Betrachtungen gezogenen Städte zu geben. Die uns zugänglichen Quellen waren mehr dürftig wie ausführlich und Vieles konnte in Ermangelung schriftlicher Aufzeichnungen nur aus den mündlichen Erzählungen alter mit den Verhältnissen vertrauter Personen genommen werden. Der künftige Geschichtschreiber wird vielleicht aus den in dem vorliegenden Werke gelieferten Beiträgen das Eine oder Andere verwerthen können, er wird dies auch insofern dürfen, als wir bei unsern Aufzeichnungen so gewissenhaft vorgegangen sind, daß wir für die Zuverlässigkeit des thatsächlich Mitgetheilten die volle Verantwortung übernehmen. Da wo es sich um ausgesprochene Meinungen und Urtheile handelt, können wir den individuellen Ansichten des Lesers nicht vorgreifen und müssen uns darauf beschränken, unsere gute Absicht und unparteiische Anschauung zu konstatiren. Wir sind darüber nicht im Unklaren, daß sich diesbezüglich auch differirende Stimmen geltend machen werden und hoffen, daß auch dieses sein Gutes haben möge.

Unsere Intentionen waren im Allgemeinen dahin gerichtet, vielleicht weniger erschöpfend in allen Details, als zuverlässig zu sein und es jedem Einzelnen zu überlassen, etwa vorhandene und bemerkte Lücken im Interesse einer späteren Geschichtschreibung in geeigneter Weise selbst auszufüllen. Soweit möglich entsprechen wir selbst dieser Pflicht, indem wir zwei nach Drucklegung der betreffenden Bogen eingetretene Veränderungen selbst nachtragen:

1. Hinsichtlich des in dem Kapitel: „Kirchen und Geistlichkeit“ erwähnten, in Aussicht stehenden Umbaues der evang.-lutherischen Trinitatiskirche in Lodz ist eine gänzliche Aenderung des Projektes insofern erfolgt, als aus vielfachen Zweckmäßigkeitsgründen nunmehr beabsichtigt wird, auf dem gegenwärtig vom Pfarrhause eingenommenen Platze ein vollständig neues Gotteshaus zu errichten und demnächst nach Vollendung der neuen und Abbruch der alten Kirche, auf dem bisher von der letzteren eingenommenen Eckplatze am neuen Ringe ein neues Pfarrhaus zu erbauen. Die endgültige Entscheidung dieser Angelegenheit dürfte erst nach einiger Zeit erfolgen.

2. Der in dem Kapitel: „Gesellschaftliche Verhältnisse etc.“ ausgesprochene Wunsch, daß durch Gründung einer allgemeinen Bürgergesellschaft ein alle Kreise der Lodzer Bürgerschaft umfassender Mittelpunkt geschaffen werden möge, ist durch die am 2. Mai 1889 erfolgte Constituirung einer Lodzer Bürger-Ressource zur That geworden und sind unter dem Vorsitze des Herrn Stadtpräsidenten Pienkowski, die Herren J. Kuniker, J. Heinzl, Notar Plachetki, Dr. Jonscher, J. K. Pozyński, Eduard Herbst, Oberst Boltin, Friedensrichter Botschkoff, Gymnasial-Direktor Koschdestwenski, Herrmann Konstadt, Advokat Malachowski und Dr. Wislocki in den ersten Vorstand berufen, dem nunmehr die Aufgabe obliegt, die mit der Einrichtung der Gesellschaft verbundenen Arbeiten in Angriff zu nehmen.

Es erübrigt uns nun noch, Allen denjenigen, welche zur Herstellung des Werkes beitrugen, in gebührender Weise den Ausdruck unseres wärmsten Dankes zu übermitteln. Zunächst sei denjenigen Herren, welche zu den Herstellungskosten der Illustrations-Clés beisteuerten und hierdurch die reiche Illustration des Werkes ermöglichten, bestens gedankt, ebenso danken wir für die uns von verschiedenen Seiten gemachten Mittheilungen und Mitarbeiten anderer Art, wobei wir uns veranlaßt sehen, nachstehend genannten Herren unsere besondere Erkenntlichkeit auszusprechen:

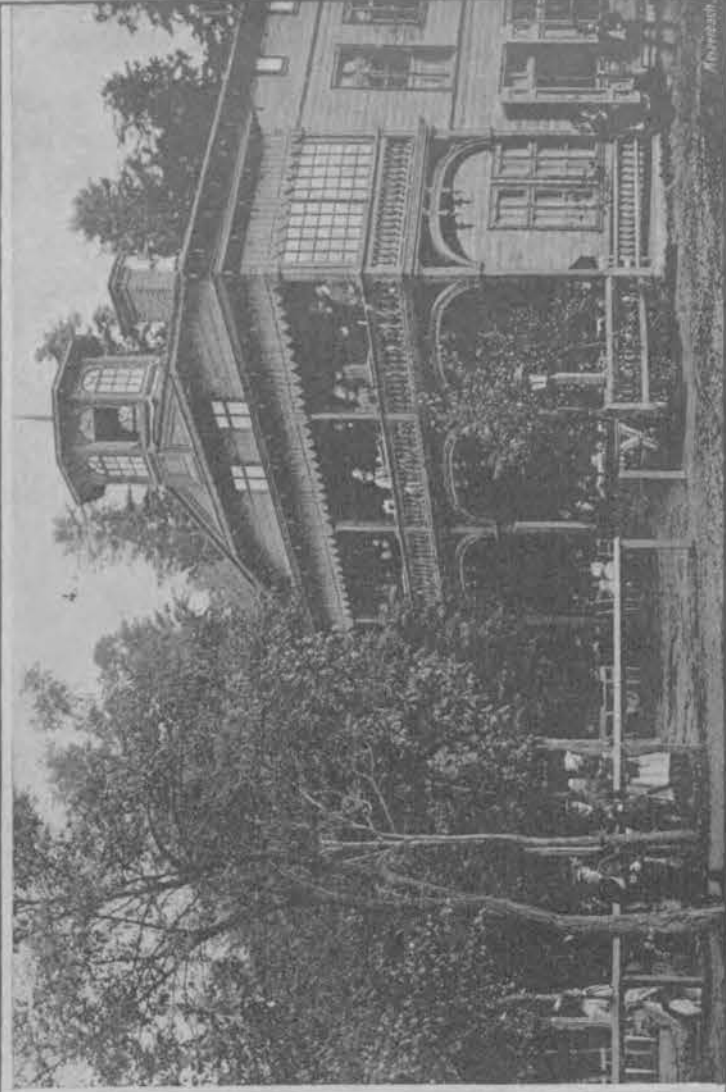
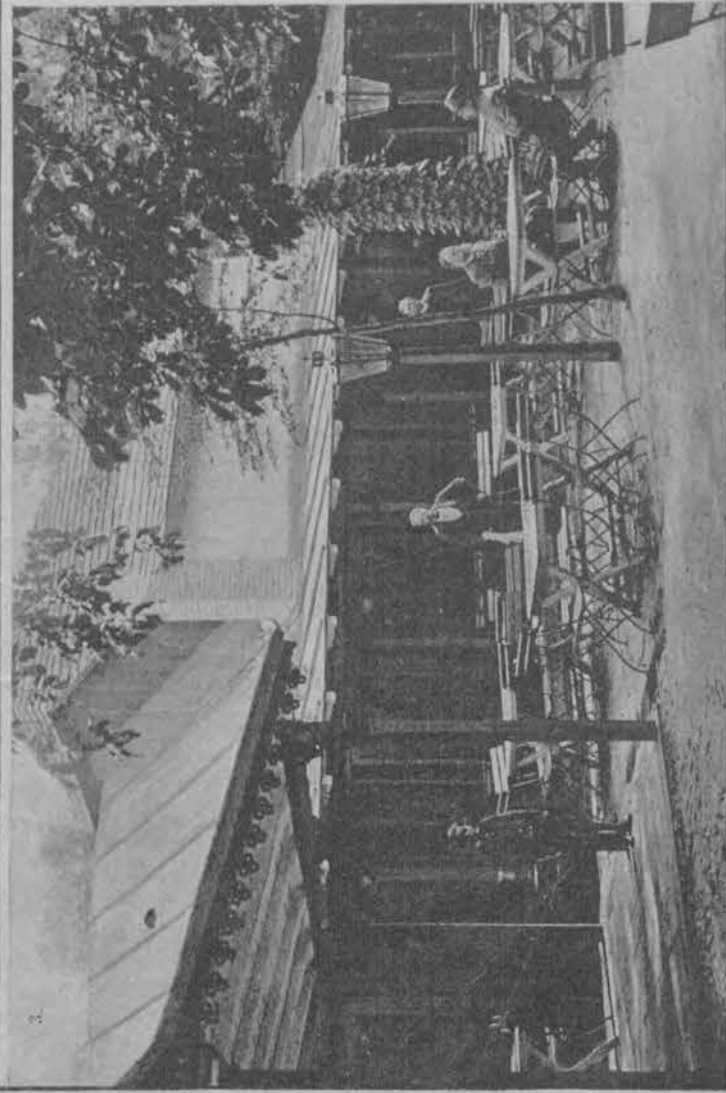
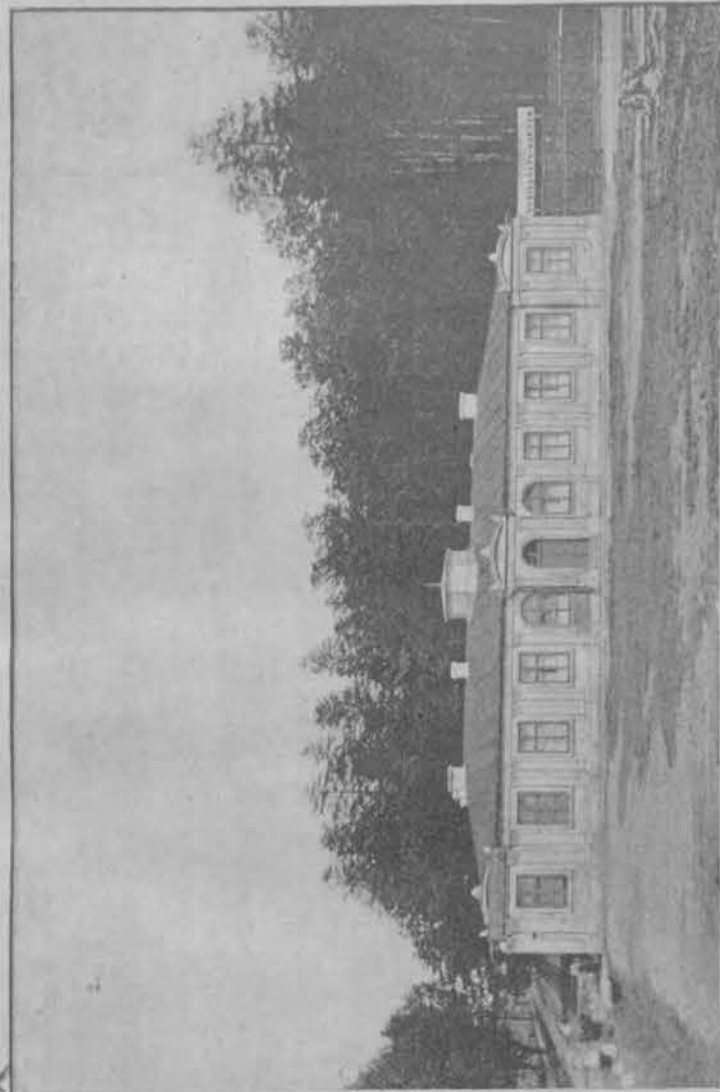
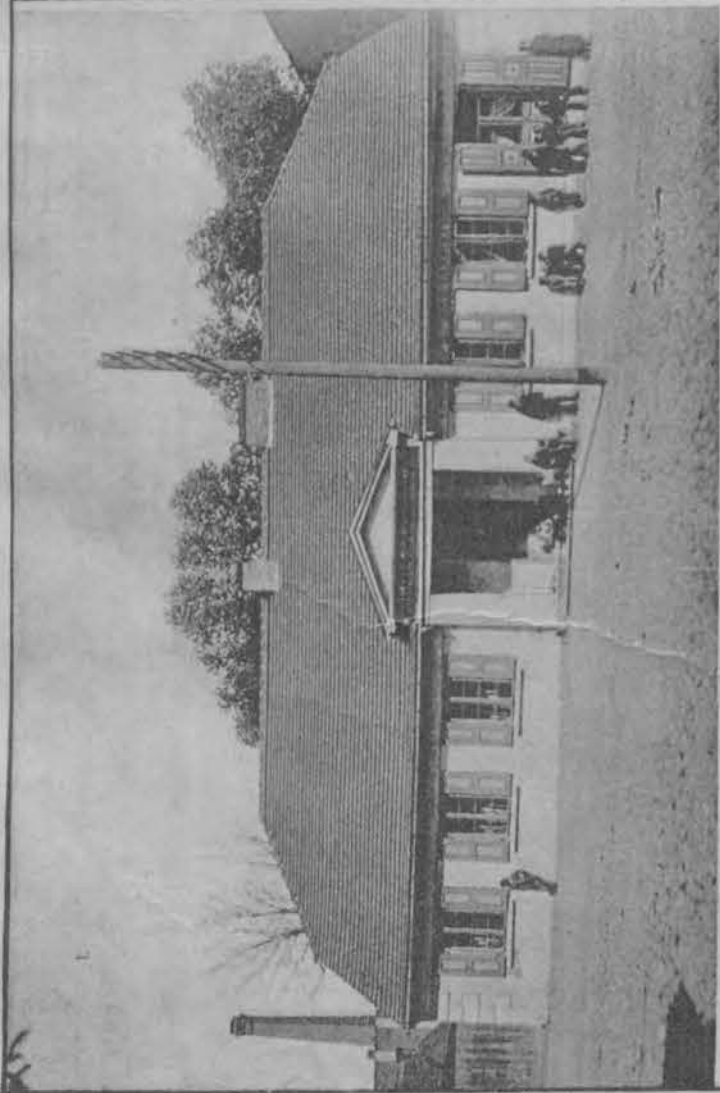
In Lodz den Herren: Stadtpräsident Pienkowski, Steuer-Inspector Baron von Tysenhäusen, Pastor Kondthaler, dem Vorsitzenden der Bürgerschützengilde Otto Julius Schulz, dem Obermeister der Weber-Jungung Johann Volkmann, dem Bankdirector M. Tauber, dem Büreaudirector Andres Kosicki, dem Fabrikdirector Carl Hoff, sämmtlichen Herren Lehrern und den Photographen Herren E. Stumann, B. Wilkoszewski und E. Joner, welche sämmtliche dem illustrierten Theil zu Grunde liegenden photographischen Aufnahmen herstellten.

In Zgierz den Herren: Kanonikus Grabielski, Pastor Ernst Wilhelm Bursche, Fabrikant J. Wolf und Oberlehrer A. Förster; in Pabianice Herrn Druckereidirigent und Chemiker Louis Schweikert und in Ruda-Pabianicka Herrn Josef Kretschmer.

Die Erfüllung der aus den Industriestädten Oorkow, Tomaszow und Sosnowice lautgewordenen Wünsche, in dem vorliegenden Werke ebenfalls Aufnahme zu finden, war leider wegen der Kürze der Zeit fürs erste unmöglich, doch ist bei der technischen Einrichtung des Werkes darauf Bedacht genommen, daß solches durch einen Nachtrag nachgeholt werden kann und wollen wir uns einen solchen Nachtrag für später vorbehalten.

Und damit für heute genug. Möge nun die von uns geschaffene Arbeit hinaus wandern in die Hände aller derer, die Nah oder Fern ein Interesse haben an den emporblühenden Städten Lodz, Zgierz und Pabianice, und Kunde geben von der in denselben auf Fleiß, Arbeit und Intelligenz basirenden culturellen und industriellen Entwicklung. Sollten diese Zeilen in die Hände von Freunden und Bekannten gelangen, dann bitten wir sie aufzunehmen als ein Erinnerungszeichen, gewidmet von

Den Verfassern.



1. Meisterhaus. 2. Schützenhaus. 3. Blick in's Paradies. 4. Waldschlösschen.

# Firmen-Verzeichnis

der in den Städten Lodz, Zgierz u. Pabianice bestehenden Fabrik-Etablissements,  
Handels-Geschäfte und Gewerbetreibenden.\*

## Lodz.

- 1 \*Abel, Friedrich. Lächer- und Cordfabrik, Spinnerei, Weberei und Appretur: Polubniowastraße 9/11 (490/91).
- 2 Abel, Carl. Dampfmühle: Sredniastr. 38 (352).
- 3 Abel, G. Bäckerei: Wschodniastr. 27 (456).
- 4 Abramski, B. Wollwaarenfabrik: Petrikauerstr. 79 (770).
- 5 \*Actiengesellschaft der Baumwollmanufaktur Louis Geyer. Spinnerei, Weberei, Bleiche, Druckerei Centralbureau: Petrikauerstraße 280/82 (623/24), Niederlage: Petrikauerstraße 74 (512).
- 6 \*Actiengesellschaft der Baumwollmanufakturen von Carl Scheibler. Spinnerei, Weberei, Bleiche, Druckerei u. Centralbureau: Wasserring, Niederlage: Zawadzkastr. (446).
- 7 \*Actiengesellschaft der Baumwollmanufaktur von J. K. Voznanski. Spinnerei, Weberei, Bleiche, Druckerei. Centralbureau: Dgrodowastraße (63), Niederlage: Petrikauerstr. 49 (785).
- 8 \*Actiengesellschaft der Dampfbrauerei K. Anstalts Erben. Bierbrauerei: Sredniastr. 34/42 (349/54).
- 9 \*Actiengesellschaft der Zyrardower Manufaktur von Sielle & Dittrich. Hauptniederlage von Zeinwaaren und Tricotagen: Petrikauerstr. 6 (249).
- 10 \*Actiengesellschaft der Baumwollmanufaktur „Zawiercie“. Niederlage: Neuer Ring 8 (8).
- 11 \*Albrecht, Louis. Agenturgeschäft: Petrikauerstr. 11 (278/79).
- 12 \*Allart, Leon & Co. Kammgarnspinnerei. Niederlage: Zielonastr. (264).
- 13 Altmasser, F. Müllermeister.
- 14 Alwas, A. Glas- und Porzellanniederlage: Nowomiejskastr. (239).
- 15 Anapow & Goldstum. Wollwaarenfabrik: Petrikauerstr. 42 (261B).
- 16 Andersch, S. Colonialwaaren-Handlung: Petrikauerstr. 165 (727).
- 17 Arndt, Julius. Buchhandlung: Petrikauerstr. 13 (277).
- 18 Asf, Carl. Mühlensteinfabrik und Lager von Mühlenartikeln: Constantinerastraße (320).
- 19 Aumann, Joh. & Co. Riemen- u. Piderfabrik: Rytynastr. (878).
- 20 Aurich, Otto. Mischfabrik: Wschodniastr. 56 (1419c).
- 21 Bachofner, Rudolf. Spinnereidirekt der Scheiblerschen Baumwollmanufaktur: Pfaffenort.
- 22 \*Bador, M. Agenturgeschäft: Segelianastr. 29 (271a).
- 23 Baehr, Otto. Colonialwaaren-Handlung: Promenadenstr. (778h).
- 24 Balle, J. Baumwollwaarenfabrik: Olonnastr. (1260).
- 25 Balle, J. Bürstenfabrik: Petrikauerstr. 115 (772).
- 26 Balle, J., & W. Gummiwaarenfabrik: Petrikauerstr. 189 (715).
- 27 Balle, A. Ziegeleibesitzer: Petrikauerstraße 41 (766).
- 28 Bände, C. Eisenhandlung: Dzielnastr. 2 (1380).
- 29 \*Baruch, Gebr. Weberei, Färberei, Appretur: Segelianastr. 25 (271c).
- 30 \*Baruch, Salo. Wollwaarenfabrik: Petrikauerstr. 48 (262).
- 31 Barof, A. Arzt: Petrikauerstr. 92 (522).
- 32 Barcinski, A. Wollwaarenfabrik: Segelianastr.\* 29 (271a).
- 33 Bartkiewica, St. Fabrik hygroscopischer Verbandwatien und medizinischer Verbandstoffe „Valerudo“: Polubniowastr. 24 (484).
- 34 Barth, Oscar. Spezialist für Brunnenbauten und Tiefbohrungen: Promenadenstr. (773h).
- 35 \*Bary, J. V. Commissionsgeschäft: Petrikauerstr. 80 (516).
- 36 Bauer, S. Bierbrauerei: Widzewskastr. 113 (1095).
- 37 Baumgarten, M. Abfallspinnerei: Petrikauerstr. 86 (519).
- 38 Baumgarten, Rafael. Spirituosen-Niederlage: Konstantinerstr. (317).
- 39 Baumgarten, Leopold. Agentur, Agent der Commerz. Feuer-Versicher.-Ges.: Zielonastraße (786).
- 40 Bayet & Roman. Wollspinnerei: Petrikauerstr. 86 (519).
- 41 Bedthold & Selter. Färberei: Benediktenstr. (789).
- 42 Bedmann, E. Arzt: Petrikauerstraße 117 (771).
- 43 Beer, A. Schuhwaaren-Handlung: Sredniastr. 1 (435).
- 44 Bendorf, E. Restaurat. Sredniastr. 4 (330).
- 45 Bennich, Carl. Lächer, Cord- und Damastfabrik: Petrikauerstr. 105 (757).
- 46 Berdenkamp, Carl. Wollwaaren-Handlung: Petrikauerstr. 59 (780).
- 47 Berger, C. Wagenfabrik: Petrikauerstr. 118 (537).
- 48 Bergmann, C. Restaurant: Polubniowastr. 8 (449).
- 49 \*Bergson, Samuel & Michal. Kohlenhandlung: Kohlenplaz 12 und 13.
- 50 Bernot, G. Thierarzt: Petrikauerstraße 151 (734).
- 51 Bernhardt, F. Seilerwaarenfabrik. Dgrodowastraße (285).
- 52 Besser, Albert. Lächer- und Cordfabrik: Segelianastr. 56 (1398).
- 53 Beyer, Joseph. Ziegelei und Milchhandlung: Promenadenstr. (774a).
- 54 \*Biermann, Robert. Färberei & Appretur: Widzewskastr. 1 u. 2-34 (2354).
- 55 \*Birenzweig, S. Vereideter Rechtsanwält: Zielonastr. (265A).
- 56 Birenzweig, J. Arzt: Petrikauerstr. 28 (257a).
- 57 \*Birnbaum, J., & Co. Streichgarnspinnerei: Dyzkastr. (503a).
- 58 Bitdorf, Anastasius. Färberei: Dgrodowastraße (283h).
- 59 \*Bloch, A. Agenturgeschäft: Petrikauerstraße 108 (532).
- 60 Blum, J. Wollspinnerei: Sredniastraße 38 (352).
- 61 Borejsza. Apotheke: Petrikauerstraße 165 (727).
- 62 Bornstein, A. Wollwaarenfabrik: Petrikauerstraße 32 (258).
- 63 Borst, A. G. Niederlage von Tuch- und Kammgarnstoffen: Petrikauerstraße 27 (272).
- 64 Böttiger, F. W. Wigognespinnerei, Zwirnerei und Färberei: Widzewskastraße 157 (1077).
- 65 Brauner, J. Kammgarn- und Cordfabrik: Petrikauerstraße (259a).
- 66 Brenner, J. Kunst- und Handelsgärtnerei: Petrikauerstraße 180 (468).
- 67 Breichel u. Reinheimer. Knopffabrik: Walezanskastraße (270h).
- 68 Brident. Müllermeister.
- 69 Brisch, J. G. Färberei: Drenowaskastraße (90a).
- 70 Brisch, J. G. Colonial- und Farbwaarenhandlung: Dgrodowastraße (295).
- 71 Brogitter. Kunst- und Weißtucherei: Zawadzkastraße (436).
- 72 \*Bronikowski-Doppeln. Inspector der Warschauer Feuerversicherungsgesellschaft Ingenieur-Technologe, Secretär der „Gesellschaft zur Förderung von Industrie und Handel im russischen Reich“ und Secretär des Comitees zur Anlage von Wasserleitungen und Canalisation: Meyer's Passage (515).
- 73 Bronowski, S. Eisenwaaren-Handlung: Nowomiejskastr. (14).
- 74 Buchert und Comp. Wigognespinnerei: Widzewskastraße 56 (1117).
- 75 Buchwig. Müllermeister.
- 76 Bugaiski, F. Eisenwaaren-Handlung: Petrikauerstraße 7 (281).
- 77 Buhle, J. Färberei: Petrikauerstraße 236 (595).
- 78 Busse, A. Bäckerei: Dzielnastraße 22 (1371).
- 79 Butskat, A. Water, Tapeten- und Galanteriewaaren-Handlung: Petrikauerstraße 3 (283).
- 80 Caro, A. Agenturgeschäft: Zawadzkastraße (441).
- 81 Chmielewski, J. Uhren- und Nähmaschinenfabrik: Petrikauerstraße 18 (255).
- 82 \*Chomietowski, A. Vereid. Rechtsanwält: Zawadzkastraße (536).
- 83 Cohn, M. Arzt: Petrikauerstraße 5 (282).
- 84 Cohn, S. Tuchhandlung: Petrikauerstraße 27 (272).
- 85 \*Cohn, J. L. und Co. Baumwollspinnerei: Petrikauerstraße 86 (319).
- 86 Consum-Verein Lodzer Beamten. Colonial- und Delikatesswaaren-Handlung: Polubniowastraße 11 (490) und Petrikauerstraße 83 (768).
- 87 Creutzburg, Ed. Privileg. Baumeister für Hoch- und Wegebauten: Mischstraße (821mn).
- 88 \*Czajanski, S. Band- und Lügenfabrik: Petrikauerstraße 96 (524).
- 89 Czerniewski, M. Eisenwaaren-Handlung: Nowomiejskastraße (16).
- 90 Danielowski, A. Notar: Sredniastraße 19 (426).
- 91 \*Danielowski und Co. Elektrotechnische Fabrik: Targowastraße (45).
- 92 \*Danziger und Landau. Färberei: Karolastraße (843).
- 93 Danziger und Lindenfeld. Garnhandlung: Segelianastraße 49 (1387).
- 94 Daszkiewicz, A. Colonialwaaren-Handlung: Krótkastraße (1351).
- 95 Daube, A. Lächer- u. Baumwollwaarenfabrik: Petrikauerstraße 173 (723).
- 96 Davidsohn und Co. Sammetfabrik: Juliusstraße (1128a).
- 97 Debalski, J. Conditorei: Konstantinerstraße (320a).
- 98 Deffelberger, G. Bäckerei, Mehl- und Kleiverkauf: Walezanskastr. (795).
- 99 Diering, A. Optiker: Petrikauerstraße 13 (277).
- 100 Diesner, K. Schlosserei: Petrikauerstraße 225 (697).
- 101 Diesner, J. Mischfabrik: Wschodniastraße 45 (1409).
- 102 Dietrich, A. Colonialwaaren-Handlung: Petrikauerstraße 55 (782).
- 103 Dietrich, C. Photograph: Petrikauerstraße 54 (501).
- 104 Dietrich, M. Lithographische Anstalt: Petrikauerstraße 99 (760).
- 105 Dietrich, C. Colonialwaaren-Handlung: Sredniastraße 8 (332).
- 106 Dittbrenner, A. Müllermeister.
- 107 Dittmann, Ad. Inspector der Scheiblerschen Gasanstalten: Emilienstraße in Pfaffenort.
- 108 \*Dobranicki, Ad. Fabrik wollener und baumwollener Waaren, Spinnerei, Weberei, Druckerei und Appretur: Polnocnastr. (297).
- 109 \*Dobranicki, J. Bankgeschäft: Petrikauerstraße 25 (273).
- 110 Dobranicki, D. und C. Wollwaarenfabrik: Segelianastraße 38 (1405).
- 111 Donchin, S. Arzt: Petrikauerstraße 6 (279).
- 112 Döring, B. Agenturgeschäft: Zawadzkastraße (439).
- 113 Döring, Christian. Sargmagazin: Konstantinerstraße (317).
- 114 Drech, S. Thierarzt: Neuer Ring 10 (240).
- 115 \*Drews, S. Chemische Fabrik: Noblesnastraße (813a).
- 116 Drosse, C. Schuhwaaren-Handlung: Nowomiejskastraße (8).
- 117 Eckert, Bertha. Modemagazin: Petrikauerstraße 71 (774).
- 118 \*Eckler, August. Farbwaarenfabrik: Petrikauerstraße 218 (587).
- 119 Eisenbraun, F. Baumwollspinnerei und Appretur: Petrikauerstr. 68 (508).

\*) Die mit \* bezeichneten Firmen haben Telephon-Verbindung.  
Die vorgegebenen Zahlen dienen zur Auffindung der Firmen in der nach Branchen geordneten Aufstellung am Schlusse.

- 120 \*Eisert, Kori. Cord- und Lächerfabrik: Petrikauerstr. 135 (742).
- 121 Eisner, Rudolf: Wäschfabrik: Wschodniastr. 47 (1410).
- 122 \*Eisner, S. Kammgarn-Niederlage: Grünestr. (264).
- 123 \*Elefant, M. Schachtelabrik: Petrikauerstr. 108 (532).
- 124 Erum, A. Arzt: Petrikauerstr. 118 (536).
- 125 \*Eisenberg, S. Wookat: Petrikauerstr. 6 (249).
- 126 Emde, Carl. Bäckerei: Konstantinerstr. 321m).
- 127 \*Emde & Co. Färberei: Grünestraße (787d).
- 128 Emde F. Wollwaarenfabrik: Petrikauerstr. 108 (532).
- 129 Engelhardt, G. Niederlage von Hüten, Mägen und Pelzwaaren: Petrikauerstr. 7 (281).
- 130 Ephein, S. R. Wollwaarenfabrik: Petrikauerstr. 69 (775).
- 131 Falzmann, W. Wollspinnerei: Wulzanskastr. (720a).
- 132 Falzmann, S. J. Kärerei: Verlängerte Promenadenstraße (730).
- 133 Falzmann, A. Müllermeister.
- 134 Feder u. Bico. Wollspinnerei: Dugastr. (790a).
- 135 Fessel, Jof. Bautechniker: Gde Widzewska u. Segelianastr. 36 (1437).
- 136 Fessler, V. Spigenfabrik: Petrikauerstr. 177 (721).
- 137 Fial, Johann u. Söhne. Teppich- und Möbelstoffabrik: Petrikauerstraße 127 (746).
- 138 Flobiger, A. Steinweggeschäft und Oradbenmäler-Fabrik: Kirchhoffstr. (64a).
- 139 Filipowski, J. Tabak-Niederlage: Petrikauerstr. 27 (272).
- 140 Filipowinski, B. Kunststoffsäure: Dylanastr. 6 (1378).
- 141 \*Fischer, M. Agenturgeschäft und Garnniederlage von S. F. Kürzel in Glogow: Petrikauerstr. 74 (512).
- 142 \*Fischer, A. Tabak-Niederlage: Petrikauerstr. 47 (786).
- 143 Fischer, S. Buch- und Musikalienhandlung: Zawadzkastr. (278).
- 144 Fischer, C. Müllermeister.
- 145 Fischer u. C. Chemische Fabrik: Zafatnastr. (797).
- 146 Fischer, Franz. Appretur: Petrikauerstr. 112 (534).
- 147 Fischer, K. W. Sargmagazin: Dylanastr. (551).
- 148 Försch, P. Duffabrik: Sredniastr. 12 (324).
- 149 \*Fraentel, M. Kohlen u. Eisenhandlung en gros, Speditionsgeschäft: Dylanastr. (1108b).
- 150 Friedmann, M. Wollwaarenfabrik: Petrikauerstr. 42 (261B).
- 151 \*Frischberg, Ch. B. Commissions- und Agenturgeschäft.
- 152 Frischmann, A. B. Wollwaarenfabrik: Petrikauerstr. 50 (233).
- 153 Frischmann, D. Bau-Unternehmer: Dylanastr. (1109a).
- 154 Frömel, W. Maurermeister: Dugastraße (480).
- 155 \*Frommer, S. Papierhandlung: Nowomiejskastr. (232).
- 156 Fussel, R. Baumunternehmer: Petrikauerstr. 101 (759).
- 157 Galenski, K. S. Baumaterialien-Handlung: Widzewskastr. 59 (1110).
- 158 Garmert, S. Müllermeister.
- 159 \*Gampe, S. Appretur: Petrikauerstr. 208 (582).
- 160 \*Gampe und Albrecht. Postfabrik: Petrikauerstr. 54 (501).
- 161 Garkunel, J. Arzt: Neuer Ring 9 (239).
- 162 \*Gehlig, C. W. Colonial- und Farbwaaren-Handlung en gros: Petrikauerstr. 215 (702).
- 163 Gehlig, Gebr. Dampfbierbrauerei: Drogowastr. (291).
- 164 \*Gehlig, Otto. Architekt- und Bauunternehmer: Meisterhausstr. (1325/9).
- 165 \*Geke, Gebr. Agentur- und Commissionsgeschäft, Niederlage von Garnen der Firma Krusche u. Ender in Ladianca, W. Braß u. Söhne in Gienstochau, Hauptagentur der Feuerversicherungs-Gesellschaft „Roskwa“. Petrikauerstr. 21 (274a).
- 166 Gernoth, Kunst u. Handelsgärtnerei: Konstantinerstr. (321).
- 167 Gessner, G. Appretur: Widzewskastr. 22 (1443).
- 168 Giesberg, B. Streichgarnspinnerei: Segelianastr. 1393 (672).
- 169 Gierson, S. Kammgarnstoff-Fabrik: Segelianastr. 6 (272).
- 170 Glanz, A. Modemagazin: Neuer Ring 5 (5).
- 171 Glanz, S. Buchdruckerei: Neuer Ring 5 (5).
- 172 \*Güldsmann, B. Lächer u. Cordfabrik: Petrikauerstr. 60 (504).
- 173 Gulewinski, B. Seifensiederei: Petrikauerstr. 119 (750).
- 174 Golda, S. Möbel-Niederlage: Dugastr. (8136).
- 175 \*Goldammer, Otto. Agentur u. Commissionsgeschäft: Zachodniastr. (274).
- 176 Goldbaum. Arzt: Petrikauerstr. 45 (264).
- 177 Goldberg u. S. Cartonmagazinfabrik: Petrikauerstr. 79 (770).
- 178 Goldblum, S. Stab- u. Kurzseifenwaaren-Handlung: Nowomiejskastr. (238). Petrikauerstraße 99 (760).
- 179 \*Goldfeder, A. Bankgeschäft: Petrikauerstr. 50 (263).
- 180 \*Goldfeder, M. Bankgeschäft: Petrikauerstr. 51 (764).
- 181 Goldfuß, W. Juwelier: Petrikauerstr. 26 (257).
- 182 Goly, G. A. Colonialwaaren-Handlung: Dugastraße (321k).
- 183 \*Göldner, F. Wigagnespinnerei: Poludniowastr. 48 (407).
- 184 Göppert u. Orzechler. Dufabrik: Zawadzkastr. (278).
- 185 Gorki & Co. Agentur u. Commissionsgeschäft: Widzewskastr. 71 (1126).
- 186 Gorkin. Apotheke: Wschodniastr. 58 (1418).
- 187 Gottscheiner, F. Agenturgeschäft: Zawadzkastr. (436).
- 188 Grabowski, J. Notar: Petrikauerstr. 17 (275).
- 189 Graf, A. Tuch- und Cordfabrik: Petrikauerstr. 103 (758).
- 190 Grajlich, W. Restaurant: Alexanderstraße (92).
- 191 Grams, J. Restaurant: Zawadzkastr. (438).
- 192 Grams, W. Müllermeister.
- 193 \*Grancowf. Wollspinnerei: Karolew bei Lodz.
- 194 Grulich, Gebr. Steinweg- und Bildhauerei: Konstantinerstr. (321).
- 195 \*Grave, S. G. Bollagentur: Nowomiejskastr. (233).
- 196 \*Greenwood, F. Webstuhlfabrik: Dylanastr. (1088e).
- 197 \*Grobmann, Louis. Baumwollspinnerei: Lergowastr. (1158).
- 198 Groffer, J. Möbel-Eislererei: Segelianastr. 54 (1398a).
- 199 Groffer, G. Möbel-Eislererei: Dylanastr. 23 (1963).
- 200 Groß, W. Maler: Meisterhausstr. (525d).
- 201 \*Groszopf, G. B. Kammgarnstoff-Fabrik: Petrikauerstr. 62 (505).
- 202 Grusinski, A. Arzt.
- 203 \*Grusinski, S. Notar: Konstantinerstr. (327).
- 204 Günter, Fr. Baumwollwaaren-Fabrik: Petrikauerstr. 105 (757).
- 205 Günzel, W. Bildhauer und Skulpteur: Wulzstr. (819m).
- 206 Gürtler, Th. Fischerei: Skladowastr. (1114).
- 207 Guse, J. Restaurant: Promenadenstr. (779).
- 208 Gutentag, S. Juwelier: Neuer Ring 3 (3).
- 209 Gutmann, J. Manufakturwaaren-Niederlage: Petrikauerstr. 25 (273).
- 210 Gutmann, J. Leinwaaren-Niederlage, Agentur der Warschauer Feuerversicherungs-Gesellschaft: Petrikauerstr. 42 (261B).
- 211 Güttler, A. Colonialwaaren-Handlung: Konstantinerstr. (317).
- 212 Haberfeld, J. Zahnarzt: Petrikauerstr. 59 (780).
- 213 Habermann, J. Tapezierer: Konstantinerstr. (323).
- 214 \*Häbler, E. & Co. Agentur- u. Commissionsgeschäft: Petrikauerstr. 193 (713).
- 215 Häbler E. & Co. Kohlen-, Steine- und Kalkniederlage: Kohlenplatz Nr. 15.
- 216 Haegelen & Co. Graviranstalt: Petrikauerstr. 188 (572).
- 217 Hantschel, G. jr. Wollwaarenfabrik: Zachodniastr. (270i).
- 218 Hoffstein, Julius. Herrenkleider-Magazin: Neuer Ring 4 (4).
- 219 \*Handke, J. Seifensiederei: Nowomiejskastr. (14).
- 220 Hantworzel, J. Speditionsgeschäft: Segelianastr. 7 (271n).
- 221 \*Hartig, A. Färberei und Appretur woll. u. halbwoll. Waaren: Petrikauerstr. 232 (393).
- 222 Hartmann, J. Colonialwaaren-Handlung: Petrikauerstraße 108 (532).
- 223 Hartmann, C. W. Spiegel- u. Bilder-Handlung: Petrikauerstraße 16 (254).
- 224 Hartwig, O. Kohlen-Niederlage: Kohlenplatz 7.
- 225 Haupl, A. Telegraphen- und Wasserleitungen, Knierohr-Fabrik, Restaurant: Petrikauerstraße 98 (525).
- 226 \*Hausmann u. Co. Asphalt- u. Dachpappenfabrik: Petrikauerstr. 160 (558).
- 227 Hebrich, A. Schuhwaaren-Niederlage: Petrikauerstr. 50 (263).
- 228 \*Heimann, C. Agentur- und Commissionsgeschäft: Petrikauerstr. 102 (527).
- 229 Heimann, S. Glas- u. Lampen-Niederlage: Nowomiejskastr. (233).
- 230 Heimann, G. J. Spiritus-Niederlage: Nowomiejskastr. (9).
- 231 Heintze, C. Kunst- u. Maschinenloserei: Dylanastr. (505a).
- 232 \*Heinzel, J. Fabrik feiner Woll- u. Halbwoollwaaren, mech. Weberei: Petrikauerstr. 104 (528/31); Färberei u. Appretur: Petrikauerstr. 222 (588/90).
- 233 \*Heinzel u. Kunze. Baumwollmanufaktur, Spinnerei, Weberei, Bleicherei und Appretur: Widzew bei Lodz.
- 234 Helle, Pauline. Hedamme: Lutomirskastr. (148c).
- 235 \*Helmann, M. Commissionsgeschäft: Segelianastr. 24 (272c).
- 236 Helmichshaus, A. Schuhwaaren-Niederlage: Petrikauerstr. 62 (505).
- 237 \*Hemisch, G. Agenturgeschäft: Dylanastr. 20 (1372).
- 238 Henschel, Ed. Cigarrengeschäft: Petrikauerstr. 88 (520).
- 239 Henle, W. Restaurant: Alexanderstraße (25).
- 240 Hensler, C. Büstenfabrik: Petrikauerstr. 55 (782).
- 241 Henselmann, E. Bäckerei: Alexanderstraße (58).
- 242 Hensler, G. Agenturgeschäft: Dylanastr. 17 (1360).
- 243 Henssch, G. Restaurant, Wolboroskastr. (210).
- 244 Herde, W. Restaurant: Dylanastr. (514).
- 245 \*Herbst, G. Generaldirektor der Baumwollmanufaktur von Carl Scheibler, Pfaffenbors.
- 246 Herbst u. Kadler. Molkerei und Appretur: Wulzanskastr. (836).
- 247 Hermann, F. W. Agenturgeschäft: Nowomiejskastr. (234).
- 248 Herichel, G. Appretur: Dylanastr. 1364c.
- 249 Hertlein, Faver. Weberei: Jamisakstr. (120).
- 250 \*Herzenberg u. Israelsohn. Manufaktur u. Leinwaaren-Handlung en gros & en détail: Petrikauerstraße 23 (273a).
- 251 \*Herzenberg u. Rappoport. Manufakturwaaren-Lager en gros, Fabrik von Baumwollwaaren: Petrikauerstr. 15 (276).
- 252 Hesse, J. Drahtweberei u. Siebwaarenfabrik: Konstantinerstr. 327.
- 253 Heger u. Schwabe. Weißwaaren u. Nouveautés: Petrikauerstr. 51 (787).
- 254 Heuffer, A. Seidenbandfabrik: Grüner Ring (786i).
- 255 Heymann, A. Agentur-Geschäft: Zachodniastr. (271g).
- 256 Hillemann, K. Conditorei: Petrikauerstraße 113 (753).
- 257 Hillmann. Modemagazin: Petrikauerstraße 64 (516).
- 258 \*Hinz, Leopold jr. Phantasiwaarenfabrik: Petrikauerstraße 69 (775).
- 259 \*Hirschberg & Birnbaum. Baumwollwaaren: Petrikauerstraße 34 (259a).
- 260 \*Hirschberg & Wilczinski. Phantasiwaarenfabrik: Promenadenstraße 771b, Niederlage: Petrikauerstraße 53 (783).
- 261 \*Hirschberg & Loubor. Kohlenhandlung: Widzewskastr. 59 (1110).
- 262 Hirschberg Jacob. Manufakturwaarenhandlung: Nowomiejskastr. (8).
- 263 Hirschmann, J. Manufakturwaaren-Lager von W. Ginsburg, Nowomiejskastr. (8).
- 264 Hirsfeldern J. Agentur- und Commissionsgeschäft, Fabrikation der Leroy'schen Wärmehaupmasse, System Pognanski & Strehly Berlin: Petrikauerstraße 192 (574).
- 265 Hochmuth. Wollspinnerei und Appretur: Wulzanskastr. (804).
- 266 Hofer, A. Arzt: Petrikauerstraße 97 (761).
- 267 Hoffmann, Jacob. Cord- und Lächer-Fabrik: Petrikauerstraße 101 (759).
- 268 Hoffmann, C. Maurermeister: Dylanastr. (1096F).
- 269 \*Hoffrichter, C. Baumwollspinnerei u. Weberei: Petrikauerstr. 202/4 (579/80).
- 270 Hoffrichter, R. Bäckerei: Sredniastr. 13 (429a).
- 271 Hohn, F. W. Wollspinnerei: Wulzanskastr. 800.
- 272 Hordliczko, J. Glaswaaren-Niederlage: Neuer Ring 10 (240).
- 273 Hrdina. Kunst- und Handelsgärtnerei: Konstantinerstraße (320s).
- 274 \*Hüller, Gebrüder. Tretotagenfabrik: Wulzanskastr. (640).
- 275 \*Hüller, August. Maschinenloserei: Pukastr. (575a).
- 276 Hünerosty, G. Tabakgeschäft: Langestraße (48).
- 277 Hüttler, Alfred. Maschinenbau- und Reparaturwerkstatt: Polnochnastr. (336).
- 278 Jannisch, Ludwig. Färberei: Wulzanskastr. (834a).
- 279 Jäkel, Jof. Baumwollwaarenfabrik: Wschodniastr. 56 (1419).
- 280 Jahnke, Paul. Seifensiederei: Petrikauerstraße 171 (724).
- 281 Jahnke, R. Waagenfabrik: Petrikauerstraße 138 (547).
- 282 \*Jakubowicz, M. Agenturgeschäft: Zachodniastr. (273).
- 283 Jakubowicz & Wiener. Seidenwaarenfabrik: Segelianastr. 48 (1402).
- 284 Janicka, M. Parfümeriehandlung u. Feinkeramstalt: Petrikauerstr. 11 (278/9).
- 285 Janiszewski, V. Restaurant: Roper's Passage.
- 286 Janowski, F. Spirituosen-Niederlage: Neuer Ring 5 (5).
- 287 Jankowski, S. Arzt: Pfaffenbors bei Lodz.
- 288 Jarsch, Florian. Lein- und Baumwollwaarenfabrik, Petrikauerstr. 153 (733).
- 289 Jarsch, F. Bleichwaarenfabrik: Petrikauerstraße (266).
- 290 Jarsch & Gruner. Woll- und Baumwollabfall-Handlung und Agenturen: Dylanastr. (506a).
- 291 \*Jarocinski, Siegmund. Wollwaarenfabrik: Nowomiejskastr. (238).
- 292 Jende, Karl. Zuckerwaarenfabrik, Ramrostr. (1:95).
- 293 Jenisch, Jof. Schankgeschäft, Petrikauerstr. 124 (540).
- 294 Jeschke, Ad. Schlosserei, Wulzanskastr. (830).

- 295 Tesche, Ad. Dezimalwagen-Schlosserei: Wulczanskastr. (830).
- 296 Teztorst, L. Bäckerei: Andreasstr. (761b).
- 297 Tob, Julius. Woll- und Wigogespinnerei: Dzielnastr. 36 (1433).
- 298 \*Tohn, J. Maschinenfabrik u. Eisengießerei, Petrikauerstr. 217-221 (699/701).
- 299 Tonischer, K. Arzt: Petrikauerstr. 21 (274a).
- 300 Toseph, C. Tapezierer, Wschodniastr. 55 (1411).
- 301 Tugnidel und Nordbrück, Maler: Nawrostr. (1309).
- 302 Turl, R. Musterzeichnerei: Petrikauerstr. 103 (758).
- 303 Tabacznik, M. Manufakturwaaren-Handlung: Petrikauerstr. 19 (274).
- 304 Raifer, O. Wollspinnerei: Widzewskastr. 87 (1103).
- 305 \*Kaiferbrecht, L. Appretur: Szjerzerstr. (3) in Kadogoszcz bei Lody.
- 306 \*Kalecki und Emow. Expeditionsgeschäft: Segelianastr. 56 (1398).
- 307 Kammerer, J. Tischlerei und Parquetfabrik: Promenadenstr. (780).
- 308 \*Kamocki, J. Notar: Neuer Ring 9 (239).
- 309 Kantor, A. Uhrmacher: Petrikauerstraße
- 310 Kanwischer, J. Bäckerei: Alexanderstraße 45.
- 311 Karof, Eb. Fleisch- und Wurstgeschäft: Petrikauerstr. 118 (537).
- 312 Karpf, Gebr. Hans- und Fischgeschäft: Zachodniastr. 34.
- 313 Karzynski & Leppert. Chem. Ind.-Anstalt, Filiale Lody: Petrikauerstraße 88 (520).
- 314 Keilich O. Bierbrauerei: Widzewskastraße 139 (1086).
- 315 Keilich, N. Eßigfabrik: Petrikauerstraße 154 (555).
- 316 Keilich, Carl. Eßigfabrik: Olwinastraße (1136).
- 317 \*Keller, A. Fabrik von Nadeln, Spigen, Nigen, Corbels etc., Dlugastr. (276an).
- 318 Keller, L. Maurermeister, Ziegeleibesitzer: Petrikauerstraße 243 (689).
- 319 Keller, M. Schreibmaterialien-Niederlage:
- 320 Kelm, Arzt: Alter Ring (179).
- 321 Kempe, L. Müllermeister:
- 322 \*Kempinski, J. Agenturgeschäft: Polubniowastraße 6 (448).
- 323 Kempinski, J. Agenturgeschäft: Polubniowastraße 6 (448).
- 324 \*Kern, Ewald. Maschinenfabrik und Eisengießerei, Specialität: Webstühle: Karolaftraße (843).
- 325 Kern, M. Restaurant Meisterhaus: Petrikauerstraße 100 (526).
- 326 \*Kerper, A. jr. Buchendrucker: Petrikauerstraße 203/3 (707/8).
- 327 Kessler, Carl. Colonial- und Farbwaaren-Handlung: Petrikauerstraße 30/32 (258).
- 328 Kesenberg, Jacob. Mechanische Weberei: Dzialastraße 1361.
- 329 \*Kestin, A. B. Farbenlager. Petrikauerstraße 45 (264).
- 330 Kierka, W. Waschanstalt: Zachodniastraße (55).
- 331 Kihn, A. Wehlhandlung: Nowomiejskastraße (232a).
- 332 Kindermann, Ed. Fabrik von Longhaws und französischen Tüchern: Petrikauerstraße 85 (767).
- 333 Kindermann, Ernst. Fabrik von Baumwollwaaren: Petrikauerstr. 137 (741).
- 334 \*Kindermann, Franz. Tücher und Corbfabrik: Andreasstraße (761e).
- 335 Kindermann, Franz A. Baumwollwaarenfabrik: Nawrostr. (1290).
- 336 Kindermann, J. Wollwaarenfabrik: Petrikauerstraße 142 (549).
- 337 \*Kindler, N. Niederlage von Kamelot- und Kleiderstoffen eigener Fabrikation: Petrikauerstraße 48 (262).
- 338 \*Kipper, Gebr. Commissionsgeschäft und Waaren-Niederlage: Dlugastr. (270R).
- 339 Kirch, S. Woll- und Kunstwollspinnerei: Widzewskastraße 87 (1103).
- 340 Kirstein, Robert. Bau- und Kunstschlosserei: Wulczanskastraße (792).
- 341 Kisch, W. Fabrik von Cement- u. Fußbodenplatten, Petrikauerstr. 113 (753)
- 342 Klarr, W. Kleidermacher: Wschodniastraße (437).
- 343 Klose, A. Möbel- und Billardfabrik: Segelianastraße 65 (1437).
- 344 Klose, C. F. Appretur: Petrikauerstraße 89 (765).
- 345 Klossowski, J. Drogenhandlung: Petrikauerstraße 76 (514).
- 346 Kudom, F. Inhaber des Hotel Polski: Petrikauerstraße 3 (283).
- 347 Kuchnicki, B. Apotheke: Alexanderstraße (53).
- 348 Kuchanski, S. Wäschefabrik: Kamiennastraße (1418).
- 349 Kohn, A. Advocat: Petrikauerstraße 25 (273).
- 350 \*Kohn, Markus. Wollwaarenfabrik: Petrikauerstraße 61 (779).
- 351 Kocorzynski, M. Restauration: Petrikauerstraße 24 (256).
- 352 Kocischer, J. B. Agenturgeschäft: Segelianastraße 8 (272k).
- 353 \*König, C. Färberei: Petrikauerstraße 250 (602).
- 354 König, F. Ziegeleibesitzer, Petrikauerstraße 287 (652).
- 355 Koninski, N. Agenturgeschäft: Petrikauerstraße 22 (256a).
- 356 \*Konstadt, Hermann. Niederlage von Baumwollwaaren der Firma Krusch & Ender in Pabianice: Petrikauerstraße 21 (274a).
- 357 \*Kopel, N. Wollwaarenfabrik: Petrikauerstraße 34 (259).
- 358 Kopyczynski, W. Müllermeister.
- 359 Kosel W. L. Farbwaaren-Handlung: Petrikauerstraße 97 (761).
- 360 Kossel, W. Weichwaarengeschäft und Wäschefabrik, Petrikauerstr. 52 (1380).
- 361 Kozłowska, Pauline. Putzgeschäft: Polubniowastraße 6 (448).
- 362 \*Krabler, Albert. Agentur- und Commissionsgeschäft: Dzielnastr. 10 (1376a).
- 363 Kramm, A. Kunst-Drechserei u. Schirmfabrik: Olwinastraße (1271).
- 364 Krause, Johann. Ziegeleibesitzer: Neu-Nokicie.
- 365 Krauß, Albert. Agenturgeschäft, speciell für Baumwoll-, Woll-, Rammgarn-Spinnerei- und Webereimaschinen: Benediktenstraße (795a).
- 366 \*Kremly, C. & Co. Agenturgeschäft: Meyer's Passage (514d).
- 367 \*Kretschmer, Carl. Wollspinnerei, Tücher- und Corbfabrik: Petrikauerstr. 63 (778).
- 368 Kretschmer. Restauration: Zachodniastraße (36).
- 369 Kroll, M. Korkenfabrik: Konstantinerstraße (316).
- 370 Krotowski, M. Arzt: Petrikauerstraße 18 (255).
- 371 Krüger, A. Kunst- und Handelsgärtner: Segelianastr. 87 (468).
- 372 Krusche, A. Arzt: Petrikauerstr. 165 (727).
- 373 \*Krusche & Ender. Baumwollspinnerei: Wulczanskastraße.
- 374 Kulakowski, J. Parfümeriegeschäft: Petrikauerstr. 45 (264).
- 375 Kulakowska Modemagazin: Konstantinerstraße (327).
- 376 Kulakowski, J. D. Vereideter Geometer: Petrikauerstraße 107 (786).
- 377 Kulawinski. Färberei: Olwinastraße (1283).
- 378 Kunt, L. B. Tapfserie, Weiß- und Kurzwaarenhandlung: Petrikauerstraße 131 (744).
- 379 Kunkel, Laver, Wagenfabrik: Nawrostr. (1306a).

- 380 Kunge, F. Stukkateur: Franziskanerstr. (82).
- 381 Kuple, A. Tischlerei: Lipowastr. (789).
- 382 \*Kutner, M. Wollwaarenfabrik: Zachodniastr. (270).
- 383 Kutshera, D. Restauration: Neuer Ring 5 (5).
- 384 \*Kuznitsky, S. & Co. Expeditionsgeschäft, Filiale Lody. Segelianastraße 29 (271a).
- 385 \*Kwasner & Müller. Garngeschäft: Egrowowastr. (294).
- 386 Kwiatkowski, J. Stadt-Chirurg: Sredniastr. 10 (333).
- 387 Kwiatkowski, N. Müllermeister.
- 388 Kaganowski, K. Vereid. Rechtsanwalt: Zawadzkastr. (437).
- 389 Lahmert, A. Lederhandlung: Petrikauerstr. 155 (732).
- 390 Landau, A. Agenturgeschäft: Petrikauerstr. 76 (514).
- 391 Landau, Daniel. Agentur- und Garngeschäft: Petrikauerstr. 88 (520).
- 392 \*Landau & Co. Bankgeschäft: Petrikauerstr. 17 (275).
- 393 \*Landau, St. J. Manufakturwaaren-Lager: Petrikauerstr. 23 (273a).
- 394 \*Landau, James. Vertretung u. Niederlage der Rammgarn-Spinnerei von Pelzer & Jils in Egenstoshau, Woll- und Baumwollhandlung. Segelianastraße 36 (1405).
- 395 Landau, Josef. Agenturgeschäft: Sredniastr. 19 (426).
- 396 \*Landau, W. Bankgeschäft: Petrikauerstr. 44 (262).
- 397 Landau, O. Architekt: Petrikauerstr. 76 (514).
- 398 Lande, M. & S. Pantoffel- u. Läuferfabrik: Widzewskastr. 20. (419).
- 399 Lande, Sam. Agenturgeschäft: Petrikauerstr. 7 (281).
- 400 \*Lange, Gebr. Musterzeichnerei u. Webutensilienfabrik: Andreasstr. (811ef).
- 401 Lange, Jul. Kleiderstofffabrik: Wulczanskastr. (804).
- 402 Lange, S. Restauration: Petrikauerstr. 51 (784).
- 403 Lange, Wilh. Kleiderstofffabrik: Petrikauerstr. 89 (765).
- 404 Lasla, Karl. Galanteriewaarenherzeugung: Meyer's Passage.
- 405 Lasli, S. Agenturgeschäft: Petrikauerstraße 17 (275).
- 406 Lehmann, F. Fabrik wollener Tücher und Corbs: Petrikauerstr. 149 (735).
- 407 Leinweber's Erben. Apotheke: Neuer Ring 2 (2).
- 408 \*Leonhardt, Woelfer & Girhardt. Tuch- u. Walfabrik: Dombrowa b. Lody.
- 409 Lewowicz, J. Zwirner: Widzewskastr. 56 (1117).
- 410 Lichmanial, J. Kleidermacher: Petrikauerstr. 140 (548).
- 411 Lichnol, W. Maurermeister: Petrikauerstr. 172 (564).
- 412 Likiernik, M. Arzt: Zachodniastr. (271o).
- 413 Likiernik, S. Agenturgeschäft: Petrikauerstr. 78 (515).
- 414 Linke, R. Restauration: Schützenhaus.
- 415 Lipinski, A. Drogenhandlung: Nowomiejskastr. (239).
- 416 Lipinski, A. Lang- und Turnlehrer: Dzialastr. (516).
- 417 \*Lipinski, J. Kohlenhandlung: Kohlenplatz 8.
- 418 Liska, M. Drogenhandlung: Petrikauerstr. 38 (260).
- 419 Lisom, A. Ingenieur: Dzielnastr. 17 (1360).
- 420 Lissner, J. Baumwollwaarenfabrik: Petrikauerstr. 156 (556).
- 421 Lissner, W. Tabak- u. Cigarrenhandlung, Schirmfabrik: Petrikauerstr. 11 (278/9).
- 422 Lit, Jul. Seidenwaarenfabrik: Segelianastraße 55 (1330).
- 423 Litke, W. Bäckerei: Alexanderstraße.
- 424 Littauer, J. Kurz- u. Weichwaaren-Handlung: Petrikauerstr. 17 (275).
- 425 Lohrer, J. Arzt (Stadtarzt): Sredniastr. 19 (426).
- 426 Lohrer, Melanie. Atelier für Damengarberobe. Solnastr. (338).
- 427 Lorenz & Kunge. Streichgarnspinnerei: Przejazdstr. (1200).
- 428 \*Lorenz, Gustav. Wollmanufaktur: Petrikauerstr. 57 (781).
- 429 Lorenz, F. Bierbrauerei: Widzewskastr. 75 (1106).
- 430 Lotke, S. Eisengarn- u. Schnurjenselfabrik: Petrikauerstr. 216 (586).
- 431 Löwenberg, J. Zuckerfabrik: Ruda bei Lody.
- 432 \*Lubinski, Ad. Lithographie: Zawadzkastr. (48n).
- 433 Lubinski, A. Niederlage von Baumwollwaaren: Petrikauerstr. 19 (274).
- 434 Lubinski, L. Garnlager: Neuer Ring 10 (240).
- 435 Ludwig, C. Apotheke. Alter Ring (193).
- 436 Lüder & Co. Tuch- und Corbniederlage: Zawadzkastr. (277).
- 437 \*Lütens, Wilh. Spinnerei u. Ernttagenfabrik, Petrikauerstr. 63 (778).
- 438 Luthar, Rudolf. Lithographie: Przejazdstr. (325a).
- 439 Machnik, J. Möbeltischlerei: Polnoastr. (211a).
- 440 Mac, Joh. Seidenfärberei: Ruda bei Lody.
- 441 Madler. Handschuhfabrik: Petrikauerstr. 39 (267).
- 442 Maeder, S. Colonialwaaren-Handlung, Senffabrik: Konstantinerstr. (321g).
- 443 Majer, C. Gärerei: Dremnowskastr. (90y).
- 444 Majewski, S. Stadt-Architekt: Kamiennastr. (1418).
- 445 Malowski, St. Müllermeister:
- 446 \*Malachowski, A. Vereid. Rechtsanwalt: Zawadzkastr. (446).
- 447 Manasse, D. Agenturgeschäft: Dzielnastr. 22 (1371).
- 448 \*Mannaberg, Hugo. Agentur-, Farbwaaren- und Cementgeschäft: Petrikauerstr. 88 (520).
- 449 \*Mannaberg, Siegfried. Colonial-, Farbwaaren- und Drogen-Handlung: Sredniastr. 8 (332).
- 450 \*Mannaberg & Goldammer: Maschinenfabrik und Eisengießerei: Widzewskastr. 64 (1120).
- 451 Marcinkowski. Müllermeister.
- 452 Marciniak, J. Architect: Petrikauerstr. 62 (505).
- 453 Marcus, P. Cigarren- und Tabakgeschäft: Petrikauerstr. 5 (282).
- 454 Martin, S. Tapezierer und Decorateur: Petrikauerstr. 142 (549).
- 455 Masicki, K. Spirituosen-Handlung: Petrikauerstr. 183 (728).
- 456 Maslowski. Vereid. Geometer: Zachodniastr. (52).
- 457 Mathus N. Riemenfabrik und Lager technischer Artikel: Zielonastr. (787e).
- 458 Matialko, W. Feilenfabrik: Petrikauerstr. 119 (750).
- 459 Matialko L. Gemischte Waaren-Handlung: Wulczanskastr. (803).
- 460 May, J. Müllermeister.
- 461 Mayer, R. Conditorei: Petrikauerstr. 26 (257).
- 462 Mayer. Müllermeister.
- 463 Meigner, C. Kunst- und Handelsgärtner: Konstantinerstr. (321o).
- 464 Meigner, C. Zuckerwaaren- und Pfefferkuchensfabrik: Widzewskastr. 103 (1098).
- 465 Meigner, J. Bäckerei: Jarzewskastr. (956).
- 466 Meigner, J. Müllermeister.
- 467 Mezel, S. Destillationswaaren-Handlung, Petrikauerstraße 33 (269).
- 468 \*Meyer, Ferd. Dampf-Destillation und Weinhandlung, Neuer Ring 6 (6).
- 469 \*Meyer, Ludwig. Wollwaarenfabrik und Handlung, Petrikauerstr. 72 (511).

- 470 \* Meyer & Heymann. Woll- und Baumwoll-Niederlage, Zawadzkastr. (441).
- 471 \* Meyerhoff, F. Streichgarn-, Halbklammgarn- u. Kunstwollspinnerei, Juliusstraße (1187/8).
- 472 Michel, Alf. Restauration, Petrikauerstr. 248 (601).
- 473 Michler, F. Müllermeister.
- 474 Müller & Bronk. Eisen- und Kupferwaren-Handlung, Nowomiejskastr. (12).
- 475 Müller, Max. Seilerwarenfabrik, Petrikauerstr. 238 (596).
- 476 Minor, K. Conditorei, Petrikauerstraße 131 (744).
- 477 Wisniewski, R. Arzt, Petrikauerstraße 16 (254).
- 478 Wigner, J. Lächer- und Cordfabrik, Petrikauerstraße 56 (502).
- 479 Witz, F. Ingenieur-Technologe, Zawadzkastraße (446).
- 480 Witz, S. Bau- und Möbelschleier, Widzewskastr. 20 (419).
- 481 Wozrom, C. Lampen- und Blechwarenfabrik, Petrikauerstraße 18 (255a).
- 482 Wozrom, S. Schuhwaren-Handlung, Petrikauerstr. 22 (256).
- 483 Woes, C. A. Papier-Niederlage, Dzielnafstr. 22 (1371).
- 484 Wogulnicki, R. Retax, Sredniastr. 1 (435).
- 485 \* Wogt, Karl. Lager technischer Artikel, Wasser-Anlagen, Specialität: Pulso-meter u. Injektoren-Anlagen, Petrikauerstr. 104 (528/30).
- 486 Wolljewski, L. Spirituosen-Niederlage, Petrikauerstr. 89 (765).
- 487 Wonię, S. Stabeisen-, Eisenwaren-, Haus- und Küchengeräte-Handlung, Hauptgeschäft: Nowomiejskastr. (232); Filiale: Petrikauerstraße 117 (751).
- 488 Wönke, R. Fabrik von französischen Lächern und Shawls, Petrikauerstraße 265 (663/5).
- 489 Müller, Alb. Agenturgeschäft, Cegielnianastr. 17 (271g).
- 490 Müller, G. Agenturgeschäft, Kragen- u. Riemenlager, Promenadenstr. (775).
- 491 \* Müller, F. Apotheke, Petrikauerstr. 22 (256).
- 492 Müller, Gustav. Bäckerei: Petrikauerstr. 198 (577).
- 493 Müller, G. Restauration, Dzielnafstr. (1163).
- 494 Müller, J. Uhren-Handlung, Petrikauerstr. 9 (280).
- 495 Müller, Julius. Colonialwaren-Handlung, Przejazdstr. (1224E).
- 496 Müller, R. Uhren-Handlung, Petrikauerstr. 115 (752).
- 497 Müller, W. Restauration im Deutschen Hotel, Sredniastr. 1 (435).
- 498 \* Nadelshba. Petersb. Transport- und Versicherungs-Gesellschaft, Zawadzkastraße (441).
- 499 Naruszkiewicz. Agent der Warschauer Feuerversicher.-Gesellschaft, Widzewskastraße 49 (1111a).
- 500 Naumann, Th. Chem. Waschanstalt und Färberei, Dzielnafstr. 32 (1366).
- 501 Neidlinger, O. Nähmaschinen-Niederlage, Petrikauerstr. 11 (278/9).
- 502 Nepros, B. & Co. Klopnerlei u. Lampenhandlung, Petrikauerstr. 119 (750).
- 503 Nestler, R. Maurermeister und Bauunternehmer, Noblesnastr. (813x).
- 504 Nestvogel & Sauer. Bürsten- und Pinselfabrik, Zielonastr. (786).
- 505 Neufeld, J. Wollspinnerei, Petrikauerstr. 78 (515).
- 506 Neufeld, M. Eisenwaren-Handlung, Petrikauerstraße 120 (538).
- 507 Neufeld, P. Eisenwaren-Handlung, Petrikauerstraße 249 (686).
- 508 Neumann, C. L. Stärk-Fabrik, Polnochnastr. (336c).
- 509 Neumark, S. Seifen-Fabrik, Nowomiejskastraße (232).
- 510 Niedzielski, P. Gefindevermietungs-Bureau, Konstantinerstr. (328).
- 511 Niesler, P. Bautischlerei, Holzjalousienfabrik: Długastraße (806).
- 512 Nippe, L. Wollwarenfabrik, Petrikauerstraße 110 (533).
- 513 Nobel, Gebr. Petroleum-Niederlage, hinter dem Bahnhof.
- 514 Norblin & Co. Niederlage silberner und plattierter Waaren, Petrikauerstraße 11 (278/9).
- 515 Ockermann, P. Hauptagent der Moskowischen Feuer-Versicher.-Gesellschaft, Promenadenstr. (778b).
- 516 Odlity. Feilenhauerei, Petrikauerstr. 120 (538).
- 517 Olscher & Szejcinski. Holz-Niederlage, Zgierskastraße (157).
- 518 Olslein, G. Eisenwaren-Handlung, Petrikauerstr. 18 (255).
- 519 Opacki, J. Arzt, Poludniowastraße 3 (485).
- 520 Orbach, D. L. Papier-Handlung, Petrikauerstr. 29 (271).
- 521 Orbach, M. Papier-Handlung, Nowomiejskastr. (231).
- 522 Orbach, Michal. Stabeisen- und Kurzwaren-Handlung: Nowomiejskastr. 231.
- 523 Ormbach, Lithographie, Cegielnianastr. 8 (272k).
- 524 Orwool, Joh. Maurermeister, Długastraße (64).
- 525 Orlast. Agentur- und Commissionsgeschäft, Przejazdstraße (1336).
- 526 \* Otto, Adolf. Colonialwaren-Handlung und Glas-Niederlage, Petrikauerstraße 77 (771).
- 527 Otwock. Torfmüll-Depot, Zielonastraße (285c).
- 528 Pankowski, J. Corsettfabrik, Petrikauerstraße 46 (262).
- 529 Panzer, J. Normal-Wollwarenfabrik, Petrikauerstraße 167 (726).
- 530 Paruchow & Ojow. Colonialwaren- und Wein-Handlung, Zawadzkastraße (446).
- 531 Pastor, D. Wollspinnerei, Annastraße (835fgh).
- 532 Paszkowski, L. Agentur der Warsch. Feuer-Vers. Ges., Widzewskastr.
- 533 Paul, Ferd. Wachsenschmelze, Rawrostr. (1292).
- 534 Pertz, M. Manufakturwaren-Lager, Petrikauerstraße 27 (272).
- 535 Pejel, August. Webemeister, Dzielnafstraße (535a).
- 536 \* Peters, Louis. Agentur der Petersb. Feuer-Versicher.-Gesellschaft, Poludniowastraße 25 (1422).
- 537 Petersilge, J. Verlag der „Lodzer Zeitung“, Buchdruckerei, Lithographie, Buchbinderei, Geschäftsbücher- und Couvertfabrik u. Stereotypie, Konstantinerstraße (320f).
- 538 \* Petersilge, J. Papier- und Schreibmaterialien-Handlung, Petrikauerstraße 50 (263).
- 539 \* Peters & Schäfer. Chemische Fabrik, Petrikauerstraße 148 (552).
- 540 Pfeifer, S. Kleidermacher, Petrikauerstraße 50 (263).
- 541 Pfeifer & Quetsch. Dedensfabrik, Petrikauerstraße 71 (774).
- 542 Pieschmann, F. Dachpappen- und Asphaltfabrik, Dzielnafstr. 26 (1369).
- 543 Pilger, L. Musterzeichner, Promenadenstraße (779B).
- 544 Pintel & Ranke. Netzgarn-Lager von J. C. Dunkelberg in Elberfeld: Petrikauerstr. 42 (261B).
- 545 Piotrkowski, S. Wollwarenfabrik: Petrikauerstr. 28 (257a).
- 546 Pipel, Ed. Pyrotechniker & Conservator: Rawrostr. (446).
- 547 Plachcki, R. Notar: Zawadzkastr. (446).
- 548 Plachcki, J. Bildhauer, Stud. u. Gypsfabrik: Widzewskastr. 31 (1428).
- 549 Plichta, St. Arzt: Długastr. (320IA).
- 550 Podgórski, J. Kleidermacher: Dzielnafstr. 5 (1355A).

- 551 Poranski, R. Bäckerei: Dzielnafstr.
- 552 Pognanski, R. G. Luch- und Cordfabrik: Dzielnafstr. 7 (1355).
- 553 Prieser. Papierhülsenfabrik: Wulczanskastr. (731b).
- 554 Prinz, M. Woll- u. Baumwollabfallspinnerei: Zachodniastr. (268c).
- 555 Prinz & Friede, R. Holzniederlage: Petrikauerstr. 107 (756).
- 556 \* Prowe, W. Wollspinnerei und Lager rotgefärbter Baumwolle: Przejazdstraße (1200).
- 557 Prowe, F. Agenturgeschäft: Petrikauerstr. 60 (504).
- 558 \* Prussak, A. Woll- u. Baumwollwarenfabrik: Petrikauerstr. 5 (282).
- 559 Prussak, A. M. Wollspinnerei: Koscielnafstr. (185/6).
- 560 \* Prussak, D. Wollwarenfabrik: Petrikauerstr. 49 (785).
- 561 Prussak, L. Wollwarenfabrik: Dzielnafstr. 3 (501B).
- 562 Prussak, Moriz. Möbelschleierfabrik: Petrikauerstr. 70 (509).
- 563 Przeborski, L. Arzt: Neuer Ring 4 (4).
- 564 Pzarski, A. Rosak. u. Rarmora-betten: Konstantinerstr. (321f).
- 565 \* Pstragowski, B. Köhler-Niederlage: Kolejnafstr.
- 566 \* Rabinowitsch & Rosenblum. Wollgeschäft: Zachodniastr. 38 (476).
- 567 Radke, G. Müllermeister.
- 568 Raigrodzki, Herm. Wollwarenfabrik: Cegielnianastr. 24 (272c).
- 569 Ramiş, Ed. Woll- und Baumwollwarenfabrik: Petrikauerstr. 144 (550).
- 570 Ramiş, Franz. Baumwollwarenfabrik: Petrikauerstr. 140 (548).
- 571 Ramiş, Paul. Wollwarenfabrik: Petrikauerstr. 121 (749).
- 572 Rampold. Apotheke: Pfaffenst. bei Lody.
- 573 Rampold, A. Restaurant „Paradies“: Petrikauerstr. 175 (722).
- 574 \* Rante, L. Wollwarenfabrik: Petrikauerstr. 91 (764).
- 575 Rappaport, Jacob. Agentur- u. Commissionsgeschäft: Petrikauerstr. 76 (514).
- 576 \* Rappaport, Leon & Co. Expedition und Commission: Poludniowastraße 10 (450). Filialen in Granica, Sojnowice, Alexandrowo, Szczałowa, Kattowitz u. Thorn.
- 577 \* Ratke, Ferdinand. Lächer- u. Cordfabrik: Dzielnafstr. 16 (1374).
- 578 Redlich, R. Expedition: Poludniowastr. 11 (490/1).
- 579 Reich. Dampfmaschine.
- 580 Reichel, R. Wäsche-Niederlage: Petrikauerstr. 76 (514).
- 581 Reichel, R. Lithographie: Petrikauerstr. 117 (751).
- 582 Reichmann, G. & Co. Färberei: Wulczanskastr. (640 dd).
- 583 Reisinger, M. A. Etablissement für Elektrotechnik: Dzielnafstr. 20 (1372).
- 584 Rejzner, M. Zahnarzt: Petrikauerstr. 16 (254).
- 585 Rejfel, R. Restaurant: Stworowafstr.
- 586 Reuter, F. Fleischermeister: Alexanderstr. (35).
- 587 Remus, Emilie. Mädchenpensionat: Petrikauerstr. 118 (537).
- 588 Remond, Conditorei: Petrikauerstr. 76 (514).
- 589 Richter, A. Restaurant: Głównafstr. (1262).
- 590 Richter G. Maschinenwerkstatt: Benediktenstr. (793a).
- 591 Richter G. Bau- u. Möbelschleier: Poludniowastr. 21 (1420).
- 592 \* Richter, Josef. Mech. Weberei, Färberei u. Appretur: Wulczanskastr. (859/60). Niederlage: Petrikauerstr. 70 (509).
- 593 Richter, M. Corsettfabrik- und Cordfabrik: Promenadenstr. (769b).
- 594 \* Richter, Siegm. Appretur- u. Spinnerei: Wulczanskastr. (852).
- 595 \* Röder, Carl. Gravir- und Prägeanstalt: Petrikauerstr. 258 (606).
- 596 Röder, Emma. Modemagazin und Strohhutfabrik: Zielonastr. (265b).
- 597 \* Rohen J. Agentur in Baumwolle, Baumwollabfällen, Wolle, Seide, engl. Garnen, Anilinfarben, Maschinen für Spinnerei, Weberei, Druckerei etc. Petrikauerstr. 97 (761).
- 598 \* Rohen-Renard. Seidenbandfabrik: Grüner Ring (786i).
- 599 \* Romagn, A. Restaurant und Hotel Victoria: Petrikauerstr. 67 (776).
- 600 Romahn, Georges. Agentur- u. Commissionsgeschäft: Petrikauerstr. 67 (776).
- 601 Rosenberg, M. Delikatessen-Handlung: Petrikauerstr. 24 (256).
- 602 \* Rosenblatt, S. Spinnerei, Weberei und Druckerei: Długastraße. Niederlage: Petrikauerstr. 65 (777).
- 603 Rosenblatt, J. & Co. Agentur, Niederlage roher Baumwolle: Benediktenstr. (777).
- 604 Rosenblum, J. Tabak- und Cigarren-Handlung: Neuer Ring 6 (6).
- 605 Rosengart & Co. Rammgarnstoff- u. Kachemirtücherfabrik: Zawadzkastr. (440).
- 606 Rosenthal, A. Galanterie- u. Luxuswaren-Handlung: Petrikauerstr. 33 (269).
- 607 Rosenthal, D. Colonial- u. Farbwaren-Handlung: Petrikauerstr. 8 (250).
- 608 Rosenthal, David. Bandfabrik: Petrikauerstr. 133 (718).
- 609 Rosenthal, M. Galanterie- u. Luxuswaren-Handlung: Petrikauerstr. 41 (266).
- 610 Rubinstejn, J. Cordfabrik: Petrikauerstr. 78 (515).
- 611 Rubinstejn, S. Commissionsgeschäft: Petrikauerstr. 36 (259).
- 612 Rudzinski, F. Bauunternehmer, Maurer und Zimmermeister: Widzewskastr. 85 (1104).
- 613 Rühmann, R. Klopnerlei: Petrikauerstr. 160 (558).
- 614 Rundo, S. Arzt: Nowomiejskastr. (238).
- 615 Rundstein. Lithographie: Zachodniastr. (35).
- 616 Ruffat, M. Wein-Handlung: Alter Ring (138). Petrikauerstr. 16 (254).
- 617 \* Russische Transport-Gesellschaft. Asscuranz- und Transportgeschäft: Petrikauerstr. 18 (255).
- 618 Ruffock, B. Ingenieur-Conducteur: Widzewskastr. 39 (1430).
- 619 Ruffota, G. Rammgarnstoff- und Luchniederlage: Petrikauerstr. 65 (777).
- 620 Ruthenberg, J. M. Juwelier: Petrikauerstr. 16 (254).
- 621 Ruthenberg, J. Juwelier: Petrikauerstr. 17 (275).
- 622 Rykowski. Fabrikinspector: Promenadenstr. (775a).
- 623 Ryzak, G. Gerberei: Balut bei Lody.
- 624 Sachs, F. Müllermeister.
- 625 Sachs, Loebel. Papier- und Tapetenhandlung: Petrikauerstr. 9 (280).
- 626 \* Sachs, Rafal. Colonial- und Farbwaren-Handlung en gros: Petrikauerstraße 44 (261a).
- 627 \* Sachs, Rafal. Colonial- und Farbwaren-Handlung en gros: Nowomiejskastraße (14).
- 628 Sac, C. Arzt: Petrikauerstr. 36 (259).
- 629 Salbach, C. Buchbinderei: Petrikauerstr. 88 (520).
- 630 \* Sanger, Emil. Papierniederlage u. Pappdeckelfabrik: Dzielnafstr. 20 (1372).
- 631 Sarnowska, B. Damenschneiderei: Lutomiarskastr. (148c).
- 632 Saurer, R. Zahnarzt: Petrikauerstr. 9 (280).
- 633 Schäfer, Franz. Möbelschleierfabrik: Przejazdstr. (525a).
- 634 Schapiro, J. Commissionsgeschäft: Kamiennastr. (1418).

- 635 Schaaf, F. Müllermeister.
- 636 Schafke, R. Buch- u. Musikalienhandlung: Petrikauerstr. 47 (786).
- 637 Scheffel, A. Robemagazin: Konstantinerstr. (328a).
- 638 Schefner, A. Galanteriewaaren-Handlung: Petrikauerstr. 15 (276).
- 639 Schepan, J. Müllermeister.
- 640 Schepe, O. Bäckerei: Glöwnastr. (1275).
- 641 \*Scheß & Co. Kammgarnstofffabrik: Petrikauerstr. 70 (509).
- 642 Scher, Gebr. J. & J. Agenturgehäft: Poludniowastr. 10 (450).
- 643 Scheunert, Emil. Restaurant: Wschodniast. 57 (1411a).
- 644 Schid, M. Commissionsgeschäft: Cegielnianastr. 28 (272a).
- 645 \*Schild, Richard. Agentur- u. Commissionsgeschäft: Andreasstr. 761c).
- 646 Schimmel, Emilie. Robemagazin: Petrikauerstr. 115 (752).
- 647 \*Schlee, Meinicke & Co. Hutfabrik: Targowastr. (1287a).
- 648 Schlesinger & Gröffe. Strumpffabrik: Zielonastr. (787G).
- 649 Schloßberg, Gebr. Asiatische Baumwolle und andere Producte: Wschodniast. 54 (489).
- 650 \*Schlöffer, Carl. Niederlage der Baumwollspinnerei in Djorkow: Petrikauerstr. 150 (553).
- 651 Schloßberg, U. Commissionsgeschäft: Wschodniast. 76 (1415).
- 652 Schmagar, J. Restaurant: Waldschlößchen.
- 653 Schmeller, Carl. Baumwollfärberei u. Druckerei: Widzewskastr. 214 (1040).
- 654 Schmidt, F. Ziegelei: Nadogofaz bei Lody.
- 655 Schmidt, G. Bäckerei: Lutomirskastr. (115a).
- 656 Schmidt, Otto. Bäckerei: Bagiewnickastr. (134).
- 657 \*Schmidt, Rich. Färberei u. Appretur: Petrikauerstr. 218 (587).
- 658 Schmidt, S. K. Holzbrecherei und Papierpuhlenfabrik: Widzewskastr. 120 (1144).
- 659 \*Schmidt & Pfiße. Fabrik wollener, seidener, halbseidener Lächer u. Weststoffe und wollener Schlafdecken: Promenadenstr. (783a).
- 660 \*Schmieder, Gebr. Fabrik von Damenkleiderstoffen: Petrikauerstr. 136 (546).
- 661 Schmitke, G. Müllermeister.
- 662 \*Schmitz & van Enderl. Seidenwarenfabrik, Seidenfärberei, Appretur u. Gausfrick-Anstalt: Cegielnianastr. 13 (271k).
- 663 Schmilian, D. Tuch- und Co. diabrik: Petrikauerstr. 88 (520).
- 664 Schneider, K. Wein- u. Spirituosen-Handlung: Petrikauerstr. 6 (249).
- 665 Schneider, K. Restauration.
- 666 Schneider, F. D. Restauration: Cde Dyla- und Nawrojtstr. (1314).
- 667 Schneider, Gustav. Maschinenfabrik: Andreasstr. (761).
- 668 Schnerer, Robert. Bierbrauerei: Mißstr. (816ee).
- 669 \*Scholz, C. Wollspinnerei: Benediktenstr. (795ff).
- 670 \*Scholz, Rudolf. Fabrikation von Holzement, Ksphalt, Dachpappen, Holzrohren, Schmelz- u. Majolika-Defen, sowie Bauflempnerei: Wodnast. (916a).
- 671 Schreer, G. Wollspinnerei: Petrikauerstr. 78 (515).
- 672 Schröder, Gebr. Wollspinnerei: Petrikauerstr. 26 (257).
- 673 Schulz, Andreas. Bauunternehmer: Sredniast. 71 (392).
- 674 Schulz, Karl. Kupferschmiede u. Metallwarenfabrik: Wschodniast. 30 (47a).
- 675 Schulz, Karl. Schmiedemeister: Petrikauerstr. 285 (653).
- 676 Schulz, Ferd. Restauration: Sredniast. 3 (434).
- 677 Schulz, S. Colonialwaaren-Handlung: Petrikauerstr. 95 (762).
- 678 Schulz, Otto Zul. Spinnerei, Färberei u. Lächerfabrik: Zamadzkastr. (47).
- 679 \*Schulz, Rob. Agenturgehäft: Petrikauerstr. 97 (761).
- 680 Schulz, S. Bürstenfabrik. Zielonastr. (787c).
- 681 Schülz. Butters, Käse- und Milch-Handlung: Petrikauerstr. 45 (264).
- 682 Schwaryschulz, R. Agenturgehäft: Petrikauerstr. 108 (532).
- 683 \*Schwarz, Birnbaum & Schw. Wollwaaren-Industrie: Widzewskastr. 169-163 (1071-1074).
- 684 Schwarz & Reufeld. Seidenbandfabrik: Wschodniast. 67 (1375).
- 685 Schwarz, Peter. Grand-Hotel u. Restaurant: Petrikauerstr. 72 (510/11).
- 686 Schweigert, G. Baumwollwaarenfabrik: Petrikauerstr. 107 (756).
- 687 Schweikert, F. W. Wollwaarenfabrik: Glöwnastr. (1285). Niederlage Petrikauerstraße 54 (501).
- 688 Schweikert, F. Zimmermaler: Dylastr. (1036).
- 689 Schyffer. Woll- und Halbwollwaarenfabrik: Cegielnianastr. 25 (271c).
- 690 Seeliger, E. Appretur: Petrikauerstr. 184 (570).
- 691 Seibert, V. Waarenniederlage: Nowomiejskastr. (232).
- 692 Seifert, F. Tapezierer: Wschodniast. 28 (431).
- 693 Seiler, A. Bäckerei: Petrikauerstr. 59 (780).
- 694 Seiler, Marie. Damenschneiderin: Andreasstr. (761b).
- 695 Sellin, F. Badeanstalt und Sodawasserfabrik: Konstantinerstr. (320).
- 696 Semelke, C. Colonialwaaren-Handlung: Petrikauerstr. 148 (552).
- 697 Sepold, F. Müllermeister.
- 698 Siebenichen, L. Lager v. Küchen- u. Haushaltungsgeräthen: Neuer Ring 2 (2).
- 699 Siebert, Th. Wollwaarenfabrik: Petrikauerstr. 148 (552).
- 700 Sieff, Arzt (Homöopath): Petrikauerstr. 51 (784).
- 701 \*Silberberg, W. Agenturen u. Commissionswaaren-Niederlage: Cegielnianastr. 8 (272k).
- 702 Silberstein & Co. Fabrik v. Phantasiwaaren in Seidenchenille: Petrikauerstr. 99 (760).
- 703 \*Silberstein, D. & Co. Colonial- und Farbwaaeren-Handlung: Cegielnianastr. 24 (272e).
- 704 \*Silberstein, M. Mech. Halbwoll- und Wollwaarenfabrik: Petrikauerstraße 240-246 (597-600).
- 705 Silberstein, R. Agent der Gesellschaft "Nadeschda":
- 706 Simon, Edm. Colonial- und Tabakgeschäft: Cegielnianastr. 22 (272).
- 707 Skemski, J. Müllermeister
- 708 \*Strubzinski, L. Färberei und Appretur: Petrikauerstr. 212 (584).
- 709 Sobolewski, G. Ber. Rechtsanwalt: Sredniast. 1 (435).
- 710 Sommer, A. Sattlerei: Dylastr. 8 (1377).
- 711 Sommer, K. Restaurant u. Hotel Mantuffel: Zachodniast. (48).
- 712 \*Spoforny, M. Apotheke: Petrikauerstr. 46 (262).
- 713 \*Spoforny & Co. Chem. Dampfbleiche, Hygrostop. u. Manufactur-Wattensfabrik: Tulluststr. (1192A).
- 714 Springsguth, Otto. Agenturgehäft: Petrikauerstr. 115 (752).
- 715 \*Przejakowski, M. Wein- u. Colonialwaaren-Handlung, Haupt-Taschenniederlage der Firma "Peter Drow": Petrikauerstr. 54 (501).
- 716 Stark, K. Bauunternehmer: Cegielnianastr. 65 (1437).

- 717 Starke, A. Tischzeugfabrik: Petrikauerstr. 102 (527).
- 718 \*Starke, D. Wollwaarenfabrik: Petrikauerstr. 104 (528).
- 719 Stedelski, W. Ingenieur-Conducteur: Widzewskastr. 24 (1442).
- 720 Steck, J. Architekt: Zielonastr. (265a).
- 721 Stegmann, A. Gerberei.
- 722 Stegmann, C. Tuch-Handlung: Nowomiejskastr. (237).
- 723 Steigert, A. Schuhwaarenniederlage: Petrikauerstr. 18 (255).
- 724 Steigert, Gottfr. Baumwollmanufaktur: Petrikauerstr. 159 (730).
- 725 Steigert, Th. Tischzeugfabrik: Petrikauerstr. 90 (521).
- 726 \*Steinert, Carl. Weberei und Druckerei baumwoll. Waaren: Petrikauerstraße 274/6 (620/1); Niederlage: Petrika 1erstr. 45 (362a).
- 727 Steinhauer, W. Schuhwaarenniederlage: Petrikauerstr. 22 (256).
- 728 Stenzel, F. Dampfmühle und Bäckerei: Sredniast. 56 (366).
- 729 Stenzel, G. Müllermeister: Sredniast. 58 (367).
- 730 Stephan, K. Bäckerei: Widzewskastr. 13 (422a).
- 731 \*Stephanus, Edm. Kupferschmiede und Metallwarenfabrik, Brunnen- und Tiefbohrungen: Cegielnianastr. 77 (1437a).
- 732 Stiebert, A. Bau- und Möbelschleifer, Holztabjaloufenfabrik, Spiegel- und Polsterwaarenlager: Dylastr. 24 (1370).
- 733 Stiff, S. Graveur: Petrikauerstr. 16 (254).
- 734 \*Stiller & Bielewski. Mech. Wollwaarenfabrik: Cegielnianastr. 80 (1438g).
- 735 Stiller, G. Bergolder: Dylastr. 6 (1378).
- 736 Stillermann & Herrmann. Commissionsgeschäft: Sredniast. 18 (337).
- 737 \*Stolarow, W. Bigogne-Spinnerei: Dombrowa bei Lody.
- 738 Stopyof, A. Apotheke: Petrikauerstr. 95 (762).
- 739 Storch, M. Galanterie- u. Kurzwaaren-Handlung: Petrikauerstr. 16 (254).
- 740 Strauß, S. R. Buchhandlung: Petrikauerstr. 25 (273).
- 741 Strauß, Ad. Schuhwaaren-Niederlage: Petrikauerstr. 18 (255a).
- 742 Strauß, V. Schuhwaaren-Niederlage: Dylastr. 20 (1372).
- 743 Strenge, Karl. Bäckerei: Cegielnianastr. 34 (1407).
- 744 Strobach, A. Pianofortefabrik: Przejazbstr. (1334).
- 745 Strzylowski, J. M. Schildermaler: Petrikauerstr. 18 (255).
- 746 Strzylowski, M. Seifensiederer: Nowomiejskastr. (20).
- 747 \*Stüdt, J. Appretur: Drownowskastr. (31/2).
- 748 Stummann, G. Photographisches Atelier: Petrikauerstr. 20 (255b).
- 749 Stupnicki, C. Ber. Rechtsanwalt: Neuer Ring 10 (240).
- 750 Sturm, Heinz. Electro-technische Werkstatt: Zachodniast. (60).
- 751 Sudra, A. Colonialwaaren-Handlung: Nowomiejskastr. (232c).
- 752 \*Sumner, John R. & Co. Commissions- u. Nachhimgeschäft, Lager chemischer Produkte u. technischer Bedarfsartikel: Petrikauerstr. 101 (759).
- 753 Suske, Zul. Blattbindelei und Zeugfrickerei: Glöwnastr. (1286).
- 754 Sygietinski, V. Techniker: Zamadzkastr. (443).
- 755 Symiatycki, S. Commissionsgeschäft: Drownowastr. (289).
- 756 Szlamowicz, S. Wollwaarenfabrik: Wschodniast. 41 (1408a).
- 757 \*Sytkier, G. Wein-Handlung: Nowomiejskastr. (233).
- 758 Tänger, R. Chem. Waschanstalt und Färberei: Polnocnast. (316).
- 759 Tempel, D. Niederlage der Fabrikate von Gust. Werthschijki: Petrikauerstraße 44 (261a).
- 760 Tennenbaum, I. Commissionsgeschäft: Petrikauerstr. 36 (259b).
- 761 \*Teschmacher, F. W. Sohn. Mech. Weberei, Serge de Barry etc: Pustastr. 275b).
- 762 \*Teschich, August. Kohlengeschäft en gros & en détail; Vertreter der G von Kramtschen Gewerkschaft in Katowitz. Comptoir: Dylastr. 15/17 (1359/60). Lager: Widzewskastr. 60/62 (118/19).
- 763 Thiede, W. Möbelschleifer: Andreasstr. (761c).
- 764 Thiele, Bruno. Blattbindelei u. Zeugfrickerei: Dylastr. 25 (1364).
- 765 Tholke, R. C. Schuhwaaren-Niederlage: Sredniast. 6 (331).
- 766 Thurst, Gebr. Butters, Käse- und Delikatwaaren-Niederlage: Petrikauerstraße 17 (275).
- 767 Tischer. Lager von Woll- und Baumwollabfall: Dylastr. (506a).
- 768 Tischen, Th. Wollspinnerei und Zwirnerei: Wiesenstr. (800/801).
- 769 Tischer. Bäckerei: Nawrojtstr.
- 770 Tobias, Ad. Juwelier: Petrikauerstr. 3 (283).
- 771 Tögel, Ed. Agenturgehäft: Petrikauerstr. 148 (552).
- 772 Traub, J. Commissionsgeschäft: Kamiennastr. (1418).
- 773 Trilling Gebr. & Datyner. Kunstwollfabrik: Dylastr. (837b).
- 774 Tugemann, F. W. Agenturgehäft: Petrikauerstr. 122 (539).
- 775 Tyber, A. S. Papier- und Schreibmaterialien-Niederlage: Petrikauerstraße 47 (786).
- 776 Tylociner, M. Agentur- und Productengeschäft: Zachodniast. (273).
- 777 Ubrison, J. Commissionsgeschäft: Cegielnianastr. 7 (271n).
- 778 Ulbrich, A. Nähmaschinen-Niederlage u. mech. Werkstatt: Konstantinerstr. (329b).
- 779 Urbanowicz, W. Kaler: Petrikauerstr. 18 (255).
- 780 Urbanowski, A. Steinmez und Blöthauerei: Kirchhofstr. (321zz).
- 781 Witt & Stöhrer. Appretur und Färberei: Zamadzkastr. (445), Zabincic bei Lody.
- 782 Wive & Jahn. Wollspinnerei: Dylastr. (822a).
- 783 Wogel, Edm. Woll- und Halbwollwaarenfabrik: Dylastr. 14 (1375).
- 784 Wols, W & Rosenthal, J. Wollschleifspinnerei: Drownowskastr. (90bb).
- 785 \*Wormert, W. Färberei: Dylastr. (1089a).
- 786 Wos, W. Wollspinnerei.
- 787 Wachs & Fuchs. Fabrik wollener und halbseidener Lächer: Cegielnianastr. 25 (271c).
- 788 Wächter, Paul. Hutfabrik: Petrikauerstr. 30 (258a).
- 789 \*Wagner, Franz & Co. Dampfheizrohr- u. Blechspulnfabrik: Wulczanakastr. (828a).
- 790 Wagner, Gebr. Zeugfrickerei u. Debutensilienfabrik: Przejazbstr. (1342).
- 791 Wagner, S. Lächerfabrik: Cegielnianastr. 43 (1384).
- 792 \*Wahlmann, F. Kupfer- u. Metallwarenfabrik: Pustastr. (576a).
- 793 Wahlmann, R. Agenturgehäft: Petrikauerstr. 107 (756).
- 794 Walicka, M. Metallfarg-Magazin: Dylastr. (516a).
- 795 Wall, R. Apotheke: Petrikauerstr. 238 (596).
- 796 Walter, G. Möbelniederlage: Wschodniast. 44 (479).
- 797 Walter, W. Wollwaarenfabrik: Dylastr. 4 (1370).
- 798 Warchwiler, A. Commissionsgeschäft: Petrikauerstr. 33 (263).
- 799 Warchwiler, J. Commissionsgeschäft: Cegielnianastr. 49 (1387).

- 800 Warrkoff, Hugo. Mag. med. vet., Veterinair der Lobzer Viehtransportstation und prakt. Veterinairarzt: Petrikauerstr. 3 (283).
- 801 Warrkoff, M. Redacteur und literarisches Bureau für Uebersetzungen aus der deutschen in die russische und aus der russischen in die deutsche Sprache: Konstantinerstr. (317).
- 802 \* Warschauer Forst-Industrie-Gesellschaft. Holz-Niederlage: Cegielnianastraße 95 (465).
- 803 Warschawiat, A. M. Papier-Handlung: Petrikauerstr. 18 (255a).
- 804 Warschowski, Z. Holz-Niederlage: Petrikauerstr. 116 (536).
- 805 Wamersig, J. Bau- und Möbelschlerei: Dlugastr. (804).
- 806 Wegener, Karl. Großböttcherei und Fassfabrik: Widzewskastr. 14 (417a).
- 807 Wegner, A. Müllermeister.
- 808 Weidemeter, F. Tischlerei und Sargmagazin: Wschodniastr. 55 (1411).
- 809 Weier, M. Bäckerei: Zachodniastr. (60).
- 810 Weigelt, E. Restauration „Eldorado“: Zachodniastr.
- 811 Weigelt, F. Müllermeister.
- 812 Weikert, Josef. Eisenmöbel- u. Velocipedfabrik: Petrikauerstr. 76 (514).
- 813 Weibach, J. Müllermeister.
- 814 Weintraub, M. A. Russ. Manufakturwaaren-Handlung: Petrikauerstraße 17 (275).
- 815 Weiser. Architekt: Petrikauerstr. 116 (536).
- 816 Weis, M. Destillation u. Spiritusniederlage: Sredniastr. 2 (329).
- 817 Wellmann, M. Pflüschfabrik: Petrikauerstr. 103 (758).
- 818 Wencke, G. Müllermeister.
- 819 Wente, A. Restauration: Zielonastr. (265a).
- 820 Wergau, Robert jr. Pflüsch- u. Damenconfectionsfabrik: Petrikauerstr. 84 (518).
- 821 Werner, S. Webmagazin: Petrikauerstr. 174 (565).
- 822 \* Werthschick, Gustav. Wollwaarenfabrik: Petrikauerstr. 75 (772).
- 823 Wesner, A. Müllermeister.
- 824 Wesolowski, Tapezierer: Sredniastr. 1 (435).
- 825 Weyer & Seiler. Bands, Ripen- und Spitzfabrik: Milischtr. (819).
- 826 Weyland, S. Mech. Zwirnerei: Wulcanstr. (800/1).
- 827 Weyrauch, A. Fabrik feiner Wurst- und Fleischwaaren. Hauptgeschäft: Petrikauerstr. 41 (266). Filiale 1.: Petrikauerstr. 3 (283). Filiale 2.: Petrikauerstr. 163 (728).
- 828 Wezyl, S. B. Milch- und Butter-Handlung: Neuer Ring 4 (4).
- 829 Wiazowski, J. Dampfmühle: Stara Wies (37).
- 830 Wiede, Emil. Elastiquesfabrik: Milischtr. (821).
- 831 Wiedemann, W. Colorist: Poludniowastr. 27 (1423).
- 832 Wiedera, P. Bäckerei: Zachodniastr. (46).
- 833 Wielecki, W. Arzt: Zielonastr. (265a).
- 834 Wiener, Ch. Juwelier: Petrikauerstr. 38 (260).
- 835 \* Wiener, M. A. Kammgarnwaarenfabrik: Petrikauerstr. 34 (259a).
- 836 \* Wiesel, J. Agentur- und Commissionsgeschäft: Cegielnianastr. 7 (271n).
- 837 Wille, G. Buchbinderei: Petrikauerstr. 13 (277).
- 838 Willems, C. Redacteur, Schriftsteller und Arrangeur künstlerischer Vorkhaltungen: Dziastr. (1107).
- 839 Wilkowskij, B. Photograph Atelier: Meyers Passage.
- 840 \* Winkler & Gärtner. Fabrik seidener, baumwollener und wollener Handschuhe: Glownastr. (559a).
- 841 Winter, Ch. M. Garnlager: Petrikauerstr. 28 (257a).
- 842 Wirth, Anton. Chormeister, Musik- und Gesanglehrer: Andreasstr. (761b).
- 843 Wischewianski, L. Commissionsgeschäft: Poludniowastr. 23 (1421).
- 844 Wislicki, S. Garnlager: Petrikauerstr. 45 (264).
- 845 Wislocki, J. Arzt: Petrikauerstr. 11 (278/9).
- 846 Wisniewski, S. Herren- und Kindergarderobengeschäft: Petrikauerstraße 50 (263).
- 847 Witkowski, J. & Co. Kohlenniederlage: Skladowastr. (509).
- 848 Witt, C. A. Bauunternehmer: Petrikauerstr. 97 (761).
- 849 \* Witzel, W. Commissions- und Agenturgeschäft, Repräsentanz der Versicherungs-Gesellschaft „Kosijia“ für Feuer-, Lebens-, Unfall- und Transport-Versicherungen: Meyers Passage (521b).
- 850 \* Witzel, W. Kohlenniederlage: Widzewskastr. 56 (1117).
- 851 Winer, J. Damenmäntel-Magazin: Petrikauerstr. 25 (273).
- 852 \* Wodzylawski, J. Cordfabrik: Petrikauerstr. 123 (748).
- 853 Wojtinek, Alb. Musik-Instrumentenfabrik: Petrikauerstr. 92 (522).
- 854 Wolanek, A. Müllermeister.
- 855 Wolanek, A. Restauration: Konstantinerstr. (318).
- 856 Wolberg, A. Arzt: Poludniowastr. 8 (449).
- 857 Wolf, A. J. Commissionsgeschäft: Zawadzkastr. (48c).
- 858 Wolff. Restauration: Glownastr. (558aa).
- 859 Wollmann, J. Baumwollwaarenfabrik: Petrikauerstr. 97 (761).
- 860 Wolpert, M. Commissionsgeschäft: Cegielnianastr. 7 (271n).
- 861 \* Wulfsohn, S. Wollwaarenfabrik: Petrikauerstr. 28 (257a).
- 862 Wust, A. Chemische Reinigungsanstalt- und Schönfärberei: Zachodniastraße
- 863 Wüstehube, A. Conditoreien: Petrikauerstr. 39 (267) u. Neuer Ring 4 (4).
- 864 Wüstehube. Wollspinnerei: Annastr. (835gh).
- 865 Wutke, Chr. Herrenkleidmacher: Zawadzkastr. (440).
- 866 Wutke, Frig. Agenturgeschäft: Petrikauerstr. 73 (773).
- 867 Wutke, Karl. Bau- und Möbelschlerei: Cegielnianastr. 70 (249a).
- 868 Wyß, Heinrich & Co. Mech. Drechslerei u. Spulensabrik: Milischtr. (819h/i).
- 869 Zachert, A. & Sohn. Färberei: Promenadenstr. (779a).
- 870 Zachert, W. F. Garnlager: Cegielnianastr. 38 (1405).
- 871 Zähler, Gustav. Drechslermeister und Webschützenmacher: Poludniowastraße 18 (481).
- 872 Zausmer, D. E. Streichgarnspinnerei: Widzewskastr. 151 (1080). Niederlage ausländischer Garne: Zawadzkastr. (438).
- 873 Zawadzki, W. Geometer.
- 874 Zbijewski, M. Agentur- u. Commissionsgeschäft: Dzielnastr. 30 (1367).
- 875 Zehner, Wilh. Wäschmangelfabrik, Bau- u. Maschinenfloßerei: Zgierzstraße (157).
- 876 Zeidler, J. F. Baumwollfärberei: Widzewskastraße 917.
- 877 Zeilengold, A. Commissionsgeschäft: Wschodniastr. (476).
- 878 Zemel. Restauration: Dzielnastr. 20 (1372).
- 879 Zende, K. Zunderbäckerei.
- 880 Zerfas, Em. Baumwollwaarenfabrik: Dzielnastr. 30 (1367).

- 881 Ziackiewicz. Pächter des Grand Restaurant und Lobzer Concerthauses: Dzielnastraße 18 (1373).
- 882 Ziegelberg, G. Färberei: Zachodniastr. (275e).
- 883 Ziegler, Rudolf. Colonial- u. Farbwaaren-Handlung, Niederlage von Weid-schränken und Wiener Möbeln: Wschodniastr. 32 (473).
- 884 Zielke, G. Drechslerei, Galanterie- und Spielwaaren-Handlung: Zawadzkastraße (436).
- 885 Zimmer, W. Herrenschneider: Alexanderstr. (38).
- 886 Zinke, Carl. Bau- u. Maschinenfloßerei, Saloufienfabrik: Przejazdstr. (1339).
- 887 Zippel, R. Appretur: Petrikauerstr. 184 (570).
- 888 Zipser, Friedr. Maschinenfabrik: Petrikauerstr. 172 (264).
- 889 Zoner, Leopold. Verlag des „Lobzer Tageblatt“, Buchdruckerei, photograph. Atelier: Dzielnastr. 13 (1358).
- 890 Zuder, F. Fabrik französischer Lächer u. Shawls: Wschodniastr. 49 (1410a).
- 891 Zuchnid, Ch. Restauration: Petrikauerstr. 194 (575).
- 892 Zukowski, K. Kunst- und Bauhloßerei: Poludniowastr. 19 (487a).

### Nachtrag.

- 893 Dziennik Łódzki. Zeitungs-Berlag und Buchdruckerei: Meyers Passage.
- 894 Gas-Anstalt: Targowastraße 1227.
- 895 Handelsbank in Lodz: Sredniastraße 16/336.
- 896 Heyer, Otto. Kapellmeister, Musik- und Gesanglehrer: Meyers Passage.
- 897 Lober, Wilhelm. Drechslerei: Widzewskastraße 115/1094.

### Branchenzusammenstellung der Lodzer Firmen.

- Abfallspinnereien: 37. 554.
- Actiengesellschaften: 5. 6. 7. 8. 9. 10.
- Arzte: 31. 42. 56. 84. 111. 124. 161. 176. 203. 266. 287. 299. 320. 370. 372. 412. 425. 477. 519. 549. 563. 614. 628. 700. 833. 845. 856.
- Agenturgeschäfte: 11. 22. 39. 59. 81. 112. 141. 151. 165. 175. 185. 187. 214. 228. 237. 242. 247. 255. 264. 282. 322. 323. 352. 355. 362. 365. 366. 390. 391. 394. 395. 399. 405. 413. 447. 448. 489. 490. 525. 557. 575. 597. 600. 603. 642. 645. 649. 679. 682. 701. 705. 714. 771. 774. 776. 793. 836. 849. 866. 874.
- Apotheken: 61. 186. 347. 407. 435. 491. 572. 712. 738. 795.
- Appreturen: 29. 54. 119. 146. 159. 167. 221. 246. 248. 265. 305. 344. 592. 594. 657. 690. 708. 747. 781. 887.
- Architekten: 88. 135. 164. 397. 444. 452. 720. 815.
- Asphalt- und Dachpappenfabriken: 226. 542. 670.
- Badeanstalten: 685. 695.
- Bäckereien: 3. 79. 126. 241. 270. 296. 310. 423. 465. 492. 551. 640. 655. 656. 693. 728. 730. 743. 769. 809. 832.
- Band-, Ripen- und Spitzfabriken: 89. 136. 317. 608. 825.
- Banngeschäfte: 109. 179. 180. 392. 396. 895.
- Baumaterialien-Handlungen: 157.
- Baumeister und Bauunternehmer. 88. 153. 156. 164. 268. 503. 612. 673. 716. 720. 848.
- Baumwollmanufakturen: 5. 6. 7. 10. 233.
- Baumwollspinnereien: 86. 119. 197. 269. 373.
- Baumwollwaarenfabriken: 24. 96. 204. 251. 279. 288. 333. 420. 533. 558. 569. 570. 686. 724. 726. 859. 880.
- Baumwollwaaren-Niederlagen: 356. 433.
- Barthendruckereien: 326. 602. 653.
- Bierbrauereien: 8. 36. 163. 314. 429. 668.
- Billardsfabriken: 343.
- Blattbindereien- und Zeugstrickereien: 753. 764.
- Bojsefabriken: 160.
- Böttchereien: 806.
- Buchbindereien: 537. 629. 837.
- Buchdruckereien: 171. 537. 889. 893.
- Buch- und Musikalien-Handlungen: 17. 143. 636. 740.
- Bürstenfabriken: 25. 240. 504. 680.
- Butter- und Käsehandlungen: 681. 766. 828.
- Brunnenmacher; 34. 731.



- Cement- und Fußbodenplattenfabriken:** 341.  
**Chemische Fabriken:** 115. 145. 313. 539. 713.  
**Colonialwaaren-Handlungen:** 16. 23. 71. 87. 95. 102. 105. 162. 182. 211. 222. 327. 442. 449. 495. 526. 530. 607. 626. 627. 677. 696. 703. 706. 715. 751. 883.  
**Commissionsgeschäfte:** 35. 151. 165. 175. 185. 217. 228. 235. 264. 338. 362. 525. 575. 576. 611. 634. 644. 645. 651. 701. 736. 755. 760. 772. 777. 798. 799. 836. 843. 849. 857. 860. 874. 877.  
**Conditoreien:** 98. 256. 476. 588. 863.  
**Corbfabriken:** 1. 45. 52. 66. 120. 172. 189. 267. 334. 367. 406. 478. 552. 577. 610. 663. 678. 852.  
**Corsetagefabriken:** 593.  
**Corsetfabriken:** 528.  
**Damstfabriken:** 45. 717. 725.  
**Damengarderobe-Meisters:** 426. 631. 694. 851.  
**Dampfmühlen:** 2. 579. 728. 829.  
**Dampfroh- u. Spulenfabriken:** 789.  
**Delikatesswaaren-Handlungen:** 467. 601. 715. 766.  
**Drahtwebereien:** 252.  
**Drechsereien:** 363. 658. 868. 871. 884. 897.  
**Drogen-Handlungen:** 345. 415. 418. 449.  
**Eisengarn- und Schnürsenkelfabriken:** 430.  
**Eisengießereien:** 298. 324. 450.  
**Eisenhandlungen:** 28. 74. 77. 90. 474. 487. 506. 507. 518. 522.  
**Electrotechnische Etablissements:** 92. 583. 750.  
**Essigfabriken:** 315. 316.  
**Färbereien:** 29. 41. 54. 58. 65. 70. 78. 93. 127. 221. 278. 353. 377. 440. 592. 653. 657. 708. 781. 785. 869. 876. 882.  
**Farbwaarenfabriken:** 118.  
**Farbwaaren-Handlungen:** 327. 329. 359. 448. 449. 607. 626. 627. 703. 883.  
**Feilenfabriken:** 458. 516.  
**Feuerversicherungs-Agenturen:** 39. 73. 165. 210. 499. 515. 532. 536. 849.  
**Fleischereien:** 311. 586. 827.  
**Französische Lächerfabriken:** 332. 488. 890.  
**Galanterie- u. Luxuswaaren-Handlungen:** 80. 514. 606. 609. 638. 739. 884.  
**Garnniederlagen:** 94. 141. 165. 385. 391. 434. 544. 556. 650. 841. 844. 870. 873.  
**Gärtnerereien:** 67. 166. 273. 371. 463.  
**Gas-Anstalt:** 894.  
**Geometer:** 376. 456. 873.  
**Gerbereien:** 443. 623. 721.  
**Geschäftsbücher- u. Couvertfabriken:** 537.  
**Gesindevermietungs-Bureau:** 140. 510.  
**Glas- u. Porzellanniederlagen:** 14. 229. 272. 526.  
**Graviranstalten:** 216. 595. 733.  
**Gummiwaarenfabriken:** 26. 830.  
**Handschuhfabriken:** 441. 840.  
**Hanf- u. Flachshandlungen:** 312.  
**Hebammen:** 234.  
**Herren-Kleidermacher:** 218. 342. 410. 540. 550. 846. 865. 885.  
**Holz Handlungen:** 53. 517. 555. 802. 804.  
**Hotels:** 346. 497. 599. 685. 711.  
**Hutfabriken:** 148. 184. 647. 788.  
**Hut-, Mützen- u. Pelzhandlungen:** 129.  
**Juweliere:** 181. 208. 620. 621. 770. 834.  
**Kammgarnspinnereien:** 12.  
**Kammgarnstofffabriken:** 66. 169. 201. 605. 641. 835.  
**Kleiderstofffabriken:** 401. 403.  
**Klempnereien:** 289. 502. 613.  
**Knopffabriken:** 68.  
**Kohlen-Handlungen:** 49. 149. 215. 224. 261. 417. 565. 762. 847. 850.  
**Korfenfabriken:** 361.  
**Kunstwollfabriken:** 683. 773.  
**Kunstwollspinnereien:** 339.  
**Kupfer Schmiede:** 674. 731. 792.  
**Lampenfabriken:** 481.  
**Leber-Handlungen:** 389.  
**Leinenwaarenfabriken:** 288.  
**Leinenwaaren-Niederlagen:** 9. 210. 250.  
**Lithographische Anstalten:** 104. 432. 438. 523. 537. 581. 615.  
**Maler:** 80. 200. 301. 688. 745. 779.  
**Manufakturwaaren-Niederlagen:** 209. 250. 251. 262. 263. 303. 337. 393. 534. 691. 759. 814.  
**Maschinenbauereien:** 277. 298. 324. 450. 590. 667. 888.  
**Maurermeister:** 154. 268. 318. 411. 503. 524. 612.  
**Mehl-Niederlagen:** 331.  
**Möbel-Fischlerei und Niederlagen:** 174. 198. 199. 343. 439. 480. 591. 732. 763. 796. 805. 867.  
**Modemagazine:** 117. 170. 257. 361. 375. 596. 637. 646. 821.  
**Mühlstein-Fabriken:** 18.  
**Müller:** 13. 69. 76. 106. 133. 144. 158. 192. 321. 358. 387. 445. 451. 462. 466. 473. 567. 624. 635. 639. 661. 697. 707. 729. 807. 811. 813. 818. 823. 854.  
**Musik-Instrumentenfabriken:** 853.  
**Musterzeichner:** 302. 400. 543.  
**Nähmaschinen-Niederlagen:** 82. 501. 778.  
**Niederlage von Küchen- und Haushaltungsgeräthen:** 698.  
**Niederlagen technischer Artikel:** 485. 752.  
**Notare:** 91. 188. 308. 484. 547.  
**Optiker:** 99.  
**Papier-Handlungen:** 155. 483. 520. 521. 538. 625. 630. 775. 803.  
**Papierhülsenfabriken:** 553. 658.  
**Pappdeckelfabriken:** 630.  
**Parfumerie-Handlungen:** 284. 374.  
**Parquetsfabriken:** 307.  
**Petroleum-Niederlagen:** 513.  
**Phantasiwaarenfabriken:** 258. 260. 702.  
**Photographen:** 103. 748. 839. 889.  
**Plüschfabriken:** 20. 101. 121. 817. 820. 822.  
**Rechtsanwälte:** 55. 83. 125. 349. 388. 446. 709. 749.  
**Restaurationen:** 44. 48. 190. 191. 207. 225. 239. 243. 244. 285. 293. 325. 351. 368. 383. 402. 414. 472. 493. 497. 573. 585. 589. 599. 643. 652. 665. 666. 676. 685. 711. 810. 819. 855. 858. 878. 881. 891.  
**Riemenfabriken:** 19. 457.  
**Sammetfabriken:** 97.  
**Sargmagazine:** 113. 147. 794. 808.  
**Sattlereien:** 710.  
**Schachtelfabriken:** 123. 178. 404.  
**Schirmfabriken:** 363.  
**Schlossereien:** 100. 231. 294. 295. 340. 675. 812. 875. 886. 892.  
**Schreibmaterialien-Handlungen:** 319. 538. 775.  
**Schuhwaaren-Handlungen:** 43. 116. 227. 236. 482. 723. 727. 741. 742. 765.  
**Seidenwaarenfabriken:** 254. 283. 422. 598. 659. 662. 684.  
**Seifensiedereien:** 173. 219. 280. 509. 746.  
**Seilerwaarenfabriken:** 51. 475.  
**Expeditions-geschäfte:** 149. 220. 306. 384. 498. 576. 578. 617.  
**Spiegel- und Bilder-Handlungen:** 223.

Spirituosen-Niederlagen: 38. 230. 286. 455. 468. 486. 664. 816.  
 Stärkefabriken: 508.  
 Steinmengen: 138. 194. 564. 780.  
 Stickerien: 72. 275.  
 Streichgarnspinnereien: 57. 168. 427. 471. 784. 872.  
 Strumpffabriken: 648.  
 Stukkateure: 205. 380. 548.  
**Tabak- und Cigarren-Handlungen:** 139. 142. 238. 276. 421. 453.  
 604. 706.  
 Tapetenniederlagen: 80. 625.  
 Tapezierer: 213. 300. 454. 692. 824.  
 Teppich- und Möbelstofffabriken: 137. 398. 562. 633.  
 Thierärzte: 50. 114. 800.  
 Tischlereien: 206. 307. 381. 511. 805. 808.  
 Tricotagen-Niederlagen: 9.  
 Tricotagen-Fabriken: 274. 437.  
 Tuch- und Buckskinsfabriken: 408. 552. 663.  
 Tücherfabriken: 1. 45. 52. 96. 120. 172. 267. 334. 367. 406. 478.  
 577. 678. 787. 791.  
 Tuch- und Kleiderstoff-Niederlagen: 63. 85. 122. 436. 619. 722.  
**Uhrmacher:** 82. 309. 494. 496.  
**Velocipedfabriken:** 812.  
 Verbandstofffabriken: 33. 713.  
 Vergolder: 735.  
 Vigognespinnereien: 65. 75. 183. 297. 737.  
**Wagenfabriken:** 281.  
 Wagenfabriken: 47. 379.  
 Walkereien: 246.  
 Waschanstalten: 330. 500. 758. 862.  
 Wäschefabriken: 348. 360.  
 Wasserleitungs-Anlagen: 225.  
 Wärmeschutzmassefabrik: 264.  
 Webereien: 29. 250. 328. 535. 592. 602. 761.  
 Webutensilienfabrik: 196. 400. 790.  
 Wein-Handlungen: 468. 530. 616. 664. 715. 757.  
 Weißwaaren- und Wäsche-Handlungen: 46. 253. 260. 378. 424. 580.  
 Wollagentur und Handlungen: 195. 290. 470. 566. 767.  
 Wollspinnereien: 40. 60. 131. 134. 183. 265. 271. 297. 304. 339.  
 367. 437. 505. 531. 554. 556. 559. 594. 602. 669. 671.  
 672. 768. 782. 864.  
 Wollwaarenfabriken: 4. 15. 30. 32. 62. 108. 110. 128. 130. 150.  
 152. 217. 231. 291. 336. 350. 357. 382. 428. 469. 512.  
 529. 541. 545. 558. 560. 561. 568. 569. 571. 474. 660.  
 683. 687. 689. 699. 704. 718. 734. 756. 783. 786. 797. 861.  
**Zahnärzte:** 212. 584. 632.  
 Zeitungen: 537. 889. 893.  
 Ziegeleien: 27. 53. 318. 354. 364. 654.  
 Zuckerfabriken: 431.  
 Zuckerwaarenfabriken: 292. 464. 879.  
 Zwirnerien: 65. 132. 409. 826.

## Z g i e r z.

Actienspinnerei und Färberei S. F. Kürzel. Vigognespinnerei.  
 Anstadt, Carl. Apotheke.  
 Aurbach, Isak. Wollspinnerei und Appretur.  
 Bando, Arzt.  
 Berndt, Gustav. Lohnweberei.  
 Berneder, Emil. Lohnweberei.  
 Beurton, August. Baumeister und Bauunternehmer.  
 Borst, A. G. Buckskinsfabrik, Spinnerei, Weberei, Färberei, Walke u. Appretur.  
 Bredschneider, Bruno. Spirituosen, Colonial- und Farbwaaren-Handlung.  
 Cohn, Difer. Commissionsgeschäft.  
 Dahlig, A. Wittwe. Restaurant.  
 Eberling, Rudolf. Tuch- und Cordfabrik.

Ernst, Adolf. Tuch- und Cordfabrik.  
 Ernst, Otto. Tuchfabrik.  
 Ernst, Rudolf. Tuchfabrik.  
 Freitag, Julius. Tuchfabrik, Spinnerei und Weberei.  
 Göbel, Jos. Apotheke.  
 Gutsche, Gust. Cordfabrik.  
 Gutsche, Jul. Cordfabrik.  
 Gutsche, Ludwig. Cordfabrik.  
 Heinsdorf, L. Cordfabrik.  
 Hessner, Dr. Arzt.  
 Hoffmann, Jul. Maschinenfabrik und Eisengießerei.  
 Horowicz, Salomon. Commissionsgeschäft.  
 Jertz, A. Conditorei und Restaurant.  
 Kaniemski, S. Notar.  
 Kautz, Joseph. Tuchfabrik.  
 Kittlaus, C. S. Lohnweberei.  
 Dr. Krukowski. Arzt.  
 Kuczyński, Leop. Agentur- und Commissionsgeschäft.  
 Kunze, Adolf. Wollspinnerei und Färberei.  
 Kunze, Wilhelm. Wollspinnerei und Appretur.  
 Lipschütz, I. Commissionsgeschäft.  
 Maczewski, A. Bierbrauerei.  
 Margulies, Marcus. Cordfabrik.  
 Margulies, Philipp. Kammgarnstofffabrik.  
 May, Reinhold. Appretur.  
 Meyer, Otto. Lohnweberei.  
 Meyerhoff, S. A. Tuch- und Buckskinsfabrik, Spinnerei, Weberei, Färberei und Appretur.  
 Nekricz, Abraham. Commissionsgeschäft.  
 Pfeifer, Otto. Cordfabrik.  
 Poranski, Wilh. Wollspinnerei.  
 Remus, C. Färberei und Appretur.  
 von Rhein, B. Wollspinnerei und Appretur.  
 Rudowski, Eduard. Tuch- und Buckskinsfabrik.  
 Sirkis, Salomon. Commissionsgeschäft.  
 Struck, A. Cordfabrik.  
 Swatel, Ferdinand. Kammgarnfabrik.  
 Szamnicki. Thierarzt.  
 Trojanowski, Peter. Baumwoll-Abfall-Spinnerei.  
 Wahlmann, Emil. Mechanische Lohnweberei.  
 Wegener, Emil. Böttcherei und Fässerfabrik.  
 Wolf, Hermann. Kammgarnstofffabrik.  
 Wolf, Carl. Buchhandlung und Typographie.  
 Zacher, S. Baumwollspinnerei.  
 Zacher, Josephine. Appretur.  
 Zernt, Gustav. Tuch- und Cordfabrik.

## Pabianice.

Actien-Gesellschaft der Halbwoll-Manufaktur von A. Kindler. Fabrikation halbwollener Waaren, Damenkleider, Futterstoffen etc., Spinnerei, Weberei, Färberei und Appretur.  
 Auspitz, Dr. Arzt.  
 Baruch, Gebr. Mech. Weberei, Färberei und Druckerei.  
 Bobakowski, J. Apotheke.  
 Böhm, S. Weberei.  
 Bosh, Joh. Buch- und Schreibmaterialien-Handlung.  
 Budzynski jr. Restauration.  
 Dombel, B. Weberei.  
 Dzulskiowski. Weberei.  
 Faust, S. Weberei.  
 Gloger, C. Conditorei.  
 Glücksmann, M. Kurzwaaren-Handlung.  
 Gnatel. Weberei.  
 Goldmann, Samuel. Banquier.  
 Hegenbarth, A. Fabrik wollener u. baumwollener Waaren: Decken, Kleiderstoffe, Phantasiwaaren.  
 Jakubowicz, J. S. Weberei.  
 Jostowicz, M. A. Weberei.  
 Kantorowicz, C. Tuch-Handlung.  
 Kohn, S. M. Weberei.  
 Kohn, D. Weberei.  
 Koppel, R. Filiale der Wollwaarenfabrik in Lodz.  
 Krüger, M. Eisen-Handlung.  
 Krusche & Ender. Baumwollmanufaktur, Mech. Weberei, Spinnerei, Färberei, Bleicherei, Druckerei, Appretur, Gasanstalt.  
 Krusche, Gotthelf. Baumwollwaarenfabrik.  
 Krusche, Marie. Strumpfwaarenfabrik.  
 Meißner, A. Bierbrauerei.  
 Müller, S. Färberei.  
 Neumann, G. Baumwollwaarenfabrik.  
 Przygorzki. Weberei.  
 Reiß, Kupferschmied.  
 Rosenfeld, S. Kurzwaarenhandlung.  
 Sanger, Rob. Papierfabrik.  
 Scherr. Weberei.  
 Schroeter, Dr. Arzt.  
 Wilczynski. Weberei.  
 Zosel. Restauration und Gartenlocal mit Turngeräthen.

# Inhalts-Verzeichniß

## der Jubiläums-Beilage der „Lodzzer Zeitung“.

### Text.

	Seite		Seite
Beiträge zur Geschichte der Städte Lodz, Zgierz u. Pabianice	1	Ansichten aus den Besitzungen der Erben Anstadt; Ansichten aus Helenenhof, Bierbrauerei, Portal, Eiskeller am Teich	11
Lodz, Einleitung	1	Wollwaarenfabrik von Schwarz, Birnbaum & Löw	14
Geschichtliche und industrielle Mittheilungen	4	Streichgarn-Spinnerei von J. Birnbaum & Co.	14
Gesellschaftliche, humane und geschäftliche Vereinigungen	13	Baumwoll-Manufaktur von J. R. Poznanski; Seitenansicht des ganzen Etablissements, Frontansicht der Fabrik	15
Handwerke und Innungen	21	Das von Israel und Lea Poznanski gestiftete israelitische Hospital	18
Kirchen und Geistlichkeit	24	Poznanski's Familienhäuser	18
Schulen, Elementarschulen	25	Grandhotel, Haus Starke, Hotel Mannteuffel, Clubhaus der Cyklisten	19
Fabrikschulen	28	Baumwoll-Manufaktur von Heinzel & Kuniker	19
Privatschulen oder Pensionen	29	Der neue Ring vor 30 Jahren, Haus S. Rathe, die Villen Mignon und Trianon, Perspective der Petrikauerstraße	22
Mittlere Lehranstalten	32	Villa Meyer, Fabrik in Mania, Familienhaus	23
Lodz, höhere Gewerbeschule	33	Actien-Gesellschaft der Baumwoll-Manufactur Louis Geyer in Lodz; Bleiche, Druckerei und Färberei, Spinnerei und Weberei	26
Sonntagszeichenklasse	34	Färberei von Rob. Biedermann in Lodz; Haus Biedermann 1863, Haus Biedermann 1888, Stückfärberei, Woll- und Baumwollfärberei	27
Sonntagshandelschule	34	Ansichten aus den Besitzungen der Gebr. Gehlig in Lodz; Villa Gehlig, Comptoir und Wohnhaus, Brauerei Seitenansicht, Brauerei vom Hofe aus	30
Gymnasien, Mädchengymnasium	35	Haus Gust. Lorenz in Lodz, Handweberei und mech. Weberei desselben	31
Staatliche u. städtische Behörden, Gerichtswesen u. Verwaltung	36	Maschinenfabrik und Gießerei von Carl Söderström, Lodz	31
Ethnographische Mittheilungen	37	Ansichten aus den Besitzungen des Manufacturrathes Julius Heinzel in Lodz; Park-Ansichten aus Julianow; Palais; Färberei; Haupt-Etablissement, Familienhaus	38
Geschäftliche Conjunctionen und Krisen	40	Spinnerei von Rud. Keller in Lodz	39
Gesellschaftliche Verhältnisse, Kunstsin, Theater und Musik	41	Vigognespinnerei von Ferd. Böldner in Lodz	39
Aufgaben der Zukunft	44	Maschinenfabrik und Gießerei von Ewald Kern in Lodz	39
Mittheilungen über die Stadt Zgierz	45	Fabrik von Leonhardt, Wölker & Girhardt in Lodz	42
Mittheilungen über die Stadt Pabianice	48	Elastiques-Fabrik von Emil Wiede in Lodz	42
Schlußwort	52	Fabrik von S. Rosenblatt in Lodz	42
Firmenverzeichnis der in den Städten Lodz, Zgierz und Pabianice bestehenden Fabrik-Etablissements, Handelsgeschäfte und Gewerbetreibenden	53	Fabrik von Stiller & Bielschowski in Lodz	42
Lodz	53	Ansichten aus der Stadt Zgierz. Rathhaus, Evang. Kirche, Kath. Kirche, Ansicht der Stadt	43
Nachtrag	58	Fabriken von C. A. Meyerhoff in Zgierz	43
Branchen-Zusammenstellung der Lodzzer Firmen	58	Fabrik von A. G. Borst in Zgierz	46
Zgierz	60	Fabrik von J. S. Kürzel in Zgierz	46
Pabianice	60	Ansichten aus der Stadt Pabianice. Kath. Kirche, Rathhaus, Evang. Kirche; Totalansicht der Stadt	47
Inhalts-Verzeichniß	61	Bleiche und Gasfabrik von Krusche & Ender in Pabianice	47
Annoncen	62—72	Spinnerei, Weberei, Färberei, Druckerei und Appretur derselben Firma	50
		Spinnerei, Weberei, Färberei und Appretur der Halbwoll-Manufactur von K. Kindler in Pabianice	51

### Illustrationen.

	Seite		Seite
Portrait des Petrikauer Gouverneurs, General-Major Komarow	1		
Ev. Trinitatiskirche, Alexanderhospital, Kath. Maria-Zimmerfahrtskirche, Mausoleum, Kath. Kreuzkirche, Zwischen den Fabriken auf Wulka, Trinitatiskirche nach dem Umbau, Concerthaus, Haus Konstadt, Villa Grohmann, Haus Abel Meyers Passage, Städtischer Creditverein, Rathhaus, Gewerbeschule, im Bau begriffene kath. Kirche, Baptistenkirche, Geyers Palais, Griechisch-katholische Kirche, Scheiblers Neubau, Synagoge, Evang. Johanniskirche	3		
Scheiblers Fabrik in Pfaffendorf, Bleiche, Hospital, Tivoli	6		
Portrait Carl Scheibler, Portrait Frau Anna Scheibler, Scheiblers Palais vom Parke aus	7		
Scheiblers alte Fabrik und Palais, Villa Herbst, Haus Carl Scheibler, Arbeiter-Familienwohnungen	10		

Zugleich werden vier lose Blätter beigegeben, welche noch folgende Illustrationen enthalten: Totalansicht der Stadt Lodz, Meisterhaus, Schützenhaus, Paradies, Waldschlößchen und 19 Portraits.



# ANNONCEN.



Die

## Papier- & Schreibmaterialien-Handlung

von

# J. PETERSILGE

Petrikauer-Strasse Nro. 50/263.

LODZ

Petrikauer-Strasse Nro. 50/263.

hält stets reichhaltiges Lager von Papier-, Schreibmaterialien und Comptoir-Utensilien aller Art und empfiehlt nachstehende Artikel zur geneigten Abnahme bestens:

Ausländische Brief-Papiere, Luxus-Papiere, decorirt und geprägt, Pergament-Papier, Zeichen-Papier, Paus-Papier und Leinen.

*Gratulationskarten, Briefcouverts, Schreib- u. Kanzleipapier.*

*Allein-Verkauf von Finten aus den Fabriken N. Antoine & Fils in Paris u. Dubox in Havre.*

SCHREIB-, BUCH- UND COPIRTINTEN.

—+—+ STEMPEL-FARBEN. +—+—

Englische Stahlfedern von Perry & Co., A. Sommerville & Co., Josiah Mason, D. Leonardt & Co.

Deutsche Stahlfedern von F. Soennecken, S. Roeder, A. Zeiss etc. etc.

—+—+ Bleistifte aus den besten ausländischen Fabriken. +—+—

FARBENSTIFTE UND TUSCHE.

GESCHÄFTS- und COPIRBÜCHER.

SCHMIEDEEISERNE COPIR-PRESSEN. REISE-COPIR-PRESSEN.

HEFTMASCHINEN.

SHANNON-REGISTRATOR.

BIBLORHAPTES.

KAUTSCHUK-STEMPEL, SIEBELLACK.

—+—+ Bouquet-Manchetten in allen Qualitäten. +—+—

PHOTOGRAPHIE-STÄNDER.

SCHREIBZEUGE.

ILLUMINATIONS-LATERNEN

etc., etc., etc.

# KARL WUTKE

Ziegel-Strasse Nro. 70/249a.

LODZ

Ziegel-Strasse Nro. 70/249a.

## GRÖSSTE MÖBEL-FABRIK IN POLEN.

— Gegründet im Jahre 1865. —

**Einrichtung herrschaftlicher Wohnungen in jedem gewünschten  
Style, einschließlich Decoration.**

Kostenanschläge und Zeichnungen unter Berücksichtigung aller besonderen räumlichen Verhältnisse.

Grosses Lager fertiger hochfeiner Möbel in jedem Genre.

Solideste Ausführung bei mässigen Preisen.



Erste Lodzer

Eisenmöbel-, Velociped-  
und Kinderwagen-Fabrik

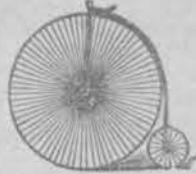
von

JOSEPH WEIKERT, LODZ,

— gegründet 1880. —

Billigste Bezugsquelle für Private und  
Händler für Eisenmöbel jeder Art,  
Kinderwagen (von Rs. 5.75 an), Ve-  
locipeds für Erwachsene und Kinder.

NB. Nur Prima-Fabrikate, Preis-Con-  
rante franco.



CONDITOREI

## G. Reymond

Lodz,

Ecke Petrikauerstrasse und Meyers Passage,

im Mittelpunkt der Stadt, in unmittelbarer Nähe der grössten Ho-  
tels, der Theater und der Post gelegen, empfiehlt sich dem p. p.  
Publikum bestens.

Grosse Auswahl von Zeitungen in russischer, polnischer, deut-  
scher und französischer Sprache. — 2 Billards.

CARL BERCKENKAMP

LODZ

Tapiserie-, Kurz-, Weiss- und Wollwaaren-Geschäft

— gegründet 1865 —

(früher Louise Berckenkamp.)



Das Uhren-Geschäft von Robert Müller,

Lodz, Petrikauer-Strasse Nro. 752,

— schrägüber Heinzel's Palais, —

empfeht sein Lager aller Arten Uhren und verschiedener  
Bijouterien, sowie Reparatur-Werkstatt aller in das Fach  
einschlagenden Arbeiten unter Garantie bei soliden Preisen.

Parfümerien,  
Toiletten-Seifen,  
künstl. u. natürl. Mineralwässer,  
Drogen,  
Oelfarben,  
Lacke,

sowie alle einschlägigen Artikel in bester Qualität zu mässigen  
Preisen bei

M. Lisiecka, Lodz,

Petrikauerstrasse.

ERNST GESSNER in Aue (Sachsen)

MASCHINEN-FABRIK & EISENGIESSEREI,

gegründet 1850. Vielfach prämiert.

empfeht Special-Maschinen für Appretur und Splüncerei. Vorzügliche  
Leistungsfähigkeit garantiert!



Galvanotypie.

Stereotypie.

## DIE BUCHDRUCKEREI & LITHOGRAPHISCHE KUNST-ANSTALT

Contobücher-Fabrik und Linir-Anstalt

Chromolithographie.

Haupt-Geschäft:

Konstantiner-Strasse No 320f.

VON

# J. Petersilge

LODZ

Buchbinderei und Couvertfabrik

Präge-Anstalt.

Papierhandlung:

Petrikauer-Strasse No. 263 (neu 50).

empfiehlt sich zur sauberen Anfertigung aller Arten von Drucksachen, als:

Aktien,  
illustrirten Plakaten,  
Visitenkarten,  
Verlobungskarten,  
Hochzeits-Einladungen,  
Menus,  
Adresskarten,  
Briefköpfen,

Rechnungen,  
Circulairsen,  
Avisen,  
Etiquetten,  
Memorandums,  
Couverts eigener Fabrikation,  
Wechselschemas,  
Preis-Couranten,

Schnurbüchern,  
Tabellen,  
Broschüren,  
Frachtbriefen,  
Mitgliedskarten,  
Musterkarten,  
Bestellscheinen,  
Empfangsscheinen,

Quittungsbüchern,  
Actendeckeln,  
Programms,  
Affichen,  
Monogram-Prägungen in  
bunt, gold, schwarz u. weiss,  
sämtlichen Acciseformularen,

sowie allen anderen Druckerarbeiten, die in kürzester Frist ausgeführt werden.

### Comptoirbücher

verschiedensten Genres werden laut Bestellung sauber und geschmackvoll angefertigt.

→ Zeichnungen, Entwürfe und Aufnahmen von Fabriks-Ansichten →  
werden schnell und sorgfältig ausgeführt.

## J. Kammerer

Lodz

Promenadenstr. No. 780.

### Bautischlerei & Parquet-Fabrik

→ gegründet 1859, →

Dampf-Betrieb,

empfiehlt massive und furnirte  
Parquetfußböden in jedem nur ge-  
wünschten Genre.

→ Zeichnungen und Kostenanschläge auf  
Wunsch gratis.

## Für Spinnereien!

Neu!

Neu!

Wehler's Schmirgelbänder aus garantirt gutem Naxos-  
Schmirgel zum Ueberziehen der Schleifwalzen.

Beste und billiger Ersatz für das zeitraubende Schmirgeln.  
In Deutschland anerkannt bestes Fabrikat.

Alleiniger Vermittler

**Eduard Tögel,**

Lodz, Petrikauerstrasse 552.

## Die Lampen- u. Blechwaaren-Fabrik E. MODROW

LODZ

empfiehlt ihre sämtlichen Erzeugnisse engros & endetail  
zu billigen aber festen Preisen.

Spezialität: *Blitzlampen* eigener Fabrik und  
*emailirte Küchengeräthe*.

# ANNONCEN.

Gegründet 1861.

Prämiirt Chemnitz 1867, Wien 1873,  
Leipzig 1880, Bielitz, Mailand etc.

Die Maschinen-Fabrik

von

Oscar Schimmel & Comp.

in

Chemnitz / Sachsen

liefert als Specialitäten:

→ Spinnerei-Maschinen ←

für  
Streichgarn, Vigogne, Kammgarn, Leisten-, Teppich-, Shoddy-,  
Mungo-, Seidenabfall-, Baumwoll-, Baumwollabfall- u. Barohent-  
garn-Spinnerei, sowie für Hut-, Filz-, Watten- und Kunstwoll-  
Fabrikation, Dampfwasch- und Desinfections-Anstalten  
nach neuesten und bewährtesten Constructions mit nur  
eigenen Patenten in allseitig bekannter solider, wie eleganter  
Ausführung.

Als bester Beweis für die Leistungsfähigkeit und solide Construction  
unserer Maschinen möge die Thatsache dienen, dass wir allein nach  
Lodz und Umgegend lieferten:

Ca. 200 Sortim. Krempeln, 150 Spinnmaschinen, 100 Selfactoren,  
200 Flortheiler, 100 diverse Wölfe etc.

## Krempeln

grosser und kleiner Dimensionen, Walzen mit  
Gypsbelag, Holzparquet oder von Gusseisen,  
Klopf-, Reiss-, Krempel-, Del-, Kletten-, Mungo-,  
Shoddy- und Trümmerwölfe.

Fadenreisser-, Wollvorleg- u. Pelzapparate,  
Band- und Vlieslegapparate.

Verstellbare Pelstrommeln. Patent.

Patentirte Riemen-Vorrichtungen.

Patentirte Selfactoren

für Streichgarn, Vigogne, Baumwollabfall-, Shoddy-  
und Mungogarn mit doppelter und dreifacher  
Geschwindigkeit für Parallel- oder Winkelantrieb.

Cylinder-Feinspinnmaschinen. — Spinnkrempeln für Teppichgarn.

Baumwoll-Definer grosser und kleiner Dimensionen.

Schlag- u. Wickelmaschinen. Banddoubirmaschinen.

Wollespül- und Trockenmaschinen.

Centrifugen mit Unter- oder Oberbetrieb.

Patent-Doppelkurbel-Walken

für leichte Stoffe u. Strumpfwaren etc.

Schnelloch-Walken für stärkere Waaren.

Krempeln ohne Tambour

(Kunstwollkrempeln Pat. Dr. Grothe-Werner) zum Öffnen von  
vergerissenen Lumpen, carbonisirten Geweben, Fäden etc.

Consapparate zur Hutstumpenfabrikation.

Stumpenfilzmaschinen. — Filzmaschinen.

Einrichtungen kompletter Dampfwasch- und Trocken-Anstalten  
für Leib-, Tisch- und Bettwäsche, nach eigenem patent-  
irtem System, mit leistungsfähigsten Maschinensortiment,  
bewährt seit 20 Jahren.

Waschmaschinen (Pat.), Spülmaschinen, Mangelmaschinen,  
Centrifugen, Trockenmaschinen (Pat.), Dampfkochfässer.

Patentirte Desinfections-Einrichtungen.

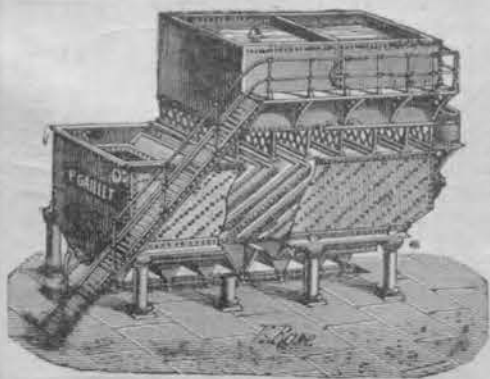
Von unseren neuesten, nach eigener Erfindung patentirten  
Erzeugnissen sind bereits im Gange:

Volantballe, D. R. P. N. 2498 und 2549 . . . . . ca. 2000 Stück,  
Flortheilapparate für Krempeln, D. R. P. N. 11682 . . . . . 1200  
Selfactoren mit dopp. u. dreif. Geschw. D. R. P. N. 28725 . . . . . 800

## Die Wasser-Reinigungs- und Klärungs-Apparate

(patentirt in allen Ländern)

### System Paul Gaillet, Ingenieur in Lille,



eignen sich vorzugsweise für Wollwäschereien, Waschanstalten, Bleichereien, Färbereien,  
Papierfabriken, Bierbrauereien, Speisung von Dampfkesseln, Kältschlangen etc. etc.  
Einfacher Betrieb — keine Dampfkraft — keine Erwärmung des Wassers — Selbstthätige und  
regelmässige Wirkung des Verfahrens. — Aeusserst geringe Kosten der Weichmachung und der  
Klärung pro 1 Cubikmeter Wasser — Beste Referenzen — vollständige Garantie.

Prospecte u. Kostenanschläge sowie vorzügliche Referenzen übersendet auf Wunsch gratis u. franco  
der General-Agent für Russland und Polen

ALBERT MULLER, Lodz.

## Ed. Creutzburg,

HOCH- UND WEGE-BAUMEISTER,

privilegiert für das ganze Kaiser- und Königreich,

übernimmt die Anfertigung von Bauplänen aller Art zur Bestätigung der Behörde, öffent-  
liche (Dozor) und specielle Bauleitung, Kostenanschläge und Feuerversicherungs-Taxa-  
tion etc.

Bauarbeiten,

als: Maurer-, Zimmerer- und Arbeiten in jeden beliebigen Stylarten, Brücken- und  
Schleusenbau auf eigene Rechnung mit oder ohne Material.

Bau-Bureau: Milschstr. № 821<sup>mn</sup>. (neu 26—28).

## ЗЪБНОЙ ВРАЧЪ БОЛЕСЛАВЪ БЖОЗОВСКИЙ,

имущий законное дозволение въ  
лечению въ Германии и России  
принимаетъ больныхъ въ своемъ  
квартирѣ въ дому Чаплевскаго, подъ  
кондитерской Висергубе, по Петро-  
ковской улицѣ.

## Uebersetzungen

aus dem Russischen in's Deutsche und umgekehrt  
werden korrekt und in kürzester Frist angefer-  
tigt. Näheres bei M. Warrkoff in der Red.  
des Bl., Konstantinowstrasse № 329f.

## ERNST GESSNER

in Aue (Sachsen)

Maschinenfabrik u. Eisengiesserei,

gegründet 1860.

Vielfach prämiirt.

empfiehlt: Special-Maschinen für

Appretur u. Spinnerei. Vorzügl.

Leistungsfähigkeit garantiert.



Actien-Gesellschaft der Zyrardower Manufacturen von

ALLERHÖCHST bestätigte

# HIELLE & DITTRICH,

HAUPT-NIEDERLAGE LODZ,

verkauft sämtliche Erzeugnisse in

## Leinenwaaren u. Tricotagen

zu billigen aber durchaus festen Preisen.

☞ Petrikauer-Strasse No. 6 (No. 249.) ☜

Begründet 1850.

Vielfach prämiert.

### ERNST GESSNER in Aue, Sachsen,

Maschinenfabrik und Eisengiesserei.

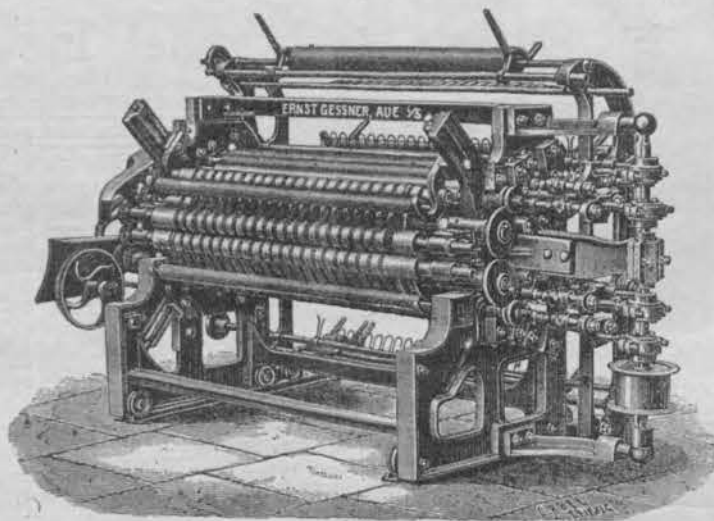
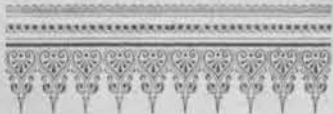
Prima-Referenzen!

Neueste, bewährteste Construction,

Prima-Referenzen!



Specialität.



Specialität.



Patent-Florthailer (über 1200 im Betriebe).

Empfehle ferner: Maschinen für Appretur, Färberei, Filzerei, Rauheri, Spinneri, Walkerei, Wäscherei und Transmissionen.

Kosten-Anschläge und Auskünfte bereitwilligst. — Prima-Referenzen!



Gegründet 1850.

Vielfach prämiert.

# Ernst Gessner in Aue, Sachsen

Maschinenfabrik und Eisengiesserei.

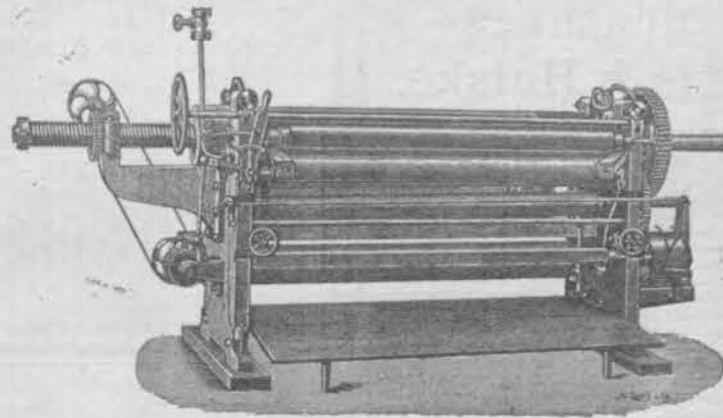
*Prima-Referenzen!*

Neueste, bewährteste Construction.

*Prima-Referenzen!*

Prima-Referenzen!

!!SPECIALITÄT!!



!!SPECIALITÄT!!

Prima-Referenzen!

**Patent-Cylinder-Press** mit zwei Mulden

(über 1200 Stück geliefert).

Empfehle ferner: **Maschinen für Appretur, Färberei, Filzerei, Rauherei, Spinnerei, Walkerei, Wäscherei und Transmissionen.**

Prima-Referenzen!

Kosten-Anschläge und Auskünfte bereitwilligst.

Prima-Referenzen!

Gegründet 1850.

Vielfach prämiert.



## APTEKA A. STOPCZYKA

w Łodzi, róg ulicy Piotrkowskiej i Ś-go Andrzeja № 85.

TAMŻE

SKŁAD WÓD MINERALNYCH NATURALNYCH.

ZAKŁAD WYROBU WÓD MINERALNYCH SZTUCZNYCH.

SPECYALIA KRAJOWE I ZAGRANICZNE.

→ ŚRODKI OPATRUNKOWE. ←

## Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Fabrik

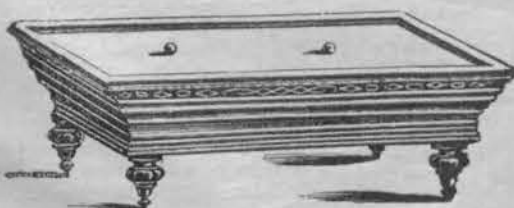
Lodz.

von **A. KLOSE**

Lodz.

Ecke Ziegel- und Widzewer-Strasse № 1437,

empfehle ihre bekannten Artikel bester Qualität.



Specialität: **Billards aller Constructionen**

gediegener Ausführung bei billigen Preisen.

**BILLARD-REQUISITEN.**

→ Kosten-Anschläge und Zeichnungen gratis und franco. ←

# KARL MOGK

## LAGER TECHNISCHER ARTIKEL.

PULSOMETER-INSTALLATIONS-BUREAU.

Electrische Beleuchtungs-Anlagen von Siemens & Halske.

LAGER ELECTRISCHER LAMPEN.

Pulsometer, Patent „Neuhaus“.  
Sämmtliche Ersatz- und Reservetheile dazu.  
Pulsometer und Condensationsklappen.  
Injectoren, Patent „Neuhaus“.  
Gasmotoren.  
Condensationsöpfe und Condensatoren.  
Ölpumpen in verschiedenen Grössen.  
Armaturen, Ventile und Hähne für Wasser, Dampf und Gas.  
Schmiedeeiserne Fittings.  
Manometer und Vacuummeter.  
Birk's Wächter-Control-Uhren.  
Hub- und Umdrehungs-Zähler.  
Wasserwagen in Holz und Metall.  
Diverse Werkzeuge.  
Schneidklappen, Präser, Reibahlen.  
Spiralbohrer und Gewindeschneidbohrer.  
Central- und Universal-Bohrfutter.  
Siederohrbrüsten.  
Siederohrlichtmaschinen.  
Parallel- u. Parallel-Schnellspann-Schraubstöcke.  
Schmied- und Klempner-Ambosse.  
Gusstahl-, Hand- und Zuschlag-Hämmer.  
Prima Sheffielder Feilen.  
Prima Sandstrahl-Feilen, von Fr. Krupp in Essen.  
Prima Sheffielder Werkzeug-Gusstahl.  
Englische Stahlschaufeln.  
Graphit-Schmelztiegel.  
Weston's Differential-Flaschenzüge.  
Feldschmieden mit Ventilator.  
Druck- und Saugpumpen.  
Kesselpolse- und Jauchpumpen.  
Gartenstritzen, Hydronetten.  
Banc'sche Amplitoren, Feuerreiner.  
Farbmühlen und Haferquetschen.  
Siedeschneidmaschinen.  
Amerikanische Wringmaschinen.

Amerikanische Fleischhackmaschinen.  
Alle Gattungen Messer und Scheeren.  
Sämmtliche technische Gummiwaren.  
Gummibuffer und Ringe.  
Alle Asbestfabrikate mit und ohne Caoutchouc.  
Chemisch präparirte Pappe „Celluloid“.  
Kieselrohr-Umhüllungsmasse.  
Prima Kernleder-Treibriemen.  
Prima Kameelhaar-Treibriemen.  
Prima Baumwoll-Treibriemen.  
Lederrandschnur, Nähmaschinenchnur.  
Nährriemen, Schlagriemen.  
Lederpickers, Cylinderleder.  
Riemensverbindler und Riemenschrauben.  
Hantschläuche, Gummischläuche.  
Gasschlauch und Spiralschläuche.  
Französischer Gelatine-Leim.  
Englische Wasserstandgläser mit verschmolzenen Enden.  
Prima Naxos-Schmirgel in 20 verschiedenen Körnungen.  
Naos Schmirgelscheiben und Sägeschärfcheiben.  
Schmirgelleinen und Schmirgelschleiflein.  
Glaspapier und Glasleinen.  
Schmirgel- und Flintsteinpapier.  
Zollstöcke, Bandmasse, Taster, Schubleeren.  
Micrometer, Zirkel, Blech- und Drahtleeren.  
Patentirte Flammenstrahl-Lothlampen für Benzin.  
Gusstahl-Zahlen und -Alphabete.  
Schmierbüchsen verschiedenster Systeme.  
Tovot'sche Schmierbüchsen u. Tovot'sche Fett-Gläserne Selbstöler.  
Ersatzteile für Webereien und Spinnereien.  
Breithalter mit und ohne Montur.  
Stahl- und Buchbaumstützen.  
Diverse Schleif- und Abziehsteine.

Dem geehrten Publikum zur Nachricht, dass ich meine

## Möbel-Tischlerei

nach der Ziegelstrasse, Haus A. Besser, vor dem Gymnasium, verlegt habe.

Gleichzeitig erlaube mir zu bemerken, dass ich mein Geschäft bedeutend vergrössern und das geehrte Publikum in jeder Hinsicht zufrieden stellen werde. Mein Lager besteht aus Schlaf-, Speise- und Salon-Einrichtungen, die prompt und geschmackvoll ausgeführt werden.

Bei Bestellungen von Möbeln liegen dem geehrten Publikum Zeichnungen von den hervorragendsten Architekten der Gegenwart zur gefl. Ansicht offen und bitte mein Unternehmen gütigst zu unterstützen und mich mit Aufträgen beehren zu wollen.

Hochachtungsvoll

**Julius Grosser.**

## C. G. Haubold jr.,

CHEMNITZ,

Maschinenfabrik, Eisengiesserei und Kupferschmied e,

etabliert 1837

empfeht sich zur Lieferung sämmtlich benötigter Maschinen für:  
**Bleichereien, Färbereien, Wäschereien und Appretur-Anstalten, sowie sämmtlicher Maschinen für Papierfabrikation, als: Papiermaschinen, Calander, Schneid-, Anfeucht-Maschinen etc.**

# Julius Handke,

LODZ,

Seifen- u. Lichtefabrik,

gegründet im Jahre 1825.

Haupt-Geschäft: Nowomiejskastr. Nro. 14,

Niederlagen:

an mehreren Punkten der Stadt,

empfeht als Specialität:

## Textil-Seifen.

## C. HUMMEL,

MASCHINEN-FABRIK und EISENGIESSEREI,  
BERLIN N.,

Südufer (Am Spandauer Schiffahrtskanal),

gegründet 1804.

baut alle Maschinen für

Färberei, Bleicherei, Druckerei, Appretur, Tapeten- und Buntpapier-Fabrikation, Zeitungsdruck, Buch- u. Kupferdruck.

Vertreten durch J. Rohen in Lodz.

## Herzenberg & Israelsohn,

Petrikauerstrasse № 23 LODZ, Petrikauerstrasse № 23.

REICHHALTIGES LAGER IN:

### MANUFACTUR- & LEINEN-WAAREN.

Reelle Bedienung.

Billige aber feste Preise.

## Franz Wagner & Co.

Lodz, Russ.-Polen und Crimmitschau <sup>1</sup>/<sub>8</sub>.

### Dampfheizrohr- u. Blechspulenfabrik

liefern: complete Dampfheizungs-Anlagen aus verzinnem Eisenblechrohr, bestverzinnte Blechspulen in allen Sorten und Spintöpfe aus Eisenblech.

W. A. ZIEBARTH,  
Buchhandlung,  
LODZ.

Nawrotstrasse Nr. 1315.  
Gegründet d. 1. März 1881 in Pabianice  
u. verlegt nach Lodz d. 1. October 1885.  
W. A. Ziebarth.

ERNST GESSNER

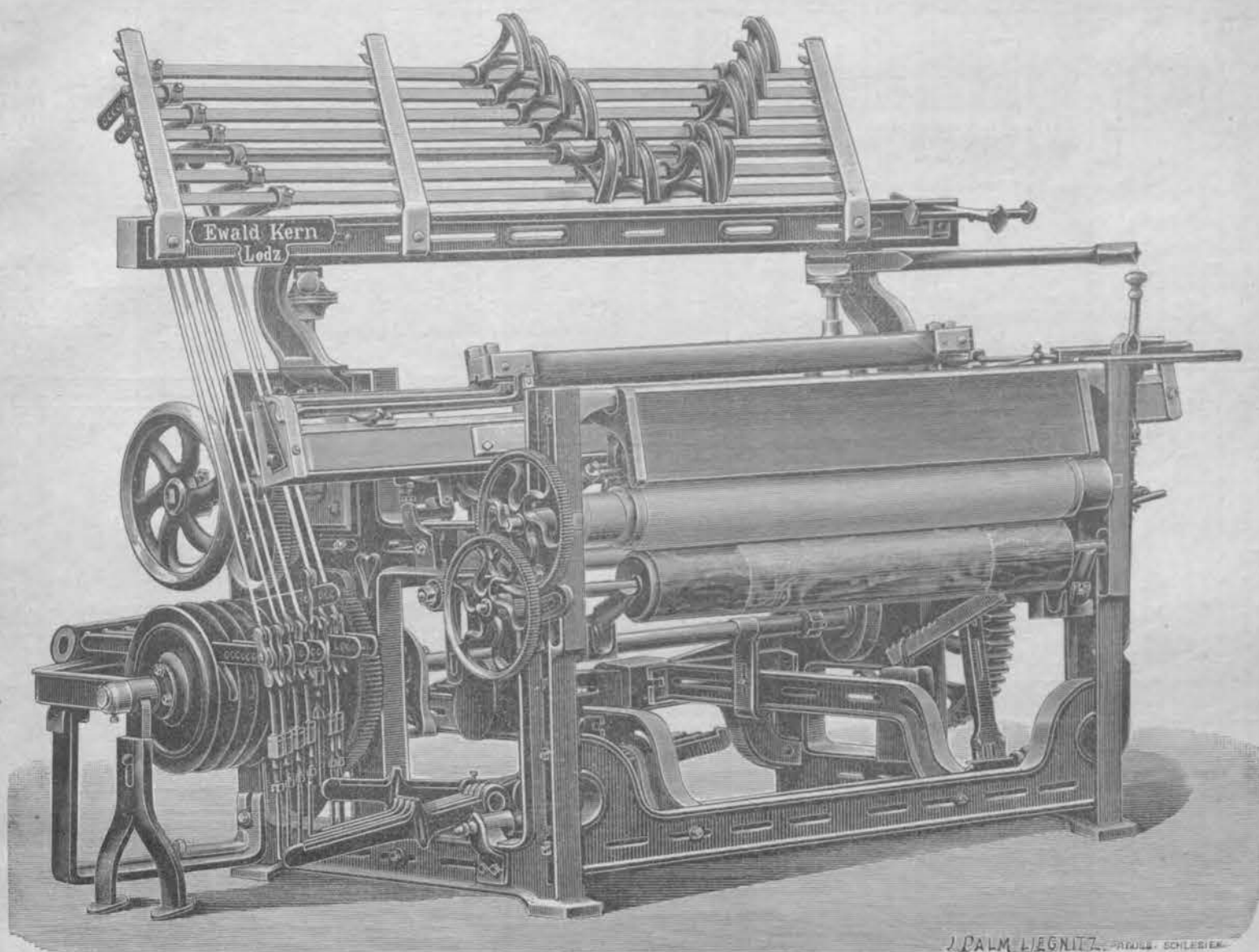
in Aue (Sachsen)

Maschinenfabrik und Eisengiesserei,

gegründet 1850.

Vielfach prämiirt.

empfeht: Special-Maschinen für Appretur und Spinnerei. Vorzügl. Leistungsfähigkeit garantirt.



# EWALD KERN

LODZ

MASCHINEN-FABRIK, EISEN- und METALL-GIESSEREI

Specialität: „Webstuhlbau“

—+— liefert: +—

**Mechanische Webstühle**, glatte wie auch Revolverstühle in allen Systemen mit Ober- oder Unterschlag und Trittbewegung in der Mitte oder an der Seite, in bester Construction und sauberster Ausführung, von 28 bis 100 engl. Zoll Blattbreite,

**Bandwebstühle** für Bandwaaren, wie auch für Gummielasties,

**Schaftmaschinen**, sowie sämtliche

**Webstuhl-Ersatztheile**,

**Transmissionen**, gewöhnliche sowie Seller's System,

**Riemenscheiben, Schwung- und Zahnräder** bis 14 Fuss im Durchmesser.

Es werden sämtliche *Reparaturen* an Maschinen und jegliche *Ersatztheile* sowohl in Rohguss, wie auch in fertiger Bearbeitung geliefert.

Ferner sind die anerkannt vorzüglichen *Giesserei-Erzeugnisse* für Fabriken und zu Bauzwecken genogter Beachtung empfohlen.

**NOWY**  
**ZAKŁAD ARTYSTYCZNO-FOTOGRAFICZNY**  
**B. WILKOSZEWSKIEGO,**

w Łodzi, passaż Meyera, willa „Trianon“,  
 urządzonej elegancko i podług najnowszych wymagań  
 sztuki fotograficznej. Zdjęcia wykonuje nowym spo-  
 sobem momentalnym. Wykończenie artystyczne. Por-  
 trecy różne do naturalnej wielkości. Koloruje olejno.  
 Ceny umiarkowane i dostępne dla wszystkich.

++ Das neue ++  
**photographische Kunst-Atelier**

VON  
**B. WILKOSZEWSKI**  
 in Lodz, Passage Meyer, Villa „Trianon“,  
 ist elegant und nach den neuesten Ansprüchen der  
 photographischen Kunst eingerichtet. Die Aufnahme  
 findet nach dem Momentanverfahren statt. Die Aus-  
 führung der Arbeiten ist künstlerisch. Portraits bis  
 zu Lebensgrösse. Colorirt in Oelfarben. — Preise  
 mässig und für Alle zugänglich.

**R. Schatke**

*Buch- und Musikalien-Handlung*

Łodz.

Deutsche und polnische Leih-Bibliothek.  
 Journal-Expedition.

**CHEMISCHE WASCH-ANSTALT und FÄRBEREI**

**A. WUST,**

Ecke Konstantiner- und Zachodnia-Strasse.

Reinigung und Umfärbung

**aller Stoffe,**

sowie Sammet-, Ball- und Gesellschafts-Toiletten für  
 Herren und Damen.

Gardinen-Wasch-Anstalt.

FABRYKA I SKŁAD KAMIENI MŁYŃSKICH, MASZYN

oraz wszelkich  
 PRZYBORÓW MŁYNARSKICH.

ZAKŁAD MECHANICZNY

(osłazenia (ryflowania))

**WALCY**

młynarskich.

**KAROL AST, ŁÓDŹ. КАРЛЬ АСТЪ, ЛОДЗЬ.**  
 ulica Konstantynowska № 320 d.  
 Констанинoвская улица № 320 д.  
 ФАБРИКА  
 И  
 СКЛАДЪ ЖЕРНОВОВЪ,  
 МАШИИЪ  
 И  
 ДРУГИХЪ МЕЛЬНИЧНЫХЪ ПРИНАДЛЕЖНОСТЕЙ.  
 МЕХАНИЧЕСКІЙ ЗАВОДЪ  
 НАРЪЛКИ (РИФЛЕРОВКИ)  
 МЕЛЬНИЧНЫХЪ ВАЛЬЦЕВЪ.

**Lüdert & Co.**

ŁODZ,

Zawadzka-Strasse 277, vis-à-vis Scheibler's Niederlage,  
 empfehlen ihr reich assortirtes Lager in:

Tuchen, Corden, Teppichen, Dielen-Läufern in Wolle,  
 Cocos, Juta; Tisch- und Bettdecken in Plüsch u. Juta,  
 Gummifischdecken u. Cocosmatten, zusammengesetzte

Brüsseler, wie auch Korkteppiche (Linoleum) in verschie-  
 denen Grössen, Qualitäten und zu soliden Preisen.

Die Parfümerie-Handlung

VON

**M. JANICKA**

Petrikauer-Strasse No. 11, Scheibler's Neubau,

empfiehlt sämtliche feinen französischen, englischen, deutschen und  
 inländischen Parfümerien, Odeurs und Toiletten-Seifen.

Sämtliche Nouveautés für Toilettenbedarf sowohl für Damen  
 wie für Herren.

Eleganter Damen- und Herren-Frisir-Salon. Sämtliche Haar-  
 arbeiten nach Bestellung.

**КАРЛЬ ЛАСКА**

Łodz (Петроковской губ.)

Фабрика галантерейныхъ товаровъ и картоновъ роскоши.  
 Способъ фабрикаціи патентованъ въ Россіи.

**Charles Láska**

& ŁODZ (Gouv. Petrikau.)

Fabrique de cartons et d'articles de luxe.  
 Le système de fabrication est breveté en Russie.



Echte

*Shannon-  
 Registrators*

liefert billigst u. ohne Concur-  
 renz die Papierhandlung von

*J. Petersilge,*

Petrikauerstrasse No. 50 (263.)

**ERNST GESSNER**

IN AUE (SACHSEN)

Maschinenfabrik und Eisengiesserei,  
 gegründet 1850, vielfach prämiirt,  
 empfiehlt: Special-Maschinen für  
 Appretur und Spinnerei.  
 Vorzüglichste Leistungsfähigkeit garant.

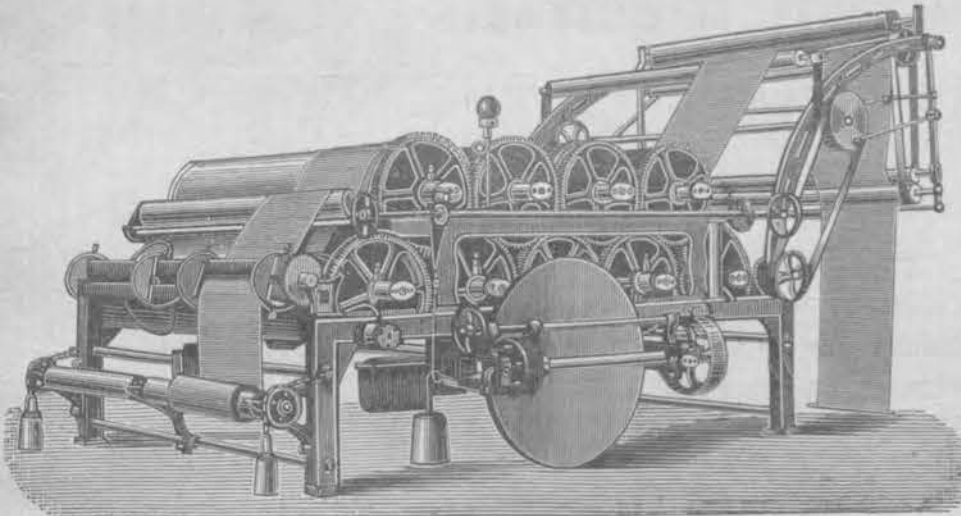
# MASCHINEN-FABRIK und EISENGIESSEREI MANNABERG & GOLDAMMER,

vorm. **CARL SÖDERSTROM, Lodz, Russ.-Polen.**



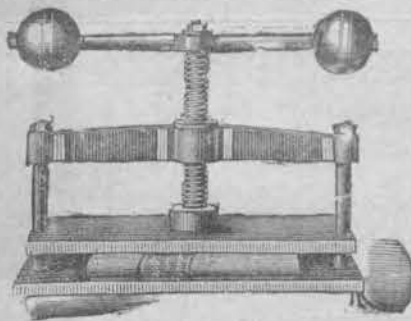
Specialität: Bau von Maschinen und vollständigen Einrichtungen für

**Bleicherei,  
Färberei,  
Appretur,  
Druckerei**



Cylinder-Trockenmaschine.

von Webwaaren u. Garnen aller Art.



Englische

## Copir-Pressen

sind stets vorrätig in der Papierhandlung von

**J. Petersilge,**

Petrikauerstr. 50 (263), Haus Frischmann.

Grösste Auswahl von

## Original Singer Nähmaschinen

für alle gewerblichen und industriellen Zwecke.



Wöchentliche Abzahlung

Rs 1.

Bei Barzahlung Rabatt.  
Feste Preise.

G. Neidlinger, Lodz, Scheibler's Neubau.

## Die Seilerwaaren-Fabrik

von

**F. BERNHARDT,**

LODZ,

Ogrodowastrasse 285, vis-à-vis der Brauerei Gehlig,

gegründet 1848.

empfehlen ihre Fabrikation speciell in **Transmissionsseilen** (beste Zeugnisse über jahrelange Haltbarkeit zur Seite), **Baumwollseile** in allen Dimensionen und **Spindelschnur** für Spinnereien, **Hanftheerstrick** für Gas-Anstalten, **Elevatorgurten**, **Jalousiegurten**, sowie **Deckgurten** in schönster Auswahl für Sattler, **Hängematten**, alle Sorten **Bindfäden**, wie alle in das Seilerfach einschlagende Artikel.

## ERNST GESSNER

in Aue (Sachsen)

Maschinenfabrik u. Eisengiesserei

gegründet 1880.

Vielfach prämiert.

empfehlen: **Special-Maschinen für**

**Appretur u. Spinneret. Vorzögl.**

**Leistungsfähigkeit garantiert.**

Der Advokat

## Konstantin Gruszczyński

übernimmt die Führung von Civilproccessen, die Vertheidigung von Criminalfällen, erledigt Hypotheken- und dergleichen Angelegenheiten.

Lodz, Neuer Ring, Haus Kamiński, No. 239 (neu No. 9).

LEKARZ-DENTYSTA

**BOLESŁAW BRZOWSKI,**

w. Cesarstwie Niemieckiem i Rossyjskiem  
aprobowany,

mieszka przy ulicy Piotrkowskiej,  
dom Czapiewskiego, nad  
cukiernią Wüstehubego.

Zahn-Arzt

**BOLESŁAW v. BRZOWSKI,**

in Deutschland und Russland  
approbiert.

wohnt an der Petrikauerstrasse, Haus  
Czapiewski, oberhalb der Conditorei  
des Herrn Wüstehube.

Petrikauer-Strasse № 501. **LODZ** Petrikauer-Strasse № 501.



**HAUPT-THEE-NIEDERLAGE**

der Firma:

**PETER ORLOW**



Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und des Grossfürsten **WLADIMIR ALEXANDROWITSCH**,  
zugleich

**WEIN-HANDLUNG**

engros & en détail:

**Ungarische, französische, spanische, Rhein- u. Champagner-Weine, ausländische Liqueure, Rum und Arak, echter, in Flaschen importirter Cognac der Firma J. F. Martell, sowie alle Colonial-Waaren und Delikatessen.**

Feste, mässige Preise.

**M. Sprzączkowski.**

DIE NEU ERÖFFNETE

**FILIALE**

DER

**WARSCHAUER FABRIK**

**PLATTIRTER WAAREN**

DER FIRMA

**NORBLIN & CO., G<sup>EBR.</sup> BUCH**

**LODZ**

Petrikauer-Strasse, Scheibler's Neubau,

empfeht ihre geschmackvollen, dauerhaften, nach den neuesten Modellen hergestellten Erzeugnisse.

Illustrirte Preis-Courante werden unentgeltlich versandt.

Auch befinden sich daselbst auf Lager Silberwaaren 84. Probe der Fabrik von

**T. WERNER & Comp.**

➔ *Grössere Bestellungen werden angenommen und in kürzester Zeit ausgeführt.*

**Lager chirurgischer Waaren,**

Vorzüglichste  
Kunstl.

Optische  
Waaren.  
Reparatur

billigst.

Brillen

Augen.

in Gold,  
Nickel  
& Stahl

chemischer Utensilien, sämtlicher Proben und Maasse, Anlage von Telephonen, Diebesicherungen, electricischen Glocken bei

**A. Diering,**  
Optiker,

→← Lodz, Petrikauer-Strasse № 277. →←



**Briefkörbchen,**

zu haben  
in der Papierhandlung  
von

**J. Petersilge,**

Petrikauerstrasse 50 (263) Haus Frischmann.



**Shannon-Haken**  
stets zu haben in der Papierhandlung von  
**J. Petersilge,** Petrikauerstr. 50 (263).

**ERNST GESSNER**

in Auo (Sachsen)

Maschinenfabrik und Eisengesserei.

↻ gegründet 1850, ↻

vielfach prämiirt,

empfeht: **Special-Maschinen** für  
Appretur und Spinnerei. Vorzügl.  
Leistungsfähigkeit garantirt.

Adwokat

**Gruszczyński Konstanty**

przyjmuje sprawy cywilne, podejmuje się obrony spraw karnych, załatwia sprawy hypoteczne i t. p.

**Lódz, Nowy rynek,**

Dom Kamińskiego,  
Nr. 239 (9 nowy).

Pr. Reg.

[Illegible text]